



# EASO

## Informationsbericht über das Herkunftsland

### Süd- und Zentralsomalia Länderüberblick

August 2014





# EASO

## Informationsbericht über das Herkunftsland

### Süd- und Zentralsomalia Länderüberblick

August 2014

***Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen  
zur Europäischen Union zu finden***

**Gebührenfreie Telefonnummer (\*):**

**00 800 6 7 8 9 10 11**

(\* Sie erhalten die bereitgestellten Informationen kostenlos, und in den meisten Fällen entstehen auch keine Gesprächsgebühren (außer bei bestimmten Telefonanbietern sowie für Gespräche aus Telefonzellen oder Hotels).

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2015

ISBN 978-92-9243-267-6

doi:10.2847/31587

Zur öffentlichen Verwendung

Erstellt gemäß der EASO-Methodik für COI-Berichte

© Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen, 2015

Weder das EASO noch in dessen Namen oder Auftrag handelnde Personen können für die Nutzung der in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

*Printed in Luxembourg*

GEDRUCKT AUF ELEMENTAR CHLORFREI GEBLEICHTEM PAPIER (ECF)

# Danksagungen

Das EASO dankt den folgenden nationalen Asyl- und Migrationsstellen als den Mitverfassern dieses Berichts:

Österreich, Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl, Abteilung Staatendokumentation

Niederlande, Einwanderungs- und Naturalisierungsdienst, Büro für Länderinformation und Sprachanalyse (OCILA)

Slowakei, Migrationsbüro – Abteilung Dokumentation und Zusammenarbeit mit dem Ausland

Schweiz, Bundesamt für Migration, Abteilung Analysen und Services

Darüber hinaus haben die folgenden nationalen Stellen diesen Bericht gegengelesen:

Finnland, Einwanderungsdienst, Rechtsdienst und Referat Länderinformation

Schweden, Einwanderungsbehörde, Lifos, Referat Informationen über Herkunftsländer

Vereinigtes Königreich, Innenministerium, Country Policy and Information Team

# Inhalt

<b>Danksagungen</b> .....	<b>3</b>
<b>Haftungsausschluss</b> .....	<b>9</b>
<b>Abkürzungen</b> .....	<b>10</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>12</b>
<b>Karte von Süd-/Zentralsomalia</b> .....	<b>13</b>
<b>1 Allgemeine Informationen über das Land</b> .....	<b>14</b>
1.1 <i>Geografie</i> .....	14
1.1.1 Landschaft.....	14
1.1.2 Klima .....	14
1.1.3 Verwaltungsgliederung .....	14
1.1.4 Städte.....	15
1.1.4.1 Allgemeines .....	15
1.1.4.2 Mogadischu .....	15
1.1.4.3 Kismayo.....	17
1.1.4.4 Belet Weyne .....	19
1.1.5 Verkehrsinfrastruktur .....	20
1.2 <i>Demografie</i> .....	20
1.2.1 Bevölkerung.....	20
1.2.2 Ethnische Gruppen .....	21
1.2.3 Sprachen und Schreibweise .....	22
1.2.3.1 Sprachen.....	22
1.2.3.2 Schreibweise und Aussprache .....	22
1.2.4 Religion .....	23
1.3 <i>Historischer Abriss</i> .....	23
1.3.1 Von der Unabhängigkeit zur Militärherrschaft (1960-1970) .....	23
1.3.2 Bürgerkrieg (1988-1991) .....	23
1.3.3 Krieg der Clans und Zusammenbruch des Staates .....	24
1.3.4 Vormarsch und Rückzug der Islamisten .....	24
1.3.5 Fehlgeschlagene Friedensbemühungen .....	24
1.3.6 Aufstand von Al-Shabaab .....	25
1.3.7 Al-Shabaab zurückgedrängt, aber nicht besiegt (Februar 2012 bis heute) .....	25
1.4 <i>Aufbau des Staates und politische Landschaft</i> .....	26
1.4.1 Parlament, Regierung, Verwaltung .....	26
1.4.2 Föderalismus (Somaliland, Puntland, Jubbaland, Galmudug) .....	28
1.4.3 Das Justizwesen.....	28
1.4.4 Somalische Polizei (SPF).....	29
1.4.5 Somalische Streitkräfte (SNAF) .....	29

1.4.6 AMISOM .....	30
1.4.7 Nationaler Nachrichten- und Sicherheitsdienst (NISA).....	30
<b>1.5 Bildung.....</b>	<b>30</b>
1.5.1 Alphabetisierung und Schulbesuch.....	30
1.5.2 Lehrplan.....	31
1.5.3 Einrichtungen und Organisationen im Bildungswesen.....	31
1.5.4 Bildung unter Al-Shabaab.....	32
<b>1.6 Medien und (Tele-)Kommunikation.....</b>	<b>33</b>
1.6.1 Medien.....	33
1.6.2 Telekommunikation.....	34
1.6.3 Geldüberweisungen .....	34
<b>1.7 Gesundheitsversorgung.....</b>	<b>35</b>
<b>1.8 Sozioökonomische und humanitäre Situation.....</b>	<b>36</b>
1.8.1 Sozioökonomische Situation .....	36
1.8.2 Humanitäre Situation .....	37
1.8.2.1 Humanitäre Organisationen.....	37
1.8.2.2 Auswirkungen der militärischen Offensive .....	38
1.8.2.3 Binnenvertriebene .....	39
<b>1.9 Dokumente .....</b>	<b>41</b>
1.9.1 Allgemeine Anmerkungen.....	41
1.9.2 Identitätspapiere (Personalausweise, Pässe).....	41
1.9.3 Geburts-, Heirats-, Scheidungs- und Sterbeurkunden.....	43
1.9.4 Andere Dokumente .....	44
<b>2 Clan-System und ethnische Gruppen .....</b>	<b>45</b>
2.1 Mehrheitsclans .....	45
2.2 Minderheitengruppen .....	47
2.2.1 Ethnische Minderheitengruppen .....	48
2.2.2 Berufskasten.....	50
2.2.3 Diskriminierung von Minderheitengruppen.....	51
2.2.4 Kundenbeziehungen von Minderheitengruppen .....	53
2.3 Clan-Karten.....	53
2.4 Gewohnheitsrecht (Xeer).....	57
2.5 Schutz/Unterstützung durch den Clan.....	58
<b>3 Sicherheitslage und Al-Shabaab.....</b>	<b>62</b>
3.1 Politische Sicherheitsrisiken.....	62
3.1.1 Damul Jadiid und die Bundesregierung von Somalia (FGS).....	62
3.1.2 Föderalismus .....	64
3.2 Sicherheitskräfte.....	65
3.2.1 Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM) und UN-Wachtruppe (UNGU) .....	65
3.2.2 Somalische Streitkräfte (SNAF) .....	66

3.2.2.1 Somalische Streitkräfte (SNAF) – Probleme .....	67
3.2.3 Somalische Polizei (SPF) .....	68
3.2.4 Nationaler Nachrichten- und Sicherheitsdienst (NISA) .....	69
3.3 <i>Allgemeine Sicherheitslage</i> .....	69
3.4 <i>Kontrollgebiete/Einflussgebiete – Kräfte zur Bekämpfung von Al-Shabaab</i> .....	71
3.4.1 Jüngst befreite Gebiete – „Operation Adler“ .....	72
3.4.1.1 Herausforderungen .....	72
3.4.1.2 Mögliche weitere Vorstöße.....	73
3.4.2 Lower Jubba (AMISOM-Sektor II – Kenia) – Interim Jubba Administration.....	73
3.4.2.1 Kismayo.....	74
3.4.3 Gedo (AMISOM-Sektor III – Äthiopien).....	75
3.4.4 Gedo und Bakool – Clan-Milizen .....	76
3.4.5 Bakool (AMISOM-Sektor III – Äthiopien) .....	76
3.4.6 Bay (AMISOM-Sektor III – Äthiopien).....	77
3.4.7 Der Korridor Luuq–Baidoa–Mogadischu .....	77
3.4.8 Lower Shabelle (AMISOM-Sektor I – Uganda) .....	78
3.4.9 Benadir und Mogadischu (AMISOM-Sektor I – Uganda) .....	79
3.4.9.1 Gezielte Tötungen.....	82
3.4.9.2 Neue Stadtverwaltung/Milizen.....	82
3.4.10 Middle Shabelle (AMISOM-Sektor V – Burundi) .....	83
3.4.11 Hiiraan und Galgaduud (AMISOM-Sektor IV – Burundi/Dschibuti).....	84
3.4.11.1 Belet Weyne.....	85
3.4.11.2 Das Gebiet von Ahlu Sunna wal Jamaa (ASWJ) .....	85
3.4.12 Ximan und Xeeb.....	86
3.4.13 Galmudug .....	87
3.5 <i>Al-Shabaab</i> .....	88
3.5.1 Kontrollgebiete/Einflussgebiete (Mogadischu: siehe weiter oben) .....	88
3.5.2 Al-Shabaab nach der „Operation Adler“.....	89
3.5.3 Prognose.....	90
3.5.4 Personelle Stärke.....	91
3.5.5 Struktur.....	91
3.5.6 Rekrutierungsaktivitäten und Zwangsrekrutierung .....	93
3.5.7 Zwangsrekrutierung von Mädchen und Frauen .....	95
3.5.8 Deserteure.....	95
3.5.9 Al-Shabaab und Clans.....	96
3.5.10 Alltag und Unterstützung durch die Bevölkerung.....	97
3.5.11 <b>Zakat</b> und andere Einnahmequellen.....	99
3.5.12 Konflikte innerhalb von Al-Shabaab.....	100
3.6 <i>Piraterie</i> .....	101

<b>4</b>	<b>Menschenrechtssituation .....</b>	<b>104</b>
4.1	<i>Rechtlicher Kontext</i> .....	104
4.1.1	Internationale Verträge.....	104
4.1.2	Nationale Rechtsvorschriften.....	104
4.1.2.1	Die Provisorische Verfassung .....	104
4.1.2.2	Nationales Recht .....	104
4.1.2.3	Staatsangehörigkeit.....	105
4.2	<i>Allgemeine Lage</i> .....	106
4.2.1	Ungesetzliche Tötung .....	106
4.2.2	Verschwinden von Menschen.....	106
4.2.3	Willkürliche Festnahmen und Inhaftierungen .....	106
4.2.4	Folter und andere grausame, unmenschliche, erniedrigende Behandlung und Bestrafungen.....	107
4.2.5	Haftbedingungen.....	107
4.2.6	Zugang zu Strafverfolgung und Verweigerung eines unparteiischen Gerichts.....	107
4.3	<i>Besonders ins Visier genommene Gruppen</i> .....	108
4.3.1	Ethnische Minderheiten und Berufskasten .....	108
4.3.1.1	Bantu/Jareer .....	109
4.3.1.2	Benadiri/Reer Xamar .....	109
4.3.1.3	Berufskasten.....	109
4.3.1.4	Mischehen zwischen Mehrheitsclans und Minderheitengruppen .....	110
4.3.1.5	Frauen aus Minderheitengruppen .....	110
4.3.2	Religiöse Minderheiten .....	110
4.3.3	Journalisten .....	111
4.3.3.1	Der Entwurf des Mediengesetzes .....	112
4.3.3.2	Journalisten in Al-Shabaab-Gebieten .....	112
4.3.4	Beamte, Mitarbeiter von (internationalen) NRO, Aktivisten .....	113
4.3.5	Rückkehrer aus westlichen Ländern .....	113
4.3.6	Einwohner von durch Al-Shabaab kontrollierten Gebieten .....	114
4.3.6.1	Bestrafungen .....	115
4.3.6.2	Von Al-Shabaab erzwungene Ehen .....	115
4.4	<i>Die Lage schutzbedürftiger Personen</i> .....	116
4.4.1	Frauen.....	116
4.4.1.1	Sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt .....	117
4.4.1.2	Formen der Ehe .....	118
4.4.1.3	Frühehen.....	118
4.4.1.4	Genitalverstümmelung bei Frauen/Beschneidung (FGM/C) .....	119
4.4.2	Kinder.....	119
4.4.2.1	Kindersoldaten unter Al-Shabaab .....	120
4.4.2.2	Kindersoldaten bei den SNAF und AMISOM.....	121
4.4.2.3	Straßenkinder .....	121
4.4.3	LGBT .....	122

<b>5 Migration, Vertreibung und interne Mobilität .....</b>	<b>123</b>
5.1 Möglichkeit, das Land zu verlassen .....	123
5.2 Reisemöglichkeiten innerhalb des Landes.....	124
5.3 Binnenvertriebene .....	125
5.4 Flüchtlinge .....	125
5.5 Rückkehr .....	125
5.5.1 Freiwillige Rückkehr: Diaspora .....	126
5.5.2 (Unterstützte) Freiwillige Rückkehr: Binnenvertriebene.....	126
5.5.3 (Unterstützte) Freiwillige Rückkehr: Flüchtlinge.....	127
5.5.4 Rückführung .....	129
<b>Anhang 1: Quellenverzeichnis.....</b>	<b>132</b>
<b>Anhang 2: Aufgabenstellung.....</b>	<b>157</b>

# Haftungsausschluss

Dieser Bericht wurde nach Maßgabe der „Methodik für das Erstellen von COI-Berichten des EASO“ (2012) <sup>(1)</sup> erstellt. Er basiert auf sorgfältig ausgewählten Informationsquellen. Alle verwendeten Quellen werden belegt. Sofern nicht anders angegeben, wurden alle enthaltenen Informationen, außer unstreitigen/offenkundigen Tatsachen, einer Gegenprüfung unterzogen.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert, bewertet und analysiert. Das Dokument erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollte ein bestimmtes Ereignis, eine Person oder Organisation in dem Bericht nicht erwähnt werden, bedeutet das nicht, dass das Ereignis nicht stattgefunden hat oder die Person oder Organisation nicht existiert.

Dieser Bericht lässt keine Schlüsse im Hinblick darauf zu, ob ein bestimmter Antrag auf Gewährung des Flüchtlingsstatus oder auf Asyl begründet ist. Die verwendete Terminologie darf nicht als Hinweis auf eine bestimmte rechtliche Position aufgefasst werden.

„Flüchtling“, „Flüchtlingslager“ und ähnliche Begriffe werden als Sammelbezeichnungen verwendet und nicht im Sinne der rechtlichen Definition in der Genfer Flüchtlingskonvention.

Weder das EASO noch in dessen Namen oder Auftrag handelnde Personen können für die Verwendung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen haftbar gemacht werden.

Nachdruck mit Angabe der Quelle gestattet.

Der Bericht ist für Sachbearbeiter, COI-Forscher, politische Entscheidungsträger und Behörden mit Entscheidungsbefugnis bestimmt.

Der Bericht wurde im Juli 2014 fertiggestellt. Spätere Ereignisse sind daher nicht berücksichtigt.

---

<sup>(1)</sup> Die EASO-Methodik stützt sich weitgehend auf die „Common EU Guidelines for processing Country of Origin Information (COI) (2008)“.

# Abkürzungen

<b>ACLED</b>	Armed Conflict Location and Event Dataset (Datensatz Bewaffneter Konflikt, Ort und Ereignis)
<b>AI</b>	Amnesty International
<b>AMISOM</b>	African Union Mission in Somalia (Mission der Afrikanischen Union in Somalia)
<b>ASWJ</b>	Ahlu Sunna wal Jamaa
<b>CEWERU</b>	Conflict Early Warning Early Response Unit Somalia (Konflikt-Frühwarn-/Frühentscheidungseinheit Somalia)
<b>CTC</b>	Combating Terrorism Center (Zentrum für Terrorismusbekämpfung)
<b>DC</b>	District Commissioner (Bezirkskommissar)
<b>EC</b>	Europäische Kommission
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EU NAVFOR Somalia</b>	EU Naval Force Somalia (EU-geführte Seestreitkraft Somalia)
<b>EUTM</b>	European Union Training Mission (EU-Ausbildungsmission)
<b>FAO</b>	Food and Agriculture Organisation (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen)
<b>FENPS</b>	Formal Education Network for Private Schools (Formales Bildungsnetzwerk für Privatschulen)
<b>FGM/C</b>	Female Genital Mutilation/Cutting (Genitalverstümmelung bei Frauen/Beschneidung)
<b>FGS</b>	Federal Government of Somalia (Bundesregierung von Somalia)
<b>FPENS</b>	Formal Private Education Network in Somalia (Formales privates Bildungsnetzwerk in Somalia)
<b>FSNAU</b>	Food Security and Nutrition Analysis Unit (Analyseeinheit Ernährungssicherheit und Ernährungslage)
<b>HRW</b>	Human Rights Watch
<b>ICC-CCS</b>	International Chamber of Commerce – Commercial Crime Services (Internationale Handelskammer – Abteilung Wirtschaftskriminalität)
<b>ICU</b>	Islamic Court Union (Union islamischer Gerichte)
<b>IDMC</b>	Internal Displacement Monitoring Centre (Beobachtungsstelle für Vertreibung)
<b>IDP</b>	Internally Displaced Person (Binnenvertriebene(r))
<b>IED</b>	Improvised Explosive Device (Selbst gebauter Sprengkörper)
<b>IGAD</b>	Intergovernmental Authority on Development (Zwischenstaatliche Behörde für Entwicklung)
<b>IJA</b>	Interim Jubba Administration (Vorläufige Jubba-Verwaltung)
<b>ILGA</b>	International Lesbian Gay Bisexual Trans and Intersex Association (Internationaler Lesben- und Schwulenverband)
<b>IOM</b>	Internationale Organisation für Migration
<b>IPS</b>	Inter Press Service News Agency
<b>LGBT</b>	Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender (Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transsexuelle)
<b>LPI</b>	Life and Peace Institute
<b>MSF</b>	Médecins sans Frontières (Ärzte ohne Grenzen)
<b>MTS</b>	Money Transfer System (Geldüberweisungssystem)

<b>NISA</b>	National Intelligence and Security Agency (Nationaler Nachrichten- und Sicherheitsdienst)
<b>NOAS</b>	Norwegian Organisation for Asylum Seekers (Norwegische Organisation für Asylbewerber)
<b>PSD</b>	Protection Status Determination (Bestimmung des Schutzstatus)
<b>RMMS</b>	Regional Mixed Migration Secretariat (Regionalsekretariat für gemischte Migrationsströme)
<b>RPG</b>	Rocket-Propelled Grenade (Panzerfaust)
<b>SAFE</b>	Schools Association for Formal Education (Verband der Schulen für formale Bildung)
<b>SEDA</b>	Somali Education Development Association (Somalischer Verband für Bildungsentwicklung)
<b>SEMG</b>	Somalia and Eritrea Monitoring Group (Monitoringgruppe Somalia und Eritrea)
<b>SFG</b>	Somali Federal Government (Somalische Bunderegierung)
<b>SNAF</b>	Somali National Armed Forces (Somalische Streitkräfte)
<b>SOFE</b>	Schools Association for Formal Education (Organisation der Schulen für formale Bildung)
<b>SOFEL</b>	Somali Formal Education Link (Somalischer Link für formale Bildung)
<b>SOFEN</b>	Somali Formal Education Network (Somalisches Netzwerk für formale Bildung)
<b>SPF</b>	Somali Police Force (Somalische Polizei)
<b>SVS</b>	Shabelle Valley State (Shabelle-Staat)
<b>SWDC</b>	Somali Women Development Center (Somalisches Zentrum für Frauenförderung)
<b>TFG</b>	Transitional Federal Government (Übergangsbundesregierung)
<b>TNG</b>	Transitional National Government (Nationale Übergangsregierung)
<b>UKBA</b>	United Kingdom Border Agency (Grenzbehörde des Vereinigten Königreichs)
<b>UKFCO</b>	United Kingdom Foreign and Commonwealth Office (Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und Commonwealth-Fragen des Vereinigten Königreichs)
<b>UN</b>	United Nations (Vereinte Nationen)
<b>UN OCHA</b>	UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs (Amt für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten der Vereinten Nationen)
<b>UNDP</b>	UN Development Programme (Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen)
<b>UNDSS</b>	UN Department of Safety & Security (UN-Sicherheitsabteilung)
<b>UNGU</b>	UN Guard Unit (UN-Wachtruppe)
<b>UNHCR</b>	UN High Commissioner for Refugees (Hohes Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen)
<b>UNICEF</b>	UN Children's Fund (Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen)
<b>UNITAF</b>	Unified Task Force (Vereinte Taskforce)
<b>UNODC</b>	United Nations Office on Drugs and Crime (Büro der Vereinten Nationen für Drogen und Verbrechensbekämpfung)
<b>UNOSOM</b>	UN Operation in Somalia (Operation der Vereinten Nationen in Somalia)
<b>UNPOS</b>	UN Political Office for Somalia (Politisches Büro der Vereinten Nationen für Somalia)
<b>UNSOM</b>	UN Mission in Somalia (UNO-Mission in Somalia)
<b>VBIED</b>	Vehicle-Born Improvised Explosive Device (Fahrzeuge, die mit selbst gebauten Sprengkörpern versehen sind)
<b>WFP</b>	World Food Programme (Welternährungsprogramm der UNO)

# Einleitung

Dieser Bericht wurde von den Spezialisten für Herkunftslandinformationen (COI) der COI-Abteilungen oder Asylbehörden, die im Abschnitt „Danksagungen“ als Mitverfasser aufgeführt sind, zusammen mit dem Europäischen Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO) seinem Mandat entsprechend erstellt. Er wird als Informationsquelle für Wissenschaftler, die sich mit Informationen über Herkunftsländer befassen, sowie für Entscheidungsträger und Politiker bereitgestellt, die mit den einzelstaatlichen Verfahren zur Beurteilung von Asylanträgen somalischer Staatsangehöriger zu tun haben.

## Methodik

### • Festlegung der Aufgabenstellung

Am 15. April 2014 erging eine Aufforderung an die COI-Vertreter aller EU+-Länder<sup>(?)</sup> und das UNHCR, Beiträge zur Aufgabenstellung einzusenden. Am 25. April 2014 wurde von den Verfassern auf einer Vorbereitungssitzung auf der Grundlage der von zwölf Ländern und dem UNHCR erhaltenen Beiträge die Aufgabenstellung formuliert.

Detaillierte Beschreibungen der Lage in Somaliland und Puntland gehören nicht zur Thematik dieses Berichts. Beide Regionen werden gegebenenfalls in einzelnen Kapiteln erwähnt.

Ausgenommen sind ebenfalls Beschreibungen der Lage der somalischen Diaspora oder von somalischen Flüchtlingen in Nachbarländern. Beide Themen sind sehr komplex, erfordern eine gründliche Prüfung der Situation in diesen Ländern und sind nicht Gegenstand dieses Berichts.

Auf bewaffnete oppositionelle Gruppen (einschließlich Al-Shabaab) wird in den entsprechenden Kapiteln eingegangen, sofern ihre Erwähnung dort sachdienlich ist (z. B. Sicherheitslage, Menschenrechtssituation usw.). Gleiches gilt für die Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM), die auch im Zusammenhang mit Sicherheitsdiensten in Kapitel 1 erwähnt wird.

### • Informationssammlung

Der Bericht enthält Informationen, die zwischen dem 25. April und dem 11. Juni 2014 zusammengetragen wurden. Im Anschluss daran wurden in der Überprüfungsphase nur bei ausgewählten Themen weitere Nachforschungen angestellt. Innerhalb des zeitlichen Rahmens und der Thematik der Recherche wurde eine begrenzte Anzahl von spezialisierten papierbasierten und elektronischen Quellen befragt. Außerdem wurden Gespräche mit einer Reihe von Kontaktpersonen geführt. Aus Sicherheitsgründen wurden nicht alle Kontaktpersonen mit ihrem Namen angegeben; es musste eine Entscheidung getroffen werden zwischen gar keiner Befragung und Nennung der Befragten als „anonyme Quellen“. Da die Befragten wertvolle Informationen liefern konnten, fiel die Entscheidung zugunsten der letzten Option.

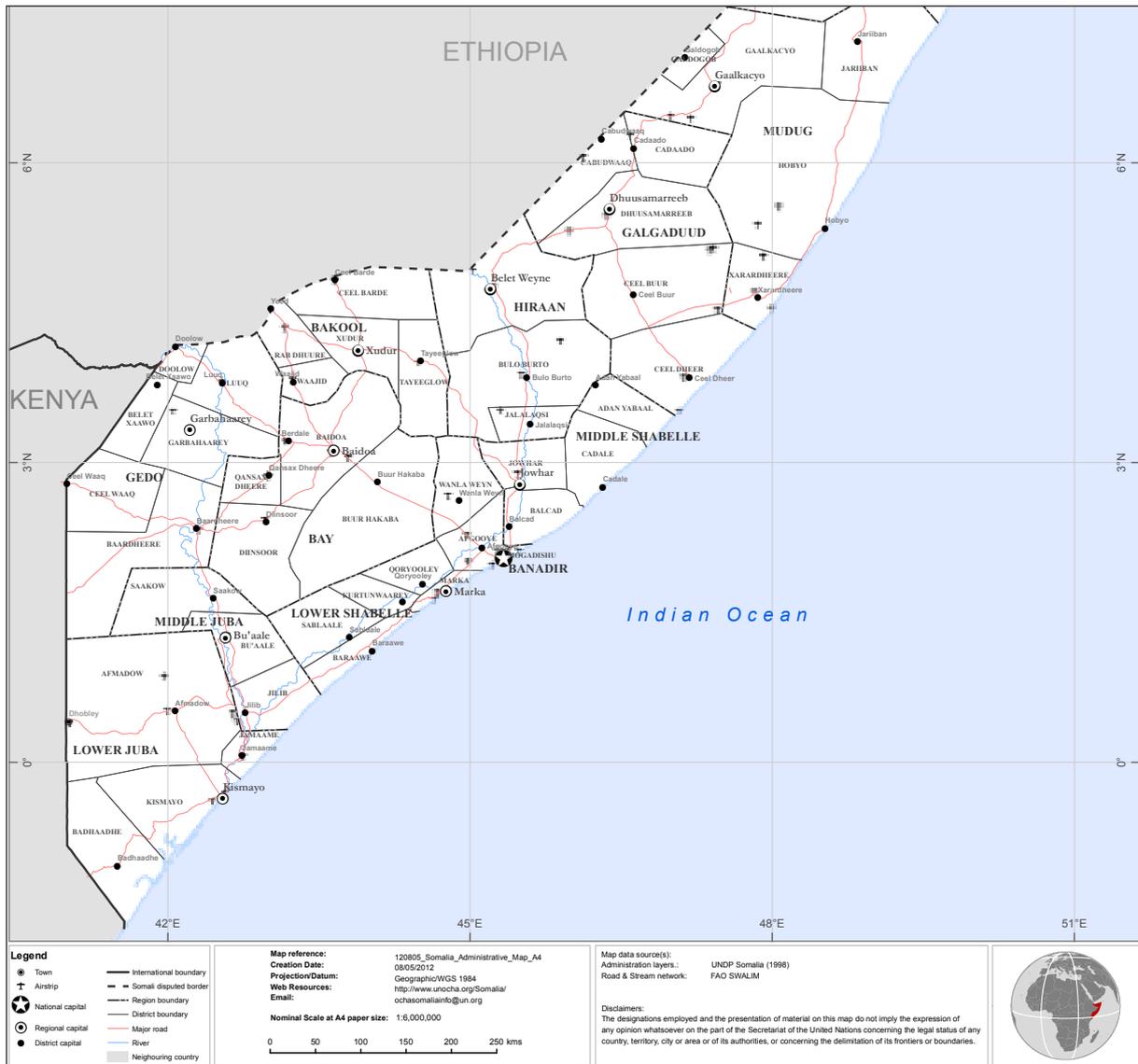
### • Qualitätskontrolle

Um zu überprüfen, ob sich die Verfasser an die EASO-Methodik für COI-Berichte gehalten haben, wurde von COI-Spezialisten aus den im Abschnitt „Danksagungen“ als Überprüfer aufgeführten Ländern eine Überprüfung vorgenommen. Alle Anmerkungen der Überprüfer wurden berücksichtigt; die meisten sind in den endgültigen Entwurf dieses Berichts eingeflossen.

---

<sup>(?)</sup> EU-Mitgliedstaaten sowie Norwegen und die Schweiz.

Karte von Süd-/Zentralsomalia



Quelle: UN OCHA (2012); Verwaltungsebenen von: UNDP Somalia (1998); Straßen- und Gewässernetz: FAO SWALIM (3).

(3) UN OCHA, *Somalia Administrative Map*, 8. Mai 2012 (<http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-country-a4-8-may-2012>) (aufgerufen am 22. August 2014).

# 1 Allgemeine Informationen über das Land

## 1.1 Geografie <sup>(4)</sup>

### 1.1.1 Landschaft

Somalia liegt in Ostafrika (Horn von Afrika) am Golf von Aden und am Indischen Ozean. Gemeinsame Grenzen mit Somalia haben Dschibuti, Äthiopien und Kenia. Die Gesamtfläche des Landes beträgt 637 657 km<sup>2</sup>, die Küstenlänge 3 025 km. Im Süden ist das Land eben, im Norden gibt es Gebirge, die eine Höhe von mehr als 2 000 m erreichen. Prägend für den Südwesten Somalias sind die beiden größten Flüsse des Landes, Jubba und Shabelle. Das zwischen den beiden Flüssen liegende Gebiet ist fruchtbar und wird als „Brotkorb Somalias“ bezeichnet <sup>(5)</sup>. Aufgrund der spärlichen Niederschläge gehört der größte Teil Somalias zu den semiariden bis ariden Regionen.

### 1.1.2 Klima <sup>(6)</sup>

Das ganze Jahr über ist es heiß; ausgenommen sind hiervon die höheren Erhebungen im Norden und die Küste am Indischen Ozean (die durchschnittlichen Höchsttemperaturen liegen zwischen 30 und 40 °C, die durchschnittlichen Tiefsttemperaturen zwischen 20 °C und mehr als 30 °C).

In zwei Regenzeiten (April bis Juni und Oktober bis November) kommt es zu unregelmäßigen Niederschlägen. Die Somalier kennen vier Jahreszeiten, zwei mit Niederschlägen (*gu* und *day*) und zwei trockene (*jiilaal* und *hagaa*). Die *gu*-Niederschläge setzen im April ein und dauern bis Juni. Auf die *gu*-Jahreszeit folgt die *hagaa*-Dürre (Juli bis September), und auf *hagaa* folgen die *day*-Niederschläge (Oktober bis November). Daran schließt sich *jiilaal* (Dezember bis März) an.

### 1.1.3 Verwaltungsgliederung

De facto ist das Gebiet Somalias in drei verschiedene Verwaltungseinheiten aufgeteilt: Somaliland (ein Staat, der sich selbst für unabhängig erklärt hat und von der internationalen Gemeinschaft nicht anerkannt wird), Puntland (ein Staat, der sich von Somalia losgelöst hat) und das Gebiet südlich von Puntland, von der Region Mudug nach Süden, das als Süd-/Zentralsomalia bezeichnet wird <sup>(7)</sup>.

Offiziell ist Somalia in 18 Verwaltungseinheiten oder Regionen unterteilt, die *gobol* genannt werden. Die folgenden Regionen gehören zu Süd-/Zentralsomalia: Bakool, Benadir, Bay, Galgaduud, Gedo, Hiiraan, Middle Jubba (Jubba Dhexe), Lower Jubba (Jubba Hoose), Mudug, Middle Shabelle (Shabelle Dhexe), Lower Shabelle (Shabelle Hoose) <sup>(8)</sup>. Die Regionen Awdal, Bari, Nugaal, Togdheer, Woqooyi Galbeed und die umstrittenen Regionen Sanaag und Sool liegen in Somaliland und Puntland.

Die Regionen sind in Bezirke und diese wiederum in Zonen unterteilt <sup>(9)</sup>.

<sup>(4)</sup> National Geographic, *National Geographic Atlas of the World, Eighth Edition, Somalia Facts* (<http://travel.nationalgeographic.com/travel/countries/somalia-facts/>) (aufgerufen am 2. Juni 2014); CIA, *The World Factbook, Somalia*, zuletzt aktualisiert am 16. April 2014 ([http://www.refworld.org/type,COUNTRYREP,SOM,51fa6ed4,0.html](http://www.refworld.org/type/COUNTRYREP,SOM,51fa6ed4,0.html)) (aufgerufen am 2. Juni 2014); Library of Congress, *A Country Study: Somalia*, zuletzt aktualisiert Mai 1992 (<http://lcweb2.loc.gov/frd/cs/sotoc.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(5)</sup> Mukhta, M. H., *Historical Dictionary of Somalia*, Scarecrow Press, Lanham, 2003, S. 116.

<sup>(6)</sup> Library of Congress, *A Country Study: Somalia*, zuletzt aktualisiert Mai 1992 (<http://lcweb2.loc.gov/frd/cs/sotoc.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(7)</sup> UNHCR, *Eligibility Guidelines for Assessing the International Protection needs of Asylum Seekers from Somalia*, 5. Mai 2010 (<http://www.unhcr-northerneurope.org/resources/legal-documents/guidelines-and-positions/eligibility-guidelines.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(8)</sup> CIA, *The World Factbook, Administrative divisions* (<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/fields/2051.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(9)</sup> Nähere Informationen und Karten zur administrativen Gliederung Somalias sind zu finden unter: <http://www.fsnau.org/products/maps/administrative-maps>.

## 1.1.4 Städte

### 1.1.4.1 Allgemeines

Die Behausungen in den somalischen Städten reichen von einfachen Bretterbuden und Hütten aus Zweigen und Plastikabfällen bis hin zu soliden Bauten aus Ziegeln und Beton. Außerhalb von Mogadischu gibt es nur wenige öffentliche Gebäude, doch sind gelegentlich moderne mehrgeschossige Bürogebäude entstanden. Von der Struktur her handelt es sich häufig um eine ungeordnete Ansammlung von Gebäuden, die von den Hauptstraßen durchschnitten wird<sup>(10)</sup>. In den großen Küstenstädten sind solide Konstruktionen aus Korallenkalkstein oder modernen Ziegeln zu finden. In den Hauptstädten der Provinzen und Bezirke im Landesinneren herrschen die traditionellen Holzhäuser mit Stroh- oder Wellblechdächern vor<sup>(11)</sup>.

Grund und Boden sind meist in Privatbesitz; gelegentlich kommt es zu tödlichen Auseinandersetzungen über das Eigentum an Land. Öffentliche Räume sind Gegenstand von Übergriffen oder verwahrlost und unhygienisch. Durch das Fehlen einer Stadtverwaltung wird die Bereitstellung von Infrastruktur und Dienstleistungen extrem erschwert. Viele Menschen, insbesondere Binnenvertriebene, suchen in den Städten ein besseres Auskommen und mehr Chancen, tragen also zur Verstädterung bei<sup>(12)</sup>.

2011 lebten 37,7 % der Bevölkerung in den Städten, und Schätzungen zufolge steigt die Urbanisierungsrate zwischen 2010 und 2015 um jährlich 3,79 %<sup>(13)</sup>.

### 1.1.4.2 Mogadischu

#### ■ 1.1.4.2.1 Geschichte Mogadischus

Mogadischu ist die Hauptstadt Somalias. Auf Somali wird Mogadischu „Muqdisho“ geschrieben und von den Einheimischen auch „Benadir“ oder „Xamar“ (Hamar) genannt. Mogadischu (der Name bedeutet „Sitz des Schah“) gehört zu den frühesten arabischen Siedlungen an der ostafrikanischen Küste (10. Jahrhundert). Der Hafen war von großer Bedeutung für die Handelsverbindungen mit der arabischen Welt und später mit Handeltreibenden aus Portugal und Maskat. 1871 kam die Stadt unter die Herrschaft des Sultans von Sansibar, 1905 unter italienische Herrschaft. Nach Erringung der Unabhängigkeit (1960) wurde Mogadischu die Hauptstadt Somalias. Seit dem Zusammenbruch des somalischen Staats (1991) und aufgrund des anhaltenden Bürgerkriegs hat Mogadischu unter allgemeiner Gewalt gelitten. Das Stadtzentrum wurde in den Jahren 2007-2008 weitgehend zerstört und entvölkert. Mit dem Wiederaufbau konnte erst 2011 nach dem Abzug von Al-Shabaab aus der Hauptstadt begonnen werden<sup>(14)</sup>.

1992 wurde Mogadischu in zwei große Abschnitte mit einer „grünen Linie“ zwischen den einander bekriegenden Hawiye/Abgal- und Hawiye/Habr-Gedir-Clans von Nord (Karaan, Yaqshiid, Shangaani, Shibis, Teile von Boondheere) nach Süd unterteilt, sodass sich die Menschen in der Stadt nicht mehr frei bewegen konnten. Es ist nicht bekannt, wann genau die grüne Linie aufgehoben wurde, doch wird diese Aufteilung in Berichten aus dem Jahr 2008 noch erwähnt<sup>(15)</sup>.

<sup>(10)</sup> UN Habitat, *Somalia Urban Development Programme (SUDP) Final Evaluation Report*, 13. April 2008 (<http://unhabitat.org/evaluation-of-somalia-urban-development-programme-sudp/>) (aufgerufen am 6. Juni 2014), S. 12-13.

<sup>(11)</sup> Encyclopaedia Britannica, *Somalia*, zuletzt aktualisiert 23. Dezember 2013 (<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/553877/Somalia/37732/Transportation>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(12)</sup> UN Habitat, *Somalia Urban Development Programme (SUDP) Final Evaluation Report*, 13. April 2008 (<http://unhabitat.org/evaluation-of-somalia-urban-development-programme-sudp/>) (aufgerufen am 6. Juni 2014), S. 12-13.

<sup>(13)</sup> CIA, *The World Factbook, Somalia*, zuletzt aktualisiert am 16. April 2014 (<http://www.refworld.org/type,COUNTRYREP,,SOM,51ffa6ed4,0.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(14)</sup> Encyclopaedia Britannica, *Mogadishu*, s.d. (<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/387504/Mogadishu>) (aufgerufen am 3. Juni 2014); BBC, *Somali 'ghost city' wracked by war*, 6. Oktober 2008 (<http://news.bbc.co.uk/2/hi/africa/7651776.stm>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

<sup>(15)</sup> IDMC, *Somalia, Massive displacement and humanitarian need*, 29. Juli 2008 (<http://www.internal-displacement.org/assets/library/Africa/Somalia/pdf/Somalia-July-2008.pdf>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

#### ■ 1.1.4.2.2 Verwaltungsmäßige Gliederungseinheiten

Die von einem Bürgermeister – der auch Gouverneur der Region Benadir (*Gobol*) ist – regierte Stadt ist in 16 Bezirke gegliedert, die wiederum in drei lokale Verwaltungsebenen unterteilt sind: *waax*, *laan* und *tabella* (Stadtteile oder „Dörfer“, die 50 bis 250 Haushalte umfassen). An der Spitze jedes Bezirks steht ein Bezirkskommissar, der vom Gouverneur und vom Präsidenten Somalias ernannt wird <sup>(16)</sup>.

Die Bezirke von Mogadischu heißen (von Nordost nach Südwest) <sup>(17)</sup>:

Heliwaa (Huruwa) – Karaan – Yaaqshiid – Shibis – Wardhiigley (Wardhingley) – Boondheere – Shangaani (Shingani) – Cabdulcasii (Abdul-aziz) – Xamar Weyne (Hamar Weyne) – Xamar Jabjab (Hamar Jabjab) – Waaberi – Hawl Wadaag – Hodan – Dayniile (Deynile) – Wadajir (Medina) – Dharkenley. Einige Quellen erwähnen einen neuen (17.) Bezirk, Kahda, doch konnte seine Existenz nicht belegt werden <sup>(18)</sup>.

#### ■ 1.1.4.2.3 Bevölkerung

Es liegen keine in der jüngeren Vergangenheit überprüften Bevölkerungszahlen für Mogadischu vor; verschiedene Quellen nennen unterschiedliche Zahlen. 2011 wurde die Zahl der Einwohner Mogadischus von den Vereinten Nationen auf 1 554 000 geschätzt. 2012 schätzte die somalische Bundesregierung (FGS) die Bevölkerung auf 2,5 Millionen Menschen <sup>(19)</sup>. Im Februar 2014 schätzte die Food Security and Nutrition Analysis Unit Somalia (FSNAU) die Einwohnerzahl von Mogadischu auf 901 183 <sup>(20)</sup>.

Es hat massive Vertreibungen von Menschen in die Stadt und aus der Stadt gegeben. Zwischen 2007 und 2009 suchten schätzungsweise 409 000 Menschen Zuflucht vor den Kämpfen in Mogadischu im Afgooye-Korridor. Der Bevölkerungsanstieg in den Jahren 2011/2012 ist im Wesentlichen auf den Zustrom von Menschen zurückzuführen, die aus den Regionen im Süden vor dem Konflikt und der Dürre in den ländlichen Gebieten des Südens flüchteten und hauptsächlich in Lagern für Binnenvertriebene in Mogadischu lebten. Im Mai 2013 wurden in Mogadischu 369 000 Binnenvertriebene gezählt <sup>(21)</sup>. Anzahl und Größe der Lager für Binnenvertriebene in Mogadischu gehen zurück (siehe Abschnitt 1.8.2.3.1). In Hodan, Hawl Wadaag und Boondheere bestehen zwar noch viele Lager für Binnenvertriebene, doch sind die meisten Binnenvertriebenen in die Lager in den Bezirken Dayniile und Wadajir und an der Straße nach Afgooye umgezogen <sup>(22)</sup>.

#### ■ 1.1.4.2.4 Wirtschaft

Mogadischu verfügt über einen großen Seehafen, einen internationalen Flughafen (Aden Adde International Airport), zahlreiche Märkte, darunter einen großen Viehmarkt im Bezirk Heliwaa (Suuqa Holaha), und den berühmten Zentralmarkt Bakara. Seit frühester Zeit hat die Bevölkerung vom Handel mit einer Vielzahl von Waren, von der Fischerei und der Herstellung traditioneller Stoffe (*alindi*) gelebt. Es gibt einen florierenden Dienstleistungssektor, zu dem Geldwechsel- und Geldüberweisungsunternehmen sowie Telekommunikations-, Mobilfunk- und Internetanbieter gehören. Der größte Markt in Mogadischu, der Bakara-Markt, ist eine Stadt für sich, in der alles ge- und verkauft wird, was man sich nur vorstellen kann, von Lebensmitteln über moderne Waffen bis hin zu Gold, Arzneimitteln und den neuesten technologischen Spielereien <sup>(23)</sup>.

<sup>(16)</sup> Bryld, E. & Kamau, C., 'Political Economy Analysis in Mogadishu', *Tana Copenhagen*, Mai 2012 (<http://tanacopenhagen.com/uploads/Political%20Economy%20Analysis%20of%20Mogadishu%20-%20full%20report.pdf>) (aufgerufen am 4. Juni 2014), S. 20. 2002 wurde noch eine andere Unterteilung erwähnt: Departments (*Xaafado*), Abschnitte (*Waaxyo*), Stadtteile (*Tabella*): Marchal, R., *A Survey of Mogadishu's Economy*, European Commission/Somali Unit (Nairobi), August 2002 ([http://www.eeas.europa.eu/delegations/somalia/documents/more\\_info/mogadishu\\_economic\\_survey\\_en.pdf](http://www.eeas.europa.eu/delegations/somalia/documents/more_info/mogadishu_economic_survey_en.pdf)) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

<sup>(17)</sup> Für eine Karte von Mogadischu siehe: UN OCHA, *Banadir Region – Mogadishu city*, 16. März 2012 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/120316\\_Administrative\\_Map\\_Banadir\\_A4.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/120316_Administrative_Map_Banadir_A4.pdf)) (aufgerufen am 4. Juni 2014). Für Karten der einzelnen Bezirke siehe Liste der Quellen – Karten.

<sup>(18)</sup> IRIN, *Mapping Mogadishu's revival*, 25. November 2013 (<http://www.irinnews.org/report/99197/mapping-mogadishu-s-revival>) (aufgerufen am 5. Juni 2014); IRIN, *Security downturn in Mogadishu*, 9. April 2014 (<http://www.irinnews.org/report/99906/security-downturn-in-mogadishu>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

<sup>(19)</sup> UN OCHA, *Mogadishu – Situation Analysis October 2012*, 31. Oktober 2012 (<http://www.static.reliefweb.int/report/somalia/mogadishu-%E2%80%93-situation-analysis-october-2012>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

<sup>(20)</sup> FSNAU, *Somalia IPC Population – Current (February 2014)* (<http://www.fsnau.org/downloads/IPC%20-%20Post%20Deyr%202013-14%20Current.pdf>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

<sup>(21)</sup> UN OCHA, *Mogadishu – Situation Analysis October 2012*, 31. Oktober 2012 (<http://www.static.reliefweb.int/report/somalia/mogadishu-%E2%80%93-situation-analysis-october-2012>) (aufgerufen am 4. Juni 2014); UNHCR, *Somalia: Mogadishu IDPs by District – May 2013* ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/05-May13\\_Total\\_IDPs\\_moga\\_A3PC\\_v1.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/05-May13_Total_IDPs_moga_A3PC_v1.pdf)) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

<sup>(22)</sup> UNITAR/UNOSAT, *Update 6: Reduction of Somali IDP Shelter Concentrations in Mogadishu, Somalia (3 June 2013 – 24 November 2013)*, 2. Januar 2014 ([http://unosat-maps.web.cern.ch/unosat-maps/SO/CE20130710SOM/REPORT\\_MogadishuCamp\\_Analysis\\_24November2013.pdf](http://unosat-maps.web.cern.ch/unosat-maps/SO/CE20130710SOM/REPORT_MogadishuCamp_Analysis_24November2013.pdf)) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

<sup>(23)</sup> Marchal, R., *A Survey of Mogadishu's Economy*, European Commission/Somali Unit (Nairobi) August 2002 ([http://www.eeas.europa.eu/delegations/somalia/documents/more\\_info/mogadishu\\_economic\\_survey\\_en.pdf](http://www.eeas.europa.eu/delegations/somalia/documents/more_info/mogadishu_economic_survey_en.pdf)) (aufgerufen am 4. Juni 2014); Bryld, E. & Kamau, C., 'Political Economy Analysis in Mogadishu', *Tana Copenhagen*, Mai 2012 (<http://tanacopenhagen.com/uploads/Political%20Economy%20Analysis%20of%20Mogadishu%20-%20full%20report.pdf>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

#### ■ 1.1.4.2.5 Wiederaufbau

Mogadischu verfügte über viele Wahrzeichen wie Denkmäler, Universitäten, Theater, Moscheen, Regierungsgebäude, eine römisch-katholische Kathedrale (für viele Jahre die Heimstatt für Binnenvertriebene, jetzt abgerissen) und andere markante Bauwerke<sup>(24)</sup>. Die ältesten Bezirke wurden rund um den alten Hafen errichtet: Xamar Weyne, Shangaani, Xamar Jabjab und Cabdulcasiis<sup>(25)</sup>. Der größte Teil der Infrastruktur (einschließlich Straßen, Stromversorgung, Straßenbeleuchtung, Abwassersystem, Trinkwasserversorgung und Müllabfuhr) wurde im Bürgerkrieg zerstört<sup>(26)</sup>.

Seit Anfang 2012 wird verstärkt wiederaufgebaut und wiederhergestellt<sup>(27)</sup>. Die Stadt hat viel an Lebendigkeit zurückgewonnen, auch wenn noch Angriffe stattfinden. Es haben neue Hotels, Restaurants und Geschäfte eröffnet. Es gibt einen von Soldaten beschützten Strand, an dem sich die Einheimischen wieder zum Schwimmen ins Meer wagen. Viele aus der Diaspora heimgekehrte Somalier haben in Mogadischu Unternehmen eröffnet<sup>(28)</sup>. Grundlegende staatliche Dienstleistungen wie Straßenbeleuchtung und Müllabfuhr werden wieder erbracht<sup>(29)</sup>.

Die seit Anfang 2014 zunehmenden Angriffe der Al-Shabaab-Miliz (insbesondere aufsehenerregende Angriffe auf hochrangige Ziele wie den Präsidentenpalast und das Parlament), die steigende Kriminalität und die Zunahme von Diebstählen beeinträchtigen die Bewegungsfreiheit der Einwohner und bewirken, dass Geschäfte und Büros früher schließen und die Menschen sich weniger sicher fühlen<sup>(30)</sup>.

#### ■ 1.1.4.2.6 Karten und Adressen

Zusammen mit UN-Habitat arbeitet die Regierung an der Erstellung von Karten zur Erfassung von Unternehmen und Infrastruktur, an der Stadtplanung, um den Zustrom von Rückkehrern zu bewältigen, um Landstreitigkeiten beizulegen, die Steuereinnahmen zu erhöhen und angemessene Landkarten zu erstellen<sup>(31)</sup>. In Mogadischu tragen nur wenige Straßen einen Namen. Die Namen mancher Straßen haben sich geändert und stimmen nicht mehr mit denen auf älteren Karten überein. Hausnummern gibt es nicht. Adressen werden üblicherweise unter Bezugnahme auf bekannte Gebäude, Denkmäler („hinter“, „in der Nähe von“) usw. angegeben. Im Januar 2014 legte die Verwaltung von Benadir den Plan vor, innerhalb eines Jahres alle Straßen mit einem Namen und alle Häuser mit einer Nummer zu versehen, um so für mehr Sicherheit zu sorgen und die Zustellung von Post zu ermöglichen<sup>(32)</sup>.

#### 1.1.4.3 Kismayo

Kismayo ist die Hauptstadt von Lower Jubba und die wichtigste wirtschaftliche Drehscheibe für den südlichen Teil Somalias. Die Stadt verfügt über einen der wichtigsten Seehäfen des Landes und einen Flugplatz, der Anfang

<sup>(24)</sup> UN OCHA, *Mogadishu Landmarks*, 6. Mai 2010 ([http://somaliska.com/wp-content/uploads/2010/06/100526\\_OCHA\\_Mogadishu-Landmarks\\_A0.pdf](http://somaliska.com/wp-content/uploads/2010/06/100526_OCHA_Mogadishu-Landmarks_A0.pdf)) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

<sup>(25)</sup> Khalif, A., 'The last days of Mogadishu's old town', *Africa Review*, 17. Februar 2014 (<http://www.africareview.com/Special-Reports/Mogadishu-old-town-under-threat/-/979182/2209902/-/view/printVersion/-/iy7dfp/-/index.html>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

<sup>(26)</sup> Amnesty International, *Mogadishu cannot qualify as an Internal Flight Alternative*, 26. September 2013 (<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AFRS2/012/2013/en/77726de8-a461-430f-bdd5-3962e6342ccf/af20122013en.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

<sup>(27)</sup> Bilder vom Alltag in Mogadischu und vom Wiederaufbau sind zu finden unter: BBC, *In pictures: Rebuilding Mogadishu*, 8. August 2012 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-19112530>) (aufgerufen am 5. Juni 2014); und: Byrnes, M., *A Fascinating Glimpse of Daily Life in Mogadishu*, 21. Oktober 2013 (<http://www.citylab.com/design/2013/10/fascinating-glimpse-daily-life-mogadishu/7300/>).

<sup>(28)</sup> VoA, *Hammers Replace Bullets as Mogadishu Rebuilds*, 6. Juli 2012 (<http://www.voanews.com/content/hammers-replace-bullets-as-mogadishu-builds/1364421.html>) (aufgerufen am 5. Juni 2014); IRIN, *Mogadishu on the up*, 18. Mai 2012 (<http://www.irinnews.org/report/95480/somalia-mogadishu-on-the-up>) (aufgerufen am 4. Juni 2014); Migiro, K., *Mogadishu boom turns famine victims into urban labourers*, Thomson Reuters Foundation, 19. Juni 2012 (<http://www.trust.org/item/?map=mogadishu-boom-turns-famine-victims-into-urban-labourers>) (aufgerufen am 5. Juni 2014); SomaliCurrent, *Somali Diaspora return, rebuilding homeland*, 22. Januar 2014 (<http://www.somallicurrent.com/2014/01/22/somali-diaspora-return-rebuilding-homeland/>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

<sup>(29)</sup> BBC, *Somalia parliament attacked by al-Shabab in Mogadishu*, 24. Mai 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27554498>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

<sup>(30)</sup> IRIN, *Security downturn in Mogadishu*, 9. April 2014 (<http://www.irinnews.org/report/99906/security-downturn-in-mogadishu>) (aufgerufen am 5. Juni 2014); BBC, *Somalia parliament attacked by al-Shabab in Mogadishu*, 24. Mai 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27554498>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

<sup>(31)</sup> IRIN, *Mapping Mogadishu's revival*, 25. November 2013 (<http://www.irinnews.org/report/99197/mapping-mogadishu-s-revival>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

<sup>(32)</sup> IRIN, *Mapping Mogadishu's revival*, 25. November 2013 (<http://www.irinnews.org/report/99197/mapping-mogadishu-s-revival>) (aufgerufen am 5. Juni 2014); Sabahionline, *New street signs and house numbers to improve security, convenience in Mogadishu*, 30. Januar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/30/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/30/feature-02)) (aufgerufen am 5. Juni 2014); Bar-Kulan, *Banadir officials launch Mogadishu Street Naming Project*, 29. Januar 2014 (<http://www.bar-kulan.com/2014/01/29/banadir-officials-launch-mogadishu-street-naming-project/>) (aufgerufen am 5. Juni 2014); A map of Mogadishu: UN OCHA, *Banadir Region – Mogadishu city*, 16. März 2012 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/120316\\_Administrative\\_Map\\_Banadir\\_A4.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/120316_Administrative_Map_Banadir_A4.pdf)) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

2014 modernisiert und wieder eröffnet wurde. Sie lebt von der Landwirtschaft im fruchtbaren Jubba-Tal und der Fischerei im Indischen Ozean <sup>(33)</sup>. Die Stadt ist in vier Bezirke unterteilt (Calanleey, Faanoole, Farjano, Shaqaalaha); ihre Einwohnerzahl wird auf 167 000 bis 183 000 geschätzt (Daten von 2013) <sup>(34)</sup>.

#### ■ 1.1.4.3.1 Umwelt und Landschaft

Die Stadt Kismayo hat eine Fläche von ca. 5 km<sup>2</sup> und liegt 8 m über dem Meeresspiegel <sup>(35)</sup>. Einen optischen Eindruck der Stadt vermitteln die Bilder der virtuellen 3D-Darstellung durch das Unternehmen MetaVR <sup>(36)</sup>.

Aufgrund der geringen Höhe über dem Meeresspiegel und des schlechten Wasserabflusses wird die Stadt immer wieder von Überschwemmungen heimgesucht, so z. B. im Mai und Juni 2014 nach heftigen Niederschlägen <sup>(37)</sup>.

#### ■ 1.1.4.3.2 Seehafen und Industrien

Der Seehafen wurde 1964 gebaut und 1984 modernisiert. Von Juli bis September hat der Hafen mit schlechtem Wetter zu kämpfen. Wellen und Monsunregenfälle erschweren das Anlegen von Schiffen, und in der Bevölkerung werden diese Monate als *kuusi* bezeichnet, was „kein Geld“ bedeutet. Es handelt sich um einen Tiefseehafen, der zwar durch Wellenbrecher geschützt ist, aber durch gefährliche Küstenriffe behindert wird. Früher diente der Hafen in der Hauptsache der Ausfuhr von Fleisch und Bananen, in der jüngeren Vergangenheit eher der Ein- und Ausfuhr von Waren, Holzkohle und Khat. Der Hafen hat eine 630 m lange Mole mit vier Anlegeplätzen und kann normalerweise 38 Schiffe im Monat abfertigen (Daten aus 2005) <sup>(38)</sup>.

Im März 2013 lag der Tageslohn eines Hafenarbeiters im Durchschnitt zwischen 50 000 und 100 000 Somalia-Schilling (SoSh) (1 bis 2 US-Dollar (USD)) <sup>(39)</sup>.

Ende der 1980er-Jahre gab es in Kismayo eine Fleischkonservenfabrik, eine Gerberei und eine moderne Fischfabrik. Daneben bestanden zwei Zuckerfabriken. Aber auch vor der Zerstörung durch den Bürgerkrieg und die Clan-Kriege (in den 1980er- bzw. 1990er-Jahren) war die Produktivität der Industrie gering und Schwankungen unterworfen. Es gab ein Mitte der 1980er-Jahre gebautes Kraftwerk, das jedoch oft ausfiel. Die Produktion von Waren erfolgt weitgehend in kleinen Werkstätten im informellen Sektor <sup>(40)</sup>.

#### ■ 1.1.4.3.3 Öffentliche Einrichtungen

2005 wurde durch eine Gruppe ehemaliger Lehrer und Universitätsdozenten mit Unterstützung einer örtlichen Organisation, der Towfiq Welfare Society, die Universität Kismayo gegründet. Die Universität verfügt über zwei

<sup>(33)</sup> SomaliaReport, *The Importance of Kismayo*, 6. November 2012 (<http://www.somaliareport.com/index.php/post/3427>) (aufgerufen am 25. Juni 2014). AMISOM, *Kismayo Aripport refurbished*, 2. März 2014 (<http://amisom-au.org/2014/03/kismayo-airport-refurbished/>); siehe ferner (<http://vimeo.com/88342137>) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

<sup>(34)</sup> Kisima Peace and Development Organisation, *Multi-cluster Joint Assessment Report on Kismayo IDPs*, März 2013 (<https://www.humanitarianresponse.info/sites/www.humanitarianresponse.info/files/assessments/Join%20%20Assessment%20Report%20on%20Kismayu%20IDPs%20camps%20led%20by%20KISIMA.pdf>) (aufgerufen am 25. Juni 2014); AMISOM, *Sector II Profile Kismayo*, s.d. (<http://amisom-au.org/wp-content/uploads/2013/11/Sector-II-Kismayo.pdf>) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

<sup>(35)</sup> Kisima Peace and Development Organisation, *Multi-cluster Joint Assessment Report on Kismayo IDPs*, März 2013 (<https://www.humanitarianresponse.info/sites/www.humanitarianresponse.info/files/assessments/Join%20%20Assessment%20Report%20on%20Kismayu%20IDPs%20camps%20led%20by%20KISIMA.pdf>) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

<sup>(36)</sup> MetaVR [website] ([http://www.metavr.com/technology/kismayo\\_terrain.html](http://www.metavr.com/technology/kismayo_terrain.html)) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

<sup>(37)</sup> ICRC, *Somalia: Thousands of flood-affected people in Kismayo receive emergency support*, 16. Juni 2014 (<http://www.icrc.org/eng/resources/documents/news-release/2014/06-16-somalia-nairobi-kismayo-flood-afec.htm>) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

<sup>(38)</sup> US Army Corps of Engineers, *The Geology of Somalia: a Selected Bibliography of Somalian Geology, Geography and Earth Science*, Februar 2007 (<http://www.dtic.mil/cgi-bin/GetTRDoc?AD=ADA464006>) (aufgerufen am 25. Juni 2014), S. 18; SomaliaReport, *The Importance of Kismayo*, 6. November 2012 (<http://www.somaliareport.com/index.php/post/3427>) (aufgerufen am 25. Juni 2014); AMISOM Public Information, Foto [Flickr] aufgenommen am 30. November 2012 ([https://www.flickr.com/photos/au\\_unistphotostream/8251328463/in/photolist-860Jdb-d29dkR-d29dtR-dieTRQ-dieWvg-dieUp9-dgm5um-dieWgv-dAgDf7-dieUJaw-dAbb8M-dgCdRy-dgkRAq-dgkQ3n-dieUAq-dieWWB-dieUE7-dgkSYG-dgkRWN-dgkPXz-dgkSCo-dkdghD-deGUDL-dgkR2p-dgkS5d-dgkQ8P-dgkQPD-dgkSRG-dgkQJn-dgkS9L-dgkRsb-dgkQhB-butvBX-dgkQyV-butvTt-butvie-butuLP-butw9v-butw26-butvvt-butv3x-butvaP-butuWX-e9DD4n-e9DAce-e9J72Y-e9CyXk-e9K46W-86kzsn-dz98KX/](https://www.flickr.com/photos/au_unistphotostream/8251328463/in/photolist-860Jdb-d29dkR-d29dtR-dieTRQ-dieWvg-dieUp9-dgm5um-dieWgv-dAgDf7-dieUJaw-dAbb8M-dgCdRy-dgkRAq-dgkQ3n-dieUAq-dieWWB-dieUE7-dgkSYG-dgkRWN-dgkPXz-dgkSCo-dkdghD-deGUDL-dgkR2p-dgkS5d-dgkQ8P-dgkQPD-dgkSRG-dgkQJn-dgkS9L-dgkRsb-dgkQhB-butvBX-dgkQyV-butvTt-butvie-butuLP-butw9v-butw26-butvvt-butv3x-butvaP-butuWX-e9DD4n-e9DAce-e9J72Y-e9CyXk-e9K46W-86kzsn-dz98KX/)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

<sup>(39)</sup> Kisima Peace and Development Organisation, *Multi-cluster Joint Assessment Report on Kismayo IDPs*, März 2013 (<https://www.humanitarianresponse.info/sites/www.humanitarianresponse.info/files/assessments/Join%20%20Assessment%20Report%20on%20Kismayu%20IDPs%20camps%20led%20by%20KISIMA.pdf>) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

<sup>(40)</sup> US Army Corps of Engineers, *The Geology of Somalia: a Selected Bibliography of Somalian Geology, Geography and Earth Science*, Februar 2007 (<http://www.dtic.mil/cgi-bin/GetTRDoc?AD=ADA464006>) (aufgerufen am 25. Juni 2014), S. 22.

Campusse, eine Bibliothek, ein Lehrkrankenhaus, einen Konferenzsaal, Gebetsräume, Sporteinrichtungen und ein eigenes Verkehrsmittel <sup>(41)</sup>. Es gibt in Kismayo ein allgemeines Krankenhaus, doch werden mitunter Patienten aus Platzmangel nicht aufgenommen <sup>(42)</sup>.

Im März 2013 bestanden in der Stadt mehr als 40 Lager für Binnenvertriebene, mit Unterkünften aus Plastikfolien, Papier, Tüten, Kartons, Zelten und Schrottabfällen <sup>(43)</sup>.

#### 1.1.4.4 Belet Weyne

Belet Weyne ist die Hauptstadt der Region Hiiraan <sup>(44)</sup>. Es handelt sich um eine Garnisonsstadt mit mehreren Militärstützpunkten der somalischen Nationalarmee und von AMISOM <sup>(45)</sup>. Die Stadt wird durch den Fluss Shabelle geteilt, an dessen östlichem und westlichem Ufer Stadteile liegen, die durch die Liiq-liqato-Brücke miteinander verbunden sind <sup>(46)</sup>. Die vier Bezirke der Stadt <sup>(47)</sup> heißen Kooshin, Haawotaako, Hawl Wadaag <sup>(48)</sup> und Bundo Weyn, wo es einen Markt und eine Regierungsstelle gibt <sup>(49)</sup>.

Dem fruchtbaren Tal des Shabelle ist es zu verdanken, dass die Stadt eine wichtige Drehscheibe für die somalische Wirtschaft ist, zum einen mit einem großen Markt für Vieh (Kamele, Rinder, Ziegen) im westlichen Teil und zum anderen mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Mais, Sojabohnen, Erdnüsse, Sesamsamen und Sonnenblumenkerne, Mangos, Wassermelonen, Papayas, Grapefruit und andere) für den lokalen Markt und für internationale Märkte (über die Seehäfen Berbera und Bossaso). Die Stadt liegt ferner an einer strategisch wichtigen Verkehrsstraße, weshalb sie eine wichtige Drehscheibe für den interregionalen Handel ist <sup>(50)</sup>.

Es gibt ein städtisches und ein von AMISOM betriebenes Krankenhaus <sup>(51)</sup>. Belet Weyne verfügt über ein Fußballstadion, das von den Behörden für die Hinrichtung eines von einem Militärgericht zum Tode verurteilten Ältesten verwendet wurde <sup>(52)</sup>. Der Friedhof Bulo-Hubey liegt am Rande der Stadt <sup>(53)</sup>.

<sup>(41)</sup> Kismayo University [website], zuletzt aktualisiert am 27. Juni 2014 (<http://www.kismayouniversity.com/>) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

<sup>(42)</sup> AMISOM Public Information, Foto [Flickr] aufgenommen am 30. November 2012 ([https://www.flickr.com/photos/au\\_unistphotostream/8251327999/in/photolist-86oJdb-dz9dkR-dz9dtr-dieTRQ-dieWvg-dieUp9-dgm5um-dieWgv-dAgDf7-dieUaw-dAbb8M-dgCdRy-dgkRAq-dgkQ3n-dieUAq-dieWWW-dieUE7-dgkSYG-dgkRWN-dgkPXz-dgkSCO-dkdghD-deGUDL-dgkR2p-dgkS5d-dgkQ8P-dgkQPD-dgkSRG-dgkQJn-dgkS9L-dgkRsb-dgkQhB-butuBX-dgkQyV-butvTt-butvie-butuLP-butw9v-butw26-butvvt-butv3x-butvaP-butuWX-e9DD4n-e9DACE-e9J72Y-e9CyXk-e9K46W-86kznn-dz98KX/](https://www.flickr.com/photos/au_unistphotostream/8251327999/in/photolist-86oJdb-dz9dkR-dz9dtr-dieTRQ-dieWvg-dieUp9-dgm5um-dieWgv-dAgDf7-dieUaw-dAbb8M-dgCdRy-dgkRAq-dgkQ3n-dieUAq-dieWWW-dieUE7-dgkSYG-dgkRWN-dgkPXz-dgkSCO-dkdghD-deGUDL-dgkR2p-dgkS5d-dgkQ8P-dgkQPD-dgkSRG-dgkQJn-dgkS9L-dgkRsb-dgkQhB-butuBX-dgkQyV-butvTt-butvie-butuLP-butw9v-butw26-butvvt-butv3x-butvaP-butuWX-e9DD4n-e9DACE-e9J72Y-e9CyXk-e9K46W-86kznn-dz98KX/)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

<sup>(43)</sup> Kisma Peace and Development Organisation, *Multi-cluster Joint Assessment Report on Kismayo IDPs*, März 2013 (<https://www.humanitarianresponse.info/sites/www.humanitarianresponse.info/files/assessments/Joint%20%20Assessment%20Report%20on%20Kismayo%20IDPs%20camps%20led%20by%20KISIMA.pdf>) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

<sup>(44)</sup> SomaliaReport, *Business booming in Galkayo Arms Market*, 15. März 2011 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/283/Business\\_Booming\\_in\\_Galkayo\\_Arms\\_Market\\_](http://www.somaliareport.com/index.php/post/283/Business_Booming_in_Galkayo_Arms_Market_)) (aufgerufen am 25. Juni 2014); SomaliaReport, *Weekly Security Roundup May 19-25 2012*, 26. Mai 2012 ([http://www.somaliareport.com/index.php/subcategory/91/Background/Weekly\\_Security\\_Roundup/052012///14](http://www.somaliareport.com/index.php/subcategory/91/Background/Weekly_Security_Roundup/052012///14)) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

<sup>(45)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab attacks military base in Beledweyne*, 4. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/04/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/04/newsbrief-04)) (aufgerufen am 27. Juni 2014); Sabahionline, *Ethiopian troops formally join AMISOM*, 22. Januar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/01/22/newsbrief-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/01/22/newsbrief-01)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

<sup>(46)</sup> AMISOM, *Sector IV Profile – Belet Weyne*, November 2013 (<http://amisom-au.org/wp-content/uploads/2013/11/Sector-IV-Belet-Weyne.pdf>) (aufgerufen am 24. Juni 2014).

<sup>(47)</sup> AMISOM, *Sector IV Profile – Belet Weyne*, November 2013 (<http://amisom-au.org/wp-content/uploads/2013/11/Sector-IV-Belet-Weyne.pdf>) (aufgerufen am 24. Juni 2014).

<sup>(48)</sup> Sabahionline, *Grenade attack in Beledweyne kills 1, injures others*, 9. September 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/09/09/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/09/09/newsbrief-04)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

<sup>(49)</sup> SomaliaReport, *Weekly Security Roundup May 19-25 2012*, 26. Mai 2012 ([http://www.somaliareport.com/index.php/subcategory/91/Background/Weekly\\_Security\\_Roundup/052012///14](http://www.somaliareport.com/index.php/subcategory/91/Background/Weekly_Security_Roundup/052012///14)) (aufgerufen am 25. Juni 2014); Sabahionline, *Somali, AMISOM forces capture Eyn from al-Shabaab*, 24. April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/04/24/newsbrief-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/04/24/newsbrief-01)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

<sup>(50)</sup> AMISOM, *Sector IV Profile – Belet Weyne*, November 2013 (<http://amisom-au.org/wp-content/uploads/2013/11/Sector-IV-Belet-Weyne.pdf>) (aufgerufen am 24. Juni 2014); SomaliaReport, *Weekly Security Roundup May 5-11 2012*, 11. Mai 2012 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/3334/Weekly\\_Security\\_Roundup](http://www.somaliareport.com/index.php/post/3334/Weekly_Security_Roundup)) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

<sup>(51)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab attack on Beledweyne police station 'self-defeating', Mohamud says*, 19. November 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/11/19/newsbrief-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/11/19/newsbrief-01)) (aufgerufen am 27. Juni 2014); Radio Ergo, *Beletweyne hospital runs out of drugs*, 3. März 2014 ([http://radioergo.org/en/read.php?article\\_id=1336](http://radioergo.org/en/read.php?article_id=1336)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

<sup>(52)</sup> Sabahionline, *Killer of Hiran elder executed in Beledweyne*, 6. August 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/08/06/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/08/06/newsbrief-04)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

<sup>(53)</sup> Sabahionline, *African Union condemns assassination of Somali elder*, 29. November 2012 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2012/11/29/newsbrief-09](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2012/11/29/newsbrief-09)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

### 1.1.5 Verkehrsinfrastruktur

Es gibt lediglich 2 900 km asphaltierte Straßen; Hauptfortbewegungsmittel für die Bevölkerung sind Lkw, Busse und Kleinbusse. Die wichtigste Überlandverbindung ist eine 1 200 km lange asphaltierte Straße von Kismayo über Mogadischu nach Hargeysa. In den Regenzeiten sind viele ländliche Gebiete mit Kraftfahrzeugen nicht zugänglich. Dann werden Kamele, Esel und Rinder als Verkehrsmittel eingesetzt. Eisenbahnen gibt es in Somalia nicht <sup>(54)</sup>.

Somalia verfügt über sechs Flughäfen mit befestigten und 55 mit unbefestigten Start- und Landebahnen <sup>(55)</sup>. Im Nordosten (Puntland) liegt der Bossaso – Bender Qasim International Airport (BSA/MCMF) mit einem Fluggastterminal und zwei Start- und Landebahnen. Der Flughafen wird von Daallo Airlines, Djibouti Air und Jubba Airways angefliegen <sup>(56)</sup>. Im Süden gibt es den Kismayo Airport (KMU/HCKM) mit einer Start- und Landebahn <sup>(57)</sup>. Der Mogadishu International Airport (MGQ/HCKM) hat eine Start- und Landebahn. Der Flughafen war elf Jahre lang geschlossen und wurde 2006 wiedereröffnet <sup>(58)</sup>. Von Mogadischu aus bestehen Flugverbindungen nach Jemen, Dschibuti, Somaliland, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Uganda, Puntland, der Türkei, Saudi-Arabien, Sudan, Kismayo und Kenia <sup>(59)</sup>. Die somalische Regierung bemüht sich um eine Wiederbelebung der nationalen Fluggesellschaft Somali Airlines, die ihren Betrieb im April 1992 eingestellt hat. Seit 2012 fliegen Turkish Airlines (Istanbul–Mogadischu) und seit 2013 Air Uganda (Entebbe–Mogadischu) regelmäßig nach Somalia <sup>(60)</sup>.

Die wichtigsten Seehäfen sind Kismayo und Berbera (Somaliland). Der Seehafen von Mogadischu war bis 2006 geschlossen. Unterdessen ist er wieder offen, ist sicherer geworden und erlebt einen wirtschaftlichen Aufschwung. Ausgeführt werden in der Hauptsache Obst und Vieh. Eingeführt werden in der Hauptsache Nudeln und Zement. Die CIA berichtet in ihrem World Factbook jedoch, dass der Seeverkehr in Somalia noch immer durch Piraten bedroht ist, die mit Schiffen und Geiseln Lösegeld erpressen <sup>(61)</sup>.

## 1.2 Demografie

### 1.2.1 Bevölkerung

Es liegen keine zuverlässigen Bevölkerungszahlen vor, lediglich abweichende Schätzungen (oder eher Extrapolationen), denn die letzte Volkszählung fand 1975 statt. Im CIA World Factbook wird die Gesamteinwohnerzahl (einschließlich Somaliland, Puntland, Sool und Sanaag) auf 10 428 043 im Jahr 2014 geschätzt, mit einer jährlichen Wachstumsrate von 1,75 % <sup>(62)</sup>. Belastbare Bevölkerungsschätzungen für Süd- und Zentralsomalia liegen nicht vor. Mehr als 70 % der Gesamtbevölkerung von Somalia sind jünger als 30 Jahre <sup>(63)</sup>.

<sup>(54)</sup> Encyclopaedia Britannica, *Somalia*, zuletzt aktualisiert am 23. Dezember 2013 (<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/553877/Somalia/37732/Transportation>) (aufgerufen am 6. Juni 2014);

US Army Corps of Engineers, *The Geology of Somalia: a Selected Bibliography of Somalian Geology, Geography and Earth Science*, Februar 2007 (<http://www.dtic.mil/cgi-bin/GetTRDoc?AD=ADA464006>) (aufgerufen am 25. Juni 2014), S. 18.

<sup>(55)</sup> CIA, *The World Factbook, Somalia*, zuletzt aktualisiert am 16. April 2014 (<http://www.refworld.org/type,COUNTRYREP,,SOM,51ffa6ed4,0.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(56)</sup> AZ World Airports, *Boosaaso – Bender Qasim International Airport (BSA/MCMF)* (<http://www.azworldairports.com/airports/a2470bsa.cfm>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(57)</sup> AZ World Airports, *Kisimayu Airport (KMU/HCKM)* (<http://www.azworldairports.com/airports/a2470kmu.cfm>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(58)</sup> AZ World Airports, *Mogadishu International Airport (MGQ/HCKM)* (<http://www.azworldairports.com/airports/a2470mgq.cfm>) (aufgerufen am 6. Juni 2014). Nähere Informationen über den Flughafen Mogadischu unter: <http://mogadishuairport.com/>.

<sup>(59)</sup> (<http://www.dohop.com/travel-guide/airports/Mogadishu%20International%20Airport-MGQ/>)

<sup>(60)</sup> Africa Reporters, *Somalia says working on reviving defunct national airline*, 19. Februar 2014 (<http://www.africareporters.com/index.php/component/k2/item/590-somalia-says-working-on-reviving-defunct-national-airline>) (aufgerufen am 6. Juni 2014); Africa Review, *23 years on, Somalia's defunct flag carrier eyes return to the sky*, 14. März 2014 (<http://www.africareview.com/Special-Reports/Somali-Airlines-eyes-return-to-the-sky/-/979182/2243662/-/cgg9w6/-/index.html>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

US Army Corps of Engineers (Topographic Engineering Center), *The Geology of Somalia: a Selected Bibliography of Somalian Geology, Geography and Earth Science*, Februar 2007 (<http://www.dtic.mil/cgi-bin/GetTRDoc?AD=ADA464006>) (aufgerufen am 25. Juni 2014), S. 19.

Nähere Informationen über Flüge und den Flughafen unter: <http://mogadishuairport.com/flight-schedule/> (aufgerufen am 1. Juli 2014).

<sup>(61)</sup> BBC, *Somalia's fight to harness the power of Mogadishu port*, 6. Mai 2013 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-22404123>) (aufgerufen am 6. Juni 2014); CIA, *The World Factbook, Somalia*, zuletzt aktualisiert am 16. April 2014 (<http://www.refworld.org/type,COUNTRYREP,,SOM,51ffa6ed4,0.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(62)</sup> „Anmerkung: Diese Schätzung stützt sich auf eine amtliche Volkszählung, die 1975 von der somalischen Regierung durchgeführt wurde; eine Erfassung der Bevölkerung wird in Somalia durch die hohe Anzahl von Nomaden sowie die Flüchtlingsbewegungen aufgrund von Hunger und kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Clans erschwert (Schätzungen Juli 2014)“. CIA, *The World Factbook – Somalia*, zuletzt aktualisiert am 16. April 2014 (<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/so.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(63)</sup> World Bank, *Somalia Overview*, zuletzt aktualisiert am 4. April 2014 (<http://www.worldbank.org/en/country/somalia/overview>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

## 1.2.2 Ethnische Gruppen

In Anbetracht der Tatsache, dass alle Einwohner Somalias Somali als Muttersprache haben, hat man auf den ersten Blick den Eindruck, dass Somalia eines der wenigen ethnisch homogenen Länder im Afrika südlich der Sahara ist. Auf den zweiten Blick stellt sich die Realität jedoch anders dar. Ein nicht unerheblicher Teil der Bevölkerung gehört verschiedenen Minderheiten an, und die Bevölkerungsmehrheit ist in mehrere Clans aufgespalten, die die Funktion von Sub-Ethnien haben und der wichtigste identitätsstiftende Faktor innerhalb der somalischen Nation sind<sup>(64)</sup>.

Die Clans sind in vier bis sechs Clan-Familien zusammengefasst (je nach Definition und Zählweise). Die nomadischen Hirten-Clan-Familien (Darod, Hawiye, Dir und Isaaq, wobei Letztere gelegentlich als Teil von Dir betrachtet wird) nehmen die höchste Stellung in der somalischen Clan-Hierarchie ein; sie werden unter dem Begriff *Samaale* zusammengefasst. Die sesshaften Digil und Mirifle/Rahanweyn gelten auch als „edle“ Clan-Familie und werden *Saab* genannt.

Diese Clan-Familien sind unterteilt in Clans, Sub-Clans und Abstammungsgruppen<sup>(65)</sup>. Die sozial relevanteste Schicht in dieser Hierarchie ist die *mag* oder *diya* zahlende Gruppe, die zur Zahlung einer Entschädigung (genannt *mag* oder *diya*) verpflichtet ist, wenn eines ihrer Mitglieder – gegen das Gewohnheitsrecht (*xeer*) gegen eine andere Gruppe verstoßen hat<sup>(66)</sup>.

Mehrere Minderheitengruppen mit unterschiedlichem Hintergrund gehören nicht zu den „edlen“ Clans der Mehrheit. Dabei handelt es sich um die ethnischen und religiösen Minderheiten und die Berufskasten. Die ethnischen und religiösen Minderheiten haben im Allgemeinen einen anderen Ursprung und mitunter sogar ihre eigene Sprache. Die größten Gruppen sind Bantu (Jareer), Benadiri, Sheikhal und Ashraf. Die Bantu sind Bauern, die in den fruchtbaren Tälern des Südens leben. Ein Teil dieser Gruppe hat vermutlich schon in diesem Gebiet gelebt, bevor die Somalis die Region bevölkerten; andere wurden als Arbeiter in vorkolonialen Zeiten sowie von den italienischen Kolonialherren hierher gebracht. „Benadiri“ ist eine geläufige Bezeichnung für mehrere nicht miteinander verbundene urbane Minderheiten, die in Küstenstädten wie Merka, Baraawe und Mogadischu leben; ethnisch gesehen sind sie eine Mischung aus Somaliern und mehreren Seefahrervölkern wie Arabern, Indern oder Portugiesen<sup>(67)</sup>.

Die Berufskasten unterscheiden sich kulturell und sprachlich nicht von den Mehrheitsclans, doch gelten sie aufgrund von Praktiken und Berufen, die als unislamisch angesehen werden, als unrein. Sie werden üblicherweise als *Waable*, *Sab*, *Midgaan* oder *Madhibaan* bezeichnet und können im Gegensatz zu den Mehrheitsclans ihre Vorfahren nicht bis zum Propheten Mohammed zurückverfolgen<sup>(68)</sup>.

Nähere Informationen zu Clans und ethnischen Gruppen sind in Kapitel 2 zu finden.

<sup>(64)</sup> Lewis, I. M., *A Pastoral Democracy: A Study of Pastoralism and Politics Among the Northern Somali of the Horn of Africa*, James Currey Publishers, Oxford 1999 (reprint), S. 4; Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 4-5; Besteman, C., *Public History and Private Knowledge: On Disputed History in Southern Somalia*, Duke University Press, Durham, 1993, S. 567; ISS Africa, *The Somalia Conflict. Implications for peacemaking and peacekeeping efforts*, September 2009 (<http://www.issafrika.org/uploads/P198.PDF>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3.

<sup>(65)</sup> Lewis, I. M., *A Pastoral Democracy: A Study of Pastoralism and Politics Among the Northern Somali of the Horn of Africa*, James Currey Publishers, Oxford 1999 (reprint), S. 4; Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 5.

<sup>(66)</sup> Lewis, I. M., *A Pastoral Democracy: A Study of Pastoralism and Politics Among the Northern Somali of the Horn of Africa*, James Currey Publishers, Oxford 1999 (reprint), S. 6; Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 6; Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*, 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 21; Landinfo, *Somalia: Protection and conflict resolution mechanisms*, 2. Juni 2009 ([http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3.

<sup>(67)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 8-12; BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%3C%BCr\\_Migration\\_und\\_FL%3C%BChtlinge,\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia,\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%3C%BCr_Migration_und_FL%3C%BChtlinge,_Minderheiten_in_Somalia,_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 4-16; DIS, *Report on Minority Groups in Somalia*, 17.-24. September 2000 (<http://www.unhcr.org/cgi-bin/texis/vtx/refworld/rwmain/opendocpdf.pdf?docid=3ae6a5fa0>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 19-50.

<sup>(68)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariasomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014); BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%3C%BCr\\_Migration\\_und\\_FL%3C%BChtlinge,\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia,\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%3C%BCr_Migration_und_FL%3C%BChtlinge,_Minderheiten_in_Somalia,_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 16-21; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 12; DIS: *Report on Minority Groups in Somalia*, 17.-24. September 2000 (<http://www.unhcr.org/cgi-bin/texis/vtx/refworld/rwmain/opendocpdf.pdf?docid=3ae6a5fa0>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 49-53; ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 15-16.

## 1.2.3 Sprachen und Schreibweise

### 1.2.3.1 Sprachen

Anders als in vielen anderen afrikanischen Ländern ist die Sprachensituation in Somalia relativ homogen. Die Amtssprache Somalias ist Somali, das die unangefochtene Verkehrssprache im ganzen Land ist <sup>(69)</sup>. Für die meisten Menschen in Somalia ist Somali Mutter- und einzige Sprache. Somali wird als Muttersprache bzw. zweite Sprache auch von Millionen Menschen in Ost-Äthiopien (Region Ogaden), Nordost-Kenia und Südost-Dschibuti gesprochen, also in an Somalia angrenzenden Gebieten <sup>(70)</sup>.

1972 wurde das Somali genormt <sup>(71)</sup>. Eine Variante des im Nordosten gesprochenen Somali gilt als Standardsprache, jedoch wird die Standardvariante (aus dem Nordosten) nicht gleichermaßen überall im Land gesprochen. Die meisten Menschen, die Somali sprechen, tun dies in ihrem regionalen Dialekt oder weisen zumindest eine regionale Einfärbung ihrer Sprache auf. Es bestehen große Unterschiede zwischen der nördlichen und der südlichen Variante, wobei die Grenze etwa quer durch die Region Mudug verläuft <sup>(72)</sup>. Somali gehört zu den am besten dokumentierten afrikanischen Sprachen <sup>(73)</sup>. Der große Unterschied zwischen Nord- und Süd-Somali ist gut dokumentiert und kann im Allgemeinen durch eine Sprachanalyse festgestellt werden. Innerhalb dieser groben Unterscheidung sind weitere Nuancierungen möglich <sup>(74)</sup>.

Die Somalis selber unterscheiden häufig zwischen *Maxaa-tiri* und *Maay-tiri*. *Maay-tiri* bezeichnet Regionaldialekte, die in den südlichen Regionen Bay, Bakool, Gedo, Middle Jubba und Lower Shabelle gesprochen werden. *Maxaa-Tiri* lässt sich am besten als eine weithin verstandene Variante bezeichnen, als eine Sammlung regionaler Varianten, die gegenseitig verständlich sind <sup>(75)</sup>.

Bestimmte Minderheiten in Somalia sprechen andere Sprachen, wie z. B. Varianten von Swahili (Kibajuni, Chimwiini), Oromo (z. B. af-Garre) und andere Minderheitensprachen wie Mushunguli <sup>(76)</sup>.

Verwandte Varianten dieser Minderheitensprachen werden gemeinhin in den Nachbarländern Äthiopien und Kenia gesprochen. In Anbetracht der Vormachtstellung des Somali in allen Bereichen in Somalia kann generell davon ausgegangen werden, dass auch die Sprecher von Minderheitensprachen über gewisse Somali-Kenntnisse verfügen <sup>(77)</sup>.

### 1.2.3.2 Schreibweise und Aussprache <sup>(78)</sup>

Die somalische Schriftsprache verwendet die lateinische Schrift. Ihr Alphabet umfasst die folgenden Zeichen:

**a b c d dh e f g h i j k kh l m n o q r s sh t u w x y ' (Hinweis: p und v werden nicht verwendet)**

Ein in der Somali-Sprache häufig verwendetes Zeichen ist das Apostroph [ ' ] als Hinweis auf den sogenannten Knacklaut, der als Ersatz für das [ t ] in „button“ und für den Bindestrich in *uh-oh!* gehört wird.

Der Buchstabe **c** bezeichnet einen Klang, der im Rachen artikuliert wird und oft kaum hörbar ist. Er kommt häufig in somalischen Namen vor: Cali (Ali), Cabdullaah (Abdullah), Cabdulcasiis (Abdulaziz), Cosmaan (Osman), Cumar (Umar). Zu beachten ist, dass der Somali-Buchstabe **c** **nicht** als [ s ] oder [ k ] ausgesprochen wird.

Der Buchstabe **x** wird ähnlich wie [ h ] ausgesprochen, aber mit der Zunge weiter hinten. Er tritt in Namen wie Muxammad (Muhammad), Axmad (Ahmad), Xasan (Hasan), Xamar (Hamar) auf.

Der Buchstabe **q** wird ähnlich wie [ k ] ausgesprochen, aber mit der Zunge weiter hinten (z. B. Qaasim).

<sup>(69)</sup> Lamberti, M., Map of Somali dialects in the Somali Democratic Republic. With suppl.: Speech variation in Somalia, Helmut Buske Verlag, Hamburg, 1986, S. 13.

<sup>(70)</sup> Lewis, M., Paul, G., Simons, F. und Fennig, C. D. (Hrsg.), *Ethnologue: Languages of the World, Seventeenth edition*, SIL International, Dallas, 2014, S. 184. Online-Fassung: <http://www.ethnologue.com>.

<sup>(71)</sup> Puglielli, A., 'Somali Phonology', *Phonologies of Asia and Africa, Volume 1*, Kaye, A. S. und Lake, W. (Hrsg.), Eisenbrauns, US, 1997.

<sup>(72)</sup> Lamberti, M., *Die Somali-Dialekte*, Helmut Buske Verlag, Hamburg, 1986, S. 25-30.

<sup>(73)</sup> Puglielli, A., 'Somali Phonology', *Phonologies of Asia and Africa, Volume 1*, Kaye, A. S. & Lake, W. (Hrsg.), Eisenbrauns, US, 1997.

<sup>(74)</sup> Lamberti, M., *Die Somali-Dialekte*, Helmut Buske Verlag, Hamburg, 1986, S. 25-30.

<sup>(75)</sup> Tosco, M., 'The unity and diversity of Somali dialectal variants', *The harmonization and standardization of Kenyan languages: Orthography and other aspects*, no. 87 of book series, Ogechi, N. O., Ngala Oduor, J. A. & Iribemwangi, P. I. (Hrsg.), Centre for Advanced Studies of African Society, Kenya, 2012.

<sup>(76)</sup> Lamberti, M., *Die Somali-Dialekte*, Helmut Buske Verlag, Hamburg, 1986, S. 25-30.

<sup>(77)</sup> Analyse des Verfassers.

<sup>(78)</sup> Informationen dieses Abschnitts aus: Saeed, J. I., *Somali Reference Grammar*, Dunwoody press, Kensington, 1993.

## 1.2.4 Religion

Die Hauptreligion in Somalia ist der sunnitische Islam. Die meisten Somalier gehören der schafiiitischen Schule der Scharia an. Eine große Mehrheit der Bevölkerung steht in der Tradition der Sufi-Orden, der mystischen Strömung des Islam, die es in Somalia schon seit langer Zeit gibt <sup>(79)</sup>. In den letzten Jahrzehnten haben sich konservative Salafisten-Gruppen – wie Al-Shabaab – eine vorherrschende Stellung erobert <sup>(80)</sup>.

In der Provisorischen Verfassung von Somalia aus dem Jahr 2012 wird der Islam als Staatsreligion anerkannt, und es heißt weiter: „Neben dem Islam darf keine andere Religion im Land verbreitet werden. Es darf kein Gesetz in Kraft gesetzt werden, das nicht mit den allgemeinen Grundsätzen und Zielen der Scharia im Einklang steht.“ <sup>(81)</sup>

Zu den religiösen Minderheiten gehören eine sehr kleine Gruppe von rund 1 000 somalischen Christen (Schätzung aus 2009 <sup>(82)</sup>) sowie Minderheiten innerhalb des Islam, wie die religiösen Clans Ashraf und Sheikhal. Die Ashraf behaupten, von Fatima, der Tochter des Propheten Mohammed, abstammen und genießen auf dieser Grundlage Religionsstatus. Die Sheikhal sind Geschlechter mit geerbtem Religionsstatus <sup>(83)</sup>.

## 1.3 Historischer Abriss

### 1.3.1 Von der Unabhängigkeit zur Militärherrschaft (1960-1970) <sup>(84)</sup>

26. Juni 1960: Das frühere britische Protektorat Somaliland wird unabhängig.

1. Juli 1960: Die frühere italienische Kolonie Somalia wird unabhängig.

1. Juli 1960: Die frühere italienische Kolonie Somalia vereinigt sich mit Somaliland zur Vereinigten Republik Somalia. Aden Abdullah Osman Daar wird zum Präsidenten gewählt.

1967: Abdirashid Ali Shermarke wird zum Präsidenten gewählt.

15. Oktober 1969: Präsident Abdirashid Ali Shermarke kommt bei einem Attentat ums Leben.

21. Oktober 1969: Generalmajor Muhammad Siyaad Barre übernimmt die Macht, nachdem er die Zivilregierung gestürzt hat.

### 1.3.2 Bürgerkrieg (1988-1991) <sup>(85)</sup>

Mai 1988: Mit Unterstützung durch den Isaaq-Clan startet die bewaffnete Opposition zum Regime eine Offensive im Norden. Die Regierung antwortet mit einem Angriff auf den Isaaq-Clan, bei dem rund 50 000 Menschen ums Leben kommen und 650 000 zur Flucht nach Äthiopien und Dschibuti gezwungen werden.

Dezember 1990: In Mogadischu brechen bewaffnete Aufstände aus.

<sup>(79)</sup> Lewis, I. M., *Saints and Somalis – popular Islam in a clan-based society*, The Red Sea Press, Asmara, 1998, S. 8-9; *US Department of State, International Religious Freedom Report for 2012 – Somalia*, 20. Mai 2013 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/irf/religiousfreedom/index.htm?dliid=208194&year=2012>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(80)</sup> US Department of State, *International Religious Freedom Report for 2012 – Somalia*, 20. Mai 2013 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/irf/religiousfreedom/index.htm?dliid=208194&year=2012>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(81)</sup> Federal Republic of Somalia, *Provisional Constitution*, angenommen am 1. August 2012 (<http://unpos.unmissions.org/LinkClick.aspx?fileticket=RkJTOSpoMME>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(82)</sup> The Economist, *Almost expunged – Even Somalia’s supposedly moderate government is loth to protect them*, 22. Oktober 2009 (<http://www.economist.com/node/14707279>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(83)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia’s forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

<sup>(84)</sup> BBC, *Somalia profile – A chronology of key events*, zuletzt aktualisiert am 19. Dezember 2013 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-14094632>) (aufgerufen am 26. Mai 2014); IRIN, *Somalia: Chronology of events 1960-2000*, 1. September 2000 (<http://www.irinnews.org/in-depth/72043/54/somalia-chronology-of-events-1960-2000>) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Bradbury, M. & Healy, S., 'Endless war: a brief history of the Somali conflict', *Accord Issue 21*, 2010 ([http://www.c-r.org/sites/default/files/21\\_Somalia\\_2010\\_ENG\\_F.pdf](http://www.c-r.org/sites/default/files/21_Somalia_2010_ENG_F.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(85)</sup> BBC, *Somalia profile – A chronology of key events*, zuletzt aktualisiert am 19. Dezember 2013 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-14094632>) (aufgerufen am 26. Mai 2014); IRIN, *Somalia: Chronology of events 1960-2000*, 1. September 2000 (<http://www.irinnews.org/in-depth/72043/54/somalia-chronology-of-events-1960-2000>) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Bradbury, M. & Healy, S., 'Endless war: a brief history of the Somali conflict', *Accord Issue 21*, 2010 ([http://www.c-r.org/sites/default/files/21\\_Somalia\\_2010\\_ENG\\_F.pdf](http://www.c-r.org/sites/default/files/21_Somalia_2010_ENG_F.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

27. Januar 1991: Siyaad Barre wird entmachtet und flieht aus Mogadischu. Warlords der Clans beginnen einen Machtkampf.

18. Mai 1991: Somaliland erklärt einseitig seine Unabhängigkeit vom Rest Somalias.

### 1.3.3 Krieg der Clans und Zusammenbruch des Staates <sup>(86)</sup>

Dezember 1991 bis März 1992: Es setzen von den Clans unterstützte Kriegshandlungen ein. Allein in Mogadischu kommen in den viermonatigen Kämpfen schätzungsweise 25 000 Menschen ums Leben, 1,5 Millionen Menschen fliehen aus dem Land, und 2 Millionen Menschen werden zu Binnenvertriebenen.

April 1992 bis März 1995: Mehreren internationalen Interventionen – UNOSOM <sup>(87)</sup> I, UNITAF <sup>(88)</sup> und UNOSOM II – gelang es nicht, der Gewalt Einhalt zu gebieten oder den Hunger zu bekämpfen.

August 1998: Gründung von Puntland (Puntland State of Somalia) als einem autonomen Teilstaat.

Mai bis August 2000: Die Friedenskonferenz von Arta (Dschibuti) führte zur Einsetzung einer nationalen Übergangsregierung (TNG) unter der Führung von Präsident Abdulkassim Salat Hassan.

April 2001: Mit Unterstützung durch Äthiopien lehnten somalische Warlords eine Unterstützung der nationalen Übergangsregierung ab.

Oktober 2004: Abdullahi Yusuf wird von einem Übergangsparlament zum Interimspräsidenten der Übergangsbundesregierung (TFG) gewählt.

### 1.3.4 Vormarsch und Rückzug der Islamisten <sup>(89)</sup>

März bis Mai 2006: Erbitterte Kämpfe in Mogadischu zwischen islamischen Gruppen und einem Bündnis von Warlords aus Mogadischu.

Juni 2006: Die Union islamischer Gerichte (ICU) besiegt das Bündnis der Warlords, errichtet eine Verwaltung in Mogadischu und übernimmt die Kontrolle über den südlichen Teil Somalias.

Juli-August 2006: Zum ersten Mal seit 1995 sind der See- und der Flughafen von Mogadischu wieder geöffnet.

Dezember 2006: Äthiopische Truppen und die Übergangsregierung beginnen eine Schlacht gegen die Union islamischer Gerichte und können Mogadischu erobern.

Januar 2007: Der Hafen von Kismayo, die letzte ICU-Hochburg, wird von den Islamisten aufgegeben.

### 1.3.5 Fehlgeschlagene Friedensbemühungen <sup>(90)</sup>

Februar 2007: Die Vereinten Nationen genehmigen eine Friedensmission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM).

<sup>(86)</sup> BBC, *Somalia profile – A chronology of key events*, zuletzt aktualisiert am 19. Dezember 2013 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-14094632>) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Bradbury, M. & Healy, S., 'Endless war: a brief history of the Somali conflict', *Accord Issue 21*, 2010 ([http://www.c-r.org/sites/default/files/21\\_Somalia\\_2010\\_ENG\\_F.pdf](http://www.c-r.org/sites/default/files/21_Somalia_2010_ENG_F.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(87)</sup> UNOSOM: UN Operation in Somalia (Operation der Vereinten Nationen in Somalia).

<sup>(88)</sup> UNITAF: Unified Task Force – Vereinte Taskforce, eine von den Vereinten Nationen gebilligte multinationale Eingreiftruppe unter Führung der Vereinigten Staaten.

<sup>(89)</sup> UKBA, *Country of Origin Information (COI) report, Somalia*, 17. Januar 2012 ([https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment\\_data/file/310218/Somalia\\_COI\\_report\\_jan\\_2012.pdf](https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/310218/Somalia_COI_report_jan_2012.pdf)) (aufgerufen am 28. Mai 2014); BBC, *Somalia profile – A chronology of key events*, zuletzt aktualisiert am 19. Dezember 2013 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-14094632>) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Bradbury, M. & Healy, S., 'Endless war: a brief history of the Somali conflict', *Accord Issue 21*, 2010 ([http://www.c-r.org/sites/default/files/21\\_Somalia\\_2010\\_ENG\\_F.pdf](http://www.c-r.org/sites/default/files/21_Somalia_2010_ENG_F.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Reuters, *Chronology of Somalia's collapse, conflict*, 1. Januar 2007 (<http://www.reuters.com/article/2007/01/01/us-somalia-idUSL0188726320070101>) (aufgerufen am 28. Mai 2014); Security Council Report, *Chronology*, überarbeitet am 4. April 2014 (<http://www.securitycouncilreport.org/chronology/somalia.php?page=13>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(90)</sup> Security Council Report, *Chronology*, überarbeitet am 4. April 2014 (<http://www.securitycouncilreport.org/chronology/somalia.php?page=13>) (aufgerufen am 27. Mai 2014); Bradbury, M. & Healy, S., 'Endless war: a brief history of the Somali conflict', *Accord Issue 21*, 2010 ([http://www.c-r.org/sites/default/files/21\\_Somalia\\_2010\\_ENG\\_F.pdf](http://www.c-r.org/sites/default/files/21_Somalia_2010_ENG_F.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); BBC, *Somalia profile – A chronology of key events*, zuletzt aktualisiert am 19. Dezember 2013 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-14094632>) (aufgerufen am 26. Mai 2014); UKBA, *Country of Origin Information (COI) report, Somalia*, 17. Januar 2012 ([https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment\\_data/file/310218/Somalia\\_COI\\_report\\_jan\\_2012.pdf](https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/310218/Somalia_COI_report_jan_2012.pdf)) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

März bis Oktober 2007: Kämpfe in Mogadischu zwischen Aufständischen und Regierungstruppen, die von äthiopischen Truppen unterstützt werden. Im April 2007 schätzen die Vereinten Nationen, dass seit Februar 320 000 Somalis aus Mogadischu geflohen sind.

Dezember 2008: Präsident Abdullahi Yusuf tritt zurück.

Januar 2009: Äthiopien schließt seinen Truppenrückzug ab. Vom neuen erweiterten Parlament wird der gemäßigte Islamist Sheikh Sharif Ahmed zum Präsidenten der Übergangsbundesregierung gewählt.

### 1.3.6 Aufstand von Al-Shabaab <sup>(91)</sup>

Mai 2009: Islamistische Aufständische beginnen mit Angriffen auf Mogadischu.

Mai 2009: Das Gesetz der Scharia wird eingeführt. Angriffe aufständischer Kämpfer auf die Übergangsbundesregierung, an denen Al-Shabaab und andere Gruppen beteiligt sind, lösen eine neue Vertreibungswelle aus.

Juni 2009: Der Ausnahmezustand wird ausgerufen.

Oktober 2009: Al-Shabaab erobert im Süden den Hafen von Kismayo und in der Folge weite Teile Südsomalias.

Januar 2010: Die Al-Shabaab-Miliz bestätigt offiziell, dass sie sich dem „internationalen Dschihad“ von Al-Qaida angeschlossen hat.

Juli-August 2010: Die Vereinten Nationen sprechen von einer Hungersnot in mehreren Regionen Somalias.

August 2011: Al-Shabaab zieht sich aus Mogadischu zurück.

Oktober 2011: Kenianische Truppen dringen nach Somalia ein, nachdem es in Kenia eine Reihe von Entführungen durch Al-Shabaab gegeben hat, von denen auch Ausländer betroffen waren.

### 1.3.7 Al-Shabaab zurückgedrängt, aber nicht besiegt (Februar 2012 bis heute) <sup>(92)</sup>

Februar bis Oktober 2012: Truppen der Afrikanischen Union und der Regierung gelingt die Rückeroberung von Afooye, Baidoa, Kismayo und Wanla Weyn.

August 2012: In Mogadischu findet die Eröffnung des neuen somalischen Bundesparlaments statt <sup>(93)</sup>. Regierungsfreundliche Truppen erobern Merka (südlich von Mogadischu) von Al-Shabaab zurück.

September 2012: Der frühere politische Aktivist Hassan Sheikh Mohamud wird zum Präsidenten gewählt.

Januar 2014: Al-Shabaab verstärkt seine Angriffe in Mogadischu.

Februar 2014: Kämpfer der Al-Shabaab-Miliz greifen den Präsidentenpalast in Mogadischu an; dabei verlieren mindestens 16 Menschen ihr Leben <sup>(94)</sup>.

März 2014: Offensive von Regierungstruppen und AMISOM gegen Al-Shabaab, bei der sechs Städte (Xudur, Rab Duhure, Ted, Weel Dheyn, Buurdhubo und Buulo Barde) erobert werden.

<sup>(91)</sup> BBC, *Somalia profile – A chronology of key events*, zuletzt aktualisiert am 19. Dezember 2013 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-14094632>) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Bradbury, M. & Healy, S., 'Endless war: a brief history of the Somali conflict', *Accord Issue 21*, 2010 ([http://www.c-r.org/sites/default/files/21\\_Somalia\\_2010\\_ENG\\_F.pdf](http://www.c-r.org/sites/default/files/21_Somalia_2010_ENG_F.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); UNPOS, *Chronology of events* (<http://unpos.unmissions.org/Default.aspx?tabid=9708&language=en-US>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(92)</sup> BBC, *Somalia profile - A chronology of key events*, zuletzt aktualisiert am 19. Dezember 2013 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-14094632>) (aufgerufen am 26. Mai 2014); ACCORD, 'Somalia: Al-Shabaab: Chronology of Events since January 2012', *Ecoi.net* [online portal], zuletzt aktualisiert am 11. Juni 2014 (<http://www.ecoi.net/news/190134::somalia/126.al-shabaab-chronology-of-events-since-january-2012.htm>) (aufgerufen am 26. Mai 2014); BBC, *Somalia parliament attacked by al-Shabab in Mogadishu*, 24. Mai 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27554498>) (aufgerufen am 5. Juni 2014); IRIN, *Short-term costs of military gains in Somalia*, 21. März 2014 (<http://www.irinnews.org/report/99817/short-term-costs-of-military-gains-in-somalia>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(93)</sup> BBC, *Somalia profile - A chronology of key events*, zuletzt aktualisiert am 19. Dezember 2013 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-14094632>) (aufgerufen am 26. Mai 2014); UNPOS, *Chronology of events* (<http://unpos.unmissions.org/Default.aspx?tabid=9708&language=en-US>) (aufgerufen am 27. Mai 2014); BBC, *Somalia parliament attacked by al-Shabab in Mogadishu*, 24. Mai 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27554498>) (aufgerufen am 5. Juni 2014); IRIN, *Short-term costs of military gains in Somalia*, 21. März 2014 (<http://www.irinnews.org/report/99817/short-term-costs-of-military-gains-in-somalia>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(94)</sup> BBC, *Somalia parliament attacked by al-Shabab in Mogadishu*, 24. Mai 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27554498>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

## 1.4 Aufbau des Staates und politische Landschaft

### 1.4.1 Parlament, Regierung, Verwaltung

Der acht Jahre währende politische Übergangsprozess Somalias wurde 2012 erfolgreich abgeschlossen, wie es in dem „Fahrplan für die Beendigung des Übergangs in Somalia“ 2011 festgelegt worden war <sup>(95)</sup>. Die vorläufige Verfassung der Bundesrepublik Somalia wurde von der Nationalen verfassungsgebenden Versammlung am 1. August 2012 angenommen <sup>(96)</sup>. Im Mai 2012 nominierten und wählten die Ältesten traditioneller Clans die 275 Mitglieder des Hauses des Volkes des Bundesparlaments. Die Mitglieder des Bundesparlaments nahmen ihre Tätigkeit am 20. August 2012 auf. Im September 2012 wählte das Parlament Hassan Sheikh Mohamud, einen früheren Aktivisten der Zivilgesellschaft, zum Präsidenten. Der frühere Präsident der Übergangsbundesregierung und Kandidat bei den Präsidentschaftswahlen 2012, Sheikh Sharif Ahmed, bezeichnete die Wahl als fair und räumte seine Niederlage ein <sup>(97)</sup>. Am 6. Oktober 2012 ernannte Präsident Mohamud Abdi Farah Shirdon („Saacid“) zum Premierminister. Er und sein aus zehn Mitgliedern bestehendes Kabinett wurden vom Parlament am 13. November 2012 bestätigt <sup>(98)</sup>. Diese Entwicklungen weckten neue Hoffnungen auf Versöhnung und Wiederaufbau <sup>(99)</sup>. Am 2. Dezember 2013 verlor der Premierminister eine Vertrauensabstimmung im somalischen Bundesparlament; am 22. Januar 2014 wurde vom Parlament ein neues Kabinett unter Premierminister Abdiweli Sheikh Ahmed bestätigt <sup>(100)</sup>.

Somalia hat gemäß seiner Verfassung eine Bundesregierung. Dort sind zwei Regierungsebenen festgelegt: zum einen die Regierung der Bundesrepublik Somalia (FGS) und auf regionaler Ebene die Regierungen der Bundesstaaten und der Kommunen <sup>(101)</sup>.

Das CIA World Factbook (2014) enthält folgenden Überblick über die Struktur des Staates <sup>(102)</sup>:

„Exekutive:

Staatsoberhaupt: Präsident HASSAN SHEIKH Mohamud (seit 10. September 2012)

Regierungschef: Premierminister ABDIWELLI Sheikh Ahmed (seit 21. Dezember 2013); stellvertretender Premierminister Ridwan HIRSI Mohamed (seit 17. Januar 2014)

Das Kabinett: ernannt vom Premierminister, vom Parlament bestätigt; Anmerkung – neues Kabinett am 22. Januar 2014 vereidigt (25 Mitglieder <sup>(103)</sup>, davon zwei Frauen <sup>(104)</sup>)

Legislative:

Das Zwei-Kammern-Parlament des Landes besteht aus dem Haus des Volkes des Bundesparlaments (275 Sitze, von den Bürgern Somalias gewählt) und dem Oberhaus des Bundesparlaments (54 Sitze, von der Bevölkerung der Bundesstaaten gewählt).

<sup>(95)</sup> Der Fahrplan, der dem Aufbau dauerhafter politischer Institutionen und der Herstellung größerer nationaler Sicherheit und Stabilität in Somalia dienen sollte, wurde zwischen der Übergangsregierung, den Regionalverwaltungen von Puntland und Galmudug sowie der Bewegung Ahlu Sunna wal Jamaa mit Unterstützung durch den Sonderbeauftragten des UN-Generalsekretärs für Somalia vereinbart. Der Fahrplan wurde am 6. September 2011 angenommen. UNPOS, *Annex 1, Somalia End of Transition Roadmap*, 6. September 2011 ([http://unpos.unmissions.org/Portals/UNPOS/Repository%20UNPOS/110906%20-%20Initialled%20Roadmap%20\(The%20Annex\).pdf](http://unpos.unmissions.org/Portals/UNPOS/Repository%20UNPOS/110906%20-%20Initialled%20Roadmap%20(The%20Annex).pdf)) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(96)</sup> Federal Republic of Somalia, *Provisional Constitution*, angenommen am 1. August 2012 (<http://unpos.unmissions.org/LinkClick.aspx?fileticket=RkJTOSpoMME>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(97)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014)

<sup>(98)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/69)*, 31. Januar 2013 (<http://www.refworld.org/country,,UNSC,,SOM,,511b88532,0.html>) (aufgerufen am 29. Mai 2014), S. 1.

<sup>(99)</sup> Bertelsmann Stiftung, *BTI 2014 – Somalia Country Report*, 2014 (<http://www.bti-project.de/fileadmin/Inhalte/reports/2014/pdf/BTI%202014%20Somalia.pdf>) (aufgerufen am 29. Mai 2014), S. 3-4.

<sup>(100)</sup> EurAsiaNews, *Federal Parliament approves new cabinet nominees in Somalia*, 22. Januar 2014 (<http://euroasianews.com/federal-parliament-approves-new-cabinet-nominees-in-somalia/>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

<sup>(101)</sup> Federal Republic of Somalia, *Provisional Constitution*, angenommen am 1. August 2012 (<http://unpos.unmissions.org/LinkClick.aspx?fileticket=RkJTOSpoMME>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(102)</sup> CIA, *The World Factbook, Somalia*, zuletzt aktualisiert am 16. April 2014 (<http://www.refworld.org/type,COUNTRYREP,,SOM,51ffa6ed4,0.html>) (aufgerufen am 7. Mai 2014).

<sup>(103)</sup> Die Namen der Minister sind zu finden unter: Sabahionline, *Somali prime minister appoints new cabinet*, 17. Januar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/01/17/newsbrief-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/01/17/newsbrief-01)) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(104)</sup> Die beiden Ministerinnen erhielten die Ressorts Frauen und Entwicklung der Menschenrechte sowie Allgemeine Tätigkeiten und Wiederaufbau. HRW, *Here, rape is normal – A Five-Point Plan to Curtail Sexual Violence in Somalia*, Februar 2014 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0214\\_ForUpload.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0214_ForUpload.pdf)) (aufgerufen am 29. Mai 2014), S. 43.

Anmerkung: Die Mitglieder des ersten Hauses des Volkes wurden im September 2012 von den Clan-Ältesten ernannt; bis Dezember 2013 bestand noch kein Oberhaus.

Politische Parteien und Führer: keine.

Politische Pressure Groups und Führer: In den Clans und Sub-Clans gibt es zahlreiche Fraktionen, die die Übergangsregierung unterstützen bzw. gegen sie opponieren.“

Die Regierung hat Pläne für den Aufbau von Regionalverwaltungen in von Al-Shabaab zurückeroberten Gebieten entworfen. Präsident Mohamud setzt sich für einen „Bottom-up“-Ansatz ein, bei dem zunächst die lokalen Verwaltungen aufgebaut und diese dann in die Auswahl der regionalen Akteure einbezogen werden sollen. Der Drei-Phasen-Plan der Regierung sieht vor, dass vorübergehend lokale Abgeordnete in ihren Wahlkreisen ernannt und dann schrittweise durch lokal ausgewählte und zu gegebener Zeit durch lokal gewählte Verwaltungen ersetzt werden <sup>(105)</sup>.

Bei seinem Amtsantritt erläuterte Präsident Mohamud die Schwerpunkte der Regierung in seinem auf sechs Pfeilern beruhenden Regierungsprogramm, nämlich Stabilisierung, Friedensstiftung und Versöhnung, wirtschaftliche Erholung, kooperative internationale Beziehungen, Erbringung von Diensten für die Menschen sowie Einheit und Integrität des Staatsgebiets. Regierung und Parlament sagten dieser Agenda ihre Unterstützung zu <sup>(106)</sup>. Für die nähere Zukunft sieht eine Regierungsstrategie mit dem Titel „Vision 2016“ die Einsetzung des Oberhauses des Parlaments bis Dezember 2015, die Verabschiedung der neuen Verfassung bis März 2016 und ein landesweites Referendum sowie möglicherweise allgemeine Parlamentswahlen zwischen März und September 2016 vor <sup>(107)</sup>.

Das Foreign and Commonwealth Office des Vereinigten Königreichs merkt hierzu an: „Mit der Somalia-Konferenz in London im Mai, die gemeinsam vom Vereinigten Königreich und der Regierung der Bundesrepublik Somalia veranstaltet wurde, sowie mit der Somalia-Konferenz in Brüssel im September, die gemeinsam von der EU und der Bundesregierung organisiert wurde, genoss Somalia 2013 erhebliche internationale Aufmerksamkeit. Ergebnisse dieser Konferenzen waren Aktionspläne für die neuen Streitkräfte Somalias, für Polizei, Justizwesen und Finanzmanagement; und in Brüssel wurde zwischen Somalia, seinen Regionen, seinem Parlament und der internationalen Gemeinschaft ein ‚New Deal Compact‘ vereinbart. Insgesamt sagten die Geber mehr als 1,8 Mrd. £ zur Unterstützung dieser Prioritäten zu.“ <sup>(108)</sup>

Am 27. Mai 2014 veröffentlichten die Vereinten Nationen (UN), die Europäische Union (EU) und die Zwischenstaatliche Behörde für Entwicklung (IGAD) einen Aufruf zur Lösung der politischen Krise in Somalia. Dort heißt es: „Der Aufbau eines föderalen Systems, die Reform der Verfassung und die Vorbereitung der Wahlen 2016 liegen nicht im Zeitplan.“ Dem Aufruf zufolge machte der Aufbau des Staates bisher nicht so schnelle Fortschritte, wie es erforderlich gewesen wäre <sup>(109)</sup>.

Parlamentsabgeordnete/Gesetzgeber leben in ernsthafter Gefahr, von Islamisten gezielt ermordet zu werden. Am 21. Februar 2014 griffen Al-Shabaab-Milizen den Präsidentenpalast in Mogadischu an <sup>(110)</sup>. Gleichzeitig warnte Al-Shabaab Beamte vor gezielten Anschlägen auf sie in Regierungseinrichtungen <sup>(111)</sup>. Einer internationalen Organisation zufolge, die während einer gemeinsamen Erkundungsmission der dänischen Einwanderungsbehörde und des norwegischen Landinfo (November 2013) befragt wurde, „... würde Al-Shabaab alles unternehmen, um die

<sup>(105)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/69)*, 31. Januar 2013 (<http://www.refworld.org/country,,UNSC,,SOM,,511b88532,0.html>) (aufgerufen am 29. Mai 2014), S. 1.

<sup>(106)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/69)*, 31. Januar 2013 (<http://www.refworld.org/country,,UNSC,,SOM,,511b88532,0.html>) (aufgerufen am 29. Mai 2014), S. 1.

<sup>(107)</sup> Das als vertraulich eingestufte Dokument *VISION 2016: FRAMEWORK FOR ACTION* vom Februar 2014 ist abrufbar unter: [http://www.raxanreeb.com/wp-content/uploads/2014/04/Vision\\_2016\\_-\\_Framework\\_for\\_Action.docx](http://www.raxanreeb.com/wp-content/uploads/2014/04/Vision_2016_-_Framework_for_Action.docx) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(108)</sup> UKFCO, *Human Rights and Democracy Report 2013 – Section XI: Human Rights in Countries of Concern – Somalia*, 10. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/273711/389475\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/273711/389475_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(109)</sup> UN News Centre, *UN and international partners call for resolution of Somali political crisis*, 27. Mai 2014 (<http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=47899>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(110)</sup> BBC, *Somalia parliament attacked by al-Shabab in Mogadishu*, 24. Mai 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27554498>) (aufgerufen am 5. Juni 2014); BBC, *Somali MP Isak Mohamed Rino killed by Mogadishu car bomb*, 21. April 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27102639#>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(111)</sup> Shabelle Media Network, *Somalia: Al Shabaab Warns Government Officials*, 25. Mai 2014 (<http://allafrica.com/stories/201405250394.html>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

Regierung zu destabilisieren, und würde alles in ihren Kräften Stehende tun, um die Regierung in einem schlechten Licht erscheinen zu lassen“. ... Und weiter: „Zu den von Al-Shabaab ins Visier genommenen Personengruppen gehören an der vordersten politischen Front stehende Personen wie der Präsident.“<sup>(112)</sup>

#### 1.4.2 Föderalismus (Somaliland, Puntland, Jubbaland, Galmudug)

Der Föderalismus gilt als die für Somalia am besten geeignete Verwaltungsform, mit der die Macht auf der zentralen Ebene verringert und Befugnisse auf die Bundesstaaten übertragen werden. „Die Provisorische Verfassung Somalias sieht die Einsetzung einer sogenannten Grenzen- und Bundeskommission vor, die „die territorialen Änderungen in Somalia so unterstützen soll, dass das Land ein echter Bund von Bundesstaaten werden kann“. Des Weiteren ist in der Verfassung eine gemeinsame Kommission von Bund und Bundesstaaten vorgesehen, die „die Koordinierung zwischen der Bundesregierung und den Bundesstaaten fördern“ und „alle administrativen, politischen und Kompetenzstreitigkeiten beilegen“ soll. „(...) Obwohl die Verfassung die Gründung von Bundesstaaten vorsieht, ist der Föderalismus eine Quelle von Spannungen zwischen der Bundesregierung und bestehenden sowie neu entstehenden Bundesstaaten.“<sup>(113)</sup>

Noch gibt es keine offiziellen Bundesstaaten. Somaliland ist eine „Republik, die sich selbst für unabhängig erklärt hat“, und Puntland ist das, was die Vereinten Nationen als einen „*autonomen Teilstaat*“ innerhalb von Somalia bezeichnen<sup>(114)</sup>. „Es herrscht die Auffassung vor, dass Puntland dem Status eines Bundesstaats am nächsten kommt und anderen Staaten als Vorbild dienen könnte. Auch in Jubaland und Galmudug laufen Bemühungen um eine Staatenbildung, auch wenn es auf lokaler Ebene noch erhebliche interne Machtkämpfe gibt. In Jubaland gibt es Gespräche zwischen zwei Rivalen, in Galmudug hingegen zwischen drei oder vier.“<sup>(115)</sup> Am 28. August 2013 erzielte die Regierung der Bundesrepublik Somalia in Addis Ababa eine lang erwartete Einigung mit Ahmed Madobe über die Schaffung der Interimsverwaltung in Juba<sup>(116)</sup>.

Für nähere Informationen über das föderale System als Bedrohung der Sicherheit siehe Abschnitt 3.1.2.

#### 1.4.3 Das Justizwesen

Das CIA World Factbook (2014) enthält folgenden Überblick über das Justizwesen<sup>(117)</sup>:

„Oberste(s) Gericht/Gerichte: In der Provisorischen Verfassung ist bestimmt, dass ein Verfassungsgerichtshof (bestehend aus fünf Richtern, einschließlich des Obersten Richters und des stellvertretenden Obersten Richters) eingerichtet wird.

Anmerkung: Gemäß der Nationalen Übergangscharta (TNC) von 2004 wurden in Mogadischu ein Oberster Gerichtshof und ein Appellationsgericht eingerichtet; dessen ungeachtet sind die meisten Regionen zu lokalen Formen der Streitbeilegung zurückgekehrt, entweder säkular, nach dem traditionellen somalischen Gewohnheitsrecht, oder nach islamischem Scharia-Recht.

Auswahl der Richter und Amtszeit: Die Richter werden vom Präsidenten auf Vorschlag der Justizkommission ernannt, einem aus neun Mitgliedern aus Justiz und Verwaltung bestehendem Gremium.

Nachgeordnete Gerichte: Gerichte auf Ebene des Bundes und der Bundesstaaten; Militärgerichte; (islamische) Scharia-Gerichte.“

<sup>(112)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(113)</sup> Somalia NGO Consortium, *Walking the Talk in Somalia? Progress since the 2012 London Conference*, 6. Mai 2013 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Walking%20the%20Talk%20in%20Somalia%20-%20Progress%20Since%20London%202012.pdf>) (aufgerufen am 30. Mai 2014), S. 6.

<sup>(114)</sup> IRIN, *Briefing: Somalia, federalism and Jubaland*, 16. April 2013 (<http://www.irinnews.org/report/97860/briefing-somalia-federalism-and-jubaland>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(115)</sup> IRIN, *Briefing: Can federalism work in Somalia?*, 5. Februar 2014 (<http://www.irinnews.org/report/99600/briefing-can-federalism-work-in-somalia>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(116)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/69)*, 31. Januar 2013 (<http://www.refworld.org/country,,UNSC,,SOM,,511b88532,0.html>) (aufgerufen am 29. Mai 2014), S. 1.

<sup>(117)</sup> CIA, *The World Factbook, Somalia*, zuletzt aktualisiert am 16. April 2014 (<http://www.refworld.org/type,COUNTRYREP,,SOM,51ffa6ed4,0.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

In der Praxis ist das Justizwesen eine Mischung von staatlichem Recht, clangestütztem Gewohnheitsrecht (*xeer*) und islamischem Recht<sup>(118)</sup>. Die meisten Konflikte und Straftaten werden mithilfe des *xeer* geahndet, dem clangestützten Gewohnheitsrecht, in dem die Zahlung einer Entschädigung (*diya* oder *mag*) eine zentrale Rolle spielt (siehe Abschnitt 2.4)<sup>(119)</sup>.

In den von Al-Shabaab kontrollierten Gebieten gibt es kein funktionierendes Justizsystem; dort sprechen Scharia-Gerichte Recht in strenger Auslegung des islamischen Rechts<sup>(120)</sup>.

Seit 2011 sind Militärgerichte der somalischen Streitkräfte in Mogadischu und zwei anderen von der somalischen Bundesregierung kontrollierten größeren Städten tätig. Sie sitzen nicht nur über Angehörige der Streitkräfte zu Gericht, sondern auch über „mutmaßliche Mitglieder von Al-Shabaab, Polizisten und Angehörige des Geheimdienstes sowie normale Zivilisten“<sup>(121)</sup>.

Nähere Informationen über den Zugang zu den Gerichten und über Rechtsstaatlichkeit finden sich in Abschnitt 4.2.6.

#### 1.4.4 Somalische Polizei (SPF)

Den regionalen Behörden und der Regierung unterstehen verschiedene Polizeitruppen. Die SPF untersteht dem Innenministerium. In der Regel gibt es keine wirksame Kontrolle von Sicherheitskräften durch zivile Behörden.

In den südlichen und zentralen Regionen, die nicht der Kontrolle von Al-Shabaab unterliegen, nehmen die Armee und verbündete Milizen Polizeiaufgaben wahr. In Mogadischu sind zwei eigenständige Polizeitruppen aktiv, die der Kontrolle durch die Zentralregierung bzw. durch die Verwaltung der Region Benadir unterliegen. Ende 2013 hatte die durch 363 AMISOM-Polizeibeamte ergänzte SPF ihre Präsenz von sieben auf alle 16 Bezirke von Mogadischu ausgedehnt<sup>(122)</sup>. Die SPF hat mit Blick auf Operationen in den kürzlich zurückeroberten Gebieten 625 neue Beamte eingestellt; damit belief sich die Gesamtzahl der Beamten in Süd-/Zentralsomalia im März 2014 auf 5 711<sup>(123)</sup>.

Nähere Informationen zur SPF sind in Abschnitt 3.2.3, zum Zugang zu Strafverfolgung in Abschnitt 4.2.6 zu finden.

#### 1.4.5 Somalische Streitkräfte (SNAF)

Die SNAF verfügen über mehr als 10 000 Soldaten<sup>(124)</sup>, die aufgrund von Loyalitäten gegenüber Clans, einander widersprechender Interessen lokaler Milizen und unregelmäßiger Bezahlung nicht immer alle treu zur Regierung stehen. Es ist der Bundesregierung gelungen, Mitglieder einiger Milizen wie z. B. Ahlu Sunna wal Jamaa (ASWJ) zu integrieren; schwieriger ist die Integration anderer Milizen wie der Ras-Kamboni-Miliz (unter der Führung von Sheikh Ahmed Mohamed Islam Madobe)<sup>(125)</sup>. Die Streitkräfte operieren Seite an Seite mit der Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM)<sup>(126)</sup>. Die Ausbildung der SNAF erfolgte durch die Ausbildungsmission der Europäischen Union (EUTM) für Somalia<sup>(127)</sup>.

Nähere Informationen über die SNAF sind in Abschnitt 3.2.2 zu finden.

<sup>(118)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen Ambtsbericht Somalië*, Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/ministeries/bz/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19.html>) (aufgerufen am 22. Juni 2014); CIA, *The World Factbook, Somalia*, zuletzt aktualisiert am 16. April 2014 (<http://www.refworld.org/type,COUNTRYREP,,SOM,51ffa6ed4,0.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(119)</sup> FCO – UK Foreign and Commonwealth Office: *Human Rights and Democracy Report 2013 – Section XI: Human Rights in Countries of Concern – Somalia*, 10. April 2014, [http://www.ecoi.net/local\\_link/273711/389475\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/273711/389475_en.html) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(120)</sup> US Department of State, *International Religious Freedom Report for 2012 – Somalia*, 20. Mai 2013 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/irf/religiousfreedom/index.htm?dliid=208194&year=2012>) (aufgerufen am 27. Mai 2014); Masters, J., Al-Shabab, Council of Foreign Relations, 23. September 2013 (<http://www.cfr.org/somalia/al-shabab/p18650>) (aufgerufen am 22. Juni 2014).

<sup>(121)</sup> HRW, *The Courts of 'Absolute Power'; Fair Trial Violations by Somalia's Military Court*, 22. Mai 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1788\\_1400757359\\_somalia0514-forupload.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1788_1400757359_somalia0514-forupload.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014), S. 1.

<sup>(122)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(123)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/69)*, 31. Januar 2013 (<http://www.refworld.org/country,,UNSC,,SOM,,511b88532,0.html>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(124)</sup> Einige Quellen sprechen allerdings von einer höheren Zahl, nämlich rund 21 000 Soldaten. Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(125)</sup> Sabahionline, *Challenges of rebuilding a united Somali National Army*, 24. Oktober 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/10/24/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/10/24/feature-01)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(126)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(127)</sup> EUTM, *Somali New Security Forces for Somalia*, s.d. ([http://eeas.europa.eu/statements/docs/new\\_security\\_forces\\_for\\_somalia.pdf](http://eeas.europa.eu/statements/docs/new_security_forces_for_somalia.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

## 1.4.6 AMISOM

Die Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM) ist eine regionale Friedensförderungsmission des Friedens- und Sicherheitsrats der Afrikanischen Union, die in vollem Umfang von den Vereinten Nationen unterstützt wird. Am 12. November 2013 beschloss der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen in seiner EntschlieÙung 2124 (2013) die Verlängerung des Einsatzes von AMISOM bis zum 31. Oktober 2014 <sup>(128)</sup>.

Darüber hinaus hat die UN-Wachtruppe, eine 400 Mann starke „defensive“ Wachtruppe aus ugandischen Soldaten, die auf dem stark befestigten Flughafen von Mogadischu stationiert ist, den „Auftrag, Mitarbeiter und Einrichtungen der Vereinten Nationen in der Hauptstadt zu schützen“ <sup>(129)</sup>.

Nähere Informationen über AMISOM und die UN-Wachtruppe (UNGU) sind in Abschnitt 3.2.1 zu finden.

## 1.4.7 Nationaler Nachrichten- und Sicherheitsdienst (NISA)

Der Nationale Nachrichten- und Sicherheitsdienst Somalias (NISA) ist schwerpunktmäßig in der Terrorismusbekämpfung sowie als schnelle Eingreiftruppe bei terroristischen Angriffen in Mogadischu tätig. Es bleibt jedoch anzumerken, dass „die Kooperation und Weitergabe von Informationen auf allen Ebenen innerhalb der Agentur in Fragen der Terrorismusbekämpfung zu wünschen übrig lassen, auch wenn durch die Ernennung eines neuen Nationalen Sicherheitsberaters und -Rates in diesem Jahr einige Koordinierungslücken geschlossen werden konnten. Ihrem Wesen nach waren praktisch alle somalischen Strafverfolgungsmaßnahmen gegen Terroristen und terroristische Gruppierungen reaktiv.“ <sup>(130)</sup>

Nähere Informationen über den NISA sind in Abschnitt 3.2.4 zu finden.

# 1.5 Bildung

## 1.5.1 Alphabetisierung und Schulbesuch

Nach Angaben des UN-Entwicklungsprogramms (UNDP) hat Süd-/Zentralsomalia weltweit die niedrigste Alphabetisierungsrate, nämlich nur 19 % <sup>(131)</sup>. UNICEF-Daten belegen, dass die Schulbesuchsrate in Somalia zu den niedrigsten weltweit gehört. Außerdem gehen viele Kinder vorzeitig von der Schule ab. Die Brutto-Einschulungsquote lag für Somalia 2011-2012 insgesamt bei 42 %, d. h., dass 710 860 von geschätzten 1,7 Millionen Kindern im Primarschulalter die Schule besuchten. In Somaliland und Puntland liegt die Schulbesuchsquote bei 51 % bzw. 43 %, in Süd-/Zentralsomalia darunter <sup>(132)</sup>.

Nach Angaben der Weltbank (2014) besuchten 22 % der Mädchen und 34 % der Jungen (31 % im Durchschnitt) eine Schule. Der Anteil der Jungen und Mädchen, die eine Sekundarschule besuchen, ist mit 12 % bzw. 8 % niedriger. Mädchen dürften aufgrund von Verpflichtungen im Haushalt und früher Verheiratung weniger oft die Schule besuchen. Fast 75 % aller Frauen zwischen 15 und 24 Jahren können weder lesen noch schreiben; das entspricht weltweit einer der höchsten Analphabetenraten bei Frauen <sup>(133)</sup>. Nach den Angaben einer regierungsfreundlichen Radiostation ist jedoch die Zahl der in der zentralen Region Ximan und Xeeb eine Schule besuchenden Mädchen in den vergangenen drei Jahren „dramatisch angestiegen“ und erreicht in manchen Schulen mehr als 50 % <sup>(134)</sup>.

Kultureller Konservatismus, Haushaltspflichten und frühe Eheschließung halten viele Mädchen vom Schulbesuch ab oder veranlassen sie, die Schule abzubrechen. Seit einiger Zeit erkennen jedoch Eltern und hier vor allem die

<sup>(128)</sup> UN Security Council, *Security Council resolution 2124 (2013) [on the deployment of the African Union Mission in Somalia (AMISOM) until 31 Oct. 2014]*, 12. November 2013 (<http://www.refworld.org/docid/52908e9e4.html>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(129)</sup> AFP, *UN troops deploy in Somali capital to defend staff*, 18. Mai 2014 (<http://reliefweb.int/report/somalia/un-troops-deploy-somali-capital-defend-staff>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(130)</sup> US Department of State, *Country Report on Terrorism 2013 – Chapter 2 – Somalia*, 30. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/275199/391112\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/275199/391112_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(131)</sup> UNDP, *Millennium Development Goals – Achieve universal primary education*, s.d. (<http://www.so.undp.org/content/somalia/en/home/mdgoverview/overview/mdg2/>) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

<sup>(132)</sup> UNICEF, *The G2S Initiative: Educating for Resilience (2013-2016)*, 2013 ([http://www.unicef.org/somalia/SOM\\_resources\\_gotoschool.pdf](http://www.unicef.org/somalia/SOM_resources_gotoschool.pdf)) (aufgerufen am 1. Mai 2014), S. 7.

<sup>(133)</sup> World Bank, *Somalia Overview*, zuletzt aktualisiert am 4. April 2014 (<http://www.worldbank.org/en/country/somalia/overview>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

<sup>(134)</sup> Radio Ergo, *More girls going to school in central Somalia*, 18. März 2014 ([http://www.radioergo.org/en/read.php?article\\_id=1349](http://www.radioergo.org/en/read.php?article_id=1349)) (aufgerufen am 2. Mai 2014).

Mütter die Notwendigkeit von Bildung an und ermutigen ihre Töchter zum Schulbesuch<sup>(135)</sup>. Am 6. September 2013 wurde eine große Regierungskampagne gestartet, mit der mehr Kinder zum Schulbesuch angeregt werden sollen, die sogenannte „Go 2 School“-Initiative<sup>(136)</sup>. Die Kampagne rief umgehend eine Reaktion von Al-Shabaab in Baraawe hervor, der zufolge der neue Lehrplan den islamischen Glauben bedrohen würde<sup>(137)</sup>.

### 1.5.2 Lehrplan

Seit 1991, als Somalia in der Anarchie versank, hat es keinen landesweit gültigen Lehrplan mehr gegeben. Zahlreiche private und Nichtregierungsorganisationen (NRO) haben eine Vielfalt von Schulen mit jeweils eigenem Lehrplan ins Leben gerufen<sup>(138)</sup>. Die aktuelle Situation wird vom US-Außenministerium folgendermaßen zusammengefasst: „... ein traditionelles System aus Koranschulen, von Gemeinden und ausländischen Gebern finanzierter Primar- und Sekundarschulen, von islamischen Wohltätigkeitsorganisationen betriebenen Schulen sowie einer Reihe privat betriebener Primar- und Sekundarschulen und Berufsbildungseinrichtungen. In vielen Gebieten gab es für Kinder keine anderen Schulen als Koranschulen.“<sup>(139)</sup>

Seit Bildung der neuen Bundesregierung im September 2012 gab es Bemühungen um die Ausarbeitung eines einheitlichen landesweiten Lehrplans. Das Bildungsministerium stellte einen Strategieplan für das Bildungswesen (2012-2016) auf, wobei es unter anderem von UNICEF unterstützt wurde<sup>(140)</sup>. Im Mai 2013 stellte ein Bündnis aus 1 130 Privatschulen aus ganz Somalia einen neuen Lehrplan vor, der als Vorlage für eine standardisierte Unterweisung an allen Primar- und Sekundarschulen des Landes dienen soll<sup>(141)</sup>. Staatliche Universitäten und Schulen werden ihren Betrieb wieder aufnehmen, sobald der landesweite Lehrplan entwickelt ist<sup>(142)</sup>.

### 1.5.3 Einrichtungen und Organisationen im Bildungswesen

Je nach dem Träger der Einrichtung ist die Unterrichtssprache in den Primarschulen Arabisch, Somali oder Englisch. Laut einem Bericht aus dem Jahr 2008 erfolgt der Unterricht in den meisten Sekundarschulen in arabischer oder englischer Sprache<sup>(143)</sup>.

Über lange Zeit waren diverse internationale und lokale (sowohl islamische als auch nichtkonfessionelle) Organisationen im Bildungswesen aktiv. Im Zeitraum 1996 bis 2009 hatte SAACID<sup>(144)</sup>, eine somalische Nichtregierungsorganisation, in den Regionen Benadir und Middle Shabelle ein Netz aus Primar-, Sekundar- und Berufsschulen aufgebaut, das jedoch in den anhaltenden Kämpfen zerstört wurde. Derzeit konzentrieren sich die Bildungsaktivitäten von SAACID

<sup>(135)</sup> Radio Ergo, *More girls going to school in central Somalia*, 18. März 2014 ([http://www.radioergo.org/en/read.php?article\\_id=1349](http://www.radioergo.org/en/read.php?article_id=1349)) (aufgerufen am 2. Mai 2014).

<sup>(136)</sup> UNICEF, *Massive campaign to get one million Somali children into school to be launched*, 6. September 2013 ([http://www.unicef.org/somalia/education\\_13315.html](http://www.unicef.org/somalia/education_13315.html)) (aufgerufen am 1. Mai 2014).

<sup>(137)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab: Somali educational improvements undermine Islam*, 20. November 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/20/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/20/feature-01)) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

<sup>(138)</sup> Hiiraan Online, *Somalia to establish a unique national curriculum*, 24. Januar 2014 ([http://www.hiiraan.com/news4/2014/Jan/53002/somalia\\_to\\_establish\\_a\\_unique\\_national\\_curriculum.aspx](http://www.hiiraan.com/news4/2014/Jan/53002/somalia_to_establish_a_unique_national_curriculum.aspx)) (aufgerufen am 1. Mai 2014). Für einen historischen Abriss des Bildungssystems siehe: Cassanelli, L. & Abdikadir, F. S., 'Somalia: Education in Transition', *Bildhaan*, Vol. 7, 2008 (<http://digitalcommons.maclester.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1066&context=bildhaan>) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

<sup>(139)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(140)</sup> UNICEF, *The G2S Initiative: Educating for Resilience (2013-2016)*, 2013 ([http://www.unicef.org/somalia/SOM\\_resources\\_gotoschool.pdf](http://www.unicef.org/somalia/SOM_resources_gotoschool.pdf)) (aufgerufen am 1. Mai 2014), S. 8.

<sup>(141)</sup> Dem Bündnis gehören sieben Organisationen an: das Formal Private Education Network in Somalia (Formales privates Bildungsnetzwerk in Somalia, FPENS), die School Organisation for Formal Education (Organisation der Schulen für formale Bildung, SOFE), das Somali Formal Education Network (Somalisches Netzwerk für formale Bildung, SOFEN), der Somali Formal Education Link (Somalischer Link für formale Bildung, SOFEL), die Schools Association for Formal Education (Verband der Schulen für formale Bildung, SAFE), das Formal Education Network for Private Schools (Formales Bildungsnetzwerk für Privatschulen, FENPS) und die Somali Education Development Association (Somalischer Verband für Bildungsentwicklung, SEDA).

<sup>(142)</sup> Hiiraan Online, *Somalia to establish a unique national curriculum*, 24. Januar 2014 ([http://www.hiiraan.com/news4/2014/Jan/53002/somalia\\_to\\_establish\\_a\\_unique\\_national\\_curriculum.aspx](http://www.hiiraan.com/news4/2014/Jan/53002/somalia_to_establish_a_unique_national_curriculum.aspx)) (aufgerufen am 1. Mai 2014).

<sup>(143)</sup> Cassanelli, L. & Abdikadir, F. S., 'Somalia: Education in Transition', *Bildhaan*, Vol. 7, 2008 (<http://digitalcommons.maclester.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1066&context=bildhaan>) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 107; Sabahionline, *Somali education coalition releases unified curriculum*, 29. Mai 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/05/29/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/05/29/feature-01)) (aufgerufen am 1. Mai 2014).

<sup>(144)</sup> SAACID, oder *say-eed* in Somali, bedeutet „helfen“.

auf 13 freie Primarschulen in Mogadischu, Lower Shabelle und Middle Shabelle. Diese Schulen werden von mehr oder weniger gleich vielen Mädchen und Jungen besucht <sup>(145)</sup>. Auch AMISOM hat seit 2010 Bildungsmaßnahmen für Kinder und Erwachsene angeboten <sup>(146)</sup>.

Die Regierung verlangt Islam-Unterricht an den Schulen; befreit davon sind Schulen im Besitz von Nicht-Muslims. Finanziert wird das Bildungswesen zunehmend aus der arabischen Welt. Von außen finanzierte religiöse Schulen (*madradas* oder *duqsi*) bieten eine billige Grundbildung, im Allgemeinen gestützt auf die salafistische Ideologie, insbesondere in von Al-Shabaab kontrollierten Gebieten <sup>(147)</sup>.

In Mogadischu verwenden einige Schulen von Saudi-Arabien zur Verfügung gestellte Lehrbücher und halten sich damit an das saudische Curriculum, „das den Wahhabismus predigt und vermittelt“. Dabei handelt es sich nach Aussage von IPS um „eine deutlich radikalere Auslegung des Islam als nach der gemäßigten Sufi-Schule, der die älteren Generationen von Somalier anhängen“, die im Ergebnis zu einer Generation radikalerer somalischer Muslims führen könnte <sup>(148)</sup>. Die islamische Organisation Al-Islah und ihr nahestehende Gruppierungen finanzieren und verwalten die Universität von Mogadischu und viele Sekundarschulen in Mogadischu <sup>(149)</sup>. Manche Eltern befürchten in solchen Schulen eine Indoktrinierung durch Islamisten <sup>(150)</sup>.

Trotz des anhaltenden Konflikts in Somalia hat die Zahl der Hochschulen dank der Bemühungen lokaler Gemeinschaften, (islamischer und westlicher) NRO und der somalischen Diaspora stark zugenommen. Zwischen 2004 und 2012 wurden 34 Hochschuleinrichtungen gegründet. Nach Angaben eines Wissenschaftlers am Heritage Institute for Policy Studies gibt es in Mogadischu mindestens sechs Universitäten <sup>(151)</sup>. Im *Somalia Academic Institutions Directory* sind neun Universitäten in Mogadischu und Süd-/Zentralsomalia aufgeführt <sup>(152)</sup>.

### 1.5.4 Bildung unter Al-Shabaab

In den meisten von Al-Shabaab kontrollierten Bezirken gibt es nur wenige Schulen <sup>(153)</sup>, die sich häufig in heruntergekommenen Gebäuden ohne angemessene sanitäre Anlagen befinden <sup>(154)</sup>.

Im Februar 2011 erließ die Al-Shabaab-Miliz mehrere Anordnungen für die unter ihrer Kontrolle stehenden Schulen: Jungen und Mädchen durften nicht mehr im gleichen Klassenraum sitzen, und alle Unterrichtsstunden mussten um 11 Uhr 50 beendet werden; im Anschluss sollten die Lehrer den Schülern die Bedeutung des Dschihad einschärfen. In einigen Schulen durfte Englisch nicht mehr als Unterrichtssprache verwendet werden, und es durften auch keine Schulglocken mehr läuten (die nach Aussage von Al-Shabaab wie Kirchenglocken klingen) <sup>(155)</sup>. In den folgenden

<sup>(145)</sup> SAACID.org, *Education*, s.d. (<https://saacid.org/Education.html>) (aufgerufen am 2. Mai 2014).

<sup>(146)</sup> AMISOM, 'School days – AMISOM education takes off', *AMISOM Bulletin issue 5*, 15. Mai 2010 ([https://www.google.com/url?q=http://amisom-au.org/%3Fwpdmact%3Dprocess%26did%3DMTUuaG90bGluaw%3D%3D&sa=U&ei=rmRjU43jH6Oy0QXQ5YC4Dg&ved=0CEQQFjAG&sig2=zRSylcOsrKgoBopJeaB4w&usg=AFQjCNEYtATFpie-2oUfRFs\\_s4eoycYglA](https://www.google.com/url?q=http://amisom-au.org/%3Fwpdmact%3Dprocess%26did%3DMTUuaG90bGluaw%3D%3D&sa=U&ei=rmRjU43jH6Oy0QXQ5YC4Dg&ved=0CEQQFjAG&sig2=zRSylcOsrKgoBopJeaB4w&usg=AFQjCNEYtATFpie-2oUfRFs_s4eoycYglA)) (aufgerufen am 2. Mai 2014).

<sup>(147)</sup> US Department of State, *International Religious Freedom Report for 2012 – Somalia*, 20. Mai 2013 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/irf/religiousfreedom/index.htm?dliid=208194&year=2012>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(148)</sup> IPS, *Somalia Takes Teaching to the Extreme*, 4. Oktober 2013 (<http://www.ipsnews.net/2013/10/somalia-takes-teaching-to-the-extreme/>) (aufgerufen am 1. Mai 2014).

<sup>(149)</sup> US Department of State, *International Religious Freedom Report for 2012 – Somalia*, 20. Mai 2013 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/irf/religiousfreedom/index.htm?dliid=208194&year=2012>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(150)</sup> IPS, *Somalia Takes Teaching to the Extreme*, 4. Oktober 2013 (<http://www.ipsnews.net/2013/10/somalia-takes-teaching-to-the-extreme/>) (aufgerufen am 1. Mai 2014).

<sup>(151)</sup> Aynte, A., 'The State of Higher Education in Somalia: privatisation, rapid growth and the need for regulation', *African Arguments* [weblog] 22. August 2013 (<http://africanarguments.org/2013/08/22/the-state-of-higher-education-in-somalia-privatisation-rapid-growth-and-the-need-for-regulation-%E2%80%93-by-abdi-aynte/>) (aufgerufen am 2. Mai 2014).

<sup>(152)</sup> University Directory Worldwide, *Somalia Academic Institutions Directory* ([http://www.university-directory.eu/Somalia/Somalia.html#.U2icLa1\\_tg8](http://www.university-directory.eu/Somalia/Somalia.html#.U2icLa1_tg8)) (aufgerufen am 1. Mai 2014).

<sup>(153)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Juni 2014).

<sup>(154)</sup> UNICEF, *The G2S Initiative: Educating for Resilience (2013-2016)*, 2013 ([http://www.unicef.org/somalia/SOM\\_resources\\_gotoschool.pdf](http://www.unicef.org/somalia/SOM_resources_gotoschool.pdf)) (aufgerufen am 1. Mai 2014), S. 7.

<sup>(155)</sup> Africa Review, *Al-Shabaab outlaws mixed-gender classrooms*, 13. Februar 2011 (<http://www.africareview.com/News/-/979180/1106594/-/hrnvcz/-/index.html>) (aufgerufen am 2. Mai 2014).

Monaten verbot Al-Shabaab den Unterricht in englischer Sprache ganz und zwang die Lehrer, ihren Unterricht auf Arabisch abzuhalten<sup>(156)</sup>; verboten wurde auch der Unterricht in Geografie und Geschichte, und darüber hinaus nutzte die Miliz die Schulen, um junge Männer für ihren Kampf zu rekrutieren<sup>(157)</sup>.

Im November 2013 warnte Al-Shabaab die Einwohner von Baraawe davor, ihre Kinder in die Schule zu schicken, weil dies ihrem islamischen Glauben schaden könnte, denn an diesen Schulen würde das Christentum gelehrt. Nach Aussage von Einwohnern versucht Al-Shabaab die Bevölkerung dazu zu bringen, sich dem Plan der Regierung für eine Verbesserung des Bildungswesens im ganzen Land zu widersetzen<sup>(158)</sup>.

## 1.6 Medien und (Tele-)Kommunikation

### 1.6.1 Medien

Der aktuellste Überblick über die Medienlandschaft (Radiosender, Fernsehen, Zeitungen und Websites) ist im IST-Media-Observatory-Projekt von Afrikanischer Union (AU)/UN (AMISOM) zu finden. Nach diesem Überblick gibt es in Süd-/Zentralsomalia 56 Medien, davon jedoch nur fünf in Zentralsomalia; es bestehen also erhebliche regionale Unterschiede. Ein weiterer Befund lautet, dass das Radio nach wie vor das bei weitem beliebteste Medium ist<sup>(159)</sup>.

Radio: Aufgrund des hohen Anteils von Analphabeten in Somalia ist das Radio die beliebteste und wirksamste Form der Kommunikation. Gemäß dem AU/UN-IST-Media-Observatory-Projekt (2014) gibt es in Süd-/Zentralsomalia 40 Radiosender, 26 davon in Benadir; mehrere andere senden aus den südlichen und zentralen Regionen. Diese Quelle vermittelt einen umfassenden Überblick über alle Medien (Radio, TV, Zeitungen und Nachrichten-Websites) und bietet Hintergrundinformationen beispielsweise über Berichterstattung und Glaubwürdigkeit<sup>(160)</sup>.

Einer Übersicht von Infoasaid (2012) ist zu entnehmen, dass die meisten Radiosender von Privatunternehmen, andere von NRO und der Regierung betrieben werden und üblicherweise in Somali sowie Englisch oder einer anderen Sprache senden. Die meisten Radio- und Fernsehsender verfügen auch über eine Nachrichten-Website<sup>(161)</sup>. Viele Somalier hören Nachrichten auch bei ausländischen Sendern, vorrangig BBC und Voice of America<sup>(162)</sup>. Seit dem 8. März 2013 verfügen die somalischen Frauen über einen eigenen Radiosender: Kasmó FM<sup>(163)</sup>.

TV: In Süd-/Zentralsomalia gibt es einen staatlichen Fernsehsender (Somali National TV, seit April 2011) und eine Reihe privater Sender (wie Shabelle TV, Universal TV, Somali Channel TV)<sup>(164)</sup>.

Zeitungen: AU/UN IST Media Observatory Project<sup>(165)</sup>, ABYZ News Links<sup>(166)</sup> und World Newspapers<sup>(167)</sup> bieten einen Überblick über die beliebtesten englischsprachigen Zeitungen und Nachrichten-Websites.

<sup>(156)</sup> SomaliaReport, *Al-Shabaab devastates education for kids*, 25. Oktober 2011 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/1806/Al-Shabaab\\_Devastates\\_Education\\_for\\_Kids](http://www.somaliareport.com/index.php/post/1806/Al-Shabaab_Devastates_Education_for_Kids)) (aufgerufen am 2. Mai 2014).

<sup>(157)</sup> SomaliaReport, *Al-Shabaab bans teaching Geography and History*, 16. Oktober 2011 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/1777/Al-Shabaab\\_Bans\\_Teaching\\_Geography\\_and\\_History](http://www.somaliareport.com/index.php/post/1777/Al-Shabaab_Bans_Teaching_Geography_and_History)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(158)</sup> Sabahionline, *Somali educational improvements undermine Islam*, 20. November 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/20/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/20/feature-01)) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

<sup>(159)</sup> AU/UN IST Media Observatory project, *Briefing Note 007*, 5. Februar 2014 (<http://somali-media.so/wp-content/uploads/2014/02/Somali-Media-Mapping-Report-05-Feb-2014.pdf>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

<sup>(160)</sup> AU/UN IST Media Observatory project, *Briefing Note 007*, 5. Februar 2014 (<http://somali-media.so/wp-content/uploads/2014/02/Somali-Media-Mapping-Report-05-Feb-2014.pdf>) (aufgerufen am 4. Juni 2014), S. 7.

<sup>(161)</sup> Infoasaid, *Somalia Media and Telecoms Landscape Guide*, Januar 2012 (<http://infoasaid.org/guide/somalia>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(162)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia* 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/dri/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(163)</sup> UNESCO, *KASMO FM: Somali women finally get their own radio voice*, 28. Januar 2013 ([http://www.unesco.org/new/en/media-services/single-view/news/kasmo\\_fm\\_somali\\_women\\_finally\\_get\\_their\\_own\\_radio\\_voice/](http://www.unesco.org/new/en/media-services/single-view/news/kasmo_fm_somali_women_finally_get_their_own_radio_voice/)) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

<sup>(164)</sup> AU/UN IST Media Observatory project, *Briefing Note 007*, 5. Februar 2014 (<http://somali-media.so/wp-content/uploads/2014/02/Somali-Media-Mapping-Report-05-Feb-2014.pdf>) (aufgerufen am 4. Juni 2014); Infoasaid, *Somalia Media and Telecoms Landscape Guide*, Januar 2012 (<http://infoasaid.org/guide/somalia>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(165)</sup> AU/UN IST Media Observatory project, *Briefing Note 007*, 5. Februar 2014 (<http://somali-media.so/wp-content/uploads/2014/02/Somali-Media-Mapping-Report-05-Feb-2014.pdf>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

<sup>(166)</sup> ABYZ News Links, *Somalia Newspapers and News Media Guide* (<http://www.abyznewslinks.com/somal.htm>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

<sup>(167)</sup> Worldnewspapers.com, *Somalia Newspapers and news sites in English* (<http://www.world-newspapers.com/somalia.html>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

## 1.6.2 Telekommunikation

Aktuelle Informationen zum Thema Telekommunikation sind auf der Website von „Cellular News“ zu finden<sup>(168)</sup>. Der Telekommunikationsbereich (zunächst Festnetztelefonie und Internet, später Mobiltelefone, drahtloses Internet und mobiles Bezahlen) gehörte seit dem Zusammenbruch der Zentralregierung im Jahr 1991 zu den Hauptwachstumssektoren der Wirtschaft. Die Telekommunikationspreise sind die niedrigsten in Afrika. Zu den größten Telekom- und Internetanbietern gehören Global Internet, Hormuud und Nationlink<sup>(169)</sup>.

Somalier sind begeisterte Nutzer von Mobiltelefonen, vor allem seit der Einführung des mobilen Internets und mobiler Zahlungssysteme. Schätzungen besagen, dass praktisch fast jeder Somalier entweder als Eigentümer oder über einen Verwandten Zugang zu einem Mobiltelefon hat<sup>(170)</sup>. 2013 gaben mehr als sieben von zehn Somaliern (72,4 %) in einer Erhebung an, selber ein Mobiltelefon zu besitzen<sup>(171)</sup>.

Nur wenige Somalier verfügen über einen eigenen Internetanschluss (durch Einwählen oder per Satellit), doch praktisch sind überall in den Städten Internetcafés zu finden<sup>(172)</sup>. Am 9. Januar 2014 verbot Al-Shabaab den Zugang zum Internet über Mobiltelefone (zwei Monate später verbot die Miliz Mobiltelefone mit Kamera<sup>(173)</sup>) sowie Glasfaserkabel in von ihr kontrollierten Gebieten wegen des Verdachts auf „Zusammenarbeit mit dem Feind“<sup>(174)</sup>. Daraufhin wurden landesweit die 3G-Netze abgeschaltet. Im April 2014 wurden jedoch die ersten Glasfaserverbindungen in Mogadischu in Betrieb genommen – der Kontrolle durch Al-Shabaab entzogen. Damals konnten zum ersten Mal Videos über das Internet angesehen werden<sup>(175)</sup>.

## 1.6.3 Geldüberweisungen

Seit 2010 hat sich ein mobiles Geldüberweisungssystem mit dem Namen ZAAD (basierend auf dem kenianischen M-Pesa und angeboten von Hormuud) zu einer beliebten und sicheren Bezahlungsmethode entwickelt. Nach Registrierung und Hochladen von Geld auf den eigenen Account kann mit dem Mobiltelefon (mit PIN) gezahlt werden, beispielsweise auf Märkten, in Taxis, Geschäften und Unternehmen<sup>(176)</sup>.

Bis zu 1,6 Mrd. USD an Geldsendungen werden alljährlich über das beliebteste und zuverlässigste Geldüberweisungssystem namens *hawala* nach Somalia geschickt<sup>(177)</sup>. Das größte Geldüberweisungsunternehmen ist Dahabshiil, das als einziges in Somalia übrig geblieben ist und ein Konto bei Barclays unterhält. Im Juni 2013 kündigte diese Bank die Schließung der Konten von Hunderten von Geldüberweisungsunternehmen, einschließlich des größten dieser Unternehmen in Afrika, Dahabshiil, an, weil sie Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung befürchtete. Viele (inter)nationale NRO, die Dahabshiil nutzen (wie Oxfam), wandten ein, dies würde das Land vollständig von Geldsendungen, Spenden und Projektzuschüssen abschneiden<sup>(178)</sup>. Am 5. November 2013 erwirkte Dahabshiil eine einstweilige Verfügung beim High Court im Vereinigten Königreich, der im April 2014 eine Vereinbarung mit Barclays folgte, in der Dahabshiil ein Übergangszeitraum zur Suche nach alternativen Bankenlösungen eingeräumt

<sup>(168)</sup> Cellular News, *Latest Telecoms News about Somalia* (<http://www.cellular-news.com/coverage/somalia.php>) (aufgerufen am 16. Mai 2014); BBC, *Somalia's ambitions online could bring Mogadishu to the world*, 23. Oktober 2012 (<http://www.bbc.com/news/business-19961266>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(169)</sup> CIA, *The World Factbook – Somalia*, zuletzt aktualisiert am 16. April 2014 (<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/so.html>) (aufgerufen am 16. Mai 2014); Cellular News, *Somalia's Unregulated Telecoms Market Looks to Be Reined-In*, 3. Juli 2013 (<http://www.cellular-news.com/story/60814.php>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(170)</sup> Infoasaid, *Somalia Media and Telecoms Landscape Guide*, Januar 2012 (<http://infoasaid.org/guide/somalia>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(171)</sup> Daten aus einer Umfrage unter 2000 Somaliern, von: BBG-Gallup, *Media Use in Somalia 2013* (<http://www.bbg.gov/wp-content/media/2013/11/gallup-somalia-brief.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(172)</sup> BBC, *Somalia's ambitions online could bring Mogadishu to the world*, 23. Oktober 2012 (<http://www.bbc.com/news/business-19961266>) (aufgerufen am 16. Mai 2014); Internet World Stats (<http://www.internetworldstats.com/africa.htm>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(173)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab: Somali educational improvements undermine Islam*, 20. November 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/18/20/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/18/20/feature-01)) (aufgerufen am 20. Juni 2014).

<sup>(174)</sup> Al Jazeera, *Al-Shabab bans internet in Somalia*, 9. Januar 2014 (<http://www.aljazeera.com/news/africa/2014/01/al-shabab-bans-internet-somalia-20141981213614575.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(175)</sup> BBC, *Somalia in high speed internet 'culture shock'*, 10. April 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-26973587>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(176)</sup> Standard Digital News, *Telecoms firm draws militia's ire in Somalia*, 26. Juni 2012 (<http://www.standardmedia.co.ke/business/article/2000060626/telecoms-firm-draws-militia-s-ire-in-somalia>) (aufgerufen am 20. Mai 2014); Reuters, *Mobile transfers save money and lives in Somalia*, 3. März 2010 (<http://www.reuters.com/article/2010/03/03/us-somalia-mobiles-idUSTRE6222BY20100303>) (aufgerufen am 20. Mai 2014); für nähere Informationen siehe: MobileMoneyAfrica (<http://mobilemoneyafrica.com/>) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

<sup>(177)</sup> CIA, *The World Factbook – Somalia*, zuletzt aktualisiert am 16. April 2014 (<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/so.html>) (aufgerufen am 16. Mai 2014). Zur Rolle der Diaspora bei den Geldsendungen siehe: Hammond, L. et al., *Cash and Compassion – the role of the Somali diaspora in relief, development and peace-building*, UNDP, Dezember 2011 ([http://eprints.soas.ac.uk/13076/1/Cash\\_and\\_compassion\\_final.pdf](http://eprints.soas.ac.uk/13076/1/Cash_and_compassion_final.pdf)) (aufgerufen am 19. Mai 2014), S. 51.

<sup>(178)</sup> Biztech, *Race is on to save UK-Somali remittance lifeline*, 25. Juni 2013 ([http://www.biztechfrica.com/article/race-save-uk-somali-remittance-lifeline/6314/#.U3pG5Vh\\_tg8](http://www.biztechfrica.com/article/race-save-uk-somali-remittance-lifeline/6314/#.U3pG5Vh_tg8)) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

wurde<sup>(179)</sup>. Der UN-Sicherheitsrat merkt hierzu an: „Unabhängig vom Ergebnis unterstreicht der Fall Dahabshii, dass der Geldsendungssektor in Somalia nach wie vor sehr empfindlich ist und dass es dringend geboten ist, bestehende Geldsendungsvorgänge in Einklang mit internationalen Vorschriften über die Verhütung der Geldwäsche und die Finanzierung der Terrorismusbekämpfung zu bringen.“<sup>(180)</sup>

## 1.7 Gesundheitsversorgung

Nach Angaben der Weltbank (2014) „ist die Gesundheitsversorgung selbst nach südlich der Sahara geltenden Standards schlecht. Die Lebenserwartung bei der Geburt beträgt 51 Jahre, und die Säuglingssterblichkeit wird auf 108 Todesfälle pro 1 000 Geburten geschätzt, d. h., dass jedes zehnte Kind im ersten Lebensjahr stirbt (UNICEF). 2009 gab es in Somalia schätzungsweise 625 Gesundheitsstationen und 225 Gesundheitszentren für Mutter und Kind. Geht man von einer Bevölkerung von 9 Millionen aus, entspricht diese gerade einer Gesundheitsstation pro 15 200 Menschen. Wo Dienstleistungen angeboten werden, werden sie vom privaten Sektor erbracht, einschließlich Apotheken und Drogerien, die möglicherweise hohe Gebühren erheben.“<sup>(181)</sup>

Das öffentliche Gesundheitssystem Somalias wurde während des anhaltenden Bürgerkriegs weitgehend zerstört. Es gibt keinen rechtlichen Rahmen für die Gesundheitsversorgung, keine zentrale Lebensmittel- und Arzneimittelbehörde, und der größte Teil der Infrastruktur wurde im Laufe der Jahre zerstört<sup>(182)</sup>.

In den letzten Jahren gab es im Gesundheitswesen viele private Initiativen vonseiten somalischer und internationaler NRO einschließlich aus der Diaspora heimkehrender Somalier<sup>(183)</sup>. Auch humanitäre Organisationen leisten Beiträge zum öffentlichen Gesundheitswesen. Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes (IKRK) betreibt Krankenhäuser sowie Mutter-Kind-Kliniken überall in Somalia<sup>(184)</sup>. AMISOM verfügt über Kliniken in Middle und Lower Shabelle und Krankenhäuser in Belet Weyne, Kismayo, und Baidoa<sup>(185)</sup>. Dessen ungeachtet stellte der Rückzug von *Médecins sans Frontières* (MSF) am 14. August 2013 einen herben Verlust für das somalische Gesundheitswesen dar. MSF bot in ganz Süd-/Zentralsomalia (Mogadischu, Afgooye, Balcad, Diinsoor, Galkacyo, Jilib, Jowhar, Kismayo, Marere und Burao) zahlreiche Dienste an, darunter kostenlose medizinische Grundversorgung, Behandlung von Unterernährung, Gesundheitsfürsorge für Mütter, Operationen und Gesundheitsvorsorge<sup>(186)</sup>.

Es gibt in Somalia keine vom Staat betriebenen Krankenhäuser, doch unterstützen internationale Geber wie beispielsweise die Türkei den Wiederaufbau des Gesundheitswesens<sup>(187)</sup>. Auch in von Al-Shabaab kontrollierten Gebieten gibt es keine Krankenhäuser, und es kommt vor, dass aufgrund der eingeschränkten Bewegungsfreiheit Behandlungsbedürftige sterben<sup>(188)</sup>. In Mogadischu gibt es allgemeine Krankenhäuser in Keysaney und Medina. Nach Aussagen von Gesprächspartnern einer dänisch-norwegischen Erkundungsmission (November 2013) konnte eine im Januar 2013 vom UN-OCHA erstellte Karte der Gesundheitseinrichtungen in Mogadischu<sup>(189)</sup> im November 2013 noch immer als gültig betrachtet werden, mit Ausnahme von MSF, das sich zurückgezogen hatte. In Kismayo gibt es ein Krankenhaus<sup>(190)</sup>.

<sup>(179)</sup> The Wall Street Journal, *Barclays Settles Dispute With Money Transfer Company Dahabshii*, 16. April 2014 (<http://online.wsj.com/news/articles/SB10001424052702304626304579505661804336976>) (aufgerufen am 5. August 2014).

<sup>(180)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/140)*, 3. März 2014 (<http://www.refworld.org/docid/531ef31f4.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(181)</sup> World Bank, *Somalia Overview*, zuletzt aktualisiert am 4. April 2014 (<http://www.worldbank.org/en/country/somalia/overview>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(182)</sup> IRIN, *Building health systems from scratch in Somalia*, 26. April 2013 (<http://www.irinnews.org/fr/report/97927/building-health-systems-from-scratch-in-somalia>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(183)</sup> IRIN, *Building health systems from scratch in Somalia*, 26. April 2013 (<http://www.irinnews.org/fr/report/97927/building-health-systems-from-scratch-in-somalia>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(184)</sup> ICRC, *The ICRC in Somalia*, 13. August 2013 (<http://www.icrc.org/eng/where-we-work/africa/somalia/overview-somalia.htm>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(185)</sup> AMISOM, *Humanitarian Work*, s.d. (<http://amisom-au.org/mission-profile/humanitarian-work/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014); Sabahionline, *Somalia: Amisom Health Clinics Treat Somalis in Areas Liberated From Al-Shabaab*, 28. Mai 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/05/28/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/05/28/feature-02)) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(186)</sup> Médecins sans Frontières, *MSF forced to close all medical programmes in Somalia*, 14. August 2013 (<http://www.msf.org/article243/msf-forced-close-all-medical-programmes-somalia>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

<sup>(187)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(188)</sup> NOAS, *Persecution and protection in Somalia, A fact-finding report by NOAS*, April 2014 ([http://www.noas.no/wp-content/uploads/2014/04/Somalia\\_web.pdf](http://www.noas.no/wp-content/uploads/2014/04/Somalia_web.pdf)) (aufgerufen am 2. Juni 2014), S. 29.

<sup>(189)</sup> UN OCHA, *Mogadishu – Health Facilities and Implementing Partners*, Januar 2013 ([http://www.who.int/hac/crises/som/maps/somalia\\_map\\_health\\_facilities\\_january2013.pdf](http://www.who.int/hac/crises/som/maps/somalia_map_health_facilities_january2013.pdf)) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

<sup>(190)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

Somalia verzeichnet eine der höchsten Raten psychischer Erkrankungen. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation ist aufgrund des seit Jahrzehnten andauernden Konflikts jeder Dritte davon betroffen. Psychisch Kranke werden oft an Bäume gekettet oder zum Sterben zurückgelassen. Eine Behandlung psychisch Kranker erfolgt im Habeeb Hospital, Mogadischu <sup>(191)</sup>.

## 1.8 Sozioökonomische und humanitäre Situation

### 1.8.1 Sozioökonomische Situation

Seit Ausbruch des Bürgerkriegs vor 23 Jahren befindet sich die somalische Volkswirtschaft in einer Rezession. Einem Überblick der Weltbank (2014) ist zu entnehmen, dass Somalia unter 170 Nationen zu den fünf am wenigsten entwickelten Ländern gehört, wie 2012 mithilfe des Human Development Index gemessen wurde. Das Pro-Kopf-BIP wird auf 284 USD geschätzt; zum Vergleich: Im Afrika südlich der Sahara liegt es im Durchschnitt bei 1 300 USD. 43 % der Menschen leben von weniger als 1 USD am Tag <sup>(192)</sup>. Eines von zehn Kindern stirbt vor Vollendung seines ersten Lebensjahres, eine von zwölf Frauen stirbt an einer mit einer Schwangerschaft zusammenhängenden Krankheit. Nur 30 % der Menschen haben Zugang zu sauberem Wasser <sup>(193)</sup>.

Somalia hat eine große informelle Wirtschaft, die sich auf Landwirtschaft und Viehzucht (40 % des BIP), Geldsendungsdienste und Telekommunikation stützt. Externe (humanitäre) Hilfe und Geldsendungen (die 35 % des BIP ausmachen – weltweit die höchste Quote <sup>(194)</sup>) sind die wichtigsten Einkommensquellen. Lebewild, Häute, Fisch, Holzkohle, Sesam <sup>(195)</sup> und Bananen sind die Hauptausfußgüter Somalias, während die Einfuhren in der Hauptsache aus Zucker, Sorghum, Mais, Khat und Verarbeitungserzeugnissen bestehen <sup>(196)</sup>.

Auf dem Bakara-Markt, dem größten Markt Mogadischus, wird eine Vielfalt von Waren feilgeboten, die von Lebensmitteln über elektronisches Spielzeug bis hin zu Waffen reichen. Hotels haben weiterhin geöffnet, werden aber von privaten Sicherheitsdiensten geschützt. Seit dem Rückzug von Al-Shabaab aus Mogadischu im August 2011 hat es in einigen Stadtteilen mit neuen Tankstellen, Supermärkten, Restaurants und Hotels sowie internationalen Direktflügen einen Entwicklungsschub gegeben. In ganz Somalia wurde ein fortschrittliches System aus kabellosem Internet, Geldüberweisungsdiensten und Mobiltelefonen aufgebaut. Viele Somalier sind aus der Diaspora heimgekehrt, manche nur vorübergehend, manche für immer. Außerhalb von Mogadischu lässt je nach Sicherheitslage das Wirtschaftswachstum noch auf sich warten <sup>(197)</sup>.

Shamsul Bari, ein unabhängiger Experte der Vereinten Nationen, merkte im August 2013 an: „Nach mehr als 20 qualvollen Jahren bewaffneter Feindseligkeiten, die in einigen Gebieten noch nicht vorüber sind, steht Somalia nun an einem Wendepunkt. Der Weg zurück zur Normalität ist zwar noch lang, doch lassen sich überall Anzeichen des Wandels erkennen. Die spürbaren Verbesserungen der Sicherheitslage in Mogadischu und in immer mehr Gebieten des Landes werden deutlich an der Rückkehr einer beeindruckenden Zahl von Menschen aus der Diaspora, darunter Geschäftsleute, die durch Versprechungen angelockt werden. Sowohl internationale Flüge als auch UN-Flüge nach und aus Mogadischu sind voll besetzt. Geschäftstätigkeiten und der Bausektor sind im Aufwind. Auch wenn noch immer schwerwiegende Bedenken bezüglich der Sicherheitslage bestehen, weil beispielsweise in Kismayo und Jubaland Clans ihre Flügelkämpfe ausfechten, sind doch eindeutige Zeichen der Hoffnung zu erkennen.“ <sup>(198)</sup>

<sup>(191)</sup> Thomas Reuters Foundation, *Mentally ill tied to trees and left to die in Somalia*, 7. Oktober 2013 (<http://www.trust.org/item/20131007132825-oupwe/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014); WHO, *Mental Health in Somalia*, 2. Februar 2011 ([http://www.who.int/hac/crises/som/somalia\\_mental\\_health/en/](http://www.who.int/hac/crises/som/somalia_mental_health/en/)) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(192)</sup> World Bank, *Somalia Overview*, zuletzt aktualisiert am 4. April 2014 (<http://www.worldbank.org/en/country/somalia/overview>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

<sup>(193)</sup> UN OCHA, *Humanitarian Bulletin Somalia January 2014*, 19. Februar 2014 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/OCHA%20Somalia%20Humanitarian%20Bulletin%20January%202014.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(194)</sup> World Bank, *Somalia Overview*, zuletzt aktualisiert am 4. April 2014 (<http://www.worldbank.org/en/country/somalia/overview>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

<sup>(195)</sup> IRIN, *Five challenges for Somalia's economic reconstruction*, 14. Februar 2014 (<http://www.irinnews.org/report/99647/five-challenges-for-somalia-s-economic-reconstruction>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

<sup>(196)</sup> CIA, *The World Factbook – Somalia*, zuletzt aktualisiert am 16. April 2014 (<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/so.html>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(197)</sup> CIA, *The World Factbook – Somalia*, zuletzt aktualisiert am 16. April 2014 (<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/so.html>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(198)</sup> UN Human Rights Council, *Report of the Independent Expert on the situation of human rights in Somalia, Shamsul Bari*, 16. August 2013 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/A-HRC-24-40\\_en%20%281%29.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/A-HRC-24-40_en%20%281%29.pdf)) (aufgerufen am 16. Juni 2014), S. 18.

Beim Wiederaufbau seiner Wirtschaft steht Somalia jedoch noch vor vielen Herausforderungen, wie guter Governance, Aufbau von Kapazitäten, Gesetzgebung und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen<sup>(199)</sup>.

## 1.8.2 Humanitäre Situation

Zwischen 2010 und 2012 starben fast 260 000 Menschen, die Hälfte davon Kinder, aufgrund einer schweren Hungersnot in den zentralen Provinzen Somalias<sup>(200)</sup>. Offiziell war die Hungersnot zwar im Februar 2012 beendet, doch benötigten im Juni 2012 schätzungsweise noch immer 3,7 Millionen Somalier dringend humanitäre Hilfe<sup>(201)</sup>. Die Hungersnot hatte die verschiedensten Ursachen: schwere Dürre und mehrere ausgefallene Regenzeiten, der anhaltende Konflikt, schnell steigende Lebensmittelpreise, der eingeschränkte Zugang für humanitäre Organisationen zur Bevölkerung, das 2010 von Al-Shabaab ausgesprochene Verbot des Welternährungsprogramms und anderer Hilfsorganisationen und das Fehlen angemessener Hilfsalternativen für die Menschen in Al-Shabaab-Gebieten<sup>(202)</sup>.

Gemäß dem Somalia-Bericht des UN-Generalsekretärs vom September 2013 hat sich die humanitäre Lage verbessert. Dies sei „zurückzuführen auf die verbesserte Sicherheit in Teilen des Landes, anhaltende Unterstützung und günstige Witterungsbedingungen“<sup>(203)</sup>. Im Dezember 2013 allerdings konnten 870 000 Menschen noch immer ihren Nahrungsmittelgrundbedarf nicht ohne humanitäre Hilfe decken, und weitere 2,3 Millionen Menschen konnten ihren Nahrungsmittelbedarf nur knapp decken und waren auf anhaltende Unterstützung zur Deckung anderen Bedarfs angewiesen<sup>(204)</sup>. In seinem Bericht vom März 2014 stellte der Generalsekretär fest, dass „fast 860 000 Menschen nach wie vor von akuter Ernährungsunsicherheit betroffen sind und weitere 2 Millionen Menschen noch immer kurz vor der Ernährungsunsicherheit stehen. Es herrscht anhaltend akute Unterernährung; 203 000 Kinder sind unterernährt, insbesondere im Süden, wo mindestens 50 000 Kinder vom Tod bedroht sind. Die fortbestehende Unsicherheit in Teilen des Landes schränkte auch weiterhin den Zugang humanitärer Organisationen zu den Menschen und die Erbringung grundlegender Hilfsleistungen ein. Mitarbeiter von Hilfsorganisationen wurden zunehmend gezielt von bewaffneten Gruppierungen gefangen genommen und festgehalten.“<sup>(205)</sup>

### 1.8.2.1 Humanitäre Organisationen

Um ihrer Arbeit nachgehen zu können, mussten humanitäre Organisationen mit Al-Shabaab verhandeln und auf deren Forderungen eingehen. Sie mussten strenge Auflagen akzeptieren, um Menschen die benötigte lebensrettende Hilfe zu bringen<sup>(206)</sup>. Mitarbeiter von Hilfsorganisationen in Al-Shabaab-Gebieten wurden angegriffen, belästigt und entführt. Somit konnten sie zu den Bedürftigen nicht vordringen<sup>(207)</sup>. Siehe die Karte mit Zugangsmöglichkeiten für humanitäre Organisationen (September 2013)<sup>(208)</sup>.

Nach 22-jähriger Tätigkeit in Somalia zog sich die internationale NRO *Médecins sans Frontières* (MSF) im August 2013 aus dem Land zurück, weil die Lage anhaltend unsicher und es unmöglich war, Patienten und Mitarbeitern ein Minimum an Sicherheit zu garantieren. Mitunter waren örtliche militärische oder politische Führer an Angriffen auf Mitarbeiter beteiligt. „In einigen Fällen haben – vor allem, aber nicht ausschließlich im Süden Zentralsomalias – die

<sup>(199)</sup> IRIN, *Five challenges for Somalia's economic reconstruction*, 14. Februar 2014 (<http://www.irinnews.org/report/99647/five-challenges-for-somalia-s-economic-reconstruction>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

<sup>(200)</sup> FAO Somalia, *Mortality among populations of southern and central Somalia affected by severe food insecurity and famine during 2010-2012*, 2. Mai 2013 ([http://www.faosomalia.org/newsletters/Somalia\\_Mortality\\_Estimates\\_Final\\_Report\\_1May2013\\_upload.pdf](http://www.faosomalia.org/newsletters/Somalia_Mortality_Estimates_Final_Report_1May2013_upload.pdf)) (aufgerufen am 9. Mai 2014).

<sup>(201)</sup> UN OCHA, 'Horn of Africa Crisis: 2011-2012', *Reliefweb* [online portal] (<http://reliefweb.int/disaster/dr-2011-000029-ken>) (aufgerufen am 12. Mai 2014); UNHCR, *Somalia factsheet*, Juni 2012 ([http://img.static.reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report\\_817.pdf](http://img.static.reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report_817.pdf)) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

<sup>(202)</sup> FAO Somalia, *Mortality among populations of southern and central Somalia affected by severe food insecurity and famine during 2010-2012*, 2. Mai 2013 ([http://www.faosomalia.org/newsletters/Somalia\\_Mortality\\_Estimates\\_Final\\_Report\\_1May2013\\_upload.pdf](http://www.faosomalia.org/newsletters/Somalia_Mortality_Estimates_Final_Report_1May2013_upload.pdf)) (aufgerufen am 9. Mai 2014); WFP, *Somalia – Trend Analysis of Food and Nutrition Insecurity in Somalia 2007-2012*, November 2012 (<http://documents.wfp.org/stellent/groups/public/documents/ena/wfp254879.pdf>) aufgerufen am 9. Mai 2014, S. 50-51. Die Trendanalyse ergab, dass durchschnittlich 2,4 Millionen Menschen von Ernährungsunsicherheit und Hunger bedroht waren (Erhalt von Nahrungsmittelhilfe, Flucht in bessere Gebiete, Hungertod).

<sup>(203)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/623)*, 3. September 2013 ([http://www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BFCF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/s\\_2013\\_623.pdf](http://www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BFCF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/s_2013_623.pdf)) (aufgerufen am 12. Mai 2014); siehe ferner: FSNAU/FEWSNET, *Acute malnutrition persists in Somalia while 870,000 people remain food insecure*, 3. September 2013 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/joint\\_fews\\_net\\_fsnau\\_technical\\_release\\_09\\_2013.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/joint_fews_net_fsnau_technical_release_09_2013.pdf)) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

<sup>(204)</sup> UN OCHA, *2013-2015 Somalia Consolidated Appeal – Second year revision: Key planning figures, needs and funding indicators (Fact Sheet)* (<http://reliefweb.int/report/somalia/2013-2015-somalia-consolidated-appeal-second-year-revision-key-planning-figures-needs>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

<sup>(205)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/140)*, 3. März 2014 (<http://www.refworld.org/docid/531ef31f4.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(206)</sup> Jackson, A. & Aynite, A., 'Talking to the other side: Humanitarian negotiations with Al-Shabaab in Somalia', *HPG Working Papers*, 9. Dezember 2013 (<http://www.odi.org.uk/sites/odi.org.uk/files/odi-assets/publications-opinion-files/8744.pdf>) (aufgerufen am 12. Mai 2014), S. 16-19.

<sup>(207)</sup> IRIN, *Security downturn in Mogadishu*, 9. April 2014 (<http://www.irinnews.org/report/99906/security-downturn-in-mogadishu>) (aufgerufen am 8. Mai 2014).

<sup>(208)</sup> UN OCHA, 'Somalia: Humanitarian Access Map (Stand: September 2013)', *Reliefweb* [online portal] (<http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-humanitarian-access-map-september-2013>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

gleichen Akteure, mit denen MSF Mindestgarantien für die Wahrnehmung seiner ärztlichen humanitären Aufgabe aushandeln musste, auch bei Übergriffen auf MSF-Mitarbeiter eine Rolle gespielt, entweder durch direkte Beteiligung oder durch stillschweigende Billigung. Ihr Handeln und ihre Duldung dieses Umfelds schneidet Hunderttausende somalischer Zivilisten von humanitärer Hilfe ab“, so MSF <sup>(209)</sup>.

### 1.8.2.2 Auswirkungen der militärischen Offensive <sup>(210)</sup>

Die letzte militärische Offensive (AMISOM und SNAF) in Süd-/Zentralsomalia begann Anfang März 2014. Wegen der Offensive zogen die Menschen an sicherere Orte; häufig handelte es sich um vorübergehende, kurzfristige Umzüge in nahe gelegene Dörfer, um Konfliktzonen zu entkommen <sup>(211)</sup>. Die am stärksten betroffenen Gebiete waren Bakool, Galgaduud, Gedo, Hiiraan, Lower und Middle Shabelle. Seit Beginn der Offensive haben sich 73 000 Menschen auf den Weg gemacht <sup>(212)</sup>.

In Mogadischu machten es zunehmende Unsicherheit und die Angst vor Anschlägen und Verbrechen Somalier und humanitären Organisationen sehr schwer, in irgendeiner Form ein normales Leben zu führen <sup>(213)</sup>.

Die Übernahme von Gebieten durch das Militär hat den Zugang humanitärer Organisationen zu diesen Gebieten nicht unmittelbar verbessert. Die Truppen nahmen größere Städte ein, während Al-Shabaab die Kontrolle über einige wichtige Straßen behielt. Die Miliz blockierte (vorübergehend) Hauptstraßen und behinderte damit die Versorgung mit Lebensmitteln und anderen Gütern sowie die Erbringung humanitärer Hilfe, was wiederum die Lebensmittelpreise steigen ließ. Die Bedingungen könnten sich weiter verschlechtern, vor allem, wenn Versorgungsrouten in die neuerdings wieder zugänglichen Gebiete (insbesondere Xudur in der Region Bakool) blockiert blieben und die Unsicherheit entlang der Straße von Mogadischu nach Baidoa anhielte <sup>(214)</sup>.

Im Mai 2014 warnte eine gemeinsame Kampagne von 22 humanitären Organisationen vor der Wahrscheinlichkeit einer neuen Hungersnot und wies darauf hin, dass Somalia „ein Rückfall droht“ und die Gemeinschaften „kurz vor einer Katastrophe“ stehen. Die Niederschläge in der kurzen Regenzeit *deyr* blieben im Herbst 2013 aus, und auch für die lange Regenzeit *gu* war die Vorhersage schlecht. Hinzu kam, dass die militärische Offensive von AMISOM und SNAF in größerem Umfang Vertreibung sowie Störungen der Pflanzsaison zur Folge hatte <sup>(215)</sup>. Da ein Drittel der Bevölkerung noch immer Nahrungsmittelhilfe benötigt und es an internationalen Geldern fehlt, steht gemäß der gemeinsamen Kampagne mit dem Titel „Rückfallrisiko“ eine Nahrungsmittelkrise unmittelbar bevor <sup>(216)</sup>.

In seinem Bericht vom Mai 2014 stellt der UN-Sicherheitsrat fest: „Die humanitäre Krise in Somalia gehört nach wie vor zu den weltweit größten und kompliziertesten, denn ungeachtet einer seit einiger Zeit verbesserten Nahrungsmittelsicherheit sind noch immer rund 30 % der Bevölkerung bedürftig. Schätzungsweise 2,9 Millionen Menschen benötigen sofort Hilfe zum Überleben und zur Sicherung der Lebensgrundlage.“ <sup>(217)</sup>

<sup>(209)</sup> Médecins sans Frontières, *MSF forced to close all medical programmes in Somalia*, 14. August 2013 (<http://www.msf.org/article243/msf-forced-close-all-medical-programmes-somalia>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

<sup>(210)</sup> Nähere Informationen zu militärischen Offensiven, siehe Abschnitt 3.4.

<sup>(211)</sup> UN OCHA, *Humanitarian Bulletin Somalia March 2014*, 24. April 2014 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/OCHA%20Somalia%20Humanitarian%20Bulletin%20March%202014.pdf>) (aufgerufen am 8. Mai 2014).

<sup>(212)</sup> UN OCHA, *OCHA Flash Update 4: Humanitarian impact of military operation*, 7. April 2014 (<http://reliefweb.int/report/somalia/somalia-ocha-flash-update-4-humanitarian-impact-military-operation-7-april-2014>) (aufgerufen am 12. Mai 2014); EC, *Somalia – Early warning food security alert*, 8. Mai 2014 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/20140508\\_Somalia\\_FoodInsecurity.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/20140508_Somalia_FoodInsecurity.pdf)) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

<sup>(213)</sup> IRIN, *Somalia at 'risk of relapse'*, 7. Mai 2014 (<http://www.irinnews.org/report/100051/somalia-at-risk-of-relapse>) (aufgerufen am 8. Mai 2014).

<sup>(214)</sup> UN OCHA, *Humanitarian Bulletin Somalia February 2014*, 21. März 2014 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/OCHA%20Somalia%20Humanitarian%20Bulletin%20February%202014.pdf>) (aufgerufen am 8. Mai 2014); UN OCHA, *Humanitarian Bulletin Somalia March 2014*, 24. April 2014 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/OCHA%20Somalia%20Humanitarian%20Bulletin%20March%202014.pdf>) (aufgerufen am 8. Mai 2014).

<sup>(215)</sup> UK FCO (UK Foreign and Commonwealth Office), *Human Rights and Democracy Report 2013 – Section XI: Human Rights in Countries of Concern – Somalia*, 10. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/273711/389475\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/273711/389475_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(216)</sup> Adeso Africa, *Risk of relapse – Somalia crisis update*, Mai 2014 (<http://adesoafrika.org/wp-content/uploads/2014/05/Risk-of-Relapse-Final.pdf>) (aufgerufen am 8. Mai 2014).

<sup>(217)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/330)*, 12. Mai 2014 ([http://www.un.org/en/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2014/330](http://www.un.org/en/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2014/330)) (aufgerufen am 1. Juni 2014).

### 1.8.2.3 Binnenvertriebene

Im Juli 2014 leben in Süd-/Zentralsomalia schätzungsweise 964 000 Binnenvertriebene, davon 369 000 in und um Mogadischu <sup>(218)</sup>. Viele von ihnen leben unter schwierigen Bedingungen in Lagern für Binnenvertriebene, in denen sie dem Risiko schwerer Menschenrechtsverletzungen ausgesetzt sind, insbesondere Frauen und unbegleitete Kinder. Generell sind die Lager für Binnenvertriebene keine sicheren Orte. Die Menschen hausen in Zelten und Hütten, ohne Licht und ohne Schutz durch die Polizei, und leiden unter Nahrungsmittelmangel. Darüber hinaus treiben in diesen Lagern Milizen ihr Unwesen und missbrauchen und berauben die Menschen. Die Milizen tragen Militäruniformen, weshalb es unmöglich ist, sie von Soldaten zu unterscheiden <sup>(219)</sup>. Sexuelle und geschlechtsbezogene Gewalt ist weit verbreitet, und zwar nicht nur durch Milizen, sondern auch durch betrunkene Individuen, die in Frauen und Kindern leichte Opfer sehen <sup>(220)</sup>.

Gang und gäbe sind in den Lagern auch der Einsatz von Kindersoldaten und die Zwangsrekrutierung durch bewaffnete Gruppierungen. Viele Binnenvertriebene aus Minderheitengruppen ohne Schutz durch ihren Clan leiden unter umfassender Diskriminierung <sup>(221)</sup>.

Amnesty International sagt: „Ursache für die Vertreibung sind nicht fehlender Schutz durch Familie oder Clan: Hunderttausende von Binnenvertriebenen leben mit ihren Familien in Siedlungen mit anderen Angehörigen ihrer Clans. Da sie sich jedoch außerhalb ihres Herkunftsgebiets aufhalten und/oder sie einer Minderheit oder schwächeren Clans angehören, reicht der Clan als Schutz nicht aus. Ohne Schutz durch Clan und Familie ist das Risiko, in einer Siedlung für Binnenvertriebene zu enden und dort Opfer zahlreicher Menschenrechtsmissbräuche und -verletzungen zu werden, deutlich größer.“ <sup>(222)</sup>

#### ■ 1.8.2.3.1 Binnenvertriebene in Mogadischu

Im Mai 2013 wurde die Zahl der Binnenvertriebenen in Mogadischu auf 369 000 geschätzt <sup>(223)</sup>. Human Rights Watch (HRW) berichtete im Januar 2014: „Zehntausende von Vertriebenen leben noch immer unter katastrophalen Bedingungen in Mogadischu und sind Opfer von Vergewaltigung, zwangsweiser Vertreibung und Diskriminierung aufgrund der Zugehörigkeit zu einem bestimmten Clan durch Regierungstruppen, verbündete Milizen und Privatpersonen, einschließlich Lagerleiter, die auch als Torwächter bekannt sind.“ <sup>(224)</sup> Diese „Torwächter“ sind berüchtigt wegen ihrer Verletzungen von Menschenrechten von Binnenvertriebenen, insbesondere Frauen und unbegleiteten Kindern. Die „Torwächter“ können Eigentümer oder Pächter des Lands sein, auf dem das Lager gelegen ist; in der Regel stammen sie aus dem örtlich dominierenden Clan. Sie kontrollieren die Menschen und Waren, die in das Lager hereinkommen und es verlassen, und verlangen mitunter von den Binnenvertriebenen sogar einen Anteil an den aus humanitärer Hilfe stammenden Gütern <sup>(225)</sup>. Die die Lager kontrollierenden Torwächter und Milizen haben auch für Binnenvertriebene gedachte Nahrungsmittelhilfe gestohlen <sup>(226)</sup>.

<sup>(218)</sup> UNHCR, *Somalia: Total IDPs by region – July 2014*, 8. August 2014 (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/download.php?id=1421>) (aufgerufen am 27. August 2014); UNHCR, *Somalia: Total IDPs by Region – April 2014*, 10. April 2014 (<http://www.refworld.org/docid/534cf3674.html>) (aufgerufen am 12. Mai 2014); IDMC, *Global Overview 2014: people internally displaced by conflict and violence*, 14. Mai 2014 (<http://www.internal-displacement.org/publications/2014/global-overview-2014-people-internally-displaced-by-conflict-and-violence/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(219)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 38-39.

<sup>(220)</sup> NOAS, *Persecution and protection in Somalia, A fact-finding report by NOAS*, April 2014 ([http://www.noas.no/wp-content/uploads/2014/04/Somalia\\_web.pdf](http://www.noas.no/wp-content/uploads/2014/04/Somalia_web.pdf)) (aufgerufen am 2. Juni 2014), S. 45.

<sup>(221)</sup> IDMC, *Global Overview 2014: people internally displaced by conflict and violence*, 14. Mai 2014 (<http://www.internal-displacement.org/publications/2014/global-overview-2014-people-internally-displaced-by-conflict-and-violence/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(222)</sup> Amnesty International, *Mogadishu cannot qualify as an Internal Flight Alternative*, 26. September 2013 (<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AFR52/012/2013/en/77726de8-a461-430f-bdd5-3962e6342ccf/afr520122013en.pdf>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

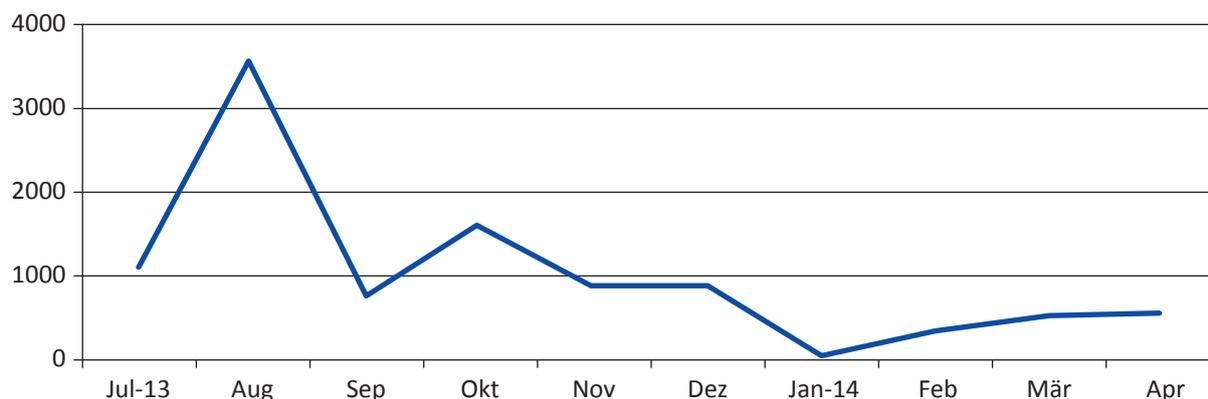
<sup>(223)</sup> UNHCR, *Somalia: Mogadishu IDPs by District – May 2013* ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/05-May13\\_Total\\_IDPs\\_moga\\_A3PC\\_v1.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/05-May13_Total_IDPs_moga_A3PC_v1.pdf)) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

<sup>(224)</sup> HRW, *World Report 2014, Somalia* (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014).

<sup>(225)</sup> HRW, *Hostages of the Gatekeepers, Abuses against Internally Displaced in Mogadishu, Somalia*, 29. März 2013 (<http://www.hrw.org/reports/2013/03/28/hostages-gatekeepers-0>) (aufgerufen am 12. Mai 2014), S. 21, 40-50.

<sup>(226)</sup> HRW, *World Report 2014, Somalia* (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014).

## Zwangsvertreibungen – hauptsächlich Mogadischu



Quelle: UNHCR, *Refugees in the Horn of Africa. Somali Displacement Crisis, Somalia Population Movement Trends*, s.d. (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/country.php?id=197>) (aufgerufen am 9. Mai 2014).

Seit Mitte 2013 ist es in Mogadischu aufgrund wachsenden Drucks auf Land und Eigentum zu Zwangsvertreibungen von Tausenden von Binnenvertriebenen gekommen<sup>(227)</sup>. Im Verlauf des Jahres 2013 wurden rund 17 200 Menschen zwangsvertrieben. Dies geschah nicht nur durch Landeigentümer oder Torwächter, sondern auch durch die Verwaltung von Mogadischu mit dem Ziel, die Hauptstadt zu säubern. Die Umsetzung des Umsiedlungsplans wurde 2013 „wegen der sich verschlechternden Sicherheitslage, fehlender Markierungen der Landbesitzer und vorbeugender Maßnahmen sogenannter Torwächter“ gestoppt<sup>(228)</sup>. Die Behörden konnten keine alternativen sicheren Orte für die Binnenvertriebenen finden<sup>(229)</sup>.

Die Binnenvertriebenen werden aus den zentralen Bezirken Mogadischus von Land und aus Gebäuden sowohl in öffentlichem als auch privatem Besitz vertrieben. Waisen und extrem schutzbedürftige Personen bleiben von Vertreibung nicht verschont<sup>(230)</sup>.

Für vertriebene Binnenvertriebene stehen nur wenige Alternativen zur Verfügung, die im Wesentlichen von ihren persönlichen Umständen und der Zugehörigkeit zu einem Clan abhängen. Die meisten vertriebenen Binnenvertriebenen sind in die Bezirke Dayniile und Wadajir, KM7, KM11 und andere Binnenvertriebenenlager entlang der Straße nach Afgooye<sup>(231)</sup> sowie in die Siedlungen Sarakusta und Maslah gezogen<sup>(232)</sup>.

Bis Dezember 2013 hatten fast 50 500 Binnenvertriebene Hilfe bei der Rückkehr in ihre Dörfer erhalten, und ungefähr 13 000 waren von sich aus nach Hause zurückgekehrt.

<sup>(227)</sup> Eine neuere Karte von Lagern für Binnenvertriebene in Mogadischu ist zu finden unter: UNITAR/UNOSAT, *Update 6: Reduction of Somali IDP Shelter Concentrations in Mogadishu, Somalia (3 June 2013 – 24 November 2013)*, 2. Januar 2014 ([http://unosat-maps.web.cern.ch/unosat-maps/SO/CE20130710SOM/REPORT\\_MogadishuCamp\\_Analysis\\_24November2013.pdf](http://unosat-maps.web.cern.ch/unosat-maps/SO/CE20130710SOM/REPORT_MogadishuCamp_Analysis_24November2013.pdf)) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

<sup>(228)</sup> IDMC, *Global Overview 2014: people internally displaced by conflict and violence*, 14. Mai 2014 (<http://www.internal-displacement.org/publications/2014/global-overview-2014-people-internally-displaced-by-conflict-and-violence/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(229)</sup> Amnesty International, *Somalia: Forced evictions in Mogadishu put thousands of displaced at even greater risk*, Pressemeldung, 13. September 2013 (<http://www.amnesty.org/en/for-media/press-releases/somalia-forced-evictions-mogadishu-put-thousands-displaced-even-greater-ris>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(230)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 38-39.

<sup>(231)</sup> UNITAR/UNOSAT, *Update 6: Reduction of Somali IDP Shelter Concentrations in Mogadishu, Somalia (3 June 2013 – 24 November 2013)*, 2. Januar 2014 ([http://unosat-maps.web.cern.ch/unosat-maps/SO/CE20130710SOM/REPORT\\_MogadishuCamp\\_Analysis\\_24November2013.pdf](http://unosat-maps.web.cern.ch/unosat-maps/SO/CE20130710SOM/REPORT_MogadishuCamp_Analysis_24November2013.pdf)) (aufgerufen am 5. Juni 2014); Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 25.

<sup>(232)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 38-39.

Rückkehrinitiativen in größerem Maßstab sind aufgrund der Unsicherheit und der begrenzten Möglichkeiten für die Bestreitung des Lebensunterhalts noch nicht vorgesehen<sup>(233)</sup>. Die Zahl der Vertreibungen in Mogadischu ist deutlich von durchschnittlich ca. 1 500/Monat in der zweiten Jahreshälfte 2013 auf rund 350/Monat im ersten Quartal 2014 gesunken<sup>(234)</sup>. Siehe ferner Teil 5.5.2.

## 1.9 Dokumente

### 1.9.1 Allgemeine Anmerkungen

Seit dem Ausbruch des Bürgerkriegs im Jahr 1991 fehlt es Somalia an einer zentral organisierten und funktionierenden Verwaltung. Die meisten Unterlagen wurden nicht fortgeführt und vernichtet. Die wenigen nicht vernichteten Unterlagen befinden sich in den Händen von Privatpersonen oder sind anderweitig unauffindbar<sup>(235)</sup>. Folglich wurden die meisten nach 1991 geborenen Somalier niemals amtlich registriert. Im Dezember 2013 nahm die FGS ein neues Zentrum für die Ausstellung von Pässen und Personalausweisen in Betrieb, das auch biometrische Daten elektronisch erfasst<sup>(236)</sup>. Die Kapazität dieses Systems ist jedoch äußerst gering, weshalb es bisher nur in Mogadischu zur Verfügung steht<sup>(237)</sup>.

Das bedeutet, dass es bis vor kurzem weder Behörden gab, die zur Ausstellung von Dokumenten befugt waren, noch Unterlagen, auf die sie sich stützen könnten. Die somalische Gesellschaft ist eine weitgehend papierlose Gesellschaft. Die Somalier selbst identifizieren sich anhand von Dialekt und Abstammung. Identitätspapiere werden im Wesentlichen für Reisen (oder zur Asylbeantragung) in das/im Ausland benötigt. Viele Jahre lang wurden sie nur von Fälschern auf Märkten ausgestellt<sup>(238)</sup>. 2006 begann die (Übergangs-)Regierung ebenfalls mit der Ausstellung von Papieren, deren Grundlage jedoch weitgehend mündliche Angaben und nicht Informationen aus Unterlagen sind. Diesen Dokumenten fehlt es daher an Zuverlässigkeit und Beweiskraft<sup>(239)</sup>.

### 1.9.2 Identitätspapiere (Personalausweise, Pässe)

Vor 1991 stellten alle Städte und Bezirke Personalausweise aus<sup>(240)</sup>.

Bis 1991 wurde von der somalischen Regierung ein Pass ausgestellt, der später als „grüner Pass“ bekannt wurde. Nach dem Zusammenbruch der somalischen Regierung im Jahr 1991 druckten und stellten somalische Botschaften sowie private Händler nach wie vor den grünen Pass ohne offizielle Genehmigung aus, da für somalische Bürger keine anderen Pässe erhältlich waren<sup>(241)</sup>. Seit 2007 hat die somalische Regierung wiederholt erklärt, der „grüne Pass“ sei ungültig, und hat seine Verwendung untersagt<sup>(242)</sup>.

<sup>(233)</sup> IDMC (Internal Displacement Monitoring Centre), *Global Overview 2014: people internally displaced by conflict and violence*, 14. Mai 2014 (<http://www.internal-displacement.org/publications/2014/global-overview-2014-people-internally-displaced-by-conflict-and-violence/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(234)</sup> UNHCR, *Refugees in the Horn of Africa. Somali Displacement Crisis, Somalia Population Movement Trends*, s.d. (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/country.php?id=197>) (aufgerufen am 9. Mai 2014).

<sup>(235)</sup> US Department of State, *Somalia Reciprocity Schedule* (<http://travel.state.gov/content/visas/english/fees/reciprocity-by-country/SO.html>), 26. Mai 2014.

<sup>(236)</sup> Sabahionline, *Biometric passport registration centre opens in Mogadishu*, 24. Dezember 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/12/24/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/12/24/newsbrief-04)) (aufgerufen am 26. Juni 2014); Hiiraan Online, *Somalia introduces biometric ID cards*, 5. Februar 2014 ([http://www.hiiraan.com/news4/2014/Feb/53175/somalia\\_introduces\\_biometric\\_id\\_cards.aspx#sthash.c6ll9lFt.T1Qyz2DR.dpbs](http://www.hiiraan.com/news4/2014/Feb/53175/somalia_introduces_biometric_id_cards.aspx#sthash.c6ll9lFt.T1Qyz2DR.dpbs)) (aufgerufen am 26. Juni 2014).

<sup>(237)</sup> Sabahionline, *Mogadishu identification card centre overwhelmed with applicants*, 22. Januar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/22/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/22/feature-01)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Sabahionline, *Somalia faces logistical challenges in issuing new passports*, 3. Januar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/03/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/03/feature-01)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(238)</sup> Sabahionline, *Somalia takes steps to combat forgery business*, 24. Januar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/01/24/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/01/24/feature-02)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Hiiraan Online, *Somalia introduces biometric ID cards*, 5. Februar 2014 ([http://www.hiiraan.com/news4/2014/Feb/53175/somalia\\_introduces\\_biometric\\_id\\_cards.aspx#sthash.c6ll9lFt.T1Qyz2DR.dpbs](http://www.hiiraan.com/news4/2014/Feb/53175/somalia_introduces_biometric_id_cards.aspx#sthash.c6ll9lFt.T1Qyz2DR.dpbs)) (aufgerufen am 26. Juni 2014).

<sup>(239)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 35; Landinfo, *Report: Documents in Somalia and Sudan*, 5. Januar 2009 ([http://landinfo.no/asset/769/1/769\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/769/1/769_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 10.

<sup>(240)</sup> Landinfo, *Report: Documents in Somalia and Sudan*, 5. Januar 2009 ([http://landinfo.no/asset/769/1/769\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/769/1/769_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 9.

<sup>(241)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 36; Landinfo, *Report: Documents in Somalia and Sudan*, 5. Januar 2009 ([http://landinfo.no/asset/769/1/769\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/769/1/769_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 10.

<sup>(242)</sup> Xinhua, *Somalia introduces new e-passport*, 9. Februar 2007 ([http://english.peopledaily.com.cn/200702/09/eng20070209\\_348606.html](http://english.peopledaily.com.cn/200702/09/eng20070209_348606.html)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Hiiraan Online, *Somali Government to stop the usage of Old Passport*, 21. September 2008 ([http://www.hiiraan.com/news2/2008/sept/somali\\_government\\_to\\_stop\\_the\\_usage\\_of\\_old\\_passport.aspx](http://www.hiiraan.com/news2/2008/sept/somali_government_to_stop_the_usage_of_old_passport.aspx)) (aufgerufen am 27. Mai 2014); SomaliaReport, *TFG Bans Use of Old Somali Passport*, 17. September 2011 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/1588/TFG\\_Bans\\_Use\\_of\\_Old\\_Somali\\_Passport](http://www.somaliareport.com/index.php/post/1588/TFG_Bans_Use_of_Old_Somali_Passport)) 26. Mai 2014.

Anfang 2007 (nach manchen Quellen im Jahr 2006 <sup>(243)</sup>) führte die Übergangsregierung (TFG) einen neuen, computerlesbaren Pass (hergestellt von *Just Solutions Ltd.* im Emirat Sharjah, VAE) mit elektronischem Chip und ausgefeilten Sicherheitsmerkmalen ein <sup>(244)</sup>. Der neue (blaue) Pass wurde anfänglich zu einem Preis von 100 USD in Somalia und 150 USD im Ausland ausgestellt <sup>(245)</sup>. Aus finanziellen und organisatorischen Gründen wurde die Ausstellung der blauen Pässe mehrfach unterbrochen <sup>(246)</sup>.

Im Jahr 2010 wurde eine neue Generation des blauen computerlesbaren Passes eingeführt (hergestellt von *Mondial Technology Information*), die sich leicht von der ersten Generation unterschied <sup>(247)</sup>. 2013 betrug die Ausstellungskosten 105 USD (85 USD für das Innenministerium, 20 USD für die Einwanderungsbehörde). Um einen Pass zu erhalten, musste persönlich ein Antrag bei der Einwanderungsbehörde gestellt werden; dabei war ein Formular auszufüllen, ein Foto wurde gemacht und es wurden Fingerabdrücke genommen <sup>(248)</sup>. Zur Bestätigung ihrer Identität wurden die Antragsteller nach ihrer Familie und ihrem Ursprungsclan befragt. Weitere Dokumente wie beispielsweise Geburtsurkunden mussten nicht vorgelegt werden <sup>(249)</sup>. Der Pass war fünf Jahre gültig <sup>(250)</sup>. Personalausweise wurden gleichzeitig mit den Pässen ebenfalls von der Einwanderungsbehörde ausgestellt <sup>(251)</sup>. Innerhalb von Somalia wurden der „blaue Pass“ und der Personalausweis in Mogadischu, Garoowe, Bossaso, Nord-Galkacyo (Puntland) und Süd-Galkacyo (Galmudug) ausgestellt. Auch mehrere Botschaften (z. B. in Kenia, den VAE, Saudi-Arabien, Sambia oder Äthiopien) stellten die Dokumente aus. Der „blaue Pass“ wurde früher in den VAE gedruckt, seit Juni 2011 wird er in Mogadischu gedruckt <sup>(252)</sup>.

Im Dezember 2013 kündigte die Regierung ein neues Verfahren für die Beantragung von Pässen sowie eine neue Generation (wiederum blauer) Pässe und Personalausweise mit biometrischen Merkmalen an <sup>(253)</sup>. Die neuen Dokumente werden von *HID Global* hergestellt <sup>(254)</sup>. Im Bezirk Cabdulcasiis in Mogadischu wurde unter der Aufsicht der Verwaltung der Region Benadir ein Zentrum für die Ausstellung von Pässen und Personalausweisen eröffnet. Die Antragsteller werden zunächst elektronisch registriert. Es werden ihnen die Fingerabdrücke abgenommen, es wird ein Foto von ihnen gemacht und ihr Strafregister wird überprüft. Sie erhalten für 12,50 USD einen Personalausweis

<sup>(243)</sup> Sabahionline, *Somalia takes steps to combat forgery business*, 24. Januar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/01/24/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/01/24/feature-02)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 36.

<sup>(244)</sup> UN Security Council, *Report of the UN Monitoring Group on Somalia and Eritrea pursuant to Security resolution 2002 (2011)*, 13. Juli 2012 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2012/544](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2012/544)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 60; Xinhua, *Somalia introduces new e-passport*, 9. Februar 2007 ([http://english.peopledaily.com.cn/200702/09/eng20070209\\_348606.html](http://english.peopledaily.com.cn/200702/09/eng20070209_348606.html)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Afrol News, *Somali govt starts issuing new e-passports*, 28. März 2007 (<http://afrol.com/articles/24890>) (aufgerufen am 26. Mai 2014); UN Security Council, *Report of the UN Monitoring Group on Somalia and Eritrea pursuant to Security resolution 2002 (2011)*, 13. Juli 2012 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2012/544](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2012/544)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 59-60.

<sup>(245)</sup> UN Security Council, *Report of the UN Monitoring Group on Somalia and Eritrea pursuant to Security resolution 2002 (2011)*, 13. Juli 2012 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2012/544](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2012/544)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 60; Afrol News, *Somali govt starts issuing new e-passports*, 28. März 2007 (<http://afrol.com/articles/24890>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(246)</sup> UN Security Council, *Report of the UN Monitoring Group on Somalia and Eritrea pursuant to Security resolution 2002 (2011)*, 13. Juli 2012 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2012/544](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2012/544)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 61-68.

<sup>(247)</sup> Udlændingsstyrelsen, *Security and human rights issues in South-Central Somalia, including Mogadishu*, April 2012 (<http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/68C10A22-BFFC-4BD6-899D-60FB6B0F7AC5/0/FFMSomalia2013Final.pdf>) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 85; Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 36; UN Security Council, *Report of the UN Monitoring Group on Somalia and Eritrea pursuant to Security resolution 2002 (2011)*, 13. Juli 2012 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2012/544](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2012/544)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 67.

<sup>(248)</sup> IRB Canada, *Somalia: Identification documents, including passports and driver's licenses; whether driver's licenses are/have been issued, including language of documents (2007-June 2013)*, 14. Juni 2013 (<http://www.refworld.org/docid/51e4fe6e4.html>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(249)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 35.

<sup>(250)</sup> IRB Canada, *Somalia: Identification documents, including passports and driver's licenses; whether driver's licenses are/have been issued, including language of documents (2007-June 2013)*, 14. Juni 2013 (<http://www.refworld.org/docid/51e4fe6e4.html>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(251)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 65; SomaliaReport, *Fake Somali Passports, IDs Seized by Kenya*, 19. November 2011 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/2073/Fake\\_Somali\\_Passports\\_IDS\\_Seized\\_by\\_Kenya](http://www.somaliareport.com/index.php/post/2073/Fake_Somali_Passports_IDS_Seized_by_Kenya)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(252)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 35-37.

<sup>(253)</sup> Sabahionline, *Biometric passport registration centre opens in Mogadishu*, 24. Dezember 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/12/24/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/12/24/newsbrief-04)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Hiiraan Online, *Somalia introduces biometric ID cards*, 5. Februar 2014 ([http://www.hiiraan.com/news4/2014/Feb/53175/somalia\\_introduces\\_biometric\\_id\\_cards.aspx#sthash.c61l9lT1Qyz2DR.dpbs](http://www.hiiraan.com/news4/2014/Feb/53175/somalia_introduces_biometric_id_cards.aspx#sthash.c61l9lT1Qyz2DR.dpbs)) (aufgerufen am 26. Juni 2014); SomaliCurrent, *Somali President unveils new passport procedure*, 22. Dezember 2014 (<http://www.somalicurrent.com/2013/12/22/somali-president-unveils-new-passport-procedure/>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

<sup>(254)</sup> Humanipo, *Somalia launches ID card, e-passport programme*, 23. April 2014 (<http://www.humanipo.com/news/43064/somalia-launches-id-card-e-passport-programme/>) (aufgerufen am 28. Mai 2014); Source Security, *HID Global contributes to design of new national ID card and e-passport for Somalia*, 25. April 2014 (<http://www.sourcesecurity.com/news/articles/co-823-ga.13834.html>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

sowie eine Geburtsurkunde (5 USD). Mit diesen beiden von den Regionalbehörden ausgestellten Dokumenten und einer Bescheinigung der Kriminalpolizei kann für 83 USD bei der Einwanderungs- und Staatsangehörigkeitsbehörde ein Pass beantragt werden. Da nur die Region Benadir die erforderlichen Dokumente ausstellt, ist ein Pass derzeit lediglich in der Hauptstadt erhältlich. Nach Angaben der Verwaltung von Benadir können jedoch auch Bürger aus anderen Regionen ihre Dokumente in Mogadischu erhalten. Nach Einführung des neuen Systems kam es aufgrund der hohen Nachfrage zu langen Wartezeiten auf den Personalausweis<sup>(255)</sup>. Seit Mai 2014 sind die neuen Pässe auch bei den Botschaften Somalias in Dschibuti und Kenia erhältlich<sup>(256)</sup>.

Zwar enthält die neuere Generation von Identitätspapieren ausgefeilte Sicherheitsmerkmale, die nur schwer zu fälschen sind, doch fehlt es den Angaben in den Dokumenten wegen nicht vorhandener zuverlässiger Aufzeichnungen noch an Substanz<sup>(257)</sup>. Bis zur Einführung eines umfassenden Aufzeichnungssystems werden sich Identitätspapiere weitgehend auf mündliche Angaben der Antragsteller stützen. Betrug ist weit verbreitet<sup>(258)</sup>. Mithilfe von Bestechung, Netzwerken oder Verbindungen ist es leicht, sowohl in Somalia als auch im Ausland auf betrügerische Weise echte somalische Identitätspapiere zu erhalten. Diese Papiere können Personen ausgestellt werden, die darauf keinen Anspruch haben (z. B. ausländische Bürger), oder können falsche Angaben zur Identität enthalten<sup>(259)</sup>. Aus diesen Gründen erkennen die meisten Länder derzeit den somalischen Pass nicht an<sup>(260)</sup>.

### 1.9.3 Geburts-, Heirats-, Scheidungs- und Sterbeurkunden

Das im Dezember 2013 eröffnete Registrierungszentrum von Benadir (siehe oben) stellt zu einem Preis von 5 USD Geburtsurkunden für Einwohner der Region Benadir sowie anderer Regionen Somalias aus<sup>(261)</sup>. Abgesehen von diesem Zentrum gibt es jedoch kein umfassendes staatliches System für die Registrierung von Geburten, Eheschließungen, Scheidungen und Todesfällen. Krankenhäuser registrieren Geburten und Todesfälle und stellen gelegentlich Bescheinigungen aus. Allerdings findet nur ein geringer Teil der Geburten und Todesfälle im Krankenhaus statt<sup>(262)</sup>. Seit dem Zusammenbruch der Verwaltung im Jahr 1991 stellen lokale Scharia-Gerichte Heirats- und Scheidungsurkunden aus. Ein Zentralregister gibt es jedoch nicht<sup>(263)</sup>. Auch somalische Botschaften stellen verschiedene Arten von Bescheinigungen über den Personenstand aus (Geburt-, Heirats-, Scheidungs-, Sterbeurkunden usw.)<sup>(264)</sup>.

<sup>(255)</sup> Sabahionline, *Biometric passport registration centre opens in Mogadishu*, 24. Dezember 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/12/24/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/12/24/newsbrief-04)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Sabahionline, *Somalia faces logistical challenges in issuing new passports*, 3. Januar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/03/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/03/feature-01)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Sabahionline, *Mogadishu identification card centre overwhelmed with applicants*, 22. Januar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/22/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/22/feature-01)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Hiiraan Online, *Somalia introduces biometric ID cards*, 5. Februar 2014 ([http://www.hiiraan.com/news4/2014/Feb/53175/somalia\\_introduces\\_biometric\\_id\\_cards.aspx#sthash.c6lI9lFt.T1Qyz2DR.dpbs](http://www.hiiraan.com/news4/2014/Feb/53175/somalia_introduces_biometric_id_cards.aspx#sthash.c6lI9lFt.T1Qyz2DR.dpbs)) (aufgerufen am 26. Juni 2014).

<sup>(256)</sup> SomaliCurrent, *Somali Embassy in Kenya resumes issuance of passports*, 13. Mai 2014 (<http://www.somalicurrent.com/2014/05/13/somali-embassy-in-kenya-resumes-issuance-of-passports/>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

<sup>(257)</sup> Landinfo, *Report: Documents in Somalia and Sudan*, 5. Januar 2009 ([http://landinfo.no/asset/769/1/769\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/769/1/769_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 10.

<sup>(258)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dldid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 20, 27; SomaliaReport, *Fake Somali Passports, IDs Seized by Kenya* 19. November 2011 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/2073/Fake\\_Somali\\_Passports\\_IDs\\_Seized\\_by\\_Kenya](http://www.somaliareport.com/index.php/post/2073/Fake_Somali_Passports_IDs_Seized_by_Kenya)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Sabahionline, *Somalia takes steps to combat forgery business*, 24. Januar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/01/24/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/01/24/feature-02)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 36; UN Security Council, *Report of the UN Monitoring Group on Somalia and Eritrea pursuant to Security resolution 2002 (2011)*, 13. Juli 2012 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2012/544](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2012/544)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 59-60.

<sup>(259)</sup> IRB Canada, *Somalia: Possibility for people outside the country without identity documents to establish their Somali nationality, in particular, those who have left Somalia since 1991; fraudulent identity documents (2012-July 2013)*, 15. Juli 2013 (<http://www.refworld.org/docid/52cea2d94.html>) (aufgerufen am 27. Mai 2014); Udlændingsstyrelsen, *Security and human rights issues in South-Central Somalia, including Mogadishu*, April 2012 (<http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/68C10A22-BFFC-4BD6-899D-60FB6B0F7AC5/0/FFMSomalia2013Final.pdf>) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 85; UN Security Council, *Report of the UN Monitoring Group on Somalia and Eritrea pursuant to Security resolution 2002 (2011)*, 13. Juli 2012 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2012/544](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2012/544)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 74-75.

<sup>(260)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dldid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 2.

<sup>(261)</sup> Sabahionline, *Somalia faces logistical challenges in issuing new passports*, 3. Januar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/03/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/03/feature-01)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(262)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Security and protection in Mogadishu and South-Central Somalia*, Mai 2013 ([http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/6F1A29C6-2F84-40D2-BDE4-42F69897EEC3/0/security\\_and\\_protection\\_in\\_somalia\\_may\\_2013.pdf](http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/6F1A29C6-2F84-40D2-BDE4-42F69897EEC3/0/security_and_protection_in_somalia_may_2013.pdf)) (aufgerufen am 27. Mai 2014); Landinfo, *Temanotat Somalia: Ekteskap og skilsmisse*, 23. April 2014 ([http://landinfo.no/asset/2859/1/2859\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2859/1/2859_1.pdf)) (aufgerufen am 28. Mai 2014), S. 15; Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 35; Landinfo, *Report: Documents in Somalia and Sudan*, 5. Januar 2009 ([http://landinfo.no/asset/769/1/769\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/769/1/769_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 9.

<sup>(263)</sup> Landinfo, *Temanotat Somalia: Ekteskap og skilsmisse*, 23. April 2014 ([http://landinfo.no/asset/2859/1/2859\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2859/1/2859_1.pdf)) (aufgerufen am 28. Mai 2014), S. 14; Landinfo, *Report: Documents in Somalia and Sudan*, 5. Januar 2009 ([http://landinfo.no/asset/769/1/769\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/769/1/769_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 9.

<sup>(264)</sup> Embassy of Somali Federal Republic, Ankara – Turkey, *Consular Services*, 2012 (<http://www.somaliembassytr.org/#/consular-services/4574181094>) (aufgerufen am 28. Mai 2014); Somali Embassy UK [Facebook] (<https://www.facebook.com/SomaliEmbassyUK>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

Vor 1991 stellten die somalischen Gemeinden Geburtsurkunden aus, während Heirats- und Scheidungsurkunden bei Scharia-Gerichten und Sterbefälle in Krankenhäusern registriert wurden<sup>(265)</sup>. Seit 1991 haben Händler auf dem Bakara-Markt in Mogadischu und anderen Märkten in Somalia Geburts- und Heiratsurkunden, Personalausweise und andere Dokumente unter Verwendung von Material hergestellt, das nach dem Zusammenbruch der Zentralregierung aus Regierungsbüros gestohlen worden war; dieses System war als *Abdallah Shideeye* bekannt<sup>(266)</sup>.

#### 1.9.4 Andere Dokumente

Es gibt kein umfassendes Katastersystem. Einer Quelle zufolge stellt die Regierung Eigentumsurkunden aus<sup>(267)</sup>. Im Allgemeinen wird Landbesitz jedoch nicht eingetragen und kann nicht mit Urkunden oder anderen zuverlässigen Dokumenten bewiesen werden<sup>(268)</sup>. Dessen ungeachtet verkaufen ehemalige Beamte Nachweise über Landbesitz<sup>(269)</sup>.

Somalische Botschaften stellen sogenannte „Go Home Somali Travel Documents“ aus, mit denen Somalier auch ohne Pass nach Somalia einreisen dürfen<sup>(270)</sup>.

<sup>(265)</sup> Landinfo, *Report: Documents in Somalia and Sudan*, 5. Januar 2009 ([http://landinfo.no/asset/769/1/769\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/769/1/769_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 8-9.

<sup>(266)</sup> Sabahionline, *Somalia takes steps to combat forgery business*, 24. Januar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/01/24/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/01/24/feature-02)) (aufgerufen am 26. Mai 2014); Hiiraan Online, *Somalia introduces biometric ID cards*, 5. Februar 2014 ([http://www.hiiraan.com/news4/2014/Feb/53175/somalia\\_introduces\\_biometric\\_id\\_cards.aspx#sthash.c6II9IFt.T1Qyz2DR.dpbs](http://www.hiiraan.com/news4/2014/Feb/53175/somalia_introduces_biometric_id_cards.aspx#sthash.c6II9IFt.T1Qyz2DR.dpbs)) (aufgerufen am 26. Juni 2014).

<sup>(267)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Security and protection in Mogadishu and South-Central Somalia*, Mai 2013 ([http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/6F1A29C6-2F84-40D2-BDE4-42F69897EEC3/0/security\\_and\\_protection\\_in\\_somalia\\_may\\_2013.pdf](http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/6F1A29C6-2F84-40D2-BDE4-42F69897EEC3/0/security_and_protection_in_somalia_may_2013.pdf)) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 57.

<sup>(268)</sup> IRB Canada, *Somalia: Birth registration, including the issuance of birth certificates; the registration of children attending school; title deeds; whether the owner of a home or business must obtain a title deed (2009-June 2013)*, 26. Juni 2014 (<http://www.refworld.org/docid/51e4fdd34.html>) (aufgerufen am 28. Mai 2014); The Guardian, 'Mogadishu is like Manhattan': Somalis return home to accelerate progress, 11. Januar 2013 (<http://www.theguardian.com/global-development/2013/jan/11/mogadishu-manchattan-somalis-return-progress>) (aufgerufen am 28. Mai 2014); The Heritage Institute, *Hasty Repatriation. Kenya's attempt to send Somali refugees home*, Februar 2013 ([http://gallery.mailchimp.com/19679cf7708fe9b4e9f72c846/files/Heritage\\_Institute\\_Hasty\\_Repatriation.pdf](http://gallery.mailchimp.com/19679cf7708fe9b4e9f72c846/files/Heritage_Institute_Hasty_Repatriation.pdf)) (aufgerufen am 28. Mai 2014), S. 21.

<sup>(269)</sup> The Heritage Institute, *Hasty Repatriation. Kenya's attempt to send Somali refugees home*, Februar 2013 ([http://gallery.mailchimp.com/19679cf7708fe9b4e9f72c846/files/Heritage\\_Institute\\_Hasty\\_Repatriation.pdf](http://gallery.mailchimp.com/19679cf7708fe9b4e9f72c846/files/Heritage_Institute_Hasty_Repatriation.pdf)) (aufgerufen am 28. Mai 2014), S. 21.

<sup>(270)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Security and protection in Mogadishu and South-Central Somalia*, Mai 2013 ([http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/6F1A29C6-2F84-40D2-BDE4-42F69897EEC3/0/security\\_and\\_protection\\_in\\_somalia\\_may\\_2013.pdf](http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/6F1A29C6-2F84-40D2-BDE4-42F69897EEC3/0/security_and_protection_in_somalia_may_2013.pdf)) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 57.

## 2 Clan-System und ethnische Gruppen

### 2.1 Mehrheitsclans

Ein anerkannter Somalia-Experte und Anthropologieprofessor sagt hierzu: „Das Clan-System ist das wichtigste konstitutive soziale Merkmal der als nomadische Hirten lebenden Somalier.“<sup>(271)</sup> Die Clans haben die Funktion von Sub-Ethnien der somalischen Nation. Die Zugehörigkeit zu einem Clan ist der wichtigste identitätsstiftende Faktor innerhalb der somalischen Nation<sup>(272)</sup>. Das Clan-System ist für alle gesellschaftlichen Funktionen von Bedeutung, sogar für die Struktur der Regierung<sup>(273)</sup>. Somalier kennen in der Regel sehr genau ihre Stellung innerhalb des Clan-Systems, selbst im städtischen Umfeld von Mogadischu<sup>(274)</sup>.

Das Clan-System ist patrilinear und hierarchisch strukturiert. Es lässt sich in verschiedene Ebenen untergliedern: Clan-Familie, Clan, Sub-Clan (manchmal auch Sub-Sub-Clan), primäre Abstammungsgruppe und *mag* oder *diya* zahlende Gruppe<sup>(275)</sup>. Clans werden von Führern und Ältesten geführt. Auf den höheren Ebenen werden diese Führer *suldaan*, *ugaas* oder *issim* genannt. Ihre Aufgabe ist im Wesentlichen richterlicher und repräsentativer Natur. Älteste (*oday*) auf unteren Ebenen (*mag* zahlende Gruppen) regeln den Zugang zu gemeinsamen Ressourcen und sind an der Streitbeilegung beteiligt. Aufgrund des Fehlens funktionierender staatlicher Strukturen in Teilen von Somalia haben die Clans und ihre Ältesten wieder eine politische Funktion und erheblichen Einfluss auf die Organisation der Gesellschaft gewonnen. Clans verfügen jedoch nicht über eine zentrale Verwaltung oder Regierung<sup>(276)</sup>. Während des Bürgerkriegs wurden Clan-Älteste zunehmend Ziel von Gewalt, wodurch ihre Macht ausgehöhlt wurde. Dessen ungeachtet haben sie noch immer erheblichen Einfluss auf Gesellschaft und Politik<sup>(277)</sup>.

Die noblen Clan-Familien verfolgen ihren Ursprung zurück bis zu einem mythischen gemeinsamen Vorfahren namens Samaal, der angeblich ein Nachfahre des Propheten Mohammed ist. Diese Gruppen sind nomadische Hirten. Die Clan-Familie ist die oberste Ebene im Clan-System. Ihre Mitglieder können bis zu 30 Generationen zurück auf einen gemeinsamen Vorfahren zählen. Es gibt die folgenden vier „noblen“ Clan-Familien (Samaale):

- Die *Darod* werden normalerweise in drei große Gruppen unterteilt: Ogaden, Marehan und Harti. Die Harti sind ein Zusammenschluss von drei Clans: Die Majerteen sind der Haupt-Clan in Puntland; die Dulbahante und Warsangeli leben in den umstrittenen Grenzgebieten zwischen Puntland und Somaliland. Die Ogaden sind der wichtigste Somali-Clan in Äthiopien, aber auch recht einflussreich in beiden Jubba-Regionen, während die Marehan in Süd- und Zentralsomalia vertreten sind.
- Die *Hawiye* leben hauptsächlich in Süd-/Zentralsomalia. Ihre einflussreichsten Unterteilungen sind die Abgal und die Habr Gedir, die beide in Mogadischu vorherrschen.

<sup>(271)</sup> Lewis, I. M., *A Pastoral Democracy: A Study of Pastoralism and Politics Among the Northern Somali of the Horn of Africa*, James Currey Publishers, Oxford 1999 (reprint), S. 4; Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 4-5.

<sup>(272)</sup> Besteman, C., *Public History and Private Knowledge: On Disputed History in Southern Somalia*, Duke University Press, Durham, 1993, S. 567; ISS Africa, *The Somalia Conflict. Implications for peacemaking and peacekeeping efforts*, September 2009 (<http://www.issafrica.org/uploads/P198.PDF>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3.

<sup>(273)</sup> Lifos (Migrationsverket), *Government and Clansystem in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*. 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 32; BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BCchtlinge,\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia,\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BCchtlinge,_Minderheiten_in_Somalia,_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 1.

<sup>(274)</sup> Lifos (Migrationsverket), *Abtirsiiimo och abtirsiiin – upräkning av sin somaliska klanlinje*, 24. Mai 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=30344>) (aufgerufen am 10. Juni 2014); Abbink, J., 'The total Somali clan genealogy (second edition)', *ASCO Working Paper 84/2009*, 2009 (<https://openaccess.leidenuniv.nl/handle/1887/14007>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 1; Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*. 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 22.

<sup>(275)</sup> Lewis, I. M., *A Pastoral Democracy: A Study of Pastoralism and Politics Among the Northern Somali of the Horn of Africa*, James Currey Publishers, Oxford, 1999 (reprint), S. 4; Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 4-5; BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BCchtlinge,\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia,\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BCchtlinge,_Minderheiten_in_Somalia,_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 1.

<sup>(276)</sup> Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 5-6.

<sup>(277)</sup> IGC, *Somalia: to move beyond the failed state*, 23. Dezember 2008 (<http://www.crisisgroup.org/en/regions/africa/horn-of-africa/somalia/147-somalia-to-move-beyond-the-failed-state.aspx>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 4.

- Die *Dir* siedeln im Wesentlichen im Westen von Somaliland und in einigen kleineren Gebieten in Süd-/Zentralsomalia. Die Haupt-Clans sind die Issa, Gadabursi (beide in Somaliland und in Grenzregionen zu Äthiopien und Dschibuti) und die Biyomaal (in Süd-Somalia).
- Die *Isaaq* sind die größte Clan-Familie in Somaliland. Nach Auffassung einiger Wissenschaftler und Somali gelten sie als Teil der Dir-Clan-Familie <sup>(278)</sup>.

Eine weitere Clan-Familie, die Digil und Mirifle/Rahanweyn, verfolgen ihre Abstammung zurück bis Saab, einem weiteren angeblichen Nachkommen des Propheten Mohammed. Der Begriff „Rahanweyn“ wird mitunter zur Bezeichnung einer eigenen Clan-Familie verwendet, die mit Digil/Mirifle identisch ist. Im Gegensatz zu den Samaale sind die Saab-Clans im Wesentlichen (allerdings nicht ausschließlich) sesshafte Clans, die in der Landwirtschaft tätig sind <sup>(279)</sup>. Sie leben überwiegend in den fruchtbaren Tälern der Flüsse Shabelle und Jubba sowie in den Gebieten dazwischen (hauptsächlich in den Regionen Bay und Bakool). Die Saab sprechen *Maay-tiri*, einen Dialekt, der sich erheblich vom *Maxaa-tiri* unterscheidet, dem Dialekt anderer Clan-Familien <sup>(280)</sup>. Mitunter gelten die Saab-Clans wegen einer eher „gemischten“ Abstammung als eine eigene Kaste unterhalb der Samaale. Die Saab werden allerdings nicht systematisch diskriminiert, und sowohl Saab als auch Samaale haben als „edle“ Kasten zu gelten <sup>(281)</sup>, deren Mitgliedern das Tragen von Waffen erlaubt ist <sup>(282)</sup>.

Clans sind politische Akteure, die in der Regel über ihr eigenes Territorium verfügen (siehe Abschnitt 2.4 mit Clan-Karten). Sie leiten ihre Identität von einem gemeinsamen Vorfahren ab, der durchaus vor 20 bis 30 Generationen gelebt haben kann <sup>(283)</sup>.

In den nomadischen Clans (nicht jedoch bei den Saab) ist die *mag* oder *diya* zahlende Gruppe die wichtigste Ebene für die soziale Organisation eines Individuums. Sie besteht aus einer Reihe von Familien, die gemeinsam in der Lage sind, *mag/diya* zu zahlen. Die sozialen und politischen Beziehungen zwischen solchen Gruppen werden durch dem Gewohnheitsrecht (*xeer*) unterliegende Verträge geregelt. *Mag* ist bei Verstößen gegen das *xeer* zu zahlen (siehe weiter unten Abschnitt 2.5 mit Einzelheiten) <sup>(284)</sup>.

Im Jahr 2000 erkannte die Übergangsregierung vier Clan-Familien (Darod, Hawiye, Dir und Digil/Mirifle) mit der Einführung der sogenannten „4,5-Formel“ an, einem clangestützten System zur Machtteilung. Die vier Clan-Familien (nicht mitgezählt die Isaaq) sind auch im somalischen Parlament vertreten. Den Minderheiten steht die Hälfte der Vertretung eines Clans zu <sup>(285)</sup>. Mit der Einführung der somalischen Verfassung von 2012 wurde die 4,5-Formel

<sup>(278)</sup> Lewis, I. M., *A Pastoral Democracy: A Study of Pastoralism and Politics Among the Northern Somali of the Horn of Africa*, James Currey Publishers, Oxford 1999 (reprint), S. 4; Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 5.

<sup>(279)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 7-8; ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 56-59.

<sup>(280)</sup> Landinfo, *Somalia: Language situation and dialects*, 22. Juli 2011 ([http://landinfo.no/asset/1800/1/1800\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/1800/1/1800_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 14-15; ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 11, 13-14; DIS, *Report on Minority Groups in Somalia*, 17-24. September 2000 (<http://www.unhcr.org/cgi-bin/texis/vtx/refworld/rwmain/opendocpdf.pdf?docid=3ae6a5fa0>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 57.

<sup>(281)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 7-8.

<sup>(282)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 7.

<sup>(283)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 12-13; Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 4-5; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 7; Lewis, I. M., *A Pastoral Democracy: A Study of Pastoralism and Politics Among the Northern Somali of the Horn of Africa*, James Currey Publishers, Oxford, 1999 (reprint), S. 4.

<sup>(284)</sup> Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 5-6; Landinfo, *Somalia: Protection and conflict resolution mechanisms*, 2. Juni 2009 ([http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

<sup>(285)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 11; Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 54; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 14; CFR, *Somalia's Transitional Government*, 12. Mai 2008 (<http://www.cfr.org/somalia/somalias-transitional-government/p12475>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

offiziell abgeschafft. Anfänglich erhielten Minderheiten genauso viele Ministerposten wie die vier großen Clans. Da keine Parlamentswahlen abgehalten werden konnten, ernannten die Clan-Ältesten die Mitglieder des neuen Parlaments im August 2012 <sup>(286)</sup>.

Es sei nachdrücklich darauf hingewiesen, dass das Clan-System der Somalis keine „exakte Wissenschaft“ ist. Das Clan-System ist dynamisch und komplex. Es ist ständigen Fluktuationen und Änderungen unterworfen, zumal seit 1991, und zwar aufgrund der durch den Bürgerkrieg ausgelösten Wanderungsbewegungen, aber auch aufgrund der durch das Bevölkerungswachstum verursachten Aufspaltungen von Abstammungsgruppen <sup>(287)</sup>. Die Gruppen spalten sich aufgrund interner Reibereien, vorausgesetzt, beide Seiten sind in der Lage, *mag* zu zahlen <sup>(288)</sup>. Anthropologen wie Somalis sind sich häufig bezüglich der genauen Abstammung vieler Gruppen nicht einig, wie beispielsweise der Isaaq, die von den einen als eigene Clan-Familie und von anderen als ein Dir-Clan betrachtet werden <sup>(289)</sup>. Darüber hinaus haben Minderheiten und Berufskasten (siehe weiter unten Abschnitt 2.2) die Möglichkeit, Kundenbeziehungen mit edlen Clans einzugehen, die in einigen Fällen so stabil sind, dass die Gruppen als Teil des edlen Clans angesehen werden, allerdings nur mit Blick auf die Außenbeziehungen <sup>(290)</sup>. Die Minderheitengruppe der Sheikhal beispielsweise besetzt einige der Hawiye-Sitze im somalischen Parlament <sup>(291)</sup>.

Im Internet können mehrere Ahnentafeln und -karten von Clans eingesehen werden, deren Abweichungen und Widersprüche die oben erwähnte Dynamik und Komplexität illustrieren. Am häufigsten verwendet werden Abbink 2009 <sup>(292)</sup>, UNHCR Somalia 2000 <sup>(293)</sup>, World Bank 2005 <sup>(294)</sup> und U.S. Department of State 2000 <sup>(295)</sup>. Zu den Karten siehe Abschnitt 2.3.

Bei der Auflistung der Vorfahren ihrer Familie/ihres Clans beginnen Somalis mit sich selbst und gehen aufwärts bis zur Clan-Familie. Diese Auflistung wird entweder *abtirsiimo* oder *abtirsiin* genannt (wörtlich: „Zählen der Väter“). Beide Begriffe sind gleichwertig und werden in den beiden Hauptversionen des Somali, *Maxaa-tiri* und *Maay-tiri*, verwendet. Somalis können einige Generationen in ihrer Clan-Linie angeben, mitunter bis zu 25 Generationen. Die Kinder lernen ihr *abtirsiimo/abtirsiin* hauptsächlich von ihrer Mutter und Großmutter. Schon im Alter von fünf Jahren fangen sie mit dem Lernen an. Normalerweise weiß ein Kind sein *abtirsiimo/abtirsiin* mit acht oder neun Jahren auswendig. *Abtirsiimo/abtirsiin* werden herangezogen, wenn über Erbe und Vorfahren gesprochen wird, wenn Mehrheitsclans Minderheitenc clans beherrschen wollen, wenn eine berühmte Person aus dem eigenen Clan gepriesen werden soll, und um zu zeigen, dass man mit dieser Person verwandt ist. *Abtirsiimo/abtirsiin* werden auch für die Suche nach Eltern und Verwandten unbegleiteter Kinder benutzt <sup>(296)</sup>.

## 2.2 Minderheitengruppen

Es gibt in Somalia die verschiedensten Arten von Minderheiten, so beispielsweise ethnische und religiöse Minderheiten und Berufskasten. Die ethnischen und religiösen Minderheiten haben einen anderen kulturellen und sprachlichen Hintergrund als Somalis aus den Weidewirtschaft betreibenden Mehrheitsclans, wohingegen die

<sup>(286)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 22; Federal Republic of Somalia, *Provisional Constitution*, angenommen am 1. August 2012 (<http://unpos.unmissions.org/LinkClick.aspx?fileticket=RkJTOSpoMME>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(287)</sup> Hansen, S. J., *Warlords and Peace Strategies. The Case of Somalia*, 2003 (<http://journals.hil.unb.ca/index.php/JCS/article/viewArticle/217/375>) (aufgerufen am 10. Juni 2014); Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 6.

<sup>(288)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9.

<sup>(289)</sup> Vgl.: Abbink, J., 'The total Somali clan genealogy (second edition)', *ASCO Working Paper 84/2009*, 2009 (<https://openaccess.leidenuniv.nl/handle/1887/14007>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 1-2.

<sup>(290)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9-11.

<sup>(291)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 19.

<sup>(292)</sup> Abbink, J., 'The total Somali clan genealogy (second edition)', *ASCO Working Paper 84/2009*, 2009 (<https://openaccess.leidenuniv.nl/handle/1887/14007>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

<sup>(293)</sup> UNHCR Somalia, *Genealogical Table of Somali Clans*, 2000 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/bsvec1\\_unhcr2000.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/bsvec1_unhcr2000.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

<sup>(294)</sup> World Bank, *Conflict in Somalia – drivers and dynamics*, 2005 (<http://siteresources.worldbank.org/INTSOMALIA/Resources/conflictinsomalia.pdf>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 55-57.

<sup>(295)</sup> US Department of State, *Somalia – Profile of asylum claims and country conditions*, März 2000 ([http://www.asylumlaw.org/docs/somalia/usdos00\\_somalia\\_profile.pdf](http://www.asylumlaw.org/docs/somalia/usdos00_somalia_profile.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9-19.

<sup>(296)</sup> Lifos (Migrationsverket), *Abtirsiimo och abtirsiin – upräkning av sin somaliska klanlinje*, 24. Mai 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=30344>) (aufgerufen am 10. Juni 2014); Abbink, J., 'The total Somali clan genealogy (second edition)', *ASCO Working Paper 84/2009*, 2009 (<https://openaccess.leidenuniv.nl/handle/1887/14007>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 1.

Berufskasten zwar den gleichen Hintergrund haben, aber spezifischen Berufen außerhalb der Viehzucht nachgehen (siehe Abschnitt 2.2.2) <sup>(297)</sup>. Des Weiteren können Mitglieder von Mehrheitsclans als Minderheiten betrachtet werden, wenn sie in einem vorwiegend von einem anderen Mehrheitsclan besiedelten Gebiet leben. Ein Beispiel für dieses Phänomen sind die Biyomaal, die zur „edlen“ Clan-Familie der Dir gehören, die im Süden in der Minderheit sind und dort von den Hawiye und Darod unterdrückt werden <sup>(298)</sup>.

## 2.2.1 Ethnische Minderheitengruppen

Die meisten ethnischen Minderheiten sind Nachfahren von Einwanderern aus Ost- und Zentralafrika oder von der Arabischen Halbinsel. Einige Minderheiten waren schon vor der Ankunft der Somalis in Somalia ansässig <sup>(299)</sup>. Über ihre Zahl liegen keine zuverlässigen Daten vor <sup>(300)</sup>. Die Schätzungen bewegen sich zwischen 6 % und einem Drittel der Bevölkerung <sup>(301)</sup>. Sie sind keine Clans, werden aber von den Mehrheitsclans als solche betrachtet. Einige ethnische Minderheiten haben sich Mehrheitsclans (oder Sub-Clans) angeschlossen und gelten mitunter sogar als Teil von ihnen <sup>(302)</sup>.

Zu den wichtigsten ethnischen Minderheiten in Somalia zählen:

- Die *Bantu* (oder *Jareer*) bilden die größte Minderheitengruppe in Somalia. Sie sind traditionell Bauern, die in den fruchtbaren Tälern der Flüsse Jubba und Shabelle leben. Die Bantu-Gruppen tragen verschiedene Namen wie Gosha, Makane, Kabole, Shiidle, Reer Shabelle, Mushunguli und Gobaweyne, die manchmal von der Region abhängen, wie bei den Mushunguli, die in der Region Lower Jubba siedeln. Ein Teil der Bantu hat vermutlich schon in dieser Region gesiedelt, bevor sie die Somalis bevölkerten (Shiidle, Reer Shabelle, Makane, Kabole); andere wurden in vorkolonialen Zeiten sowie von den italienischen Kolonialherren als Sklaven aus Regionen hierher gebracht, die heute zu Tansania, Mosambik oder Malawi gehören. Die Gosha sind ehemalige entflohene Sklaven, die sich in den Wäldern versteckt hatten. Einige von ihnen gingen in Mehrheitsclans auf (hauptsächlich Digil-Mirifle), während andere eher ausgegrenzt wurden <sup>(303)</sup>. Dies hatte zur Folge, dass einige Bantu-Gruppen begannen, sich zur Selbstverteidigung zu bewaffnen <sup>(304)</sup>. Welche Sprache verwendet wird, hängt von der Bantu-Gemeinschaft ab: Viele Bantus sprechen Somali (Maay-tiri), einige hingegen sind bei Bantu-Sprachen geblieben, wie z. B. die Mushunguli (Kizigua) und die Gosha, oder gelegentlich bei Kiswahili <sup>(305)</sup>.

<sup>(297)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 12; ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 15; BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BChtlinge,\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia,\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BChtlinge,_Minderheiten_in_Somalia,_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 2.

<sup>(298)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 14.

<sup>(299)</sup> BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BChtlinge,\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia,\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BChtlinge,_Minderheiten_in_Somalia,_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 2, 5.

<sup>(300)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9.

<sup>(301)</sup> BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BChtlinge,\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia,\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BChtlinge,_Minderheiten_in_Somalia,_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 2; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9.

<sup>(302)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 17-20.

<sup>(303)</sup> BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BChtlinge,\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia,\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BChtlinge,_Minderheiten_in_Somalia,_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 4-6; ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 16; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9-10; Rinehard, B., *Clan Structure in Somalia*, Civil-Military Fusion Centre, August 2011 ([https://www.cimicweb.org/cmo/Piracy/Documents/CFC%20Anti-Piracy%20Thematic%20Reports/CFC\\_Anti-Piracy\\_Report\\_Clans%20in%20Somalia\\_Aug\\_2011.pdf](https://www.cimicweb.org/cmo/Piracy/Documents/CFC%20Anti-Piracy%20Thematic%20Reports/CFC_Anti-Piracy_Report_Clans%20in%20Somalia_Aug_2011.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014); Luling, V., 'The Other Somali: Minority Groups in Traditional Somali Society', *Proceedings of the Second International Congress of Somali Studies: University of Hamburg, August 1-6, 1983 Vol. IV.*, Labahn, L. (Hrsg.), Buske, 1984; Höhne, M. V., 'Continuities and changes regarding minorities in Somalia', *Ethnic and Racial Studies*, Routledge, 2014, S. 3-5; DIS (Danish Immigration Service), *Report on Minority Groups in Somalia*, 17-24. September 2000 (<http://www.unhcr.org/cgi-bin/texis/vtx/refworld/rwmain/opensslpdf.pdf?docid=3ae6a5fa0>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 29-38.

<sup>(304)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 16.

<sup>(305)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 16; ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 16; Höhne, M. V., 'Continuities and changes regarding minorities in Somalia', *Ethnic and Racial Studies*, Routledge, 2014, S. 5; DIS, *Report on Minority Groups in Somalia*, 17-24. September 2000 (<http://www.unhcr.org/cgi-bin/texis/vtx/refworld/rwmain/opensslpdf.pdf?docid=3ae6a5fa0>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 29-38.

- *Benadiri* ist eine Sammelbezeichnung für mehrere urbane Minderheiten in Küstenstädten des Südens wie Merka, Baraawe oder Mogadischu. Bei ihnen handelt es sich um Gemeinschaften von Kaufleuten verschiedenster Herkunft wie Somalia, Arabien (Oman), Iran, Indien und Portugal<sup>(306)</sup>. Benadiri umfassen die folgenden Gemeinschaften: Reer Xamar (leben in den Bezirken Xamar Weyne und Shangaani von Mogadischu)<sup>(307)</sup>, Shangaani (Bezirk Shangaani von Mogadischu), Reer Merka (Merka) und Barawani (Baraawe). Ein Teil der Barawani betrachtet sich selbst als zum Tunni-Clan der Clan-Familie Digil-Mirifle zugehörig. Die Benadiri sprechen Somali sowie ihre eigenen Dialekte des Somali, im Fall der Barawani einen Dialekt des Kiswahili, der Chimini oder Af-Baraawe genannt wird. Als Kaufleute genossen sie vor 1991 einen privilegierten Status. In Ermangelung einer bewaffneten Miliz hatten sie im Bürgerkrieg keinerlei Schutz. Daher flohen die meisten Benadiri nach Kenia<sup>(308)</sup>.
- *Sheikhal* (oder Sheikash) ist eine Sammelbezeichnung für Abstammungsgruppen mit einem geerbten religiösen Status, die über ganz Somalia verstreut leben. Die Sheikhal sind eng verbunden mit dem Hirab-Clan der Clan-Familie Hawiye, wodurch sie sich Einfluss erringen (im Wesentlichen durch Handel) und sogar in das somalische Parlament einziehen konnten<sup>(309)</sup>. Wie die Ashraf (nachstehend) spielten sie traditionell eine Rolle in der Konfliktbeilegung und wurden von den Clans, mit denen sie lebten, geachtet und geschützt. In den 1990er-Jahren verloren sie diesen gewohnten Schutz<sup>(310)</sup>.
- Die *Ashraf* sind eine religiöse Minderheit, die sich den Benadiri angeschlossen hat (und mitunter als Benadiri betrachtet wird), die hauptsächlich in den Küstenregionen (Merka, Baraawe) und als Clan mit den Digil-Mirifle in den Flusslandschaften von Bay und Bakool lebt<sup>(311)</sup>. Sie sind bekannt für ihre Religiosität, behaupten, Nachfahren von Mohammeds Tochter Fatima und Alis, eines Neffen des Propheten, zu sein<sup>(312)</sup>.
- Die *Bajuni* sind eine Fischergemeinschaft, die auf den Bajuni-Inseln im äußersten Süden Somalias und in Kismayo lebt. Sie sprechen Kibajuni, einen Kiswahili-Dialekt<sup>(313)</sup>.

Zu den kleineren Minderheiten gehören die Xamar Hindi (Nachfahren indischer Händler), Eyle (die mit den Somalis Sprache und Kultur gemeinsam haben, aber behaupten, einen jüdischen Hintergrund zu haben) und Boni (Aweer), eine kleine kuschitische Ethnie im Grenzland zwischen Somalia und Kenia<sup>(314)</sup>. Es ist unklar, ob Eyle und Boni als ethnische Minderheiten oder Berufskasten zu betrachten sind<sup>(315)</sup>.

<sup>(306)</sup> BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BCchtlinge\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BCchtlinge_Minderheiten_in_Somalia_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 7-12; ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 17; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 8, 11.

<sup>(307)</sup> Landinfo, *Response Somalia: Reer Hamar*, 17. Dezember 2009 ([http://landinfo.no/asset/1091/1/1091\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/1091/1/1091_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

<sup>(308)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 11-12; BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BCchtlinge\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BCchtlinge_Minderheiten_in_Somalia_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 7-12; DIS, *Report on Minority Groups in Somalia*, 17.-24. September 2000 (<http://www.unhcr.org/cgi-bin/texis/vtx/refworld/rwmain/opendocpdf.pdf?docid=3ae6a5fa0>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 38-47.

<sup>(309)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 19; DIS, *Report on Minority Groups in Somalia*, 17.-24. September 2000 (<http://www.unhcr.org/cgi-bin/texis/vtx/refworld/rwmain/opendocpdf.pdf?docid=3ae6a5fa0>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 54-55.

<sup>(310)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 12; BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BCchtlinge\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BCchtlinge_Minderheiten_in_Somalia_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 12-14.

<sup>(311)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 12.

<sup>(312)</sup> BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BCchtlinge\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BCchtlinge_Minderheiten_in_Somalia_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9-10; Höhne, M. V., 'Continuities and changes regarding minorities in Somalia', *Ethnic and Racial Studies*, Routledge, 2014, S. 4.

<sup>(313)</sup> Landinfo, *Temanotat Somalia: Bajuni-øyene*, 16. Februar 2010 ([http://landinfo.no/asset/1147/1/1147\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/1147/1/1147_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014); Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 11-12; Höhne, M. V., 'Continuities and changes regarding minorities in Somalia', *Ethnic and Racial Studies*, Routledge, 2014, S. 5; DIS, *Report on Minority Groups in Somalia*, 17.-24. September 2000 (<http://www.unhcr.org/cgi-bin/texis/vtx/refworld/rwmain/opendocpdf.pdf?docid=3ae6a5fa0>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 24-29.

<sup>(314)</sup> BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BCchtlinge\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BCchtlinge_Minderheiten_in_Somalia_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 12, 15-16; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 13; DIS, *Report on Minority Groups in Somalia*, 17.-24. September 2000 (<http://www.unhcr.org/cgi-bin/texis/vtx/refworld/rwmain/opendocpdf.pdf?docid=3ae6a5fa0>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 47.

<sup>(315)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariasomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 29.

## 2.2.2 Berufskasten

Berufskasten stehen auf der untersten Ebene der sozialen Hierarchie der somalischen Gesellschaft. Ethnisch oder kulturell unterscheiden sie sich nicht von der Mehrheit der Bevölkerung, doch sind sie traditionell in Berufen tätig, die von den Mehrheitsclans als unrein oder unehrenhaft angesehen werden. Diese Berufe sowie andere Praktiken gelten auch als unislamisch (*haram*). Im Gegensatz zu den Mehrheitsclans können sie ihre Ahnenreihe nicht bis zum Propheten Mohammed zurückverfolgen<sup>(316)</sup>. Im Allgemeinen sprechen Berufskasten das gleiche Standard-Somali wie die Mehrheitsclans, mit denen sie leben, doch haben sich einige einen besonderen Somali-Argot erhalten, den die Mitglieder der Mehrheitsclans nicht verstehen<sup>(317)</sup>. Diese Dialekte werden von der jüngeren Generation immer weniger gesprochen und sind nunmehr praktisch verschwunden<sup>(318)</sup>. Ihr Anteil an der somalischen Bevölkerung ist unbekannt. Er wird auf rund 1 % geschätzt<sup>(319)</sup>.

Diese Kasten werden üblicherweise als *Waable*, *sab* (nicht zu verwechseln mit den *Saab*), *Midgaan* oder *Madhibaan* bezeichnet. Zwischen den Bezeichnungen und ihrer Bedeutung bestehen regionale Unterschiede. Sie sind über ganz Somalia verstreut. Je nach Faktoren wie Berufen und Region werden für die verschiedenen Waable-Gruppen unterschiedliche Bezeichnungen verwendet<sup>(320)</sup>. Traditionelle Berufe dieser Kasten sind unter anderem Friseur, Schmied, Schlosser, Gerber, Schuhmacher, Töpfer und Zimmermann. Waable sind auch tätig in Jagd, Viehhaltung und Landwirtschaft, nehmen Beschneidungen vor und wirken als Hebammen. Aufgrund der Urbanisierung nach dem Zweiten Weltkrieg konnten sich die Waable neue Tätigkeitsfelder in den Städten suchen und damit ihre wirtschaftliche Bedeutung steigern<sup>(321)</sup>.

Nachstehend die wichtigsten Berufskasten:

- *Midgaan* (Madhibaan, Gabooye) ist eine Bezeichnung, die mitunter als Oberbegriff für alle Kasten verwendet wird, obwohl sie eigentlich nur eine Gruppe innerhalb der Waable bezeichnet. Eine genaue Bestimmung des Begriffs ist daher schwierig. Da er oft mit „unberührbar“ oder „ausgestoßen“ übersetzt wird, ziehen einige Midgaan es seit einiger Zeit vor, als Madhibaan bezeichnet zu werden; das bedeutet „harmlos“. Es werden aber noch viele andere Begriffe verwendet. Die Midgaan, die früher Jäger waren, werden auch mit Gerberei, Lederverarbeitung, Schuhmacherhandwerk und vielen anderen Berufen in Verbindung gebracht. Sie leben überall in Somalia<sup>(322)</sup>.

<sup>(316)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 10-14; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 12; Luling, V., 'The Other Somali: Minority Groups in Traditional Somali Society', *Proceedings of the Second International Congress of Somali Studies: University of Hamburg, August 1-6, 1983* Vol. IV., Labahn, L. (Hrsg.), Buske, 1984, S. 43-44.

<sup>(317)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 16; Landinfo, *Respons Somalia: Yrkes- od lavstatusgrupper*, 25. Juli 2013 ([http://landinfo.no/asset/2460/1/2460\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2460/1/2460_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 4-5; BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BChtlinge\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BChtlinge_Minderheiten_in_Somalia_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 17.

<sup>(318)</sup> BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BChtlinge\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BChtlinge_Minderheiten_in_Somalia_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 19; Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 35.

<sup>(319)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 15.

<sup>(320)</sup> Für einen Überblick siehe: Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 13; DIS (Danish Immigration Service), *Report on Minority Groups in Somalia*, 17-24. September 2000 (<http://www.unhcr.org/cgi-bin/texis/vtx/refworld/rwmain/opendocpdf.pdf?docid=3ae6a5fa0>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 49.

<sup>(321)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 12; Landinfo, *Respons Somalia: Yrkes- od lavstatusgrupper*, 25. Juli 2013 ([http://landinfo.no/asset/2460/1/2460\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2460/1/2460_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3; BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BChtlinge\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BChtlinge_Minderheiten_in_Somalia_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 17; Höhne, M. V., 'Continuities and changes regarding minorities in Somalia', *Ethnic and Racial Studies*, Routledge, 2014, S. 2; DIS (Danish Immigration Service), *Report on Minority Groups in Somalia*, 17-24. September 2000 (<http://www.unhcr.org/cgi-bin/texis/vtx/refworld/rwmain/opendocpdf.pdf?docid=3ae6a5fa0>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 52.

<sup>(322)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 21-23; BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BChtlinge\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BChtlinge_Minderheiten_in_Somalia_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 19.

- Die *Tumaal* werden traditionell mit dem Beruf des Schmieds assoziiert. Heute arbeiten viele Tumaal in anderen Berufen, während andere Waable als Schmied tätig sind. Sie leben in Nord- und Zentralsomalia und einigen städtischen Orten im Süden Somalias<sup>(323)</sup>.
- Die *Yibir* sind eine kleine Gruppe, der ein jüdischer Hintergrund nachgesagt wird, obwohl sie praktizierende Muslime sind und nicht über Kenntnisse jüdischer Traditionen verfügen. Ihnen werden übernatürliche Kräfte zugeschrieben, und sie leben hauptsächlich in der Mitte und im Norden Somalias sowie in einigen städtischen Orten in Südsomalia<sup>(324)</sup>. Traditionell sind sie Spezialisten für Rituale<sup>(325)</sup>.

Es gibt noch viele weitere kleinere Berufskasten, deren Bezeichnungen sich mitunter überschneiden. Dazu gehören Galgale (rund um Mogadischu), Gaheyle (in Sanaag)<sup>(326)</sup>, Yahhar (traditionell Weber), Jaaji (Fischer in Zentral- und Nordsomalia), Musa Dheryo<sup>(327)</sup>, Guuleed Hadde, Hawr Warsame, Habar Yaqub, Madgal und Warabeeye<sup>(328)</sup>. Auch Boni und Eyle gelten manchmal als Berufskasten<sup>(329)</sup>. Einige von ihnen verfügen über ein den Mehrheitsclans ähnliches Clan-System<sup>(330)</sup>.

## 2.2.3 Diskriminierung von Minderheitengruppen

Angehörige ethnischer Minderheitengruppen sind häufig Opfer von Menschenrechtsverletzungen und Diskriminierung in verschiedenen Bereichen. Zum Thema Menschenrechte siehe Abschnitt 4.3.1. Das Ausmaß der Diskriminierung ist von der jeweiligen Minderheit abhängig. Generell gilt, dass Berufskasten stärker diskriminiert werden als ethnische Minderheiten, zwischen denen ebenfalls erhebliche Unterschiede bestehen.

- *Sozial*: Aufgrund von vorgefassten soziokulturellen Meinungen bei den Mehrheitsclans werden Mitglieder von Minderheiten oft mit verächtlicher Sprache beleidigt. Bantus werden mitunter als „Sklaven“ bezeichnet (*adoon* in Somali)<sup>(331)</sup>. Die soziale Interaktion mit Mehrheitsclans (Begrüßung, gemeinsame Mahlzeiten) ist für Berufskasten begrenzt<sup>(332)</sup>. Mischehen, insbesondere zwischen Berufskasten und Mehrheitsclans, werden nicht akzeptiert. Damit sind Minderheiten von allen Formen der Unterstützung durch Clans oder von sozialem Aufstieg durch Eheschließung ausgeschlossen<sup>(333)</sup>. Berufskasten leben in der Regel in ghettoähnlichen Bezirken in benachteiligten Bereichen einer Siedlung<sup>(334)</sup>.

<sup>(323)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 21-23; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 12; BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livellink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BCchtlinge,\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia,\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livellink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BCchtlinge,_Minderheiten_in_Somalia,_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 18-19.

<sup>(324)</sup> Ambroso, G., *Pastoral society and transnational refugees: population movements in Somaliland and eastern Ethiopia 1988-2000*, August 2002 (<http://www.unhcr.org/3d5d0f3a4.html>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 28-30; Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 24-25; BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livellink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BCchtlinge,\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia,\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livellink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BCchtlinge,_Minderheiten_in_Somalia,_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 19-20.

<sup>(325)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 12.

<sup>(326)</sup> BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livellink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BCchtlinge,\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia,\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livellink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BCchtlinge,_Minderheiten_in_Somalia,_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 21.

<sup>(327)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 25-29.

<sup>(328)</sup> Landinfo, *Respons Somalia: Yrkes- og lavstatusgrupper*, 25. Juli 2013 ([http://landinfo.no/asset/2460/1/2460\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2460/1/2460_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3-4.

<sup>(329)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 25-29.

<sup>(330)</sup> BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livellink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BCchtlinge,\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia,\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livellink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BCchtlinge,_Minderheiten_in_Somalia,_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 17.

<sup>(331)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 4, 14.

<sup>(332)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 33.

<sup>(333)</sup> Siehe ferner Abschnitt 4.3.1; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 4, 8, 15; Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 31; Ambroso, G., *Pastoral society and transnational refugees: population movements in Somaliland and eastern Ethiopia 1988-2000*, August 2002 (<http://www.unhcr.org/3d5d0f3a4.html>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 30; US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 33.

<sup>(334)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 31.

- *Politisch:* In der (bis 2012 verwendeten) „4,5-Formel“ waren Minderheiten unterrepräsentiert, da ihnen nur die Hälfte der Vertretung eines Mehrheitsclans zustand. In der ersten Bundesregierung (September 2012) waren zwei Angehörige von Minderheiten in das zehnköpfige Kabinett berufen worden; damit verfügten die Minderheiten über genauso viele Ministerposten wie die großen Clans<sup>(335)</sup>. Das neue Kabinett (Januar 2014) besteht aus 25 Ministern, 25 stellvertretenden Ministern und fünf Staatsministern; bei allen ist die Zahl der Minderheitenmitglieder unbekannt. Abgeordnete aus somalischen Minderheitenclans stimmten gegen das Kabinett mit dem Argument, „sie seien durch die Neuernennungen an den Rand gedrängt worden“<sup>(336)</sup>. Obwohl die Minderheiten in Regierung und Parlament vertreten sind, ist ihre Stimme schwach und bleibt weitgehend ungehört<sup>(337)</sup>. In den meisten Regionen schließen die vorherrschenden Clans Mitglieder anderer Gruppen von der effektiven politischen Teilhabe aus<sup>(338)</sup>.
- *Justiziell:* Angehörigen von Minderheiten wird häufig der Zugang zur Justiz verweigert. Wird ihnen ihr Land gestohlen, gehen die Täter oft straflos aus<sup>(339)</sup>.
- *Wirtschaftlich:* Weil sie nur begrenzt Zugang zum Bildungswesen haben, haben Angehörige von Minderheiten auf dem Arbeitsmarkt eine schwache Position und sind häufiger arbeitslos als Angehörige von Mehrheitsclans. Auch bei Arbeitsplätzen, die früher den Berufskasten vorbehalten waren, werden heute Vertreter der Mehrheit denen von Minderheiten vorgezogen<sup>(340)</sup>. Angeblich dürfen Berufskasten keine „edlen“ Tiere wie Kühe oder Pferde besitzen. Grundbesitzrechte sind gesetzlich nicht abgesichert. Die den Berufskasten gehörenden kleinen Landstücke werden häufig von Mehrheitsclans angefochten, manchmal mit Erfolg. Aufgrund der begrenzten verfügbaren Flächen sind Berufskasten nicht in der Lage, größere Rinderherden zu ernähren. Darüber hinaus dürfen sie üblicherweise nur ihren traditionellen Berufen nachgehen, und der Zugang zum Staatsdienst bleibt ihnen verwehrt<sup>(341)</sup>.

Nach der Unabhängigkeit Somalias und insbesondere während der sozialistischen Herrschaft von Siyaad Barre war das Clan-System offiziell abgeschafft, wodurch sich die Situation der Gruppen auf den unteren Ebenen der Gesellschaft verbesserte. Einige Minderheitenangehörige stiegen zu prestigeträchtigen Positionen in Regierung, Verwaltung und Streitkräften auf. Die Abschaffung der Clans fand jedoch nur in der Theorie statt, und nach dem Zusammenbruch des somalischen Staates im Jahr 1991 tauchten sie wieder auf. Damit schwächte der wachsende Einfluss der Clans die Stellung von Minderheiten in der Gesellschaft, die darüber hinaus unverhältnismäßig unter den Kampfaktivitäten in ihren Regionen zu leiden hatten<sup>(342)</sup>. Da es ihnen an Schutz durch einen Clan fehlte, hatten sie innerhalb von Somalia keinen Zufluchtsort, weshalb viele von ihnen gezwungen waren, Zuflucht in den Nachbarländern zu suchen<sup>(343)</sup>. Weiter verloren sie ihr Monopol bei traditionellen Aufgaben<sup>(344)</sup>.

Theoretisch, wenn auch nicht konsequent, schaffte Al-Shabaab das Clan-Wesen ab, wodurch sich für Minderheiten in einigen Regionen die Lage etwas verbesserte und sich einige von ihnen veranlasst sahen, zumindest anfangs

<sup>(335)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(336)</sup> EurAsiaNews, *Federal Parliament approves new cabinet nominees in Somalia*, 22. Januar 2014 (<http://euroasianews.com/federal-parliament-approves-new-cabinet-nominees-in-somalia/>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

<sup>(337)</sup> Rinehard, B., *Clan Structure in Somalia*, Civil-Military Fusion Centre, August 2011 ([https://www.cimicweb.org/cmo/Piracy/Documents/CFC%20Anti-Piracy%20Thematic%20Reports/CFC\\_Anti-Piracy\\_Report\\_Clans%20in%20Somalia\\_Aug\\_2011.pdf](https://www.cimicweb.org/cmo/Piracy/Documents/CFC%20Anti-Piracy%20Thematic%20Reports/CFC_Anti-Piracy_Report_Clans%20in%20Somalia_Aug_2011.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 4; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 14-15.

<sup>(338)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 33.

<sup>(339)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 22.

<sup>(340)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 4, 14-15.

<sup>(341)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 13; Ambroso, G., *Pastoral society and transnational refugees: population movements in Somaliland and eastern Ethiopia 1988-2000*, August 2002 (<http://www.unhcr.org/3d5d0f3a4.html>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 30.

<sup>(342)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 32-33; Landinfo, *Repsom Somalia: Yrkes- og lavstatusgrupper*, 25. Juli 2013 ([http://landinfo.no/asset/2460/1/2460\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2460/1/2460_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 5-6; BAMF, *Minderheiten in Somalia*, Juli 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_F%C3%BCrchtlinge\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_F%C3%BCrchtlinge_Minderheiten_in_Somalia_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 18; Höhne, M. V., 'Continuities and changes regarding minorities in Somalia', *Ethnic and Racial Studies*, Routledge, 2014, S. 5-10.

<sup>(343)</sup> Landinfo, *Repsom Somalia: Sårbarhet – minoritetsgrupper, svake klaner og utsatte enkeltpersoner i sør*, 8. Mai 2012 ([http://landinfo.no/asset/2068/1/2068\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2068/1/2068_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3; Höhne, M. V., 'Continuities and changes regarding minorities in Somalia', *Ethnic and Racial Studies*, Routledge, 2014, S. 6-7.

<sup>(344)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 2.

Al-Shabaab zu unterstützen. Seitdem Al-Shabaab an Macht verliert, geht auch diese Unterstützung wieder zurück. In Gebieten, aus denen sich Al-Shabaab zurückgezogen hat, bekommen Angehörige von Minderheiten gelegentlich zu spüren, dass sie Al-Shabaab unterstützt haben <sup>(345)</sup>. Nähere Informationen hierzu sind in Abschnitt 3.5.9 zu finden.

## 2.2.4 Kundenbeziehungen von Minderheitengruppen

Die Stellung einer Gruppe innerhalb der somalischen Gesellschaft wird hauptsächlich durch ihre Fähigkeit zur Selbstverteidigung bestimmt. Minderheiten als kleine und arme Gruppen sind in der Regel nicht in der Lage, ihre Rechte gegen einen Mehrheitsclan zu verteidigen und durchzusetzen. Daher gehen sie häufig eine langfristige Kundenbeziehung mit einem Mehrheitsclan gemäß dem somalischen Gewohnheitsrecht (*xeer*) ein, in der Schutz, Streitbeilegung und Regeln für die Eheschließung festgelegt werden <sup>(346)</sup>. Diese Kundenbeziehung wird als *gaashaanbuur* bezeichnet („Stapel von Schutzschildern“). Je nach Status der angeschlossenen Gruppe gibt es verschiedene Ausformungen von *gaashaanbuur*: Nachbar, Anhang, Gefolgsmann oder Anwärter (*sheegat*). Letzteres ist der übliche Status von Berufskasten, weil er ihnen erlaubt, von ihren Beschützern die Zugehörigkeit zu einer Abstammungsgruppe zu übernehmen. Mitunter zahlt der Mehrheitsclan sogar *mag* für den Geschützten <sup>(347)</sup>.

*Gaashaanbuur*-Vertragnehmer werden keine vollwertigen Mitglieder ihres Schutzclans. Derartige Bündnisse werden freiwillig geschlossen und können von beiden Parteien aufgelöst werden. Folglich sind die Minderheiten keine „Leibeigenen“, sondern gelten in der somalischen Gesellschaft eher als „Unberührbare“ oder „Ausgestoßene“ <sup>(348)</sup>. Im Kontakt mit Fremden (also im Ausland) identifizieren sich Mitglieder von Berufskasten nicht als solche, sondern eher als Mitglieder ihres Schutzclans, der sich um alle externen Kontakte (d. h. betreffend die Zahlung von *mag*) der unter Vertrag genommenen Berufskaste kümmert <sup>(349)</sup>.

## 2.3 Clan-Karten

Im Internet sind mehrere grobe Karten zur Verteilung der somalischen Clan-Familien und einiger großer Clans einsehbar. Am häufigsten genutzt wird die Karte „Ethnic Groups“ (2002) der CIA, die in der Somaliakartensammlung der Perry-Castañeda Library verfügbar ist <sup>(350)</sup>. Diese Sammlung enthält auch eine detailliertere Karte aus dem Jahr 2012 <sup>(351)</sup>.

Es gibt nur zwei Karten, die die Clan-Verteilung bis in tiefere und genauere Ebenen (meist bis zum Sub-Clan) zeigen, doch sind sie nicht online verfügbar: eine Karte des britischen Anthropologen und Experten für Somali-Clans Ioan

<sup>(345)</sup> Landinfo, *Repons Somalia: Sårbarhet – minoritetsgrupper, svake klaner og utsatte enkeltpersoner i sør*, 8. Mai 2012 ([http://landinfo.no/asset/2068/1/2068\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2068/1/2068_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 2; UN Human Rights Council, *Report of the independent expert on the situation of human rights in Somalia, Shamsul Bari*, 8. März 2010 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/8196336C6C0EA522492576E3001A7B8C-Full\\_Report.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/8196336C6C0EA522492576E3001A7B8C-Full_Report.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 13; Höhne, M. V., 'Continuities and changes regarding minorities in Somalia', *Ethnic and Racial Studies*, Routledge, 2014, S. 9.

<sup>(346)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9-11; Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 51-52; Lewis, I. M., *Blood and bone. The call of kinship in Somali Society*, The Red Sea Press, Lawrenceville, 1994, S. 126; Landinfo, *Respons Somalia: Yrkes- og lavstatusgrupper*, 25. Juli 2013 ([http://landinfo.no/asset/2460/1/2460\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2460/1/2460_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 5; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9.

<sup>(347)</sup> Lewis, I. M., *Peoples of the Horn of Africa: Somali, Afar and Soho*, International African Institute, London, 1955, S. 149; ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 22.

<sup>(348)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9-11; Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 51-52; Lewis, I. M., *Blood and bone. The call of kinship in Somali Society*, The Red Sea Press, Lawrenceville, 1994, S. 126; Landinfo, *Respons Somalia: Yrkes- og lavstatusgrupper*, 25. Juli 2013 ([http://landinfo.no/asset/2460/1/2460\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2460/1/2460_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 5; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9.

<sup>(349)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 33-34; Landinfo, *Respons Somalia: Yrkes- og lavstatusgrupper*, 25. Juli 2013 ([http://landinfo.no/asset/2460/1/2460\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2460/1/2460_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 5.

<sup>(350)</sup> CIA, *Ethnic Groups*, University of Texas at Austin, Perry-Castañeda Library Map Collection, Somalia Maps, 2002 ([http://www.lib.utexas.edu/maps/africa/somalia\\_ethnic\\_grps\\_2002.jpg](http://www.lib.utexas.edu/maps/africa/somalia_ethnic_grps_2002.jpg)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

<sup>(351)</sup> University of Texas, *Somalia Country Profile: Clan Distribution*, Perry-Castañeda Library Map Collection, Somalia Maps, 2002 ([http://www.lib.utexas.edu/maps/africa/txu-pclmaps-oclc-795784383-somalia\\_2012\\_clan\\_distro.jpg](http://www.lib.utexas.edu/maps/africa/txu-pclmaps-oclc-795784383-somalia_2012_clan_distro.jpg)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

M. Lewis im Anhang zu seinem Buch aus dem Jahr 1955 *Peoples of the Horn of Africa: Somali, Afar and Saho* <sup>(352)</sup> und eine Karte von Abdulqaadir Abikar (1999) <sup>(353)</sup>. Beide Karten werden nachstehend in einer geänderten Fassung veröffentlicht, die besser lesbar und in ihrer Gestaltung klarer als das Original ist.

Wie bereits erwähnt, ist das somalische Clan-System keine exakte Wissenschaft. Und Clan-Karten sind noch weniger exakt. Die nomadische Lebensweise vieler Somalis, die umfangreichen Migrationsbewegungen seit 1991 und die Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Abstammung der Clans machen die Erstellung einer genauen Karte eigentlich unmöglich. Klar erkennbar werden diese Diskrepanzen bei einem Vergleich der beiden nachstehend abgebildeten Karten, beispielsweise im Hinblick auf die Verteilung der Hawiye in Südsomalia. Anders als auf den Karten dargestellt, bestehen zwischen den Clan-Territorien in den allermeisten Fällen keine exakten und genau festgelegten Grenzen.

Wichtig ist auch der Hinweis, dass die Schreibweise von Clan-Namen variieren kann. Das Somali wurde erst relativ spät kodifiziert, nämlich in den 1970er-Jahren. Dessen ungeachtet fehlt es dem Somali noch heute an einer landläufig angewandten und verbindlichen Rechtschreibung. In den nachstehenden Karten wurden die von den Originalverfassern verwendeten Schreibweisen übernommen. Deutlich in den Karten werden auch die unterschiedlichen Schreibweisen der beiden Verfasser (z. B. *Gelimes* bei Lewis 1955 im Gegensatz zu *Gilmays* bei Abikar 1999).

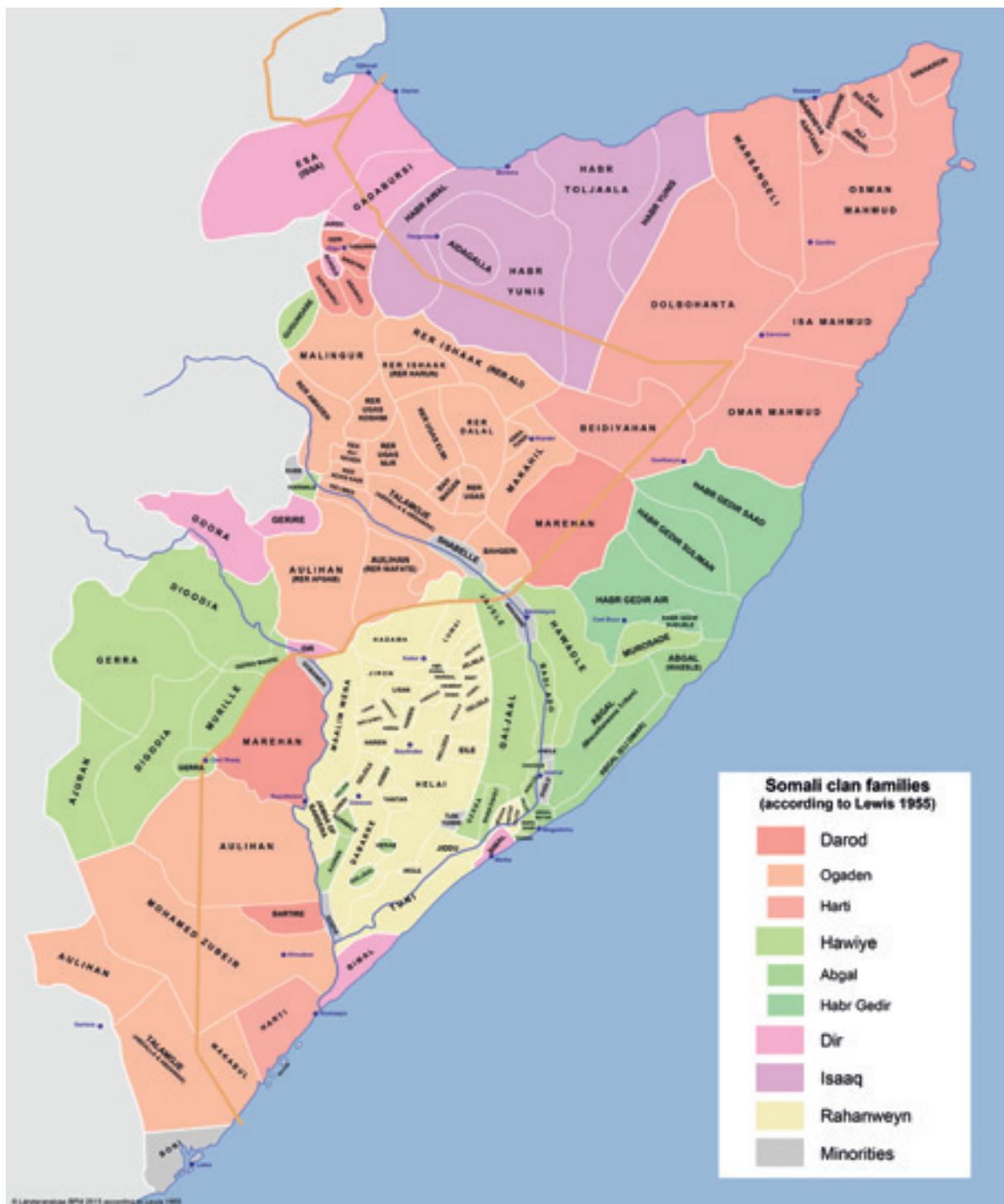
Auch wenn zwischen den Veröffentlichungen dieser Karten ein langer Zeitraum liegt (1955 bzw. 1999), dürfen die Unterschiede zwischen den Karten nicht als in diesem Zeitraum erfolgte Veränderungen in der Verteilung der somalischen Clans betrachtet werden.

---

<sup>(352)</sup> Lewis, I. M., *Peoples of the Horn of Africa: Somali, Afar and Saho*, International African Institute, London, 1955.

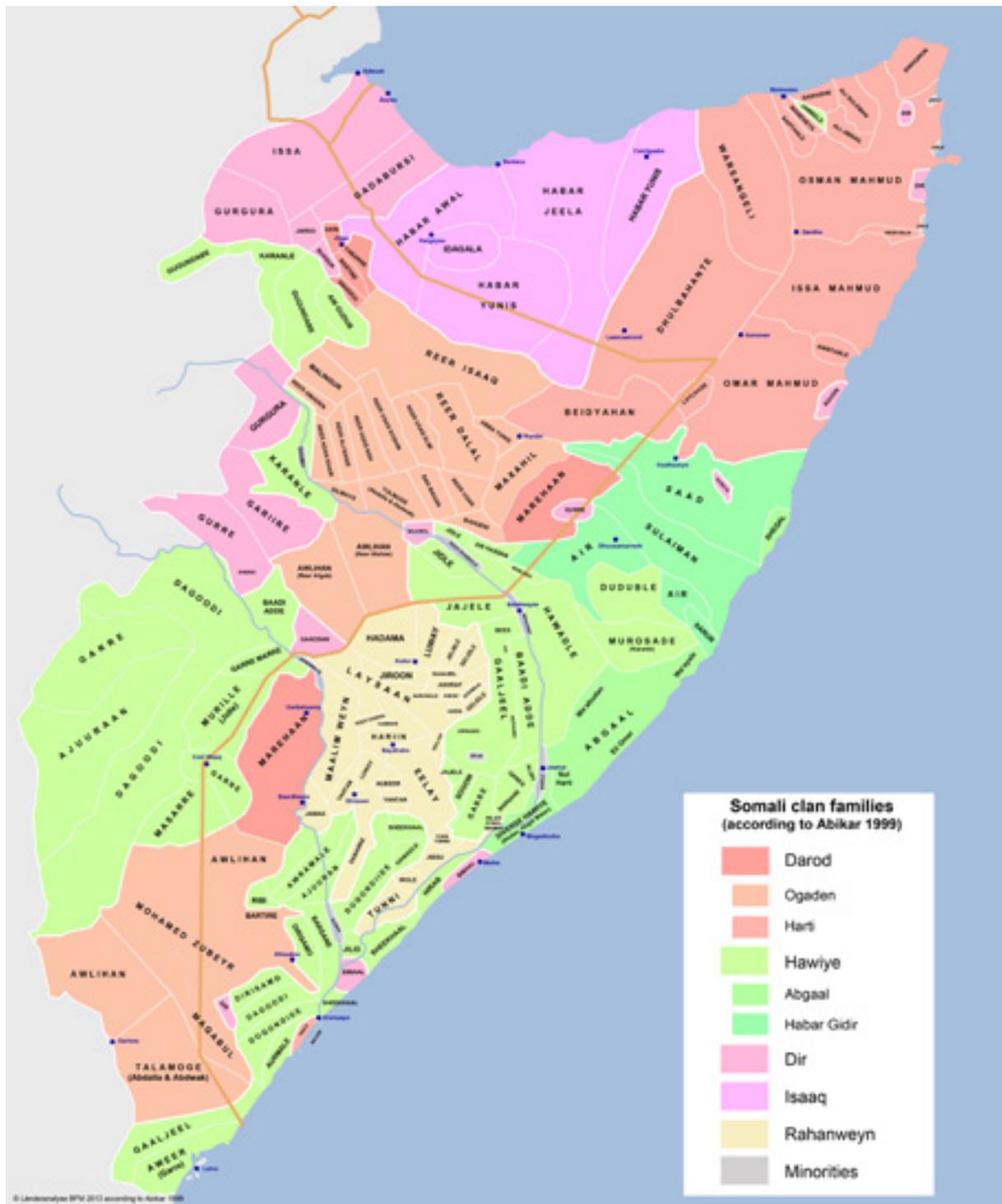
<sup>(353)</sup> Abikar, A., *Clan Distribution of the Somalis in Horn of Africa*, 1999, as in: ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 30.

Karte von Lewis (1955) <sup>(354)</sup>



<sup>(354)</sup> Lewis, I. M., *Peoples of the Horn of Africa: Somali, Afar and Saho*, International African Institute, London, 1955.

Karte von Abikar (1999) <sup>(355)</sup>



<sup>(355)</sup> Abikar, A., *Clan Distribution of the Somalis in Horn of Africa*, 1999, as in: ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) aufgerufen am 10. Juni 2014, S. 30.

## 2.4 Gewohnheitsrecht (*Xeer*)

Die am weitesten verbreitete und gemeinhin genutzte Quelle der Justiz im heutigen Somalia ist das *xeer*, Gewohnheitsrecht und „politischer Vertrag“ der Clans<sup>(356)</sup>. Von besonderer Bedeutung ist es in ländlichen Gebieten mit schwacher Verwaltung, in denen Clans viele staatliche Aufgaben wahrnehmen. Aber auch in städtischen Gebieten wird *xeer* häufig zur Streitbeilegung herangezogen. Die maßgebliche Ebene in der Clan-Hierarchie ist die *mag* oder *diya* zahlende Gruppe. Eine solche Gruppe besteht aus einer Reihe von Familien/Abstammungsgruppen von zwischen mehreren Hundert und mehreren Tausend Männern. Die Mitglieder einer *mag* zahlenden Gruppe sind verpflichtet, einander bei der Erfüllung politischer und richterlicher Aufgaben, die im *xeer*-Vertrag festgelegt sind, zu unterstützen. Das bedeutet insbesondere, dass sie eine Entschädigung zahlen oder erhalten für Taten, die von Mitgliedern einer Gruppe gegen eine andere Gruppe verübt wurden, wenn beispielsweise jemand getötet oder verletzt wurde. Diese Entschädigung wird als *mag* (in Somali) oder *diya* (im Arabischen) bezeichnet und traditionell in Kamelen gezahlt. Die *mag* zahlende Gruppe ist eine Gruppe männlicher Mitglieder einiger Familien/Abstammungsgruppen mit einem (mutmaßlichen) gemeinsamen Vorfahren vor acht Generationen. Angeführt werden sie von Ältesten, die *oday* genannt werden. Diesen obliegt die Verantwortung, die Einhaltung der *xeer*-Vorschriften zu überprüfen<sup>(357)</sup>. Wurde gegen das *xeer* verstoßen, wird *mag* von der gesamten *mag* zahlenden Gruppe des Täters an die Gesamtheit der Gruppe des Opfers gezahlt, niemals von Einzelnen<sup>(358)</sup>.

Die *mag* zahlende Gruppe hat Mitgliedern auch bei finanziellen Schwierigkeiten beizustehen<sup>(359)</sup>. Neben der Zahlung des *mag* sind diese Gruppen auch für die Aufrechterhaltung der Harmonie innerhalb des Clans, die Erfüllung familiärer Verpflichtungen und die Regeln für die Ressourcennutzung verantwortlich<sup>(360)</sup>.

*xeer*-Verträge werden nur zwischen Mehrheitsclans abgeschlossen; Minderheitengruppen sind davon ausgeschlossen<sup>(361)</sup>. Sie können dem *xeer*-System jedoch mittelbar durch eine Kundenbeziehung (*shegaat*) mit einem Mehrheitsclan beitreten<sup>(362)</sup>. Die sesshaften Bauern und Hirten der Clan-Familie Digil/Mirifle/Rahanweyn zahlen *mag* auf einer höheren Ebene in der Clan-Struktur: Clans setzen sich aus vier bis sieben *jilib* zusammen, die *mag* zusammen zahlen<sup>(363)</sup>.

Das *xeer* ist vorherrschendes Recht im Norden Somalias, wo es in 80 bis 90 % der Streitigkeiten zum Einsatz kommt. Mit dem Aufkommen islamistischer Gruppierungen im Süden sind an einigen Orten radikale Auslegungen der Scharia (islamisches Recht) an die Stelle des *xeer* getreten<sup>(364)</sup>. Vor allem im Süden und in städtischen Gebieten verlieren traditionelle Führer (Älteste) ihr Ansehen und ihre Macht. Ihr Einfluss wird von Islamisten, Warlords und Medien untergraben<sup>(365)</sup>.

<sup>(356)</sup> Landinfo, *Somalia: Protection and conflict resolution mechanisms*, 2. Juni 2009 ([http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3.

<sup>(357)</sup> Lewis, I. M., *A Pastoral Democracy: A Study of Pastoralism and Politics Among the Northern Somali of the Horn of Africa*, James Currey Publishers, Oxford 1999 (reprint), S. 6; Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 6; Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*. 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 21; Landinfo, *Somalia: Protection and conflict resolution mechanisms*, 2. Juni 2009 ([http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3.

<sup>(358)</sup> Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*. 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 20.

<sup>(359)</sup> Landinfo, *Somalia: Protection and conflict resolution mechanisms*, 2. Juni 2009 ([http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3.

<sup>(360)</sup> Le Sage, A., *The Importance of Customary Law – xeer – in Somalia*, 2011 (<http://www.idaratmaritime.com/wordpress/?p=334>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

<sup>(361)</sup> Landinfo, *Somalia: Protection and conflict resolution mechanisms*, 2. Juni 2009 ([http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3.

<sup>(362)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9-11; Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 51-52; Lewis, I. M., *Blood and bone. The call of kinship in Somali Society*, The Red Sea Press, Lawrenceville, 1994, S. 126; Landinfo, *Respons Somalia: Yrkes- og lavstatusgrupper*, 25. Juli 2013 ([http://landinfo.no/asset/2460/1/2460\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2460/1/2460_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 5; Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9.

<sup>(363)</sup> Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 30.

<sup>(364)</sup> Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. iii.

<sup>(365)</sup> Landinfo, *Somalia: Protection and conflict resolution mechanisms*, 2. Juni 2009 ([http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 4; Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*. 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 5.

Das *xeer* kann im Widerspruch sowohl zu internationalen Menschenrechtsstandards als auch zur Scharia stehen<sup>(366)</sup>. Es handelt sich um ein rein mündliches Justizsystem, das nicht offiziell kodifiziert und äußerst fließend und pragmatisch ist<sup>(367)</sup>.

## 2.5 Schutz/Unterstützung durch den Clan

Der Begriff „Schutz durch den Clan“ bezeichnet die Möglichkeit für einen Einzelnen, sich von seinem Clan gegen Gewalt (durch einen nicht zum Clan gehörenden Angreifer) schützen zu lassen<sup>(368)</sup>. Die Rechte einer Gruppe werden mit Gewalt oder Gewaltandrohung geschützt. Die Fähigkeit, diese Rechte zu verteidigen, ist für die Sicherheit eines Individuums von wesentlicher Bedeutung, dessen *mag* zahlende Gruppe oder Clan in der Lage sein muss, eine Entschädigung zu zahlen und zu kämpfen<sup>(369)</sup>. Schutz und Verwundbarkeit sind daher mit der Macht eines Clans eng verbunden<sup>(370)</sup>. Im Allgemeinen (allerdings nicht immer) funktioniert der Schutz durch den Clan besser als der durch Staat oder Polizei. Im Fall eines Verbrechens wird sich ein Somali daher eher an seinen Clan und nicht an die Polizei wenden<sup>(371)</sup>. Der Schutz durch den Clan funktioniert nur auf einer sehr niedrigen Ebene in der Clan-Hierarchie (Sub-Sub-Clan). Die Zugehörigkeit zu den Hawiye garantiert daher noch keinen Schutz durch den Clan in Mogadischu. Viel wichtiger ist die Zugehörigkeit zu einer Hawiye-Sub-Gruppe, die in Mogadischu vorherrscht<sup>(372)</sup>.

Es ist umstritten, inwieweit der Schutz durch den Clan funktioniert. Manche Faktoren haben in der letzten Zeit den Schutz durch den Clan ausgehöhlt (wie das Auftreten von AMISOM, Armee und Polizei als Sicherheitskräften oder Al-Shabaab, die die Scharia anstelle des *xeer* als Rechtsquelle einführte)<sup>(373)</sup>, während andere Faktoren den Schutz durch den Clan verbessert haben, wie beispielsweise der Rückzug von Al-Shabaab aus einigen Regionen und das generelle Fehlen einer Verwaltung im gesamten ländlichen Somalia<sup>(374)</sup>. Daher gibt es regional und im Zeitverlauf Unterschiede im Schutz durch den Clan<sup>(375)</sup>, was eine allgemeine Beurteilung erschwert. Der Schutz durch den Clan hängt ferner von einer Reihe von Faktoren ab, die ganz oder nur teilweise existieren können<sup>(376)</sup>.

Ob eine Person Wiedergutmachung erfährt und entschädigt wird, hängt vom Status eines Clans oder einer Gruppe innerhalb der oben beschriebenen gesellschaftlichen Hierarchie ab. Die Stärksten sind die Mehrheitsclans, die Schwächsten die Binnenvertriebenen. Binnenvertriebenen gelingt es mitunter, eine neue *xeer*-Vereinbarung mit dem sie aufnehmenden Mehrheitsclan zu erzielen, doch kommt dies nur selten vor, wobei sich Binnenvertriebene bei einem Mehrheitsclan in einer besseren Stellung befinden als Minderheiten<sup>(377)</sup>. In Lagern haben Binnenvertriebene

<sup>(366)</sup> Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. iii.

<sup>(367)</sup> Le Sage, A., *The Importance of Customary Law – xeer – in Somalia*, 2011 (<http://www.idaratmaritime.com/wordpress/?p=334>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

<sup>(368)</sup> Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*. 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 20.

<sup>(369)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 21.

<sup>(370)</sup> Landinfo, *Somalia: Protection and conflict resolution mechanisms*, 2. Juni 2009 ([http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 1.

<sup>(371)</sup> Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*. 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 20; Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on Security and human rights issues in South-Central Somalia, including Mogadishu*, April 2012 ([http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security\\_human\\_rights\\_issues\\_South\\_CentralSomalia\\_including\\_Mogadishu.pdf](http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security_human_rights_issues_South_CentralSomalia_including_Mogadishu.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 73-74, 76.

<sup>(372)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Security and protection in Mogadishu and South-Central Somalia*, Mai 2013 ([http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/6F1A29C6-2F84-40D2-BDE4-42F69897EEC3/0/security\\_and\\_protection\\_in\\_somalia\\_may\\_2013.pdf](http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/6F1A29C6-2F84-40D2-BDE4-42F69897EEC3/0/security_and_protection_in_somalia_may_2013.pdf)) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 50.

<sup>(373)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Security and human rights issues in South-Central Somalia, including Mogadishu*, April 2012 ([http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security\\_human\\_rights\\_issues\\_South\\_CentralSomalia\\_including\\_Mogadishu.pdf](http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security_human_rights_issues_South_CentralSomalia_including_Mogadishu.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 75; Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 30; UNHCR, *International Protection Considerations with Regard to People fleeing Southern and Central Somalia*, 17. Januar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/52d7fc5f4.html>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 8.

<sup>(374)</sup> Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*. 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 23-24.

<sup>(375)</sup> UNHCR, *International Protection Considerations with Regard to People fleeing Southern and Central Somalia*, 17. Januar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/52d7fc5f4.html>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 8.

<sup>(376)</sup> Landinfo, *Somalia: Protection and conflict resolution mechanisms*, 2. Juni 2009 ([http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 2.

<sup>(377)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Security and human rights issues in South-Central Somalia, including Mogadishu*, April 2012 ([http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security\\_human\\_rights\\_issues\\_South\\_CentralSomalia\\_including\\_Mogadishu.pdf](http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security_human_rights_issues_South_CentralSomalia_including_Mogadishu.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 74-76; ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 23.

eigene Führungsstrukturen, die jedoch schwächer als die Clan-Strukturen sind. Ein großer Teil der Frauen und Minderheiten<sup>(378)</sup> ist besonders schutzbedürftig und genießt praktisch keinen Schutz durch den Clan. Binnenvertriebene sind häufig Opfer von Vergewaltigung, Erpressung und Zwangsarbeit (siehe Abschnitt 5.3)<sup>(379)</sup>.

Die Fähigkeit von Clans und Ältesten, Schutz zu bieten, wurde bis zu einem gewissen Grad (aber nirgendwo vollständig) in Regionen untergraben, in denen andere Machtfaktoren Sicherheit und Schutz bieten, wie die Warlords und ihre Milizen, Al-Shabaab oder – in Mogadischu – AMISOM und die Polizei. Der Schutzmechanismus existiert jedoch in ganz Somalia und greift am besten in ländlichen Gebieten<sup>(380)</sup>. Viele Clans sind nicht mehr bewaffnet, was ihre Macht verringert<sup>(381)</sup>. Die Verwundbarkeit ist jedoch noch immer eng mit der Zugehörigkeit zu einem Clan oder einer Gruppe verknüpft (jedoch nicht nur)<sup>(382)</sup>. In den Regionen Süd-/Zentralsomalias, aus denen Al-Shabaab vertrieben wurde, haben die Clans wieder weitgehend die Herrschaft übernommen. Das bedeutet auch, dass einige Minderheiten, die durch Al-Shabaab in einflussreiche Stellungen gekommen waren, jetzt wieder schwach sind<sup>(383)</sup>. Aufgrund von Rechtlosigkeit, verschlechterter Sicherheitslage und schwächerer Verwaltung spielt der Schutz durch den Clan im Süden und in der Mitte Somalias eine größere Rolle als im relativ stabilen Somaliland und Puntland<sup>(384)</sup>. Die Gesetzlosigkeit in Süd-/Zentralsomalia hat jedoch auch die Einführung der Scharia zur Verbrechensbekämpfung zur Folge gehabt, da die Zahlung von *mag* möglicherweise nicht als ausreichend gilt und stattdessen die Todesstrafe angewandt wird<sup>(385)</sup>.

Die Fähigkeit der Clans, Schutz zu bieten, hat in Mogadischu abgenommen, seit die Union islamischer Gerichte die Verwaltung der Hauptstadt übernahm, jedoch noch mehr in den letzten vier Jahren. Vor der Union islamischer Gerichte wurde die Stadt von Warlords und ihren Clan-Milizen beherrscht. In den letzten Jahren haben jedoch AMISOM, die somalische Armee und Polizei versucht, wieder für Sicherheit zu sorgen, derweilen Clans Einzelpersonen nicht länger schützen. Clan-Älteste sind noch immer an der Streitbeilegung beteiligt<sup>(386)</sup>, doch besteht fast keine Gefahr mehr, aufgrund der Zugehörigkeit zu einem Clan angegriffen oder verfolgt zu werden<sup>(387)</sup>.

Mehrere Quellen besagen, dass die Zugehörigkeit zu einem Clan im Hinblick auf Schutz an Bedeutung verloren hat. Für Personen an der Macht z. B. spielt die Zugehörigkeit jedoch nach wie vor eine Rolle, und für mehrere Clans ist sie noch immer entscheidend. Für Mitglieder der Hawiye-Gruppen aus Mogadischu ist der Clan völlig unwichtig. Für Mitglieder anderer somalischer Clans wie die Darod sowie für Binnenvertriebene ist der Schutz durch den Clan

<sup>(378)</sup> Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*. 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 23.

<sup>(379)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 23.

<sup>(380)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Security and human rights issues in South-Central Somalia, including Mogadishu*, April 2012 (<http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/68C10A22-BFFC-4BD6-899D-60FB6B0F7AC5/0/FFMSomalia2013Final.pdf>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 74-76; Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 30; Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*. 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 23.

<sup>(381)</sup> Landinfo, *Temanotat Somalia: Beskyttelse og konfliktløsningsmekanismer*, 6. Juli 2012 ([http://landinfo.no/asset/2109/1/2109\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2109/1/2109_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9.

<sup>(382)</sup> Landinfo, *Somalia: Protection and conflict resolution mechanisms*, 2. Juni 2009 ([http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

<sup>(383)</sup> Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*. 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 23-24.

<sup>(384)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 30.

<sup>(385)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 23.

<sup>(386)</sup> Landinfo, *Temanotat Somalia: Sikkerhet og beskyttelse i Mogadishu*, 12. Juni 2013 ([http://landinfo.no/asset/2417/1/2417\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2417/1/2417_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 10; Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*. 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 21; Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 30.

<sup>(387)</sup> Landinfo, *Temanotat Somalia: Sikkerhet og beskyttelse i Mogadishu*, 12. Juni 2013 ([http://landinfo.no/asset/2417/1/2417\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2417/1/2417_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 10; Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 35-36.

jedoch weiterhin äußerst wichtig<sup>(388)</sup>. Viele in die somalische Armee integrierte Milizen stehen nach wie vor loyal zu ihrem Clan<sup>(389)</sup> oder gelten sogar noch immer als Clan-Milizen<sup>(390)</sup>. Außerdem verdanken Polizisten ihre Stellung weitgehend ihrer Zugehörigkeit zu Clan und Familie<sup>(391)</sup>.

In politischen, sozialen und wirtschaftlichen Angelegenheiten spielen Clans noch immer eine wichtige Rolle, Minderheiten und Binnenvertriebene praktisch keine. In allen Bezirken von Mogadischu ist ein Clan vorherrschend, auch wenn die Bevölkerung gemischt ist. Die Einwohner leben normalerweise in einem Gebiet, in dem auch ihr Clan ansässig ist<sup>(392)</sup>. Der insgesamt einflussreichste Clan sind die Hawiye/Abgal<sup>(393)</sup>. In Mogadischu unterstützen allerdings die Clans ihre Mitglieder nicht mehr in wirtschaftlichen Fragen/Fragen des Lebensunterhalts. Dieser Verpflichtung kommt nur noch die Kernfamilie nach<sup>(394)</sup>. Auf der anderen Seite kann Geld fehlende Bindungen an einen Clan oder Schutz durch diesen ersetzen. Gute Kontakte zu wohlhabenden Geschäftsleuten oder politisch einflussreichen Persönlichkeiten sorgen für besseren Schutz<sup>(395)</sup>, während traditionelle Älteste an Einfluss verloren haben<sup>(396)</sup>.

Nach Auskunft mehrerer Quellen besteht in den von Al-Shabaab kontrollierten Gebieten durchaus noch Schutz durch Clans, wenn auch in begrenztem Umfang<sup>(397)</sup>. Je nach den Umständen können Clans sogar in diesen Gebieten in der Lage sein, Schutz zu bieten. Die Zugehörigkeit zu einem Mehrheitsclan ist durchaus geeignet, die Sicherheit einer Person zu verbessern<sup>(398)</sup>. Ein Bericht der schwedischen Einwanderungsbehörde besagt hingegen, dass in den von Al-Shabaab kontrollierten Gebieten der Schutz durch den Clan nicht funktioniert<sup>(399)</sup>.

Al-Shabaab versucht generell, die Macht der Clans zu begrenzen und Clan-Älteste zu kontrollieren. Islamisten haben traditionelle Älteste getötet, die sich weigerten, ihren Anordnungen zu folgen, und haben Älteste entmachtet<sup>(400)</sup>. Innerhalb von Al-Shabaab bestehen verschiedene Flügel, und die Zugehörigkeit zu einem Clan kann Einfluss darauf haben oder darüber entscheiden, welchem Flügel man sich anschließt. Spannungen zwischen diesen Flügeln können bewirken, dass die Clan-Zugehörigkeit wieder an Bedeutung gewinnt<sup>(401)</sup>.

<sup>(388)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 35-36.

<sup>(389)</sup> Amnesty International, *Mogadishu cannot qualify as an Internal Flight Alternative*, 26. September 2013 (<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AFR52/012/2013/en/77726de8-a461-430f-bdd5-3962e6342ccf/af520122013en.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

<sup>(390)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 35.

<sup>(391)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 7.

<sup>(392)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 35-36; Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*, 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 21; Landinfo, *Temanotat Somalia: Sikkerhet og beskyttelse i Mogadishu*, 12. Juni 2013 ([http://landinfo.no/asset/2417/1/2417\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2417/1/2417_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 11.

<sup>(393)</sup> Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*, 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 21.

<sup>(394)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Security and protection in Mogadishu and South-Central Somalia*, Mai 2013 ([http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/6F1A29C6-2F84-40D2-BDE4-42F69897EEC3/0/security\\_and\\_protection\\_in\\_somalia\\_may\\_2013.pdf](http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/6F1A29C6-2F84-40D2-BDE4-42F69897EEC3/0/security_and_protection_in_somalia_may_2013.pdf)) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 10, 32; UNHCR, *International Protection Considerations with Regard to People fleeing Southern and Central Somalia*, 17. Januar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/52d7fc5f4.html>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 8.

<sup>(395)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and human rights issues in South-Central Somalia, including Mogadishu*, Januar 2013 ([http://landinfo.no/asset/2319/1/2319\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2319/1/2319_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 50-51.

<sup>(396)</sup> Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*, 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 22.

<sup>(397)</sup> Siehe ferner Abschnitt 3.5.9.

<sup>(398)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Security and human rights issues in South-Central Somalia, including Mogadishu*, April 2012 ([http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security\\_human\\_rights\\_issues\\_South\\_CentralSomalia\\_including\\_Mogadishu.pdf](http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security_human_rights_issues_South_CentralSomalia_including_Mogadishu.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 75; Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 30; UNHCR, *International Protection Considerations with Regard to People fleeing Southern and Central Somalia*, 17. Januar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/52d7fc5f4.html>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 8.

<sup>(399)</sup> Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*, 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 24.

<sup>(400)</sup> UNHCR, *International Protection Considerations with Regard to People fleeing Southern and Central Somalia*, 17. Januar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/52d7fc5f4.html>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 8; US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 12.

<sup>(401)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 30; The Jamestown Foundation, *Somalia's al-Shabaab Movement Turns on Itself*, 9. August 2013 ([http://www.jamestown.org/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=41247&no\\_cache=1](http://www.jamestown.org/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=41247&no_cache=1)) (aufgerufen am 10. Juni 2014); American Thinker, *Interview with an Al Shabaab Member*, 25. September 2013 ([http://www.americanthinker.com/2013/09/interview\\_with\\_an\\_al\\_shabaab\\_member.html](http://www.americanthinker.com/2013/09/interview_with_an_al_shabaab_member.html)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Der Einfluss von Clan-Schutzmechanismen hängt auch von der jeweiligen Angelegenheit sowie davon ab, ob und wie Al-Shabaab eingreift <sup>(402)</sup>. In ideologischen, religiösen oder politischen Fragen steht kein Schutz durch den Clan zur Verfügung, während Clans nach wie vor Einfluss auf die Beilegung von Konflikten um Land- oder Wasserrechte haben <sup>(403)</sup>.

Frauen ohne ein männliches Netzwerk und damit ohne Schutz durch einen Clan sind selbst in Mogadischu gefährdet und nicht sicher. Das patriarchalische Clan-System und das *xeer* bieten Frauen keinen Schutz vor häuslicher Gewalt <sup>(404)</sup>. Nähere Informationen über die Lage der Frauen sind in Abschnitt 4.4.1 zu finden.

---

<sup>(402)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Security and human rights issues in South-Central Somalia, including Mogadishu*, April 2012 ([http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security\\_human\\_rights\\_issues\\_South\\_CentralSomalia\\_including\\_Mogadishu.pdf](http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security_human_rights_issues_South_CentralSomalia_including_Mogadishu.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 76.

<sup>(403)</sup> Landinfo, *Temanotat Somalia: Beskyttelse og konfliktløsningsmekanismer*, 6. Juli 2012 ([http://landinfo.no/asset/2109/1/2109\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2109/1/2109_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 10.

<sup>(404)</sup> Lifos (Migrationsverket), *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*. 5. März 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 22; Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on Security and human rights issues in South-Central Somalia, including Mogadishu*, April 2012 ([http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security\\_human\\_rights\\_issues\\_South\\_CentralSomalia\\_including\\_Mogadishu.pdf](http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security_human_rights_issues_South_CentralSomalia_including_Mogadishu.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 76-77.

## 3 Sicherheitslage und Al-Shabaab

Dieses Kapitel befasst sich mit Sicherheitsrisiken im Zusammenhang mit der politischen Lage und den Sicherheitskräften und bietet einen Überblick über die Sicherheitslage in verschiedenen Teilen Süd- und Zentralsomalias. Darüber hinaus enthält es Informationen über Al-Shabaab (Strategie, Struktur, Mitgliederzahl) sowie häufig gestellte Fragen über Rekrutierungspraxis, Überläufer, *zakat* und den Alltag in Al-Shabaab-Gebieten.

### 3.1 Politische Sicherheitsrisiken

Nach Ansicht von Matt Bryden<sup>(405)</sup>, Verfasser zahlreicher Artikel und Berichte über Somalia, ist „die Stabilisierung Somalias – einschließlich der Besiegung von Al-Shabaab – vorrangig eine politische und keine militärische Herausforderung“<sup>(406)</sup>. Verschlechtert sich also die politische Situation, kann sich dies letztendlich nachteilig auf die Sicherheitslage auswirken<sup>(407)</sup>.

Derzeit lassen sich die folgenden politischen Bedrohungen der Sicherheit ausmachen:

- interne Krisen in der obersten Führungsschicht des Landes,
- eskalierende Konflikte zwischen Regionen,
- Auftreten neuer politischer und bewaffneter Gruppierungen,
- wechselnde Bündnisse und personalisierte Politik,
- Unterbrechung des Institutionenaufbaus<sup>(408)</sup>.

Auf zwei dieser drohenden politischen Bedrohungen der Sicherheit, die weitere Gewalt nach sich ziehen könnten, wird nachstehend näher eingegangen (interne Krisen in der obersten Führungsschicht des Landes und eskalierende Konflikte zwischen Regionen).

#### 3.1.1 Damul Jadiid und die Bundesregierung von Somalia (FGS)

Die FGS und der Präsident Somalias, Hassan Sheikh Mohamud, traten ihr Amt im September 2012 an. Einige Kommentatoren weisen darauf hin, dass eine kleine islamistische Splittergruppe – Damul Jadiid<sup>(409)</sup> – „ganz ruhig Hassan Sheikh in das Präsidentenamt gebracht hat; seitdem sind Mitglieder von Damul Jadiid in Schlüsselpositionen in der Verwaltung berufen worden, von denen aus sie offensichtlich den Kurs der Regierung bestimmen“<sup>(410)</sup>. Es wurde eine Reihe von Beamten ersetzt, „darunter Personen, die entscheidend für das Erzielen erheblicher Gewinne gegen Ende des Übergangs waren, insbesondere im Sicherheitssektor. Dieser ‚tabula rasa‘-Ansatz hatte nachteilige Folgen.“<sup>(411)</sup> Schwächen der Regierung werden dem Einfluss dieses Flügels des somalischen Kapitels der Muslimbruderschaft (Al Islah) zugeschrieben<sup>(412)</sup>. Der neue Premierminister Abdiweli Sheikh Ahmed kann seine

<sup>(405)</sup> Matt Bryden ist Direktor von Sahan Research, einer Denkfabrik mit Sitz in Nairobi, Kenia. Zuvor war er als Koordinator der UN Monitoring Group on Somalia and Eritrea (2008-2012), als Direktor für das Horn von Afrika in der International Crisis Group (2004-2006) und als Koordinator des Somalia-Programms bei Interpeace (1996-2002) tätig.

<sup>(406)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(407)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 9. Mai 2014. Diese Abteilung arbeitet seit mehr als 20 Jahren mit und in Somalia. Zu ihren Aufgaben zählt die Beobachtung und Analyse der Sicherheitslage in Somalia mit besonderem Schwerpunkt auf der Sicherheit der eigenen Mitarbeiter.

<sup>(408)</sup> Die Quellen möchten ungenannt bleiben, November 2013.

<sup>(409)</sup> Damul Jadiid wird übersetzt mit „neues Blut“. Siehe: Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 8; siehe ferner: LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 14.

<sup>(410)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 3; Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014. Dieser Experte hat mehrere Jahre zum Thema Somalia gearbeitet und verfügt über profunde Kenntnisse über die Sicherheitslage am Horn von Afrika. Er bereist die Region regelmäßig.

<sup>(411)</sup> Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrika.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 3.

<sup>(412)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 3; ISS Africa, *Peace and Security Council Report, issue 59*, Juni 2014 ([http://www.issafrika.org/uploads/PSC59\\_%20June\\_14English.pdf](http://www.issafrika.org/uploads/PSC59_%20June_14English.pdf)) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 10; Al-Islah selber wurde 1978 als somalischer Zweig der Muslimbruderschaft gegründet. Siehe: LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 29.

politischen Entscheidungen nicht frei fällen. Der Präsident selbst ernannte einige der Minister, die Mitglieder von Damul Jadiid sind<sup>(413)</sup>. Während Al-Islah Gewalt stets gemieden hat, schloss sich die Gruppe Damul Jadiid 2006 den Kämpfen der Union islamischer Gerichte (ICU) an<sup>(414)</sup>.

Es gibt Berichte über Verbindungen zwischen Damul Jadiid und Al-Shabaab<sup>(415)</sup> und ihren Sympathisanten oder Agenten innerhalb der FGS<sup>(416)</sup>. Für die Mitglieder von Damul Jadiid in der Administration – und dazu gehören der Präsident, viele Minister, der Bürgermeister von Mogadischu sowie viele Bezirkskommissare in der somalischen Hauptstadt – steht eine verbesserte Sicherheit nur teilweise im Vordergrund<sup>(417)</sup>; sie „gehen gegen Al-Shabaab nicht so hart vor wie ihre Vorgänger“<sup>(418)</sup>. Aufgrund der Beziehungen zwischen Damul Jadiid und Al-Shabaab ist Letztere gut informiert und kann sich daher relativ frei in Mogadischu bewegen<sup>(419)</sup>.

Dies wird bereits nicht nur von den Menschen in der Stadt so wahrgenommen<sup>(420)</sup>, sondern auch von mehr als 100 Parlamentsabgeordneten, die eine Erklärung mit einer Rücktrittsaufforderung an den Präsidenten unterzeichnet haben<sup>(421)</sup>. Die Umbenennung von Clan-Milizen in Streitkräfte der Regierung und der anschließende Landraub und das räuberische Verhalten sind Anzeichen fehlenden Willens oder der Unfähigkeit der Regierung, wodurch die Gefahr entsteht, dass „lokale Gemeinschaften zurück in die Arme von Al-Shabaab getrieben werden“<sup>(422)</sup>.

Andere Berichte sprechen von einer Zusammenarbeit zwischen den somalischen Streitkräften (SNAF) und Al-Shabaab in Jubbaland<sup>(423)</sup>, von Waffen aus Regierungsbeständen, die an Al-Shabaab gehen<sup>(424)</sup>, und vom Verschwinden mehrerer Waffensendungen aus der Golfregion, aus Dschibuti und Uganda<sup>(425)</sup>. Diese Berichte deuten auch an, dass es für gezielte Tötungen somalischer Parlamentsabgeordneter in der letzten Zeit möglicherweise einen anderen Hintergrund als Al-Shabaab-Terrorismus gibt<sup>(426)</sup>.

Matt Bryden meint hierzu: „Unabhängig vom tatsächlichen Ausmaß des Einflusses von Damul Jadiid auf Politik und Handeln der Regierung hat ihre Nähe zu den Hebeln der Macht zu der Wahrnehmung beigetragen, dass

<sup>(413)</sup> RBC Radio/Raxanreeb Online, *Analysis on the new 25 cabinet members*, 19. Januar 2014 (<http://www.raxanreeb.com/2014/01/somalia-analysis-on-the-new-25-cabinet-members/>) (aufgerufen am 19. Mai 2014); und: Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014. Der Experte erwähnte den Fall des Besuchs des Premierministers in Jubbaland im April 2014, bei dem der Präsident nicht gewillt war, die Reisekosten zu übernehmen. Der Besuch wurde erst durch Spenden der Diaspora ermöglicht. Abdiweli Sheikh Ahmed wollte unter anderem den Warlord Barre Hiraale – der noch immer mit einigen hundert Milizionären in Gobweyn in der Nähe von Kismayo feststeckt – davon überzeugen, sich der Jubbaland-Verwaltung anzuschließen. Hiraale lehnte dies ab. Die Miliz von Hiraale wiederum soll durch Abdiweli Sheikh Ahmeds eigenen Innenminister (Abdullahi Godah Barre) und Minister für nationale Sicherheit (Abdikarim Hussein Guled) unterstützt werden – beide Mitglieder von Damul Jadiid.

<sup>(414)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 8; siehe ferner: LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 29.

<sup>(415)</sup> Garowe Online, *'Planned Infiltration' of Security Forces By Al Shabaab – Sources*, 27. September 2012 (<http://allafrica.com/stories/201209270688.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014); Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(416)</sup> Menkhaus, K., *'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate'*, *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 6; ein Diplomat in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 13; Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(417)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(418)</sup> Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrika.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 3.

<sup>(419)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; schon unmittelbar nach der Wahl des neuen Präsidenten wies Garowe Online auf die bestehenden Beziehungen zwischen Al Shabaab und Damul Jadiid hin. Siehe: Garowe Online, *'Planned Infiltration' of Security Forces By Al Shabaab – Sources*, 27. September 2012 (<http://allafrica.com/stories/201209270688.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(420)</sup> Ein Forscher aus der Diaspora in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 16.

<sup>(421)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 9. Mai 2014.

<sup>(422)</sup> Menkhaus, K., *'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate'*, *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 9.

<sup>(423)</sup> Menkhaus, K., *'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate'*, *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 5.

<sup>(424)</sup> SEMG, *Letter dated 6 February 2014 from the Coordinator of the Somalia and Eritrea Monitoring Group addressed to the Chair of the Security Council Committee Pursuant to Resolutions 751 (1992) and 1907 (2009)*, 6. Februar 2014 (<http://somalianews.files.wordpress.com/2014/02/6-feb-2014-unmg-memo-somalia-arms-diversion.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 4; BAMF, Briefing Notes, 17. Februar 2014 (<https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17046521&objAction=Open&nexturl=/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17047618&objAction=browse&viewType=1>) (aufgerufen am 16. Mai 2014), S. 4-5; Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(425)</sup> SEMG, *Letter dated 6 February 2014 from the Coordinator of the Somalia and Eritrea Monitoring Group addressed to the Chair of the Security Council Committee Pursuant to Resolutions 751 (1992) and 1907 (2009)*, 6. Februar 2014 (<http://somalianews.files.wordpress.com/2014/02/6-feb-2014-unmg-memo-somalia-arms-diversion.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 1-4; BAMF, Briefing Notes, 17. Februar 2014 (<https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17046521&objAction=Open&nexturl=/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17047618&objAction=browse&viewType=1>) (aufgerufen am 16. Mai 2014), S. 4-5.

<sup>(426)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; z. B. VBIED killing of MP in Xamar Weyne on 21 April 2014. Siehe: BAMF, *Briefing Notes*, 22. April 2014 (<https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17167848&objAction=Open&nexturl=/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17167951&objAction=browse&viewType=1>) (aufgerufen am 16. Mai 2014), S. 6.

die Entscheidungsprozesse der FGS zumindest teilweise durch eine nicht gewählte und weitgehend nicht rechenschaftspflichtige Interessengruppe bestimmt werden“<sup>(427)</sup>. In der Zwischenzeit „haben sich Al-Islah und Organisationen in seinem Netzwerk die Fähigkeit erhalten, in (...) von Al-Shabaab kontrollierten Gebieten zu operieren“<sup>(428)</sup>.

### 3.1.2 Föderalismus

Das zweite politische Risiko – Föderalismus – könnte mit dem ersten zusammenhängen: „Einige Kritiker schreiben den ausgesprochen zentristischen Governance-Ansatz [der FGS] den Ideologen von Damul Jadiid zu.“<sup>(429)</sup> Die FGS vertritt noch immer „ein Land, das unverändert zersplittert ist: ein Flickenteppich von Behörden und Splittergruppen, die teils aufseiten der Bundesregierung stehen, teils ihr entweder misstrauisch oder feindlich gegenüberstehen“<sup>(430)</sup>.

In der Theorie ist der Föderalismus „eine intelligente Antwort auf die Bedürfnisse des Landes“<sup>(431)</sup>, doch führt die Frage, welche Form des Föderalismus umgesetzt werden soll, zu Spannungen<sup>(432)</sup>. Es liegen Hinweise darauf vor, dass die Frage der Clan-Zusammensetzung dieser neu gebildeten Einheiten eine Quelle neuer Konflikte ist oder sein wird<sup>(433)</sup>. In seinem Bericht (2014) über die Ansichten und Strategien der wichtigsten politischen Akteure unterstreicht das Life and Peace Institute (LPI), dass „die Unterteilung in Clans die Regierung und ihre Sicherheitskräfte durchdringt und das Clan-Wesen nach wie vor ein zentrales Problem ist“<sup>(434)</sup>.

Die Föderalismusfrage ist in der Verfassung nicht eindeutig geregelt, die ja „nur eine provisorische ist und als eine Verfassung mit einigen unklaren und mitunter widersprüchlichen Formulierungen gilt“<sup>(435)</sup>. Die verfügbaren Alternativen lauten „zentralisierte Dezentralisierung“ (FGS) und „dezentralisierte Dezentralisierung“<sup>(436)</sup>. Die Frage des Föderalismus in Somalia birgt ein „riesiges Eskalationspotenzial, je nachdem, ob sie im Wege der Gesetzgebung oder der bewaffneten Auseinandersetzung gelöst wird“<sup>(437)</sup>.

Dies gilt vor allem mit Blick auf den Bundesstaat Südwest und für die Frage, ob er drei (Bay, Bakool, Lower Shabelle = SW3) oder sechs (+ Gedo, Middle und Lower Jubba = SW6) Regionen umfassen soll<sup>(438)</sup>. Beide Schöpfungen gehen auf Clan-Führer der Digil-Mirifle zurück, und irgendwie schien die Angelegenheit clanintern ausdiskutiert werden zu sollen<sup>(439)</sup>. Die Dir hingegen setzen sich für SW6 ein, weil sie vermeiden wollen, in einem Bundesstaat unter

<sup>(427)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 8.

<sup>(428)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 36.

<sup>(429)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 8.

<sup>(430)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 5.

<sup>(431)</sup> Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrika.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 4.

<sup>(432)</sup> Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrika.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 4.

<sup>(433)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for March 29 2014*, 29. März 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-32914.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014); OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(434)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 32.

<sup>(435)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 15-16.

<sup>(436)</sup> Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrika.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 4.

<sup>(437)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 21; ISS Africa, *Peace and Security Council Report, issue 59*, Juni 2014 ([http://www.issafrika.org/uploads/PSC59\\_%20June\\_14English.pdf](http://www.issafrika.org/uploads/PSC59_%20June_14English.pdf)) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 8.

<sup>(438)</sup> ISS Africa, *Peace and Security Council Report, issue 59*, Juni 2014 ([http://www.issafrika.org/uploads/PSC59\\_%20June\\_14English.pdf](http://www.issafrika.org/uploads/PSC59_%20June_14English.pdf)) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 9; die UN scheinen SW3 vorzuziehen. Siehe: RBC Radio/Raxanreeb Online, *UN supports three-region state for Baydhaba, its envoy says*, 25. März 2014 (<http://www.raxanreeb.com/2014/03/somalia-un-supports-three-region-state-for-baydhaba-its-envoy-says/>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

<sup>(439)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for March 29 2014*, 29. März 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-32914.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

Hawiye-Dominanz eingeschlossen zu sein<sup>(440)</sup>. Auf der anderen Seite ist der in Jubbaland vorherrschende Sub-Clan der Darod/Ogaden nicht bereit, sich einverleiben zu lassen, während Teile der Darod/Marehan in Gedo versuchen, zu Jubbaland auf Distanz zu gehen<sup>(441)</sup>.

Hinzu kommt, dass einige Digil-Mirifle in Lower Shabelle gegen beide SW-Staaten sind und sich mit den Hawiye/Abgal in Middle Shabelle zwecks Gründung des Shabelle-Staats zusammengetan haben. Dem wiederum widersetzen sich nachdrücklich die Dir/Biyomaal in Lower Shabelle<sup>(442)</sup>.

Erste Gewalttätigkeiten hat es bereits gegeben; so wurden beispielsweise zwei Menschen bei SW3/SW6-Demonstrationen in Baidoa getötet und sechs Biyomaal-Älteste, die sich für SW6 ausgesprochen hatten, im März 2014 hingerichtet<sup>(443)</sup>. „Die Spannungen zwischen Südwest 3, Südwest 6, Shabelle-Staat und der unabhängigen Jubba-Administration dürften auf jeden Fall zunehmen. Potenziell sehen wir den Ausbruch größerer Kämpfe in den Regionen Lower Shabelle und Bay voraus.“<sup>(444)</sup>

## 3.2 Sicherheitskräfte

### 3.2.1 Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM) und UN-Wachtruppe (UNGU)

Eine allgemeine Einführung in AMISOM und UNGU ist in Abschnitt 1.4.6 zu finden.

AMISOM setzt sich aus drei Komponenten zusammen: militärische Kräfte, Polizei und zivile Kräfte. Das Gros ihrer Truppen stammt aus sechs Ländern, nämlich Uganda, Burundi, Dschibuti, Kenia, Äthiopien und Sierra Leone<sup>(445)</sup>.

Im November 2013 wurde die dem Mandat unterstehende Truppenstärke von AMISOM von 17 731 auf höchstens 22 126 Uniformierte angehoben<sup>(446)</sup>. Die Polizeikomponente von AMISOM umfasst derzeit 515 Polizisten<sup>(447)</sup>, während zur militärischen Komponente von AMISOM 21 564 Soldaten gehören<sup>(448)</sup>.

Die zu AMISOM beitragenden Länder setzen im Kampf gegen Al-Shabaab Hubschrauber ein. Diese Hubschrauber sind jedoch AMISOM nicht unmittelbar zugeteilt, sondern werden vielmehr von Äthiopien und Kenia bei Bedarf genutzt. Folglich sind die Kosten für diese Einsätze nicht durch AMISOM abgedeckt, weshalb diese beiden Länder nicht darauf erpicht sind, ihre Luftstreitkräfte verstärkt einzusetzen<sup>(449)</sup>.

Zusätzlich zu AMISOM trat am 15. Mai 2014 die 410 Mann starke UN-Wachtruppe (UNGU) ihren Dienst an. Aufgabe dieser auf dem Flughafen von Mogadischu stationierten Truppen ist die Bewachung von Büros und Mitarbeitern der Vereinten Nationen<sup>(450)</sup>.

<sup>(440)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for March 29 2014*, 29. März 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-32914.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(441)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for March 29 2014*, 29. März 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-32914.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(442)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for March 29 2014*, 29. März 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-32914.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(443)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for March 29 2014*, 29. März 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-32914.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(444)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for March 29 2014*, 29. März 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-32914.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(445)</sup> AMISOM, *Frequently Asked Questions*, s.d. (<http://amisom-au.org/frequently-asked-questions/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(446)</sup> UN Security Council, *Security Council resolution 2124 (2013) [on the deployment of the African Union Mission in Somalia (AMISOM) until 31 Oct. 2014]*, 12. November 2013 (<http://www.refworld.org/docid/52908e9e4.html>) (aufgerufen am 30. Mai 2014), S. 2.

<sup>(447)</sup> AMISOM, *AMISOM Police*, s.d. (<http://amisom-au.org/mission-profile/amisom-police/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(448)</sup> AMISOM, *Frequently Asked Questions*, s.d. (<http://amisom-au.org/frequently-asked-questions/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014); AMISOM gibt folgende Zahlen an: 6 223 Uganda; 5 432 Burundi; 4 395 Äthiopien; 3 664 Kenia; 1 000 Dschibuti; 850 Sierra Leone.

<sup>(449)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(450)</sup> UN News Service, *UN deploys new special force to protect staff in Mogadishu*, 18. Mai 2014 (<http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=47820>) (aufgerufen am 26. Mai 2014); siehe ferner: EU Somalia Mission, *Press Review – Mogadishu Times*, 19. Mai 2014.

Aufgrund einer besseren Zusammenarbeit zwischen UN und AMISOM hat sich die Disziplin von AMISOM stark verbessert<sup>(451)</sup>. Es liegen nur wenige Berichte über Menschenrechtsverletzungen durch AMISOM-Mitarbeiter vor<sup>(452)</sup>. Dort, wo AMISOM ständig präsent ist, ist die Menschenrechtssituation deutlich besser als in anderen Gebieten in Süd-/Zentralsomalia<sup>(453)</sup>.

### 3.2.2 Somalische Streitkräfte (SNAF)

Eine allgemeine Einführung in die SNAF ist in Abschnitt 1.4.5 zu finden.

Derzeit besteht der Kern der SNAF aus sechs Brigaden, die jeweils rund 1 500 Soldaten umfassen<sup>(454)</sup>. Allerdings kennt nicht einmal der Verteidigungsminister die genaue Zahl der Angehörigen der Streitkräfte; er schätzt sie auf ungefähr 20 000 auf der Liste<sup>(455)</sup>. Andere Quellen schätzen, dass es rund 10 000 bis 12 000 offiziell registrierte SNAF-Soldaten gibt, während es darüber hinaus 7 000 bis 9 000<sup>(456)</sup> „Milizen gibt, die offiziell nicht in die Streitkräfte integriert sind“<sup>(457)</sup>, beispielsweise Milizen in Hiiraan oder in Baidoa<sup>(458)</sup>, sowie Teile von ASWJ<sup>(459)</sup>.

Die Afrikanische Union, die Europäische Union, die Vereinigten Staaten, die Türkei und andere Länder unterstützen die SNAF bei Löhnen, Waffen und Ausbildung<sup>(460)</sup>. Die Türkei alleine hat 40 Militärexperten nach Somalia entsandt<sup>(461)</sup>, während die EU ihre EUTM nach Mogadischu verlegt und mit einem Programm zur Ausbildung von Ausbildern für SNAF-Soldaten begonnen hat<sup>(462)</sup>. Im Rahmen dieses Programms sollen 2014 insgesamt 1 850 SNAF-Angehörige ausgebildet und betreut werden<sup>(463)</sup>. Die SNAF verfügen jedoch noch nicht über ausreichend Erfahrung und sind noch nicht angemessen ausgerüstet, und ihr Wiederaufbau wird sich über mindestens fünf Jahre erstrecken<sup>(464)</sup>. Ferner mangelt es an Munition<sup>(465)</sup>.

Die von der EUTM ausgebildete 5. und 6. Brigade sind dem burundischen und ugandischen AMISOM-Kontingent angeschlossen und werden hauptsächlich an den Frontlinien eingesetzt<sup>(466)</sup>. Diese Brigaden umfassen Mitglieder verschiedener Clans und sind gut ausgebildet, und nur selten gibt es Berichte über Fehlverhalten ihrerseits<sup>(467)</sup>. Da die EUTM die Ausbildung neuer Rekruten eingestellt hat und sich eher um Fragen von Befehl und Kontrolle kümmert<sup>(468)</sup>,

<sup>(451)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; der Experte für Sicherheitsanalysen sagte, es herrsche z. B. beim äthiopischen Kontingent strenge Disziplin. In Somalia seien die besten Teile der äthiopischen sowie der kenianischen Streitkräfte im Einsatz.

<sup>(452)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(453)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014, siehe ferner: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 6, 11.

<sup>(454)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(455)</sup> Sabahionline, *Somali Minister of Defence: Government committed to re-building army*, 25. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/25/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/25/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(456)</sup> Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 26.

<sup>(457)</sup> IRIN, *Analysis: Somali security sector reform*, 13. Mai 2013 (<http://www.irinnews.org/report/98028/analysis-somali-security-sector-reform>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

<sup>(458)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(459)</sup> Sabahionline, *Challenges of rebuilding a united Somali National Army*, 24. Oktober 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/10/24/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/10/24/feature-01)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(460)</sup> Commander in Chief General Dahir Adan Elmi in: Sabahionline, *Somali National Army commander: Reviving army will take time*, 20. Februar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/20/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/20/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(461)</sup> Turkish Defence Ministry General Hamdi Arguu in: Sabahionline, *Somalia, Turkey sign bilateral military agreement*, 28. Februar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/28/newsbrief-03](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/28/newsbrief-03)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(462)</sup> Sabahionline, *EU military training programme launches in Somalia*, 26. Februar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/26/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/26/newsbrief-04)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(463)</sup> Sabahionline, *EU military training programme launches in Somalia*, 26. Februar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/26/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/26/newsbrief-04)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(464)</sup> Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrica.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 5.

<sup>(465)</sup> Zur SNAF: IRIN, *Shortages, clan rivalries weaken Somalia's new army*, 28. Mai 2014 (<http://www.irinnews.org/report/100141/shortages-clan-rivalries-weaken-somalia-s-new-army>) (aufgerufen am 3. Juni 2014).

<sup>(466)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 26.

<sup>(467)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(468)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

ist es unwahrscheinlich, dass es in nächster Zeit noch mehr gut ausgebildete SNAF-Einheiten geben wird. Es laufen jedoch Tätigkeiten in diesem Bereich, beispielsweise im Rahmen des Abkommens mit der Türkei über militärische Zusammenarbeit, das einen Plan für den Wiederaufbau der SNAF umfasst<sup>(469)</sup>.

Die 1. und 2. Brigade werden im nördlichen Teil des Großraums Mogadischu (bis nach Balcad) eingesetzt. Die 4. Brigade wird von Dayniile bis Afgooye, die 3. Brigade im Gebiet zwischen Mogadischu und Merka eingesetzt<sup>(470)</sup>. Alle vier Brigaden bestehen hauptsächlich oder ausschließlich aus den Angehörigen jeweils eines Clans, und erhebliche Teile von ihnen setzen sich aus ehemaligen Milizen zusammen<sup>(471)</sup>.

Von den Vereinigten Staaten wurde eine Spezialeinheit namens „Danab“ aufgebaut, ausgerüstet, geschult und bezahlt<sup>(472)</sup>. Der erste Stützpunkt der Einheit heißt „Old Balli Doogle Air Base“ und liegt in der Nähe von Wanla Weyne. Weitere Stützpunkte sollen in Galkacyo und Kismayo eingerichtet werden<sup>(473)</sup>.

Der Sold der gemeinen Soldaten der SNAF wurde 2013 auf 160 USD pro Monat<sup>(474)</sup> und 2014 auf 200 USD zuzüglich 60 USD für Nahrungsmittel angehoben<sup>(475)</sup>. Die pünktliche Zahlung des Solds ist noch immer ein Problem<sup>(476)</sup>. Die Fahnenflucht – früher eines der Hauptprobleme – konnte jedoch deutlich eingedämmt werden<sup>(477)</sup>.

### 3.2.2.1 Somalische Streitkräfte (SNAF) – Probleme

Das Gesamturteil von Matt Bryden über die somalischen Streitkräfte besagt, dass sie „im Wesentlichen Clan-Milizen bleiben, die eher einzelnen Kommandeuren als der Regierung treu ergeben sind“<sup>(478)</sup>. Die Loyalität von SNAF-Soldaten ist meist „aufgrund von Treue zu einem Clan, Interessen locker integrierter lokaler Milizen und unregelmäßig gezahltem Sold“ geteilt<sup>(479)</sup>. „Derzeit haben wir noch immer mehr Milizen als ausgebildete Soldaten.“<sup>(480)</sup>

Insgesamt fehlt es an SNAF: „Ursprüngliches Ziel der AMISOM war wohl auch, wie an den befreiten Teilen des Landes deutlich wird, von Al-Shabaab kontrollierte Gebiete zu befreien und sie dann an die SNAF zu übergeben. Dies geschieht jedoch offensichtlich nicht mehr, da die SNAF weder groß noch stark genug sind, die derzeit unter der Kontrolle von AMISOM stehenden Gebiete zu halten und zu schützen.“<sup>(481)</sup> Deutlich wird dies auch an einer Erklärung des AMISOM-Sprechers Oberst Ali Aden Humad: „AMISOM hat viele somalische Soldaten ausgebildet und einige ausgerüstet. Es stellt sich also die Frage: Wohin sind sie gegangen? Nach der Ausbildung übergeben wir sie der Regierung. Aber wo gehen sie dann hin? Wo befinden sie sich?“<sup>(482)</sup>

Nach Angaben der Monitoringgruppe Somalia und Eritrea (SEMG) verteilt die FGS anhand von Clan- und Sub-Clan-Grenzen Waffen an „Parallelsicherheitskräfte und Clan-Milizen, die nicht zu den somalischen

<sup>(469)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 17; nach Aussage eines ehemaligen Verteidigungsministers lautet der Plan, „innerhalb von vier Jahren 28 000 Armeeeingehörige zu rekrutieren, auszubilden und zu bewaffnen“ (gleiche Quelle).

<sup>(470)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(471)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(472)</sup> The Star, *Star exclusive: Somalia's new war order*, 27. Mai 2014 ([http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star\\_exclusive\\_somalias\\_new\\_war\\_order.html](http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star_exclusive_somalias_new_war_order.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(473)</sup> The Star, *Star exclusive: Somalia's new war order*, 27. Mai 2014 ([http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star\\_exclusive\\_somalias\\_new\\_war\\_order.html](http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star_exclusive_somalias_new_war_order.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(474)</sup> Sabahionline, *Concerns rise over preparedness of Somali security forces*, 15. August 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/08/15/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/08/15/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(475)</sup> Commander in Chief General Dahir Adan Elmi in: Sabahionline, *Somali National Army commander: Reviving army will take time*, 20. Februar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/20/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/20/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(476)</sup> AMISOM spokesman Col. Ali Aden Houmed in: The Star, *Star exclusive: Somalia's new war order*, 27. Mai 2014 ([http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star\\_exclusive\\_somalias\\_new\\_war\\_order.html](http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star_exclusive_somalias_new_war_order.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(477)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(478)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 15; LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 32.

<sup>(479)</sup> Sabahionline, *Challenges of rebuilding a united Somali National Army*, 24. Oktober 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/10/24/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/10/24/feature-01)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(480)</sup> AMISOM spokesman Col. Ali Aden Houmed in: The Star, *Star exclusive: Somalia's new war order*, 27. Mai 2014 ([http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star\\_exclusive\\_somalias\\_new\\_war\\_order.html](http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star_exclusive_somalias_new_war_order.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(481)</sup> Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrika.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 5.

<sup>(482)</sup> Sabahionline, *AMISOM spokesperson: Expect big changes this year in fight against al-Shabaab*, 7. Februar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/07/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/07/feature-02)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sicherheitskräften gehören“<sup>(483)</sup>. Ein Bestimmungsort der Waffen ist der Hawiye/Abgal-Clan, über eine von den Abgal dominierte Brigade (Middle Shabelle) und Abgal-Milizkräfte<sup>(484)</sup>. Der andere Bestimmungsort ist der Hawiye/Habr-Gedir-Clan über die 3. Brigade und Clan-Milizen<sup>(485)</sup>. Da die Clan-Zusammensetzung von SNAF-Einheiten nach wie vor ein Problem darstellt, sollten, wie weiter unten ausgeführt, aus Vertretern mehrerer Clans bestehende Einheiten angestrebt werden, da ansonsten die SNAF „als Besatzungsarmee betrachtet werden“<sup>(486)</sup>.

Im Frühjahr 2014 haben die SNAF 700 Soldaten entlassen<sup>(487)</sup>, weil diese, wie der Verteidigungsminister es ausdrückte, „unfähig, ungeeignet und unprofessionell“ sowie allzu „clanzentriert“ gewesen seien<sup>(488)</sup>. Da es für die Entlassenen jedoch an Beschäftigungsmöglichkeiten fehlt, dürften sich einige von ihnen kriminellen Aktivitäten zugewandt haben<sup>(489)</sup>.

### 3.2.3 Somalische Polizei (SPF)

Eine allgemeine Einführung in die SPF ist in Abschnitt 1.4.4 zu finden.

Genau Zahlen zu den Angehörigen der somalischen Polizei liegen nicht vor. Eine Quelle schätzt die Stärke der SPF auf 4 000 Mann, fügt jedoch hinzu, dass dies möglicherweise die Zahl der „auf der Liste“ stehenden, nicht jedoch der tatsächlich einsatzbereiten Polizisten ist<sup>(490)</sup>. Eine andere Quelle vermeldet, dass 6 000 SPF zertifizierte Ausbildungskurse durchlaufen haben<sup>(491)</sup>, beispielsweise beim Somali Women Development Center (SWDC)<sup>(492)</sup> und der AMISOM-Polizei<sup>(493)</sup>. Ein UN-Bericht vom März 2014 beziffert die Zahl der SPF in Süd-/Zentralsomalia auf 5 711<sup>(494)</sup>. AMISOM führt derzeit die Ausbildung weiterer 1 000 SPF in Baidoa durch<sup>(495)</sup>. Japan stellt Finanzmittel und Ausrüstung zur Verfügung<sup>(496)</sup>.

Eine von den Vereinigten Staaten bezahlte und ausgerüstete und in Mogadischu stationierte, mehr als 600 Mann starke Spezialeinheit der Polizei wurde auf Nachtpatrouille gesehen, führt aber auch Razzien durch oder befasst sich mit normaler Kriminalität<sup>(497)</sup>. Dieser Einheit wird Disziplin nachgesagt<sup>(498)</sup>.

<sup>(483)</sup> SEMG, *Letter dated 6 February 2014 from the Coordinator of the Somalia and Eritrea Monitoring Group addressed to the Chair of the Security Council Committee Pursuant to Resolutions 751 (1992) and 1907 (2009)*, 6. Februar 2014 (<http://somalianews.files.wordpress.com/2014/02/6-feb-2014-unmg-memo-somalia-arms-diversion.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 4.

<sup>(484)</sup> SEMG, *Letter dated 6 February 2014 from the Coordinator of the Somalia and Eritrea Monitoring Group addressed to the Chair of the Security Council Committee Pursuant to Resolutions 751 (1992) and 1907 (2009)*, 6. Februar 2014 (<http://somalianews.files.wordpress.com/2014/02/6-feb-2014-unmg-memo-somalia-arms-diversion.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 4.

<sup>(485)</sup> SEMG, *Letter dated 6 February 2014 from the Coordinator of the Somalia and Eritrea Monitoring Group addressed to the Chair of the Security Council Committee Pursuant to Resolutions 751 (1992) and 1907 (2009)*, 6. Februar 2014 (<http://somalianews.files.wordpress.com/2014/02/6-feb-2014-unmg-memo-somalia-arms-diversion.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 5.

<sup>(486)</sup> Die Quellen möchten ungenannt bleiben, November 2013.

<sup>(487)</sup> Sabahionline, *Somali Minister of Defence: Government committed to re-building army*, 25. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/25/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/25/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(488)</sup> Shabelle Media Network, *Ministry of Defence carpes soldiers as becoming more 'clan-centered' after transfers to other regions*, 21. Mai 2014 (<http://shabelle.net/?p=21781>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

<sup>(489)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 16. Mai 2014.

<sup>(490)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: E-Mail-Antwort, 26. Mai 2014.

<sup>(491)</sup> Simon Ridley (UNDP) in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 36.

<sup>(492)</sup> SWDC in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 37.

<sup>(493)</sup> Sabahionline, *AMISOM trains, donates vehicles to Somali police*, 3. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/03/newsbrief-03](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/03/newsbrief-03)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(494)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/140)*, 3. März 2014 (<http://www.refworld.org/docid/531ef31f4.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(495)</sup> Sabahionline, *Somali police force gets boost from Japan, AMISOM*, 10. Februar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/10/newsbrief-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/10/newsbrief-02)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(496)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen in: Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 25; Sabahionline, *Japan pledges \$40 million to Somalia*, 14. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/14/newsbrief-05](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/14/newsbrief-05)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(497)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 16; eine Quelle sprach von einer „schnellen Eingreiftruppe“ der SPF, bei der es sich um die gleiche Einheit handeln könnte: Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: E-Mail-Antwort, 26. Mai 2014.

<sup>(498)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 16.

Laut einer Quelle „erhalten die Polizisten regelmäßig ihr Gehalt“<sup>(499)</sup>. Andere Quellen erwähnen, dass es die Regierung nicht schafft, die Polizei zu bezahlen oder angemessene Polizeistationen zu unterhalten<sup>(500)</sup>. Darüber hinaus sind die Kommando- und Kontrollstrukturen schwach ausgeprägt und Clan-Milizen bilden die Grundlage von Teilen der Polizei<sup>(501)</sup>. In Mogadischu hat der kürzlich ins Amt gekommene Bürgermeister das Kommando über die Polizei übernommen<sup>(502)</sup>.

### 3.2.4 Nationaler Nachrichten- und Sicherheitsdienst (NISA)

Eine allgemeine Einführung in den NISA ist in Abschnitt 1.4.7 zu finden.

Wie es das US-Außenministerium formuliert, ist der Nationale Nachrichten- und Sicherheitsdienst (NISA) Somalias federführend mit der Terrorismusbekämpfung befasst und dient als schnelle Eingreiftruppe bei terroristischen Angriffen in Mogadischu<sup>(503)</sup>. Im Verlauf des Jahres 2013 gingen NISA-Kräfte mit Spezialausbildung gegen Angriffe vor, beispielsweise auf das Regionalgericht Benadir und den gemeinsamen UN-Stützpunkt<sup>(504)</sup>.

Die Alpha Group (*Gaashaan*) ist eine weitere Truppe aus 600 Sicherheitskräften mit Standort Mogadischu<sup>(505)</sup>. Die Einheit erhielt eine Spezialausbildung und die Ausrüstung von der CIA<sup>(506)</sup> und ist der NISA angeschlossen<sup>(507)</sup>. Sie operiert überwiegend in der somalischen Hauptstadt, es kommt aber auch zu Kommandounternehmen außerhalb der Stadt<sup>(508)</sup>. Dieser Einheit wird ein hohes Maß an Disziplin nachgesagt<sup>(509)</sup>.

## 3.3 Allgemeine Sicherheitslage

Ein Bericht des Sicherheitsrats vom Mai 2014 besagt: „Die Sicherheitslage in Somalia ist nach wie vor instabil.“<sup>(510)</sup> Laut einem Bericht des niederländischen Außenministeriums hat sich die Sicherheitslage seit Mai 2013 verschlechtert<sup>(511)</sup>. „Die Fähigkeit föderaler, lokaler und regionaler Behörden, terroristische Anschläge von Al-Shabaab zu verhindern oder ihnen vorzugreifen, war weiterhin gering.“<sup>(512)</sup> Darüber hinaus „waren praktisch alle somalischen Strafverfolgungsmaßnahmen gegen Terroristen und terroristische Gruppierungen ihrem Wesen nach reaktiv“<sup>(513)</sup>.

<sup>(499)</sup> Simon Ridley (UNDP) in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 36.

<sup>(500)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 13; die Quellen wollen ungenannt bleiben, November 2013.

<sup>(501)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 13.

<sup>(502)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014, siehe ferner: Sabahionline, *Mogadishu mayor's desire to monopolise Benadir security raises concerns*, 12. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/12/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/12/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014); Sabahionline, *Somali police force gets boost from Japan, AMISOM*, 10. Februar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/10/newsbrief-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/10/newsbrief-02)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(503)</sup> US Department of State, *Country Report on Terrorism 2013 – Chapter 2 – Somalia*, 30. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/275199/391112\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/275199/391112_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(504)</sup> Radio Wehel, *Somali President urges NISA to tighten security*, 9. Januar 2014 (<http://www.radiowehel.com/2014/01/09/somali-president-urges-nisa-to-tighten-security/>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(505)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 16; dort heißt es, es handle sich „wohl um nicht mehr als 150 Mitglieder“, allerdings heißt es auch: „Die Mitgliedschaft im Team ist ein gut gehütetes Geheimnis.“, in: The Star, *Star exclusive: Somalia's new war order*, 27. Mai 2014 ([http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star\\_exclusive\\_somalias\\_new\\_war\\_order.html](http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star_exclusive_somalias_new_war_order.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(506)</sup> The Star, *Star exclusive: Somalia's new war order*, 27. Mai 2014 ([http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star\\_exclusive\\_somalias\\_new\\_war\\_order.html](http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star_exclusive_somalias_new_war_order.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(507)</sup> The Star, *Star exclusive: Somalia's new war order*, 27. Mai 2014 ([http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star\\_exclusive\\_somalias\\_new\\_war\\_order.html](http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star_exclusive_somalias_new_war_order.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014), Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: E-Mail-Antwort, 26. Mai 2014.

<sup>(508)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 16.

<sup>(509)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 16.

<sup>(510)</sup> Security Council Report, *May 2014 Monthly Forecast – Somalia*, 1. Mai 2014 ([http://www.securitycouncilreport.org/monthly-forecast/2014-05/somalia\\_2014\\_05.php](http://www.securitycouncilreport.org/monthly-forecast/2014-05/somalia_2014_05.php)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(511)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 25.

<sup>(512)</sup> US Department of State, *Country Report on Terrorism 2013 – Chapter 2 – Somalia*, 30. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/275199/391112\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/275199/391112_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(513)</sup> US Department of State, *Country Report on Terrorism 2013 – Chapter 2 – Somalia*, 30. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/275199/391112\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/275199/391112_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

Die meisten Gebiete in Süd-/Zentralsomalia außerhalb der größeren Städte werden von Al-Shabaab kontrolliert, während die Städte in den Händen der FGS und ihrer Verbündeten sind<sup>(514)</sup>. In einem Interview während einer gemeinsamen dänisch-norwegischen Erkundungsmission (November 2013) erklärte die UN-Hauptabteilung Sicherheit (UNDSS): „Sobald sich irgendwo somalische Sicherheitskräfte aufhalten, werden sie regelmäßig von Al-Shabaab-Milizionären oder anderen Kräften angegriffen.“<sup>(515)</sup> Des Weiteren steigt die Kriminalitätsrate in von den SNAF kontrollierten Gebieten (darunter Entführungen, Raubüberfälle und geschlechtsspezifische Gewalt)<sup>(516)</sup>.

Matt Bryden unterstreicht jedoch, dass „der ‚Wohlfühlfaktor‘ [der FGS] untermauert wird durch eine deutlich verbesserte Sicherheit in den Straßen von Mogadischu, die Rückkehr von Zehntausenden von Einwohnern in ihre Wohnungen, in erheblichem Umfang in das Land strömende Investitionen und die allmähliche Wiederherstellung des Gefühls der Normalität. Diese Fortschritte sind größtenteils den Bemühungen der AMISOM geschuldet (...). Teilweise sind sie aber auch den wachsenden Fähigkeiten somalischer Sicherheitskräfte zuzuschreiben, die von verschiedenen ausländischen Partnern ausgebildet und unterstützt werden.“<sup>(517)</sup>

Nach Aussage eines Regierungsbeamten „sind 90 % aller [geplanten] Anschläge von Al-Shabaab fehlgeschlagen“<sup>(518)</sup>. Sicherheitskräfte gewährleisten mit Erfolg die Sicherheit von Zivilisten; ein Beispiel hierfür ist die zusammen mit AMISOM und der Interim Jubba Administration (IJA) erreichte Rettung von 30 Personen, die von Al-Shabaab aus Kismayo entführt worden waren<sup>(519)</sup>. Die Sicherheitskräfte führen regelmäßig in größerem Maßstab Sicherheitsoperationen in größeren Städten durch<sup>(520)</sup>, so z. B. am 29. April 2014 in den Bezirken Yaqshid und Heliwaa in Mogadischu, als 200 mutmaßliche Al-Shabaab-Sympathisanten festgenommen wurden<sup>(521)</sup>.

Der Einfluss der FGS außerhalb von Mogadischu ist begrenzt und weitgehend von AMISOM und internationaler Unterstützung abhängig<sup>(522)</sup>. Matt Bryden bemerkt hierzu: „Die Sicherheit in Mogadischu und anderen größeren Städten Somalias hängt von der Präsenz von AMISOM-Truppen ab, und daran dürfte sich in absehbarer Zukunft auch nichts ändern.“<sup>(523)</sup> Es sei jedoch betont, „dass es Al-Shabaab nicht gelingt, die Kontrolle über Städte zurückzuerlangen, die unter der Kontrolle von (...) AMISOM/SNAF stehen“<sup>(524)</sup>.

<sup>(514)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 6; in seiner Sicherheitsrisikobeurteilung unterscheidet UNDSS zwischen Städten und entlegenen Gebieten. Siehe: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 56.

<sup>(515)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 47.

<sup>(516)</sup> Eine internationale Organisation in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 29.

<sup>(517)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 4.

<sup>(518)</sup> Sabahionline, *Concerns rise over preparedness of Somali security forces*, 15. August 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/08/15/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/08/15/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(519)</sup> Sabahionline, *AMISOM, IJA forces rescue 30 people kidnapped by al-Shabaab in Kismayo*, 2. Juni 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/06/02/newsbrief-06](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/06/02/newsbrief-06)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(520)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*.

<sup>(521)</sup> Sabahionline, *Somali, AMISOM forces carry out security sweep in Mogadishu*, 2. Mai 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/02/newsbrief-03](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/02/newsbrief-03)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

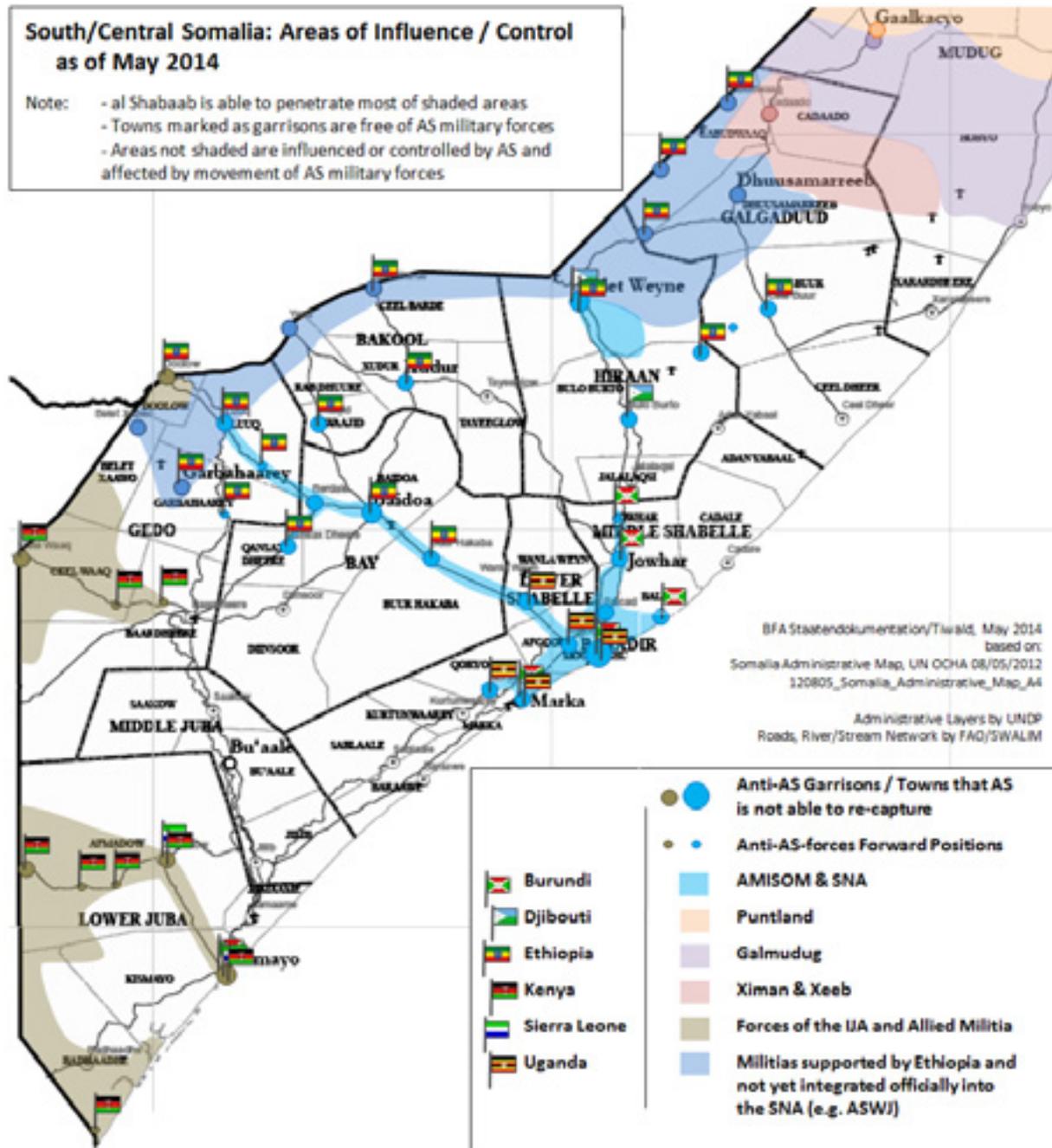
<sup>(522)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 31; Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 15.

<sup>(523)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 15; siehe ferner: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 6, 11; eine andere Quelle sagt: „Wenn AMISOM geht, bricht die Regierung zusammen.“ Die Quelle möchte ungenannt bleiben, November 2013.

<sup>(524)</sup> Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 17-18.

### 3.4 Kontrollgebiete/Einflussgebiete – Kräfte zur Bekämpfung von Al-Shabaab

Es lässt sich nicht genau bestimmen, wer für welches Gebiet verantwortlich ist, da die Lage „ziemlich fließend“ ist<sup>(525)</sup>. Daher kann die nachstehende Karte nur als Grobinformation über Gebiete bezeichnet werden, die von Kräften zur Bekämpfung von Al-Shabaab kontrolliert/beeinflusst werden<sup>(526)</sup>.



<sup>(525)</sup> Eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 56; aktualisierte Sicherheitsinformationen über Somalia sind beispielsweise zu finden unter: Ecoi.net (News on Al-Shabaab events): <http://www.ecoi.net/news/190134::Somalia::SO::SO::190137::somalia/126.al-shabaab-chronology-of-events-since-january-2013.htm>; Sabahionline (News): [http://sabahionline.com/en\\_GB](http://sabahionline.com/en_GB); Critical Threats (tägliches Sicherheits-Update): <http://www.criticalthreats.org/yemen/gulf-aden-security-review>.

<sup>(526)</sup> Die Karte stützt sich auf Informationen von: Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; Abteilung Sicherheitsanalysen, *South/Central Somalia – Areas of Influence* [Map], 2. April 2014.

### 3.4.1 Jüngst befreite Gebiete – „Operation Adler“

Noch vor einigen Monaten hieß es, AMISOM stünden nur begrenzte militärische Optionen zur Verfügung<sup>(527)</sup>. Auch wenn die Erhöhung der Truppenstärke unter das Mandat fiel, bedeutete sie doch nur die Integration von bereits auf somalischem Boden operierenden äthiopischen Truppen. Die Vereinigung aller nichtsomalischen Streitkräfte im Land erleichterte jedoch AMISOM die Rückkehr zur Offensive<sup>(528)</sup>. In der Absicht, die von Al-Shabaab kontrollierten Gebiete weiter einzuschränken, führte AMISOM daher im März und April 2014 seine „Operation Adler“ durch. In ihrem Verlauf vertrieben AMISOM und somalische Truppen Al-Shabaab aus zehn<sup>(529)</sup> Städten, wie z. B. Waajid und Xudur (Bakool), Buulo Barde und Maxaas (Hiiraan), Ceel Buur und Wabxo (Galguduud) und Qoryooley (Lower Shabelle). Es war erwartet worden, dass die Al-Shabaab-Miliz um ihre Städte kämpft, doch zerstörte sie stattdessen kritische Infrastrukturen, leistete nur geringen Widerstand und zog sich unbeschädigt und ohne viele Todesopfer zurück<sup>(530)</sup>.

Die frisch zurückeroberten Städte müssen als „Inseln“ in feindlichem Territorium betrachtet werden<sup>(531)</sup>. Al-Shabaab versucht, diese Städte zu isolieren<sup>(532)</sup>, indem nicht nur militärische Versorgungskonvois, sondern jegliche Versorgung und jeglicher Verkehr blockiert und bekämpft werden<sup>(533)</sup>, und indem AMISOM und SNAF mit Gegenangriffen festgesetzt werden<sup>(534)</sup>. In Xudur beispielsweise führt diese Taktik zu massiver Lebensmittelknappheit<sup>(535)</sup> und zu einem steilen Anstieg der Lebensmittelpreise<sup>(536)</sup>.

#### 3.4.1.1 Herausforderungen

In den oben erwähnten kürzlich zurückeroberten Städten macht sich das Fehlen einer Verwaltung nachteilig bemerkbar<sup>(537)</sup>. Da das Problem schon vor der Offensive bestand, hat das Fehlen von Personal nun in frisch zurückeroberten Gebieten zu einem Machtvakuum geführt<sup>(538)</sup>. Diese Gebiete werden als die unsichersten Gebiete beschrieben, weil sich Al-Shabaab dort mit der Bevölkerung vermischt hat. Al-Shabaab kann noch immer Anschläge verüben und aus dem Hinterhalt überfallen. Zwischen Clans flackern Konflikte um Kontrolle wieder auf<sup>(539)</sup>. Matt Bryden meint hierzu: „Die gleichen Missstände, die seinerzeit die Unterstützung für die Dschihadisten befeuerten, zeigen sich jetzt auch an Spannungen zwischen den Gemeinschaften, da die Clan-Eliten um Status, Anerkennung und Vertretung in der ‚Post-Al-Shabaab-Ära‘ ringen. Auch hier könnte das militärische Engagement [der FGS] als Begünstigung bestimmter Gruppen zum Nachteil anderer aufgefasst werden und die Situation noch verschärfen, anstatt sie zu beruhigen.“<sup>(540)</sup>

<sup>(527)</sup> Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 16.

<sup>(528)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(529)</sup> Security Council Report, *May 2014 Monthly Forecast – Somalia*, 1. Mai 2014 ([http://www.securitycouncilreport.org/monthly-forecast/2014-05/somalia\\_2014\\_05.php](http://www.securitycouncilreport.org/monthly-forecast/2014-05/somalia_2014_05.php)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(530)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(531)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(532)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(533)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014, z. B. „Es wurden Lkw mit Hilfsgütern auf ihrer Fahrt nach Xudur gestoppt.“ Siehe: BAMF, *Briefing Notes*, 24. März 2014 (<https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe?func=ll&objid=17130038&objAction=Open&nexturl=/milop/livelink.exe?func=ll&objid=17130025&objAction=browse&viewType=1>) (aufgerufen am 16. Mai 2014), S. 5; ein anderes Beispiel wäre Waajid, das am 9. März 2014 eingenommen wurde. Die ersten Versorgungslieferungen kämpften sich jedoch erst am 16. März durch. Quelle: Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(534)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(535)</sup> Sabahonline, *Life in Hudur after al-Shabaab*, 16. Mai 2014 ([http://sabahonline.com/en\\_GB/photo\\_essays/hoa/photo\\_essays/2014/05/16/photo\\_essay](http://sabahonline.com/en_GB/photo_essays/hoa/photo_essays/2014/05/16/photo_essay)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(536)</sup> ISS Africa, *Peace and Security Council Report, issue 59*, Juni 2014 ([http://www.issafrica.org/uploads/PSC59\\_%20June\\_14English.pdf](http://www.issafrica.org/uploads/PSC59_%20June_14English.pdf)) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 9.

<sup>(537)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 47; Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; die künftigen Beamten für diese Gebiete beenden bereits in Mogadischu ihre Ausbildung. EU Somalia Mission, *Press Review – Xog-Doon*, 31. Mai 2014.

<sup>(538)</sup> Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 16.

<sup>(539)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 17; siehe ferner: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 5.

<sup>(540)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 13.

„Um Al-Shabaab erfolgreich bekämpfen zu können, dürfen die Regierungstruppen nicht nur Gebiete von Al-Shabaab befreien, sondern müssen auch in der Lage sein, diese Gebiete nach ihrer Befreiung zu schützen und zu halten“<sup>(541)</sup>, unterstreicht Professor Abdikarim Daud Nur von der Universität Mogadischu. Verteidigungsminister Mohamed Sheikh Hassan Hamud räumt jedoch ein, dass die SNAF nicht in der Lage sind, ihre Autorität auf alle die Gebiete auszudehnen, die sie von Al-Shabaab zurückerobert haben. Es sei erforderlich, dass das Innenministerium und das Ministerium für nationale Sicherheit jeweils Verwaltungen für diese Gebiete einrichteten und in diesen Territorien Sicherheitskräfte einsetzen<sup>(542)</sup>.

### 3.4.1.2 Mögliche weitere Vorstöße

Obwohl alle ihre Truppen gebunden sind, entwirft AMISOM eine weitere Offensive für August 2014<sup>(543)</sup>. Denkbar sind weitere Vorstöße auf Diinsoor (von Qansax Dheere aus), Jalalaqsi (von Buulo Barde aus), Baardheere (von Buurdhubo oder/und Faafax Dhuun aus) und Baraawe (von Qoryooley und/oder Diinsoor aus)<sup>(544)</sup>. Baraawe wurde von Präsident Mohamud zum vorrangigen Ziel für das Jahr 2014 erklärt<sup>(545)</sup>. Es ist jedoch unwahrscheinlich, dass AMISOM vorrücken wird, bevor es ihr gelungen ist, solide Logistkstützpunkte in den Bezirken Merka und Qoryooley einzurichten<sup>(546)</sup>. In anderen Regionen bemühen sich AMISOM/SNAF um die Unterstützung lokaler Clan-Milizen zur Absicherung weiterer Vorstöße, so z. B. in Galgaduud<sup>(547)</sup>.

Mit Blick auf weitere Vorstöße „dürfte es nicht viel bringen, Al-Shabaab aus den von ihr kontrollierten Gebieten zu vertreiben, wenn die somalische Regierung nicht in der Lage ist, die von Al-Shabaab in diesen Gebieten eingesetzte Verwaltung durch ihre eigene Verwaltung zu ersetzen“<sup>(548)</sup>. Bedenkt man die von Al-Shabaab in den von ihr kontrollierten Gebieten unterdrückten traditionellen Feindschaften, kann man davon ausgehen, dass nach der Vertreibung von Al-Shabaab in den Bezirken von Lower Shabelle sofort Konflikte aufflammen werden<sup>(549)</sup>. Die Operation Adler schwächte nicht Al-Shabaab, sondern vielmehr die gegen Al-Shabaab kämpfenden Kräfte und AMISOM, die ausgedünnt und überdehnt wurden<sup>(550)</sup>, und zwar nicht nur im Hinblick auf die Truppenstärke, sondern auch im Hinblick auf Informationsgewinn und Ausrüstungsunterstützung<sup>(551)</sup>.

### 3.4.2 Lower Jubba (AMISOM-Sektor II – Kenia)<sup>(552)</sup> – Interim Jubba Administration

Die „Interim Jubba Administration“ (IJA; Gedo, Lower und Middle Jubba) wurde nach Abschluss eines Abkommens mit der FGS im August 2013 gebildet, in dem die IJA offiziell zum Verbündeten von Mogadischu wurde<sup>(553)</sup>. Der derzeitige Präsident der IJA, Sheikh Ahmed Mohamed Islam „Madobe“, kann auf die Unterstützung der meisten Darod-Clan-Milizen zählen (mit Ausnahme einiger Teile des Marehan-Sub-Clans)<sup>(554)</sup>. Viele haben sich daher den Streitkräften der IJA angeschlossen. Es haben sich nicht nur Madobes Raskamboni den IJA-Streitkräften angeschlossen, sondern auch die frühere Isiolo-Miliz<sup>(555)</sup>. Die IJA-Streitkräfte sind die einzigen bedeutenden Sicherheitskräfte, die

<sup>(541)</sup> Professor Abdikarim Daud Nur from Mogadishu University in: Sabahionline, *Somalia faces major challenges in liberating al-Shabaab controlled areas*, 4. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/04/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/04/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(542)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Xag-Doon*, 18. Mai 2014.

<sup>(543)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(544)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(545)</sup> Sabahionline, *Somalia faces major challenges in liberating al-Shabaab controlled areas*, 4. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/04/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/04/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(546)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 16. Mai 2014.

<sup>(547)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 4. April 2014.

<sup>(548)</sup> Fabricius, P., *Somalia: why orthodox aid policy must give way to battlefield reality*, ISS Africa, 17. April 2014 (<http://www.issafrica.org/iss-today/somalia-why-orthodox-aid-policy-must-give-way-to-battlefield-reality>) (aufgerufen am 3. Juni 2014).

<sup>(549)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors’ mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 53-54.

<sup>(550)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(551)</sup> Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrica.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 5.

<sup>(552)</sup> Sector divisions and commands as given in: Security Council Report, *May 2014 Monthly Forecast – Somalia*, 1. Mai 2014 ([http://www.securitycouncilreport.org/monthly-forecast/2014-05/somalia\\_2014\\_05.php](http://www.securitycouncilreport.org/monthly-forecast/2014-05/somalia_2014_05.php)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(553)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 54.

<sup>(554)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 21.

<sup>(555)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

in Lower Jubba und im südwestlichen Teil von Gedo übrig geblieben sind<sup>(556)</sup>. Es heißt, diese Truppen hätten eine Struktur und funktionierten recht gut<sup>(557)</sup>. Alles in allem verfügt die IJA über ca. 3 000<sup>(558)</sup> bis 5 000<sup>(559)</sup> Soldaten und nimmt nun auch Clan-Milizen in ihre Reihen auf<sup>(560)</sup>.

AMISOM hat Garnisonen in Kismayo (Kenia, Sierra Leone, Burundi), Afmadow (Sierra Leone, Kenia), Dhobley (Kenia) sowie Stellungen in den Gebieten Tabta, Bilis Qooqaani und Kaambooni (Kenia)<sup>(561)</sup>. Kismayo, Afmadow und Dhobley sind frei von Al-Shabaab-Kampftruppen<sup>(562)</sup>.

Die Versorgungsrouten in Lower Jubba werden durch ein kenianisches AMISOM-Bataillon (1 000 Soldaten) gesichert. Darüber hinaus stehen rund 150 AMISOM-Soldaten aus Sierra Leone in Afmadow<sup>(563)</sup>. Die Überwachung von Afmadow und anderen größeren Städten in dem Gebiet obliegt den Streitkräften der IJA. Man sagt, sie funktionierten recht gut und in den Städten sei es relativ friedlich<sup>(564)</sup>. Die ländlichen Gebiete von Afmadow „werden jedoch immer wieder von Al-Shabaab angegriffen“<sup>(565)</sup>. Vom Bezirk Badhaadhe heißt es, er werde im Wesentlichen von Anti-Al-Shabaab-Kräften kontrolliert, doch fehlt es diesem Bezirk an einer funktionierenden Verwaltung<sup>(566)</sup>.

Noch immer präsent ist Al-Shabaab hingegen an der Küste südlich von Kismayo sowie in dem Gebiet zwischen der Küste und der Straße von Kismayo über Badhaadhe nach Kenia<sup>(567)</sup>. Die beträchtlichen Al-Shabaab-Kräfte in den Gebieten Badhaadhe, Buulo Xaaji, Jana Cabdale und Turdho sind in der Lage, jeglichen Verkehr auf den Versorgungsrouten nach Kismayo zu belästigen und zu unterbinden<sup>(568)</sup>. Das ländliche Territorium wird noch immer von mobilen Al-Shabaab-Einheiten kontrolliert, und Al-Shabaab setzt seinen Guerilla-Krieg in der Region fort<sup>(569)</sup>.

Ein weiterer Akteur in dem Gebiet ist der Warlord Barre Hiraale, der mit wenigen Männern im Al-Shabaab-Territorium nordöstlich von Kismayo (Gebiet von Gobweyn) ausharrt. Al-Shabaab ist nicht „glücklich mit seiner Anwesenheit dort“<sup>(570)</sup>.

### 3.4.2.1 Kismayo

Im Großraum Kismayo sind rund 1 200 bis 1 500 Soldaten der IJA stationiert<sup>(571)</sup>. Zuständig für die Sicherheit in Kismayo ist jedoch die Polizei der IJA (rund 400 Mann)<sup>(572)</sup>. Demnächst soll eine Polizeieinheit von AMISOM zum Einsatz kommen<sup>(573)</sup>. Die Polizisten der IJA sind die einzigen Polizeikräfte, die innerhalb der Stadt Waffen tragen

<sup>(556)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(557)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(558)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(559)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 24.

<sup>(560)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 30. Mai 2014.

<sup>(561)</sup> Security Analysis Department, *South/Central Somalia – Areas of Influence* [Map], 2. April 2014.

<sup>(562)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 40.

<sup>(563)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(564)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(565)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 42.

<sup>(566)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 41.

<sup>(567)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(568)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(569)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 34.

<sup>(570)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 49, Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview mit dem Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(571)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(572)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(573)</sup> Sabahionline, *AMISOM, IJA agree to deploy police force in Kismayo*, 23. Mai 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/23/newsbrief-06](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/23/newsbrief-06)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

dürfen<sup>(574)</sup>. Ansonsten ist das Waffentragen in Kismayo verboten<sup>(575)</sup>. Selbst die Streitkräfte der IJA dürfen ohne vorherige Erlaubnis oder ohne Aufforderung zur Beteiligung an einer Sicherheitsoperation die Stadt nicht mit Waffen betreten<sup>(576)</sup>. Diese Regelung funktioniert sehr gut<sup>(577)</sup>.

Eine weitere starke Kraft in Kismayo ist AMISOM. Ein Bataillon des kenianischen Kontingents bewacht die beiden Flughäfen und den Hafen, während weitere 700 Soldaten aus Sierra Leone und 200 aus Burundi AMISOM verstärken<sup>(578)</sup>.

Es bestehen Spannungen in der Stadt, insbesondere zwischen Marehan und Ogaden<sup>(579)</sup>.

### 3.4.3 Gedo (AMISOM-Sektor III – Äthiopien)

In Gedo bestehen äthiopische AMISOM-Garnisonen in Doolow, Luuq, Garbahaarey sowie Stellungen in den Gebieten Yurkud und Buurduhuubo<sup>(580)</sup>. Die kenianischen AMISOM-Garnisonen befinden sich in Ceel Waaq, Faafax Dhuun mit möglichen vorgerückten Stellungen im Gebiet Jungal<sup>(581)</sup>. Funktionierende lokale Regierungsstrukturen, die von Äthiopien unterstützt werden, bestehen in Luuq, Doolow, Bulo Xawo und Garbahaarey. In Ceel Waaq werden sie von Kenia unterstützt<sup>(582)</sup>.

Nach wie vor ungeklärt ist die Frage, ob die Region Gedo zu Jubbaland (jetzt Interim Jubba Administration) gehört. Auf der einen Seite haben sich die Truppen an der Seite des kenianischen AMISOM-Kontingents in Zentral-Gedo den Streitkräften der IJA angeschlossen und stehen nun unter dem Kommando von Kismayo. Diese Struktur soll gut funktionieren<sup>(583)</sup>. Dennoch „gibt es mehr Sicherheitszwischenfälle und Zusammenstöße dort, wo Konflikte zwischen Clans und claninterne Konflikte nach dem Abzug von Al-Shabaab neu aufgebrochen sind“<sup>(584)</sup>. Eine Konfliktquelle sind die seit langem bestehenden Spannungen zwischen „guri“- (Ureinwohner)- und „galti“- (Neusiedler)-Gemeinschaften innerhalb der Marehan sowie „Marehan gegen Rahanweyn“ betreffend politische Konkurrenz und Ressourcen<sup>(585)</sup>. Im September 2013 verzeichnete die Konflikt-Frühwarn-/Frühentscheidungseinheit Somalia (CEWERU) neun aktive Konflikte in der Region Gedo<sup>(586)</sup>.

Es besteht noch eine Streitkraft aus 400 bis 500 ASWJ-Kämpfern im Nordwesten von Gedo und in der Gegend von Bulo Xawo<sup>(587)</sup>. Sie sollen starke Unterstützung von den Dir-Sub-Clans erhalten<sup>(588)</sup> und dem Namen nach Teil der SNAF sein<sup>(589)</sup>. Diese Miliz, mehrere Clan-Führer der Marehan<sup>(590)</sup>, und der Gouverneur der Region, Mohamed Abdi

<sup>(574)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(575)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(576)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(577)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(578)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(579)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 49.

<sup>(580)</sup> Security Analysis Department, *South/Central Somalia – Areas of Influence* [Map], 2. April 2014.

<sup>(581)</sup> Security Analysis Department, *South/Central Somalia – Areas of Influence* [Map], 2. April 2014; Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(582)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 21.

<sup>(583)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(584)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 16.

<sup>(585)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 16.

<sup>(586)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 23-24.

<sup>(587)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(588)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 21.

<sup>(589)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 19.

<sup>(590)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 21.

Kalil, setzten sich für die Sechs-Regionen-Lösung ein, mit der Gedo von Jubbaland getrennt würde<sup>(591)</sup>. Zwischen den Bezirkskommissaren (DC) von Bulu Xawo und Luuq bestehen interne Zerwürfnisse<sup>(592)</sup>. Darüber hinaus ist der DC von Doolow, der in scharfer Opposition zum Gouverneur steht, ein Mann des JIA-Präsidenten Madobe<sup>(593)</sup>. Die Spannungen eskalierten, als beispielsweise am 14. Mai 2014 in Bulu Xawo schwere Kämpfe zwischen SNAF/ASWJ und vermutlich IJA-Soldaten aus Doolow stattfanden. Dabei kamen zehn Kämpfer und sechs Zivilisten ums Leben; viele Menschen flohen aus ihren Häusern<sup>(594)</sup>.

### 3.4.4 Gedo und Bakool – Clan-Milizen

In den Gebieten entlang der Grenze gibt es im Wesentlichen zwei Clan-Milizen<sup>(595)</sup>. Da in diesen Gebieten Al-Shabaab bei der Bevölkerung keine Unterstützung findet, sind Operationen für sie generell schwieriger<sup>(596)</sup>. Die Lage wird vom UN Department of Safety and Security (UNDSS) als „stabil mit geringer Al-Shabaab-Aktivität beschrieben“<sup>(597)</sup>. Dessen ungeachtet ist Al-Shabaab in der Lage, Anti-Al-Shabaab-Kräfte in dem Gebiet anzugreifen, so z. B. am 27. Mai 2014 in der Grenzstadt Ato (Bakool), mit 30 Toten und 20 Verletzten<sup>(598)</sup>, und erneut am 1. Juni 2014 in 8 km Entfernung von Ato, wo 46 Al-Shabaab-Kämpfer getötet wurden<sup>(599)</sup>.

Die nördlichen Teile der Bezirke Luuq, Rab Dhuure und Ceel Barde werden von einer Rahanweyn-Miliz kontrolliert, der rund 1 000 bis 1 200 Kämpfer angehören<sup>(600)</sup>. Äthiopien hat Uniformen und Ausrüstung bereitgestellt. Es war geplant, diese Milizionäre offiziell in die SNAF zu integrieren (wie es mit ihren Kameraden in Baidoa geschah)<sup>(601)</sup>. Es ist jedoch unklar, ob sie schon tatsächlich integriert wurden, auch wenn sie an der Seite der äthiopischen AMISOM-Truppen im Rahmen der Operation Adler beim Vorstoß auf Xudur und Waajid kämpften<sup>(602)</sup> und in den Medien offensichtlich als SNAF bezeichnet werden<sup>(603)</sup>.

### 3.4.5 Bakool (AMISOM-Sektor III – Äthiopien)

In Bakool befinden sich die äthiopischen AMISOM-Garnisonen in Ceel Barde, Waajid und Xudur<sup>(604)</sup>. Bezüglich jüngerer Vorstöße in Bakool besteht ein Unterschied zwischen Ceel Barde, das schon seit langer Zeit unter äthiopischer Kontrolle ist, und den Städten Xudur und Waajid, die erst im März 2014 zurückerobert wurden. Diese Städte gelten als Inseln in einem von Al-Shabaab kontrollierten Gebiet<sup>(605)</sup>. Die Stellungen von AMISOM/SNAF in diesen Städten werden regelmäßig angegriffen (z. B. Xudur am 28. Mai 2014)<sup>(606)</sup>. Darüber hinaus schränkt Al-Shabaab die Bewegungsfreiheit und die Warenversorgung für diese Städte ein<sup>(607)</sup>. Es kommt auch zu Kämpfen in dem Gebiet, so z. B. am 27. Mai 2014 in Garas nahe Waajid, als mindestens 27 Menschen bei einem Aufeinandertreffen von Al-Shabaab und SNAF ums Leben kamen<sup>(608)</sup>.

<sup>(591)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; der Gouverneur reiste am 18. Mai 2014 nach Baidoa zu einer SW6-Sitzung. Siehe: EU Somalia Mission, *Press Reviews – Xog-Doon*, 19. Mai 2014.

<sup>(592)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 55.

<sup>(593)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(594)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Xog-Doon*, 14. Mai 2014; siehe ferner: Shabelle Media Network, *Somali govt says fighting in Baladawo provides terrorists with an opportunity*, 15. Mai 2014 (<http://shabelle.net/?p=21310>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

<sup>(595)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(596)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(597)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 55.

<sup>(598)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Mogadishu Times*, 28. Mai 2014.

<sup>(599)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Xog-Doon*, 2. Juni 2014.

<sup>(600)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(601)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 19.

<sup>(602)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(603)</sup> Z. B. in: EU Somalia Mission, *Press Review – Mogadishu Times*, 28. Mai 2014.

<sup>(604)</sup> Security Analysis Department, *South/Central Somalia – Areas of Influence [Map]*, 2. April 2014.

<sup>(605)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(606)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Xog-Doon*, 29. Mai 2014.

<sup>(607)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 16. Mai 2014.

<sup>(608)</sup> Sabahionline, *Clashes between Somali troops, al-Shabaab kill 27 in Bakool*, 28. Mai 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/28/newsbrief-06](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/28/newsbrief-06)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

### 3.4.6 Bay (AMISOM-Sektor III – Äthiopien)

Äthiopische AMISOM-Garnisonen gibt es in Baidoa, Burhakaba und Qansax Dheere<sup>(609)</sup>. In Baidoa und seinem inneren und äußeren Umkreis stehen rund 1 000 äthiopische AMISOM-Truppen und 1 000 SNAF, wobei Letztere ehemalige Rahanweyn-Milizinäre sind<sup>(610)</sup>. Des Weiteren sind in diesem Gebiet einige AMISOM-Polizisten und ein 200 bis 300 Mann starkes SPF-Kontingent präsent<sup>(611)</sup>, das teilweise vom UNDP ausgebildet wurde<sup>(612)</sup>. Die Polizei von Baidoa ist auch für Burhakaba zuständig<sup>(613)</sup>.

Im Vergleich zu anderen Städten werden in Baidoa weniger Zwischenfälle mit undisziplinierten SNAF-Truppen gemeldet<sup>(614)</sup>. Der Grund hierfür könnte sein, dass die meisten Soldaten den Rahanweyn angehören, der größten Bevölkerungsgruppe in der Stadt<sup>(615)</sup>. Insgesamt hat sich die Sicherheit in Baidoa verbessert, auch wenn es noch zu Anschlägen mit selbst gebauten Sprengkörpern oder Handgranaten kommt<sup>(616)</sup>.

Baidoa lebt mit zwei Bedrohungen. Die erste ist der Konflikt um SW6 und SW3<sup>(617)</sup>. Laut einer Quelle gibt es auf keiner Seite maßgebliche ständige Milizen<sup>(618)</sup>. Eine andere Quelle erwähnt eine Miliz des SW3-Initiators und ehemaligen Parlamentssprechers Sharif Hassan Sheikh Aden schon in Baidoa<sup>(619)</sup>. Es kam bereits zu Demonstrationen und Schießereien, und aufgrund „der Spaltung in der Führung in der Region kann jeder Fehler leicht zu verstärkten Spannungen führen und eine Verschlechterung der Sicherheitslage in Baidoa zur Folge haben“<sup>(620)</sup>. AMISOM ergreift jedoch für keine Seite Partei, sondern versucht, die Parteien durch eine Politik der „Befriedung durch Einschüchterung“ voneinander zu trennen<sup>(621)</sup>.

Die zweite Bedrohung ist der Terror durch Al-Shabaab, wobei die Gruppe auf eine gewisse Unterstützung durch die Bevölkerung der Stadt zählen kann und über einige verborgene Elemente in dem Gebiet verfügt<sup>(622)</sup>. Darüber hinaus „ist Baidoa nach wie vor nahezu von Defensivstellungen von Al-Shabaab in Abal und Totiyas und einer stärkeren Linie von Jilibey nach Labaatan Jirow umgeben“<sup>(623)</sup>.

### 3.4.7 Der Korridor Luuq–Baidoa–Mogadischu

Die Städte entlang der Straße werden von AMISOM/SNAF kontrolliert<sup>(624)</sup>. Das äthiopische AMISOM-Kontingent bemüht sich intensiv um die Sicherung seiner Versorgungsrouten. Im Ergebnis wird die Straße von Luuq nach Baidoa als relativ sicher beschrieben. In ihrem weiteren Verlauf von Baidoa nach Afgooye wird die Straße als höchst unsicher beschrieben<sup>(625)</sup>. Während der Straßenabschnitt Luuq–Baidoa nur alle paar Tage von Zwischenfällen betroffen

<sup>(609)</sup> Security Analysis Department, *South/Central Somalia – Areas of Influence* [Map], 2. April 2014.

<sup>(610)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(611)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(612)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/69)*, 31. Januar 2013 (<http://www.refworld.org/country,,UNSC,,SOM,,511b88532.0.html>) (aufgerufen am 29. Mai 2014), S. 6.

<sup>(613)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(614)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 29.

<sup>(615)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 29.

<sup>(616)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 53.

<sup>(617)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(618)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(619)</sup> RBC Radio/Raxanreeb Online, *Analysis on the new 25 cabinet members*, 19. Januar 2014 (<http://www.raxanreeb.com/2014/01/somalia-analysis-on-the-new-25-cabinet-members/>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(620)</sup> ISS Africa, *Peace and Security Council Report, issue 59*, Juni 2014 ([http://www.issafrica.org/uploads/PSC59\\_%20June\\_14English.pdf](http://www.issafrica.org/uploads/PSC59_%20June_14English.pdf)) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 9.

<sup>(621)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; die Quelle erwähnte, AMISOM zeige Macht (Panzer), um die Menge zu zerstreuen.

<sup>(622)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 53.

<sup>(623)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(624)</sup> Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 31.

<sup>(625)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

ist, kommt es im Abschnitt Baidoa–Afgooye häufiger zu Zwischenfällen<sup>(626)</sup>, so z. B. zu Überfällen auf AMISOM/SNAF-Konvois am 17. und 19. Mai 2014, bei denen drei AMISOM-Angehörige, ein SNAF-Soldat und eine Reihe von Al-Shabaab-Kämpfern getötet wurden<sup>(627)</sup>.

Betroffen ist sogar die Straße von Afgooye nach Mogadischu, wie am 23. Mai 2014, als ein AMISOM-Tankkaster mit Wasser auf eine Landmine auffuhr<sup>(628)</sup>. Die Unsicherheit in diesem Gebiet strahlt auch auf die Straßen nach Afgooye ab, wo verschiedene Milizen, Outlaws und die 3. SNAF-Brigade nach dem Zufallsprinzip illegal Kontrollpunkte einrichten<sup>(629)</sup> und um die besten Stellungen kämpfen; so gab es beispielsweise SNAF-interne Zusammenstöße am 25. und 29. April 2014<sup>(630)</sup>. SPF und NISA haben versucht, illegale Kontrollstellen abzubauen (an denen SNAF-Soldaten standen), woraufhin es wiederholt zu Zusammenstößen kam<sup>(631)</sup>. AMISOM räumt gelegentlich Kontrollstellen, kann aber Kampfhandlungen zwischen Clans und SNAF nicht verhindern<sup>(632)</sup>.

Zivilisten benutzen den Korridor regelmäßig, „doch gehört er nicht zu den sichersten Straßen“, weil nicht nur AMISOM/SNAF von Al-Shabaab schikaniert werden, sondern auch Zivilisten<sup>(633)</sup>. Hinzu kommt, dass an den Kontrollstellen entlang der Straße Banditen ihr Unwesen treiben und Raub und Erpressung stattfinden<sup>(634)</sup>.

### 3.4.8 Lower Shabelle (AMISOM-Sektor I – Uganda)

Ugandische AMISOM-Garnisonen gibt es in Afgooye, Wanla Weyne und Merka (mit zusätzlichen Truppen aus Burundi); weitere Stellungen befinden sich in Qoryooley<sup>(635)</sup>. Die Frontlinien sind ständig durch Angriffe von Al-Shabaab bedroht. Betroffen hiervon sind im Wesentlichen Qoryooley und die Straße nach Baidoa, wo Al-Shabaab immer wieder Kontrollstellen einrichtet<sup>(636)</sup>. Qoryooley und seine Umgebung waren ständig angegriffen und bekämpft, einschließlich Mörserbeschuss, ausgesetzt<sup>(637)</sup>, so z. B. am 28. Mai 2014, als sieben Al-Shabaab-Kämpfer getötet wurden<sup>(638)</sup>.

Die Städte Merka und Afgooye sind sicherer, da es hier funktionierende traditionelle Behörden gibt und da AMISOM, SPF und NISA hier ständige Garnisonen unterhalten<sup>(639)</sup>. Dessen ungeachtet soll es in Merka erhebliche Al-Shabaab-Aktivitäten geben<sup>(640)</sup>. Der Afgooye-Korridor, ziemlich geleert nach Rückkehrbewegungen im Jahr 2012, erlebt nunmehr neuen Zustrom im Zuge von Vertreibungen von Binnenvertriebenen aus Mogadischu<sup>(641)</sup>. Al-Shabaab ist im Korridor sichtbar präsent<sup>(642)</sup>.

Die – eigentlich „befreiten“ – ländlichen Gebiete der Bezirke Afgooye, Merka und Qoryooley leiden stark unter Unsicherheit<sup>(643)</sup>. Das Fehlen von Kommando- und Kontrollstrukturen in den SNAF sowie das Clan-Wesen sind nach wie vor die Haupthindernisse für eine Stabilisierung der Region<sup>(644)</sup>.

<sup>(626)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(627)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 23. Mai 2014.

<sup>(628)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Xog-Ogaal*, 24. Mai 2014.

<sup>(629)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014, siehe ferner: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 50.

<sup>(630)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 2. Mai 2014.

<sup>(631)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 25. April 2014.

<sup>(632)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(633)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 53.

<sup>(634)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 53.

<sup>(635)</sup> Security Analysis Department, *South/Central Somalia – Areas of Influence* [Map], 2. April 2014.

<sup>(636)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(637)</sup> Shabelle Media Network, *Al-Shabaab insurgents attack AMISOM troops in Qoryoole district*, 19. Mai 2014 (<http://shabelle.net/?p=21623>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

<sup>(638)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Mogadishu Times*, 29. Mai 2014.

<sup>(639)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(640)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 51.

<sup>(641)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 25.

<sup>(642)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 25.

<sup>(643)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(644)</sup> Abteilung Sicherheitsanalysen, *Weekly Security Report*, 16. Mai 2014.

Es entstehen Spannungen und Konflikte bedingt durch die Frage der *farac* (Neusiedler) und *asal* (Ureinwohner)<sup>(645)</sup>, in der dominierende Clans soziale Grausamkeiten als Ausdruck und zur Erhaltung ihrer Macht benutzen<sup>(646)</sup>. Lower Shabelle ist die am stärksten gefährdete Region in Süd-/Zentralsomalia<sup>(647)</sup>, weil es der dort eingesetzten 3. Brigade nicht nur nicht gelingt, das Gebiet zu sichern, sondern sie darüber hinaus für zahlreiche Menschenrechtsverletzungen verantwortlich ist<sup>(648)</sup>. Rund zwei Drittel dieser Brigade bestehen aus früheren Milizen des Warlords Inda'ade, der einmal große Landstriche in Lower Shabelle von den Biyomaal eroberte. In Zeiten der Union islamischer Gerichte und von Al-Shabaab haben sich die Biyomaal ihr Land zurückgeholt, das nun erneut durch Hawiye bedroht wird, dieses Mal in SNAF-Uniformen<sup>(649)</sup>. Es kam zu Kämpfen, so beispielsweise in den ersten Juniwochen 2014, die Merka, KM 50 und El Waregow betrafen und bei denen etwa 30 Personen getötet und zahlreiche weitere vertrieben wurden<sup>(650)</sup>.

Al-Shabaab nutzt die Clan-Dynamik und gewinnt die Unterstützung von Minderheiten<sup>(651)</sup>. Es ist unklar, ob es wirklich immer die SNAF sind, die angreifen, oder ob Al-Shabaab versucht, Konflikte zu schüren<sup>(652)</sup>. Die Biyomaal haben lokale Vereinbarungen mit Al-Shabaab, und die Biyomaal-Miliz nahm den Kampf gegen die SNAF auf, insbesondere im Flussgebiet von K50 nach Süden<sup>(653)</sup>. Von anderen Randgruppen heißt es, sie planten Vergeltung gegen die dominierenden Clans<sup>(654)</sup>.

### 3.4.9 Benadir und Mogadischu (AMISOM-Sektor I – Uganda)

In Mogadischu gibt es mehrere Garnisonen mit 4 000 AMISOM-Soldaten (Uganda, Burundi)<sup>(655)</sup>. Zu den anderen in Mogadischu präsenten Sicherheitskräften gehören 2 000 bis 3 000 SPF, Sondereinsatzkräfte (600 Polizisten, 600 Angehörige von Alpha Group/NISA – siehe weiter oben) und 400 AMISOM-Polizisten. Letztere dienen nicht nur als Ausbilder und Mentoren für die SPF, sondern verrichten auch normale Polizeiarbeit (Patrouille gehen, Bewachung usw.)<sup>(656)</sup>.

Die Menschen haben Vertrauen in die Polizei gefasst<sup>(657)</sup>, und im Allgemeinen können sie sich auch an die SPF wenden, doch gilt dies nicht für alle Bezirke von Mogadischu<sup>(658)</sup>. Die problematischen Bezirke sind Hodan, Wardhiigley<sup>(659)</sup>,

<sup>(645)</sup> Als Asal gelten: Dir/Biyamal, Rahanweyn/Digil, Benadiri, und Hawiye/Wacdaan; Farac sind: Hawiye Sub-Clans (einschließlich Habar Gedir, Abgal, Murusade und Hawadle) aus Mogadischu und den zentralen Regionen. CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 51.

<sup>(646)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 49.

<sup>(647)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 50.

<sup>(648)</sup> Menkhaus, K., 'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 6-7; SEMG, *Letter dated 6 February 2014 from the Coordinator of the Somalia and Eritrea Monitoring Group addressed to the Chair of the Security Council Committee Pursuant to Resolutions 751 (1992) and 1907 (2009)*, 6. Februar 2014 (<http://somalianews.files.wordpress.com/2014/02/6-feb-2014-unmg-memo-somalia-arms-diversion.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 6; Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(649)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(650)</sup> IRIN, *Clans clash in Somalia's Lower Shabelle*, 11. Juni 2014 (<http://www.irinnews.org/report/100196/clans-clash-in-somalia-s-lower-shabelle>) (aufgerufen am 10. Juli 2014).

<sup>(651)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 50.

<sup>(652)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 2. Mai 2014.

<sup>(653)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(654)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 49.

<sup>(655)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(656)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(657)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 57; SWDC in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 20.

<sup>(658)</sup> Simon Ridley (UNDP) in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 36.

<sup>(659)</sup> Stig Jarle Hansen in: Lifos, *Säkerhetsituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 26.

Heliwaa<sup>(660)</sup>, und Yasqshiid<sup>(661)</sup>. Die Polizei macht die Bezirke Dayniile<sup>(662)</sup>, Heliwaa und Yaqshid nicht wirklich sicher, da sie nachts die Bezirke verlässt<sup>(663)</sup>. Es sind jedoch durchaus Sicherheitskräfte in diesen Bezirken zu finden, so z. B. am 26. Mai 2014, als die SNAF in Dayniile einen Al-Shabaab-Mann mit einem Granatwerfer und Granaten festnahmen<sup>(664)</sup>.

Eine Vertreterin der örtlichen NRO „Somali Women Development Center“ (SWDC) gibt an, Frauen könnten sich in Mogadischu frei bewegen (mit Ausnahme des Bakara) und es gebe an den Kontrollstellen keine Belästigungen mehr<sup>(665)</sup>. Andere Quellen besagen, man könne sich im Allgemeinen überall in der Stadt bewegen<sup>(666)</sup>, doch würden die Menschen Gebiete meiden, die als unsicher bekannt seien<sup>(667)</sup>. In einem Artikel des Toronto Star vom 27. Mai 2014 heißt es, „für den Durchschnittssomali (...) war das Leben in Mogadischu in vielerlei Hinsicht niemals sicherer als in den beiden letzten Jahrzehnten“<sup>(668)</sup>.

Im Gegensatz dazu behaupten manche Quellen, dass sich seit April 2013 die Sicherheit in Mogadischu verschlechtert hat und „keine Anzeichen für eine Verbesserung in den kommenden Monaten zu erkennen sind“<sup>(669)</sup>. Früher gingen die Menschen abends aus oder ins Restaurant. Heute neigen sie eher dazu, in den Häusern zu bleiben<sup>(670)</sup>. Der Trend zu steigender Gewalt in der Stadt setzt sich mit zahlreichen Angriffen auf Sicherheitskräfte, mit Morden und sogar Mörserangriffen fort<sup>(671)</sup>, wie z. B. am 30. Mai 2014 in Yaqshid<sup>(672)</sup>. Die Gewalt richtet sich häufig gegen konkrete Ziele<sup>(673)</sup>.

Bei mehreren großen und tödlichen Attacken von Al-Shabaab in Mogadischu kommt es zu Folgeanschlägen, die auf Hilfeleistende und Zuschauer zielen und noch mehr Menschen das Leben kosten. Al-Shabaab führt auch Anschläge auf feste Ziele in Mogadischu durch, unter anderem internationale Gebäudekomplexe und Konvois<sup>(674)</sup>. Jüngste prominente Ziele waren der Präsidentenpalast (Villa Somalia) am 24. Februar 2014<sup>(675)</sup> und das somalische Parlament am 24. Mai 2014<sup>(676)</sup>.

<sup>(660)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 6, 26; ein Forscher aus der Diaspora in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 16.

<sup>(661)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 23. Mai 2014.

<sup>(662)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 26.

<sup>(663)</sup> Roble, M. A., 'Mogadishu's Dilemma: Who's in Control?', *Terrorism Monitor Volume 11 Issue 12*, Jamestown Foundation, 14. Juni 2013 ([http://www.jamestown.org/single/?tx\\_ttnews%5Bpointer%5D=11&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=41022&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=228&cHash=8f501a5beaa0e5ea0e1bbcc1dd0bed1](http://www.jamestown.org/single/?tx_ttnews%5Bpointer%5D=11&tx_ttnews%5Btt_news%5D=41022&tx_ttnews%5BbackPid%5D=228&cHash=8f501a5beaa0e5ea0e1bbcc1dd0bed1)) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 6; eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 9.

<sup>(664)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Mogadishu Times*, 26. Mai 2014.

<sup>(665)</sup> SWDC in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 63.

<sup>(666)</sup> Eine somalische NRO, zwei internationale NRO und ein gut informierter Journalist: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

<sup>(667)</sup> Eine somalische NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 62-63.

<sup>(668)</sup> The Star, *Star exclusive: Somalia's new war order*, 27. Mai 2014 ([http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star\\_exclusive\\_somalias\\_new\\_war\\_order.html](http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star_exclusive_somalias_new_war_order.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(669)</sup> Simon Ridley (UNDP) in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 59; UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 47.

<sup>(670)</sup> Eine somalische NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 15; ein Diasporaforscher in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 16.

<sup>(671)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for March 29 2014*, 29. März 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-32914.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014); z. B. zu einem Mörserangriff: Shells on Boondheere on 19 May 2014 (1 Toter/4 Verletzte). Siehe: EU Somalia Mission, *Press Review – Xog-Ogaal*, 20. Mai 2014.

<sup>(672)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Xog-Ogaal*, 1. Juni 2014.

<sup>(673)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 26.

<sup>(674)</sup> US Department of State, *Country Report on Terrorism 2013 – Chapter 2 – Somalia*, 30. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/275199/391112\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/275199/391112_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(675)</sup> BAMF, *Briefing Notes*, 24. Februar 2014 (<https://milo.bamf.de/milop/livellink.exe?func=ll&objId=17084120&objAction=Open&nexturl=/milop/livellink.exe?func=ll&objId=17046444&objAction=browse&viewType=1>) (aufgerufen am 16. Mai 2014), S. 4.

<sup>(676)</sup> BBC, *Somalia parliament attacked by al-Shabab in Mogadishu*, 24. Mai 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27554498>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

Mit Anschlägen an öffentlichen Plätzen und der Gefährdung aller, die sich an diesen Plätzen befinden, sendet Al-Shabaab jedoch ein Signal an die Öffentlichkeit<sup>(677)</sup>. UNDSS sagt hierzu: „Gefährdet ist jeder, der sich für eine Normalisierung des Alltags in Mogadischu einsetzt.“<sup>(678)</sup> Andererseits kann der Tod vieler Zivilisten der Tatsache zuzuschreiben sein, dass sie „zur falschen Zeit am falschen Ort“ waren, und nicht Al-Shabaab, die absichtlich Zivilisten zum Ziel genommen hätte<sup>(679)</sup>.

Seitdem sogar sogenannte sichere Gebiete immer wieder Ziel von Al-Shabaab-Anschlägen sind<sup>(680)</sup>, ist es nicht mehr möglich, in der Region Benadir vollkommen sichere Gebiete festzulegen<sup>(681)</sup>. Auch wenn die Achse Flughafen–Villa Somalia–Shibus schwer bewacht wird, sind diese Gebiete doch Ziel von Anschlägen<sup>(682)</sup>. Ganz offen geht Al-Shabaab in Dayniile, Heliwaa und Yaqshiid vor<sup>(683)</sup>. Die Menschen in diesen Ortschaften leben in Angst, weil Al-Shabaab in ihrer „Nachtschicht“ diejenigen bestraft, die tagsüber die Regierung unterstützt haben<sup>(684)</sup>. Als Al-Shabaab den Einwohnern von Heliwaa befahl, nachts die Straßenbeleuchtung abzustellen, um ihr die Bewegung zu erleichtern, gehorchten einige Menschen aus Angst vor Vergeltungsmaßnahmen<sup>(685)</sup>.

Al-Shabaab und wahrscheinlich auch andere Gruppen verübten sogenannte „hit-and-run“-Anschläge auf AMISOM-Stellungen in Dayniile, Heliwaa und Dharkenley<sup>(686)</sup>. Es kommt zu offenen Kampfhandlungen, so z. B. am 19. Mai 2014 in Yaqshiid, als bei einem Angriff auf die Polizeistation die Kämpfe stundenlang andauerten<sup>(687)</sup>. Anschläge werden auch tagsüber verübt<sup>(688)</sup>.

Al-Shabaab unterhält in Mogadischu geschützte Häuser, in denen Waffen und Munition gelagert werden<sup>(689)</sup>. Ihre Präsenz in mehreren Dörfern nordwestlich von Mogadischu gewährleistet die Fähigkeit, Angriffe auf AMISOM/SNAF-Verkehr durchzuführen<sup>(690)</sup>.

Nur vorübergehend hatte sich Al-Shabaab vom Bakara-Markt zurückgezogen. Unterdessen ist sie ganz offen zurückgekehrt<sup>(691)</sup>. Sie hat Sympathisanten im Marktgebiet, und die Polizei ist nur tagsüber präsent<sup>(692)</sup>.

<sup>(677)</sup> UNHCR in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 18.

<sup>(678)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 18.

<sup>(679)</sup> Eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 17; eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 18.

<sup>(680)</sup> Hansen, S. J., 'An In-Depth Look at Al-Shabab's Internal Divisions', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 10.

<sup>(681)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(682)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; z. B. am 13. Februar 2014: Selbstmordattentat am Flughafen-Gate (7 Tote). Siehe: BAMF, *Briefing Notes*, 17. Februar 2014 (<https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17046521&objAction=Open&nexturl=/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17047618&objAction=browse&viewType=1>) (aufgerufen am 16. Mai 2014), S. 4.

<sup>(683)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014); z. B. Anschlag auf AMISOM-Konvoi am 17. März 2014 im Afgoooye-Korridor. Siehe: BAMF, *Briefing Notes*, 24. März 2014 (<https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17130038&objAction=Open&nexturl=/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17130025&objAction=browse&viewType=1>) (aufgerufen am 16. Mai 2014), S. 5.

<sup>(684)</sup> Roble, M. A., 'Mogadishu's Dilemma: Who's in Control?', *Terrorism Monitor Volume 11 Issue 12*, Jamestown Foundation, 14. Juni 2013 ([http://www.jamestown.org/single/?tx\\_ttnews%5Bpointer%5D=11&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=41022&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=228&cHash=8f501a5beaa0e5ea0e1bccc1dd0bed1](http://www.jamestown.org/single/?tx_ttnews%5Bpointer%5D=11&tx_ttnews%5Btt_news%5D=41022&tx_ttnews%5BbackPid%5D=228&cHash=8f501a5beaa0e5ea0e1bccc1dd0bed1)) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 6.

<sup>(685)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 23. April 2014.

<sup>(686)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 9.

<sup>(687)</sup> Shabelle Media Network, *Ministry of Defence carpes soldiers as becoming more 'clan-centered' after transfers to other regions*, 21. Mai 2014 (<http://shabelle.net/?p=21781>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

<sup>(688)</sup> BBC, *Somalia parliament attacked by al-Shabab in Mogadishu*, 24. Mai 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-26343248>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(689)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 29.

<sup>(690)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014); z. B. Anschlag auf AMISOM-Konvoi am 17. März 2014 im Afgoooye-Korridor. Siehe: BAMF, *Briefing Notes*, 24. März 2014 (<https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17130038&objAction=Open&nexturl=/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17130025&objAction=browse&viewType=1>) (aufgerufen am 16. Mai 2014), S. 5.

<sup>(691)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014, siehe ferner: SWDC in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 63; eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 15.

<sup>(692)</sup> Ein Forscher aus der Diaspora in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 16.

### 3.4.9.1 Gezielte Tötungen

Bei gezielten Tötungen „dürfte Al-Shabaab mit ihrer Strategie, regelmäßig auf neue Ziele umzusteigen, deren Bandbreite von prominenten Persönlichkeiten aus Politik und Regierung über Sicherheitskräfte bis hin zu Zivilisten reicht, das Ziel verfolgen, den Somalis klarzumachen, dass niemand sicher ist und alle Unterstützer der FGS potenzielle Ziele sind, selbst Personen, die nicht länger zum Establishment gehören“<sup>(693)</sup>. Die *shura* entscheidet darüber, welche Gruppe das nächste Ziel ist<sup>(694)</sup>.

Nach Aussage einer internationalen Organisation gehören folgende Personenkategorien zu den gefährdeten: Politiker; UN-Agenturen; türkische NRO; Journalisten; somalische Rückkehrer, vor allem diejenigen, die sichtbar sind und sich nicht untermischen; Menschen, die in der Nähe von AMISOM-Stützpunkten arbeiten; Angehörige der Zivilgesellschaft<sup>(695)</sup>; Frauen, die Lebensmittel an Soldaten verkaufen; Verwandte oder Freundinnen von Regierungsbeamten<sup>(696)</sup>; Angehörige von Sicherheitskräften sowie Menschen, die für internationale Organisationen arbeiten<sup>(697)</sup>. Laut UNDP laufen sogar Richter Gefahr, ermordet zu werden<sup>(698)</sup>.

Nach Aussage mancher Quellen gibt es in Mogadischu für Zielpersonen praktisch keinen sicheren Ort, da „Al-Shabaab nach Belieben zuschlagen kann“<sup>(699)</sup>. Wenn Al-Shabaab eine bestimmte Person eliminieren möchte, dann tut sie das<sup>(700)</sup>. Es können jedoch nicht alle gezielten Tötungen Al-Shabaab zugeschrieben werden. In manchen Fällen bleiben die wahren Täter unbekannt<sup>(701)</sup>. Clan-Fragen<sup>(702)</sup> sowie offene persönliche oder politische Rechnungen können ebenfalls mit den Morden in Verbindung stehen<sup>(703)</sup>. Nach Schätzungen von UNDSS ist Al-Shabaab für rund drei Viertel der gezielten Tötungen in Mogadischu verantwortlich<sup>(704)</sup>.

### 3.4.9.2 Neue Stadtverwaltung/Milizen

Im Februar 2014 wurde der Bürgermeister von Mogadischu, Abdirazak Mohamed Nur „Tarzan“, durch General Hassan Mohamed Hussein Mungab, ehemaliger Richter am Obersten Gericht der SNAF, ersetzt<sup>(705)</sup>. Dies geschah auf Veranlassung von Präsident, Premierminister und Innenminister, die die Entlassung mit einem Hinweis auf die aktuellen Sicherheitsprobleme rechtfertigten<sup>(706)</sup>. Seitdem hat der neue Bürgermeister von Mogadischu und Gouverneur der Region Benadir einen Großteil des bisherigen Personals entlassen<sup>(707)</sup>. Nacheinander wurden ferner

<sup>(693)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 23. Mai 2014; eine weitere Quelle sagte: Al-Shabaab will signalisieren: „Ihr könnt sicher sein, dass wir Euch nicht vergessen“. Quellen wollen ungenannt bleiben, November 2013.

<sup>(694)</sup> SYRC team in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 24.

<sup>(695)</sup> Eine internationale Organisation in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 31.

<sup>(696)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 31.

<sup>(697)</sup> Ein gut informierter Journalist in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 32.

<sup>(698)</sup> Simon Ridley (UNDP) in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 59.

<sup>(699)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 9; Mark Doyle of: BBC, *Somalia parliament attacked by al-Shabab in Mogadishu*, 24. Mai 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27554498>) (aufgerufen am 5. Juni 2014); siehe ferner: ein gut informierter Journalist in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 10; Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(700)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(701)</sup> Ein gut informierter Journalist, eine internationale Agentur, ein Forscher aus der Diaspora, eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 19-20.

<sup>(702)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 9.

<sup>(703)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 15.

<sup>(704)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 13.

<sup>(705)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Xog-Ogaal*, 19. Mai 2014.

<sup>(706)</sup> Garowe Online, *President Hassan names new Mogadishu mayor*, 27. Februar 2014 ([http://www.garoweonline.com/artman2/publish/Somalia\\_27/Somalia-President-Hassan-names-new-Mogadishu-mayor\\_printer.shtml](http://www.garoweonline.com/artman2/publish/Somalia_27/Somalia-President-Hassan-names-new-Mogadishu-mayor_printer.shtml)) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(707)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

alle 17 DC entlassen<sup>(708)</sup> – eine politische Säuberung, mit der die Verwaltung von Mogadischu auf die Linie der FGS gebracht werden sollte<sup>(709)</sup>. Eine ganze Reihe von Problemen in Mogadischu wurde zwar diesen früheren DC angelastet<sup>(710)</sup>, doch sollen die Bezirksverwaltungen von Mogadischu weitgehend von Al-Shabaab infiltriert gewesen sein<sup>(711)</sup>.

Ein während einer Erkundungsmission (November 2013) interviewter, gut informierter Journalist erklärte: „Aufgrund der Präsenz von AMISOM haben Clan-Milizen keine Macht.“<sup>(712)</sup> Es kommt jedoch durchaus zu Zwischenfällen mit Beteiligung von Milizen, wie z. B. am 14. April 2014, als es in Dayniile einen Zusammenstoß zwischen einer Miliz und SPF gab<sup>(713)</sup>. Laut einer anderen Quelle werden die früheren DC, ihre (früheren) Mitarbeiter sowie das entlassene Verwaltungspersonal von Al-Shabaab ernsthaft bedroht<sup>(714)</sup>. Der neue Bürgermeister übernahm von den DC das Kommando über die Polizeikräfte in Mogadischu und befahl der Polizei, den den DC gewährten Personenschutz abzuziehen, womit die früheren Beamten nicht länger geschützt werden<sup>(715)</sup>. Am 3. Mai 2014 wurde das Auto des ehemaligen Sekretärs der Verwaltung von Benadir, Abdikafi Hilowe, nahe KM4 in die Luft gesprengt<sup>(716)</sup>. Am 19. Mai 2014 wurde der frühere stellvertretende DC von Xamar Jabjab, Farah Dahir Jim'ale, auf ähnliche Weise umgebracht<sup>(717)</sup>.

Ein Ergebnis all dieser Entlassungen ist, dass die meisten der früher bei den DC beschäftigten Milizionäre derzeit beschäftigungslos sind oder selber entlassen wurden und nun eine weitere Bedrohung darstellen<sup>(718)</sup>. Diese Milizen waren in den meisten Bezirken in die Polizeimaßnahmen einbezogen<sup>(719)</sup>, und es ist völlig unklar, wer sie ersetzen wird<sup>(720)</sup> oder ob sie in die Sicherheitskräfte integriert werden<sup>(721)</sup>. Noch immer beschäftigen viele Einzelpersonen sowie Clans ihre eigene Miliz, und es gibt Banden mit mafiaähnlichen Strukturen<sup>(722)</sup>.

### 3.4.10 Middle Shabelle (AMISOM-Sektor V – Burundi)

AMISOM-Garnisonen gibt es in Jowhar und Warsheikh mit möglichen Vorposten im Gebiet Fiidow<sup>(723)</sup>. Sicherheitsmäßig wird die Stadt Jowhar als unproblematisch<sup>(724)</sup> und relativ stabil beschrieben<sup>(725)</sup>. Der Verwaltung sagt man mehr Stärke als in anderen Gebieten nach (vergleichbar mit Belet Weyne)<sup>(726)</sup>. Problematisch sind allerdings Clan-Konflikte

<sup>(708)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014, siehe beispielsweise: Shabelle Media Network, *Mogadishu Mayor orders replacement of Hamarjabab district commissioner*, 18. April 2014 (<http://shabelle.net/?p=19113>) (aufgerufen am 16. Mai 2014; und Shabelle Media Network, *Mayor Mungab Replaces Yaqshid and Howl Wadag District Commissioners*, 26. April 2014 (<http://allafrica.com/stories/201404260037.html>) (aufgerufen am 16. Mai 2014). Der letzte DC, der ausgetauscht wurde, war Mohamed Abukar Ali Ja'far (Hawl Wadaag), Mitte Mai 2014. Siehe: EU Somalia Mission, *Press Review – Mogadishu Times*, 15. Mai 2014.

<sup>(709)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: E-Mail-Antwort, 26. Mai 2014.

<sup>(710)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 27.

<sup>(711)</sup> Ein Diplomat in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 13.

<sup>(712)</sup> Ein gut informierter Journalist in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 37.

<sup>(713)</sup> Sabahionline, *Clan militias clash over internally displaced persons camp in Dayniile*, 15. April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/04/15/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/04/15/newsbrief-04)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(714)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(715)</sup> Sabahionline, *Former Benadir officials left exposed to al-Shabaab reprisals*, 6. Mai 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/05/06/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/05/06/feature-01)) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(716)</sup> Sabahionline, *Former Benadir officials left exposed to al-Shabaab reprisals*, 6. Mai 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/05/06/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/05/06/feature-01)) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(717)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Mogadishu Times*, 20. Mai 2014.

<sup>(718)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(719)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 13; nach Aussage von UNDSS „handelt es sich, technisch betrachtet, bei diesen Milizen nicht um Clan-Milizen, weil dort eine gewisse Mischung gegeben ist, doch stützen sie sich in der Wirklichkeit auf Clans. Diese Milizen sind jedoch eher als Sicherheitskräfte denn als Clan-Milizen zu betrachten.“

<sup>(720)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; laut diesem Experten beschäftigte jeder DC zwischen 100 und 400 Männer.

<sup>(721)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 2. Mai 2014.

<sup>(722)</sup> Internationale Organisationen in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 26.

<sup>(723)</sup> Security Analysis Department, *South/Central Somalia – Areas of Influence [Map]*, 2. April 2014.

<sup>(724)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(725)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 52.

<sup>(726)</sup> Stig Jarle Hansen in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 28.

in der Umgebung von Jowhar<sup>(727)</sup>. Ein Beispiel hierfür ist der anhaltende Konflikt zwischen Abgal und Shiidle<sup>(728)</sup>. In dem Gebiet zweigt die FGS Waffen für die Abgal ab, die für zahlreiche Menschenrechtsverletzungen verantwortlich sind<sup>(729)</sup>.

Mit mehreren Straßensperren – einige von SNAF, andere von NISA errichtet – wurde Berichten zufolge der Verkehr behindert und Geld erpresst, so auf der Straße von Warsheikh nach Ceel Adde<sup>(730)</sup>. Daraus entwickelten sich schwere Zwischenfälle. Am 5. April 2014 wurden neun Personen getötet und weitere sieben verletzt, als verschiedene SNAF-Gruppen um die Kontrolle über eine Kontrollstelle in Ceel Adde östlich von Mogadischu kämpften<sup>(731)</sup>.

### 3.4.11 Hiiraan und Galgaduud (AMISOM-Sektor IV – Burundi/Dschibuti)

Im Verlauf der „Operation Adler“ konnten AMISOM/SNAF ihre Kontrolle in der Region Hiiraan ausdehnen. Dies gilt vor allem für die Eroberung von Buulo Barde im März 2014. In der Stadt stehen nunmehr bis zu 800 dschibutische AMISOM-Soldaten und weitere SNAF-Truppen<sup>(732)</sup>. Des Weiteren haben AMISOM/SNAF die Stadt Maxaas eingenommen<sup>(733)</sup>. Diese neu eroberten Städte sind jedoch Inseln im Al-Shabaab-Territorium<sup>(734)</sup>. Die Hauptstraße von Belet Weyne nach Buulo Barde wird als ständig, vor allem aus Osten, von Al-Shabaab bedroht beschrieben<sup>(735)</sup>. Die FGS musste Buulo Barde sogar über eine Luftbrücke versorgen<sup>(736)</sup>.

Auf der anderen Seite stellen sich lokale Clans nunmehr offen Al-Shabaab entgegen und bekämpfen sie sogar, so z. B., als Al-Shabaab bei Hirten rund 30 km östlich von Buulo Barde eine Abgabe erheben wollte<sup>(737)</sup> oder als zwei örtliche Einwohner 25 km von Maxaas entfernt zwei schlafende Al-Shabaab-Kämpfer fassten und sie an die SNAF übergaben<sup>(738)</sup>.

Sicherheitsprobleme könnten sich aufgrund anstehender Kämpfe zwischen ASWJ (siehe weiter unten) und SNAF in der Nähe der Grenze zwischen den Regionen Hiiraan und Galgaduud ergeben. Am 18. Mai 2014 wurden im Gebiet Matabaan vier Personen getötet und sechs verwundet<sup>(739)</sup>. Dieser Machtkampf wird ausgelöst durch Clan-Konflikte, da sich die ASWJ den Hawiye/Habr Gedir/Ayr angeschlossen haben, die SNAF hingegen den Hawiye/Hawadle<sup>(740)</sup>. Letztere sind ein Überrest der Miliz des Shabelle Valley State (SVS) und werden von Äthiopien ausgerüstet<sup>(741)</sup>. Es ist jedoch unklar, ob sie „offiziell“ in die SNAF aufgenommen wurden. Diese SNAF-Miliz kontrolliert das Gebiet von Belet Weyne bis zur äthiopischen Grenze<sup>(742)</sup>.

<sup>(727)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(728)</sup> Eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 16.

<sup>(729)</sup> Menkhaus, K., 'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 6-7; SEMG, *Letter dated 6 February 2014 from the Coordinator of the Somalia and Eritrea Monitoring Group addressed to the Chair of the Security Council Committee Pursuant to Resolutions 751 (1992) and 1907 (2009)*, 6. Februar 2014 (<http://somalianews.files.wordpress.com/2014/02/6-feb-2014-unmg-memo-somalia-arms-diversion.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 4-6.

<sup>(730)</sup> Shabelle Media Network, *Ministry of Defence carps soldiers as becoming more 'clan-centered' after transfers to other regions*, 21. Mai 2014 (<http://shabelle.net/?p=21781>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

<sup>(731)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 11. April 2014.

<sup>(732)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(733)</sup> Siehe z. B. Sabahionline, *Somali, AMISOM forces capture El Bur, Mahas*, 26. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/26/newsbrief-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/26/newsbrief-01)) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

<sup>(734)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(735)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(736)</sup> Sabahionline, *Somali government airlifts food aid to Bulo Burde*, 29. Mai 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/29/newsbrief-05](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/29/newsbrief-05)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(737)</sup> Shabelle Media Network, *Pastorals and Al-Shabaab battle on Buloburde outskirts*, 21. Mai 2014 (<http://shabelle.net/?p=21806>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

<sup>(738)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 30. Mai 2014.

<sup>(739)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 23. Mai 2014.

<sup>(740)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 23. Mai 2014; Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich; E-Mail-Antwort, 26. Mai 2014.

<sup>(741)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(742)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

### 3.4.11.1 Belet Weyne

Belet Weyne befindet sich unter der Kontrolle dschibutischer und äthiopischer AMISOM-Kontingente und der SNAF. Sie bemannen die innere und äußere Eingrenzung<sup>(743)</sup>. Das Gros der AMISOM- und SNAF-Truppen verließ die Stadt während der „Operation Adler“ und zog in Richtung Buulo Barde. In der Garnison sind eine Kompanie aus Dschibuti, zwei Kompanien aus Äthiopien und ein SNAF-Bataillon stationiert<sup>(744)</sup>.

Es gibt in Belet Weyne auch funktionierende SPF<sup>(745)</sup>. Darüber hinaus ist dort auch ein AMISOM-Polizeikontingent stationiert<sup>(746)</sup>. Das dschibutische AMISOM-Kontingent bietet Beratung und Ausbildung für die somalischen Sicherheitskräfte an und hat bereits mehr als 1 200 Mann ausgebildet<sup>(747)</sup>.

Die Verwaltung steht unter der Leitung des Gouverneurs der Region Hiiraan, der ein enger Verbündeter der SFG ist<sup>(748)</sup>. Das Sagen haben die früheren SVS-Streitkräfte<sup>(749)</sup>. Belet Weyne wird nachgesagt, die Stadt zu sein, in der AMISOM und SNAF am erfolgreichsten „Sicherheit bieten und gewährleisten“<sup>(750)</sup>. AMISOM war sogar in der Lage, zwischen den langjährigen Feinden Galja’el (Belet Weyne West; Al-Shabaab-Unterstützer) und Hawadle (Belet Weyne Ost) zu vermitteln<sup>(751)</sup>.

Terroranschläge in Belet Weyne werden aus der Stadt heraus verübt<sup>(752)</sup>, da es dort noch immer aktive Kämpfer und Sympathisanten von Al-Shabaab gibt<sup>(753)</sup>. Bei dem Anschlag auf eine Polizeistation am 19. November 2013, bei dem ein SPF- und ein AMISOM-Angehöriger ums Leben kamen<sup>(754)</sup>, wurde das Fahrzeug mit dem selbst gebauten Sprengkörper innerhalb der Stadt präpariert<sup>(755)</sup>.

### 3.4.11.2 Das Gebiet von Ahlu Sunna wal Jamaa (ASWJ)

Generell ist das ASWJ-Gebiet entlang der Hauptstraße und in Richtung äthiopische Grenze gut unter Kontrolle. Dhusamareb, wo sich ein Stützpunkt des äthiopischen AMISOM-Kontingents befindet, wird von einer Quelle als Insel der Ruhe beschrieben<sup>(756)</sup>. Abudwaaq, das auch über eine äthiopische Garnison verfügt, ist ebenfalls ruhig, auch wenn nicht ganz sicher ist, ob diese Stadt auf der Seite der ASWJ oder von Ximan und Xeeb steht<sup>(757)</sup>. Es kann allerdings zu Clan-Konflikten um Weiderechte oder Wasser kommen<sup>(758)</sup>.

<sup>(743)</sup> Tiwald, A., ‘The Security Situation in Somalia’, *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 32.

<sup>(744)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(745)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 52.

<sup>(746)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(747)</sup> AMISOM, *Sector IV Profile – Belet Weyne*, November 2013 (<http://amisom-au.org/wp-content/uploads/2013/11/Sector-IV-Belet-Weyne.pdf>) (aufgerufen am 24. Juni 2014).

<sup>(748)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(749)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; Tiwald, A., ‘The Security Situation in Somalia’, *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 32.

<sup>(750)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 52; siehe ferner: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 29.

<sup>(751)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 52.

<sup>(752)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(753)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 29.

<sup>(754)</sup> US Department of State, *Country Report on Terrorism 2013 – Chapter 2 – Somalia*, 30. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/275199/391112\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/275199/391112_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(755)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(756)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(757)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 12; erwähnt, dass ASWJ die Kontrolle über Abudwaaq hat.

<sup>(758)</sup> Philippe Gourdin in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 30.

Die militärisch von Äthiopien unterstützten ASWJ organisierten sich 2008 neu und vertreten jetzt die sufistische Lehre<sup>(759)</sup>. Heute sind die ASWJ politisch gespalten<sup>(760)</sup>, obwohl die Verwaltung relativ gut funktioniert<sup>(761)</sup>. Die Gruppe ist jedoch noch immer dabei, ihre Reihen zu schließen, weshalb ein Einsickern von Al-Shabaab sehr unwahrscheinlich ist<sup>(762)</sup>. „[Al-Shabaab] stellt keine echte unmittelbare Bedrohung des ASWJ-Territoriums dar.“<sup>(763)</sup> Es besteht für Al-Shabaab-Aktivisten praktisch keine Chance, sich mit der Bevölkerung von Dhusamareb zu vermischen<sup>(764)</sup>.

Eine weitere politische Frage hat erhebliche militärische Auswirkungen. Im März 2013 wurde zwischen ASWJ und der FGS eine Vereinbarung unterzeichnet<sup>(765)</sup>. Unter anderem wurde vereinbart, die 21. Division der SNAF in Dhusamareb wieder herzustellen, insbesondere durch Integration von ASWJ-Milizen<sup>(766)</sup>. Seinerzeit, im September 2013, war geschätzt worden, dass sich rund 2 800 Männer der Division anschließen würden<sup>(767)</sup>. Im März 2014 waren jedoch nur 700 frühere ASWJ-Milizionäre angeworben. Derzeit ist die ASWJ nicht bereit, mehr Kämpfer zur Verfügung zu stellen, da die bereits angeworbenen noch keinen Sold erhalten haben<sup>(768)</sup>. Folglich hat die ASWJ sogar die Beteiligung an der „Operation Adler“ abgelehnt<sup>(769)</sup>. Lediglich die bereits integrierten 700 Soldaten sowie rund 700 Männer der Hawiye/Habr Gedir/Suleiman und Hawiye/Habr Gedir/Sa'ad, die derzeit bei der 21. Division beschäftigt sind, machten sich mit AMISOM an die Eroberung von Ceel Buur und Wabxo<sup>(770)</sup>.

### 3.4.12 Ximan und Xeeb

Da das Volk von Ximan und Xeeb fast vollständig aus Hawiye aus dem Habr-Gedir/Suleiman-Sub-Clan besteht, ist es sehr unwahrscheinlich, dass das Gebiet von Al-Shabaab unterwandert oder angegriffen wird<sup>(771)</sup>. „[Al-Shabaab] hat dort keine Chance.“<sup>(772)</sup>

Seit alten Zeiten bestehen jedoch zwischen den Clans Konflikte um Weiderechte oder Wasser<sup>(773)</sup>. Im April 2014 kamen bei Auseinandersetzungen zwischen Clans in der Gegend um Gumare fünf Menschen ums Leben<sup>(774)</sup>. Die Verwaltung von Ximan und Xeeb organisierte ein Versöhnungstreffen, das eine Einigung zwischen den einander bekriegenden Clans erleichterte<sup>(775)</sup>.

<sup>(759)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 21.

<sup>(760)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(761)</sup> Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 31.

<sup>(762)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(763)</sup> Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 32.

<sup>(764)</sup> Sabahionline, *Likelihood of al-Shabaab members hiding among civilian population stokes fears*, 7. April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/07/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/07/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(765)</sup> Sabahionline, *Somali government, Ahlu Sunna wal Jamaa sign security agreement*, 8. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/03/08/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/03/08/newsbrief-04)) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(766)</sup> Sabahionline, *Somalia revives army division in step towards greater security*, 12. September 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/09/12/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/09/12/feature-01)) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(767)</sup> Sabahionline, *Somalia revives army division in step towards greater security*, 12. September 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/09/12/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/09/12/feature-01)) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(768)</sup> Sabahionline, *Somali government, ASWJ at loggerheads over integration of militia into SNA*, 27. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/27/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/27/feature-01)) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(769)</sup> Sabahionline, *Somali government, ASWJ at loggerheads over integration of militia into SNA*, 27. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/27/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/27/feature-01)) (aufgerufen am 19. Mai 2014); Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(770)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; nach Aussage der Quelle sind die Äthiopier darauf bedacht, diese beiden Teile der 21. Division getrennt zu halten.

<sup>(771)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(772)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(773)</sup> Philippe Gourdin in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 30.

<sup>(774)</sup> AMISOM: *Amisom Daily Media Monitoring*, 30. April 2014 (<http://somaliamediamonitoring.org/april-30-2014-daily-monitoring-report/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(775)</sup> AMISOM: *Amisom Daily Media Monitoring*, 30. April 2014 (<http://somaliamediamonitoring.org/april-30-2014-daily-monitoring-report/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

In Caadado gibt es ein Gericht <sup>(776)</sup> sowie eine relativ kleine Polizeitruppe/Miliz mit höchstens 400 Mann, die im Wesentlichen für Caadado und die Hauptstraße zuständig ist <sup>(777)</sup>. Die Straße wird von illegalen Straßenblockaden oder Banditen frei gehalten <sup>(778)</sup>. Auf der anderen Seite kann die Straße mit der dort erhobenen Maut als Haupteinnahmequelle für Ximan und Xeeb betrachtet werden <sup>(779)</sup>, dessen Verwaltung das Geld ausgeht <sup>(780)</sup> und über keine Ressourcen verfügt. Wegen der fehlenden Mittel kann die Region beispielsweise nicht schnell auf Wasserknappheit in ihrer Hauptstadt Cadaado reagieren <sup>(781)</sup>. Daher wird ein Zusammenschluss mit Galmudug – von Ximan und Xeeb noch im Januar 2013 ausgeschlossen <sup>(782)</sup> – wahrscheinlicher, zumal im Januar 2014 zwischen den beiden Gebieten eine Vereinbarung unterzeichnet wurde <sup>(783)</sup>. Gleichzeitig sagte der Präsident von Ximan und Xeeb, Abdullahi Ali Mohammed Barleh, das Gebiet hätte sich von der somalischen Regierung losgesagt <sup>(784)</sup>. Die Gespräche über einen Zentralstaat werden fortgesetzt <sup>(785)</sup>.

### 3.4.13 Galmudug

Die von den Hawiye/Habr Gedir/Sa'ad dominierte Verwaltung von Galmudug des früheren Warlord Abdi Hasan Awale „Qeybdiid“ verfügt über rund 1 000 bis 1 200 Sicherheitskräfte <sup>(786)</sup>. Diese wurden teilweise mit Unterstützung durch UNDP ausgebildet <sup>(787)</sup>. In Galmudug gibt es mehrere Polizeistationen <sup>(788)</sup>. Galmudug ist die einzige Verwaltung in Somalia, die sich als weltlich bezeichnet <sup>(789)</sup>.

Am 31. März 2014 kündigten Galmudug und Puntland den Aufbau einer gemeinsamen Sicherheitsorganisation für Mudug an <sup>(790)</sup>. Dieser Polizeispezialtruppe sollen 120 Beamte aus beiden Verwaltungen angehören; 40 tun bereits Dienst an der Grenze in Galkacyo <sup>(791)</sup>. Mit diesem Zug könnte das Sicherheitsniveau in der gesamten Region verbessert werden <sup>(792)</sup>, in der Clan-Konflikte und sich daraus ergebende Blutfehden, insbesondere zwischen Hawiye/Habr Gedir und Majerteen/Omar Mohamoud <sup>(793)</sup>, nach wie vor ein Problem sind <sup>(794)</sup>.

Politisch erkundet Galmudug näher die Möglichkeit eines Zentralbundesstaats für die Regionen Galgaduud und Mudug unter Führung der Hawiye. Dieser Zentralstaat würde auch die Gebiete von ASWJ und Ximan und Xeeb

<sup>(776)</sup> AMISOM, *Amisom Daily Media Monitoring*, 25. Februar 2014 (<http://somaliamediamonitoring.org/february-25-2014-daily-monitoring-report/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(777)</sup> Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 33.

<sup>(778)</sup> Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 33; so retteten z. B. am 16. Mai 2014 die Sicherheitskräfte von Ximan & Xeeb 18 Opfer des Menschenhandels, die von Mogadischu nach Norden gebracht wurden. Siehe: Sabahionline, *Himan and Heeb security forces rescue kidnapped children*, 16. Mai 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/16/newsbrief-05](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/16/newsbrief-05)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(779)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(780)</sup> Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 33.

<sup>(781)</sup> AMISOM, *Amisom Daily Media Monitoring*, 9. April 2014 (<http://somaliamediamonitoring.org/april-9-2014-morning-headlines/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(782)</sup> Garowe Online, *Galmudug and Ahlu Sunna to form 'joint administration' in central Somalia*, 7. Januar 2014 ([http://www.garoweonline.com/artman2/publish/Somalia\\_27/Galmudug\\_and\\_Ahlu\\_Sunna\\_to\\_form\\_joint\\_administration\\_in\\_central\\_Somalia\\_printer.shtml](http://www.garoweonline.com/artman2/publish/Somalia_27/Galmudug_and_Ahlu_Sunna_to_form_joint_administration_in_central_Somalia_printer.shtml)) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

<sup>(783)</sup> AMISOM, *Amisom Daily Media Monitoring*, 31. Januar 2014 (<http://somaliamediamonitoring.org/january-31-2014-daily-monitoring-report/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(784)</sup> AMISOM, *Amisom Daily Media Monitoring*, 24. Januar 2014 (<http://somaliamediamonitoring.org/january-24-2014-daily-monitoring-report/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(785)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(786)</sup> Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 33.

<sup>(787)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/69)*, 31. Januar 2013 (<http://www.refworld.org/country,,UNSC,,SOM,,511b88532,0.html>) (aufgerufen am 29. Mai 2014), S. 6.

<sup>(788)</sup> Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 33.

<sup>(789)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 9.

<sup>(790)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(791)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(792)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(793)</sup> Eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 16.

<sup>(794)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; z. B. Kämpfe zwischen Milizen der Sa'ad und Marehan am 19. Mai 2014 in Qoryaqaqdo (ca. 90 km westlich von Galkacyo). Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 23. Mai 2014.

umfassen. Eine Einigung ist noch nicht in Sicht<sup>(795)</sup>, und damit Galmudug Erfolg hat und ein Bundesstaat werden kann, ist mehr Territorium erforderlich, doch sind bereits das derzeitige Territorium und seine Grenzen unklar und umstritten<sup>(796)</sup>. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass es „zwischen den Clans und Sub-Clans in der Großregion Galgaduud (z. B. Saad-Saleban, Ayr-Saleban, Marrehan-Saleban, Saleban-Duduble und Marrehan-Ayr) viele Gräben und Konflikte gibt“<sup>(797)</sup>. Entführungen und Ermordungen in diesem Zusammenhang kommen in Mudug häufig vor: Zwischenfälle wurden am 24., 25., 27. und 28. Mai 2014 gemeldet<sup>(798)</sup>. Des Weiteren werden regelmäßig gemeldete Erpressungen und Gewalttaten an illegalen Kontrollstellen meist von Clan-Milizen begangen. Am 19. April 2014 wurden zwei Zivilisten an einer illegalen Kontrollstelle von Sa’ad-Milizionären südlich von Galkacyo erschossen<sup>(799)</sup>.

Al-Shabaab ist „in den Augen der Verwaltung von Galmudug der einzige wirklich problematische Akteur“<sup>(800)</sup> und könnte verdeckt in Galkacyo anwesend sein<sup>(801)</sup>. Nach Aussage einer Quelle erhält Al-Shabaab jedoch in Galmudug keine Unterstützung<sup>(802)</sup>, weil die örtliche Bevölkerung bereit ist, Bemühungen der Sicherheitskräfte zu unterstützen, um Al-Shabaab zu verjagen<sup>(803)</sup>. Es gibt allerdings Berichte über unmittelbar bevorstehende Terroranschläge von Al-Shabaab in Galkacyo, gerichtet vor allem gegen internationale Organisationen<sup>(804)</sup>. Eine Gruppe mutmaßlicher Al-Shabaab-Aktivisten wurde am 25. März 2014 in Galkacyo gefangengenommen<sup>(805)</sup>. Bei ihrem Vorrücken nach Norden setzt Al-Shabaab ihre Strukturen im Gebiet von Xaradheere durch und könnte eine Bedrohung für Hobyo werden<sup>(806)</sup>, wo die Verwaltung von Galmudug und ihre Polizei präsent sind<sup>(807)</sup>. Der Einfluss von Galmudug im Küstengebiet ist gering<sup>(808)</sup>.

## 3.5 Al-Shabaab

### 3.5.1 Kontrollgebiete/Einflussgebiete (Mogadischu: siehe weiter oben)

Militärisch präsent ist Al-Shabaab hauptsächlich in den beiden folgenden Gebieten: 1. im Dreieck Baraawe-Jilib-Diinsoor, 2. östlich von Buulo Barde (auch: Buulo Burto); weitere wenige hundert Gebiete bilden die Macht von Al-Shabaab in Mudug und Galgaduud<sup>(809)</sup>, wobei Al-Shabaab angeblich auch in Xaradheere präsent sein soll<sup>(810)</sup>.

<sup>(795)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(796)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors’ views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 34-35.

<sup>(797)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors’ views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 35.

<sup>(798)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 30. Mai 2014.

<sup>(799)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 25. April 2014.

<sup>(800)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors’ views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 27.

<sup>(801)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(802)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(803)</sup> Sabahionline, *Likelihood of al-Shabaab members hiding among civilian population stokes fears*, 7. April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/07/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/07/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(804)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 30. Mai 2014. Bezüglich der Ermordung zweier Mitarbeiter des Büros der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) am Flughafen Galkacyo am 7. April 2014 ist noch unklar, ob es sich um einen terroristischen Anschlag von AS handelte. Eine Quelle sprach davon, dass in Anbetracht der Art der Tötung und der Zielpersonen ein krimineller Hintergrund wahrscheinlicher ist. Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(805)</sup> Sabahionline, *Likelihood of al-Shabaab members hiding among civilian population stokes fears*, 7. April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/07/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/07/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(806)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(807)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(808)</sup> Tiwald, A., ‘The Security Situation in Somalia’, *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 33.

<sup>(809)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: E-Mail-Antwort, 26. Mai 2014; die Stärke wurde mit 500 bis 800 AS-Kämpfern in dem Gebiet 2013 angegeben. Siehe: Tiwald, A., ‘The Security Situation in Somalia’, *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 32.

<sup>(810)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Xog-Doon*, 3. Juni 2014.

Das bedeutet jedoch nicht, dass es in allen anderen Gebieten keine militärische Präsenz von Al-Shabaab gibt<sup>(811)</sup>. Es heißt, die Gruppe sei rund 5 km vor allen größeren Städten in Süd-/Zentralsomalia präsent (zu den Aktivitäten von Al-Shabaab in anderen Gebieten siehe weiter oben)<sup>(812)</sup>.

Wichtige Stützpunkte oder Hochburgen sind: Adan Yaabal (Middle Shabelle); Jilib, Bu'aale und Jamaame (Middle Jubba), wo sich ein Großteil der Kommando- und Kontrollstruktur von Al-Shabaab befindet; Baraawe (Lower Shabelle); Diinsoor und das Gebiet rund um Idale (Bay); Jalalaqsi (Hiiraan)<sup>(813)</sup>. Diese Hochburgen können Ziel von Luftschlägen sein, so wie am 20. Mai 2014 (Jilib) mit rund 50 Toten<sup>(814)</sup> oder, wieder in Jilib, am 24. Mai 2014<sup>(815)</sup>.

### 3.5.2 Al-Shabaab nach der „Operation Adler“

Al-Shabaab hat sich als widerstandsfähig erwiesen und kontrolliert noch immer Schlüsselgebiete überall in Süd-/Zentralsomalia. Die Gruppe ist noch immer in der Lage, aus dem Hinterhalt anzugreifen, gezielte Tötungen vorzunehmen, mit selbst gebauten Sprengkörpern Anschläge oder sogar komplexe terroristische Anschläge zu verüben<sup>(816)</sup>. Nach den Gebietsverlusten im Zuge der „Operation Adler“ im März und April 2014 war Al-Shabaab nicht wesentlich geschwächt<sup>(817)</sup>. Eine Quelle sagt hierzu: „Der Verlust von Städten hat die operative Fähigkeit nicht eingeschränkt.“<sup>(818)</sup>

Bereits 2013 stellte Roland Marchal fest, dass Rückschläge wie die Tötung oder das Desertieren von Mitgliedern Al-Shabaab nicht mehr besonders schwächt, „weil sich die Form der Kriegsführung geändert hat: Es gibt keine richtige Frontlinie mehr, vielmehr ist der Krieg heutzutage vollkommen asymmetrisch, und die Taktik des Terrors kommt in den Städten mehr denn je zum Einsatz.“<sup>(819)</sup> Al-Shabaab hat sich die Truppen und deren Kampffähigkeit<sup>(820)</sup> „für einen langen, asymmetrischen Kampf“ erhalten<sup>(821)</sup>. Godane sagte: „Wir brauchen kein Land, sondern müssen dafür sorgen, dass unsere Kämpfer am Leben bleiben.“<sup>(822)</sup> Ein anderer Sprecher von Al-Shabaab zitiert Mao Zedong: „Der Feind rückt vor, wir ziehen uns zurück; der Feind schlägt das Lager auf, wir stören ihn; der Feind ermüdet, wir greifen an; der Feind zieht sich zurück, wir verfolgen ihn.“<sup>(823)</sup>

Die von Al-Shabaab kontrollierten Territorien sind geschrumpft, aber nun ist Al-Shabaab eine „Guerrillatruppe, die überall operiert“<sup>(824)</sup>. Die Mobilität von Al-Shabaab garantiert noch immer die Fähigkeit der Gruppe, Truppen zusammenzuziehen, um beispielsweise entlegene oder schlecht geschützte Anti-Al-Shabaab-Garnisonen anzugreifen<sup>(825)</sup>.

<sup>(811)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: E-Mail-Antwort, 26. Mai 2014.

<sup>(812)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 15.

<sup>(813)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(814)</sup> Shabelle Media Network, *AMISOM: Airstrike Kills 50 al-Shabab in Somalia*, 21. Mai 2014 (<http://shabelle.net/?p=21786>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

<sup>(815)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Xog-Doon*, 25. Mai 2014.

<sup>(816)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 12.

<sup>(817)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014); eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 15.

<sup>(818)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(819)</sup> Marchal, R., 'Introduction', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Bundesministerium des Inneren, Österreich, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 11. Roland Marchal ist Forscher am CERI – einer gemeinsamen Forschungseinrichtung von Sciences Po und CNRS – in Paris/Frankreich.

<sup>(820)</sup> Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 11.

<sup>(821)</sup> Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 2.

<sup>(822)</sup> Die Quellen möchten ungenannt bleiben, November 2013.

<sup>(823)</sup> Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrica.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 7.

<sup>(824)</sup> Eine internationale Organisation in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 14.

<sup>(825)</sup> Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 7.

„Eigentlich braucht sie nicht mehr als ihre derzeit schätzungsweise 5 000 Mann, um in der Lage zu sein, Friedensbemühungen in Somalia und darüber hinaus zu sabotieren.“<sup>(826)</sup> Die Fähigkeit der Kampftruppen von Al-Shabaab, umstrittenes Territorium zu halten, ist jedoch begrenzt<sup>(827)</sup>. Der Verlust aller größeren Städte und vor allem der Verlust von Kismayo haben dafür gesorgt, „dass die Bewegung ihre alte Stärke nie wieder zurückgewinnen wird“<sup>(828)</sup>.

In anderen Gebieten ist die Bewegungsfreiheit von Al-Shabaab kleiner geworden. Dies ist das Ergebnis einiger erheblicher Veränderungen wie des Verlusts der letzten Brücke über den Shabelle in Buulo Barde oder der Tatsache, dass die äthiopischen und kenianischen AMISOM-Truppen über Hubschrauber verfügen<sup>(829)</sup>. Betroffen davon sind auch Al-Shabaabs Kommunikationsverbindungen und damit auch ihre Kommando- und Kontrollfähigkeit sowie Logistik und Finanzen<sup>(830)</sup>. Eingeschränkt sind die Al-Shabaab-Führer in ihrer Bewegungsfähigkeit ferner durch drohende Drohnenschläge<sup>(831)</sup>.

### 3.5.3 Prognose

Vermutlich wird Al-Shabaab den Kampf gegen die FGS und ausländische Truppen fortsetzen<sup>(832)</sup>. Das verlangsamte Tempo der „Operation Adler“ gibt Al-Shabaab die Möglichkeit, sich zu sammeln und Gegenschläge vorzubereiten<sup>(833)</sup>. Wahrscheinlich wird Al-Shabaab „auch weiterhin Schlüsselgebiete halten und sich bei Bedarf langsam zurückziehen“<sup>(834)</sup>.

Ermordungen (siehe weiter oben), Anschläge mit selbst gebauten Sprengkörpern sowie Hit-and-Run-Angriffe auf AMISOM, SNAF und SPF dürfte es auch in Zukunft geben<sup>(835)</sup>. Mogadischu ist mit mehreren Anschlägen besonders betroffen, weil Al-Shabaab wahrscheinlich „die FGS weiterhin stören und an einer Verbesserung ihrer Position hindern wird“<sup>(836)</sup>.

Al-Shabaab dürfte so lange erheblichen Einfluss auf die Bevölkerung außerhalb von Mogadischu und der anderen befreiten Städte behalten, bis die ländlichen Gebiete gesichert sind<sup>(837)</sup>. Sie könnte aufkommende negative Gefühle gegenüber AMISOM/SNAF ausnutzen<sup>(838)</sup>.

Al-Shabaab dürfte weiterhin Spannungen zwischen den Clans ausnutzen, um die Kontrolle über ihre Gebiete, lokale Rekruten und Ressourcen zu behalten. Darüber hinaus wird Al-Shabaab gegen die FGS kämpfende Milizen unterstützen<sup>(839)</sup>. Al-Shabaab setzt auch ihr aggressives Verhalten gegenüber der Bevölkerung fort<sup>(840)</sup>.

<sup>(826)</sup> Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrika.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 7.

<sup>(827)</sup> Menkhaus, K., 'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 8; siehe ferner: Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrika.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 7.

<sup>(828)</sup> Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 12.

<sup>(829)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(830)</sup> Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 12; z. B. Janaale und Mahaday im Januar 2014.

<sup>(831)</sup> McGregor, A., *Are Corruption and Tribalism Dooming Somalia's War on al-Shabaab Extremists?*, Jamestown Foundation, 21. Februar 2014 ([http://www.jamestown.org/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=42001&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=7](http://www.jamestown.org/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=42001&tx_ttnews%5BbackPid%5D=7)) (aufgerufen am 20. Mai 2014), S. 9.

<sup>(832)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 23. Mai 2014.

<sup>(833)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 16. Mai 2014.

<sup>(834)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(835)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(836)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(837)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10. April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(838)</sup> ISS Africa, *Peace and Security Council Report, issue 59*, Juni 2014 ([http://www.issafrika.org/uploads/PSC59\\_%20June\\_14English.pdf](http://www.issafrika.org/uploads/PSC59_%20June_14English.pdf)) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 9.

<sup>(839)</sup> Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 11-12.

<sup>(840)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 30. Mai 2014.

In einer Erklärung erwähnte vor kurzem der Al-Shabaab-Gouverneur für Benadir, Sheikh Ali Jabal, seine Gruppe lehne das laizistische Bildungswesen ab; dies könnte als Hinweis auf Boko Haram in Nigeria und als Drohung gegen Schulen und Bildungsorganisationen gedeutet werden <sup>(841)</sup>.

### 3.5.4 Personelle Stärke

Die Schätzungen betreffend die Kampfkraft von Al-Shabaab gehen auseinander. Eine internationale Organisation nennt eine Zahl zwischen 3 000 und 5 000 sowie außerdem die Fähigkeit, für bestimmte Aufträge Clans zu mobilisieren <sup>(842)</sup>. Die BBC spricht von geschätzten 5 000 (einschließlich sogenannter „pay-as-you-go“-Elemente, die für bestimmte Taten wie das Werfen von Granaten bezahlt werden) <sup>(843)</sup>. Ein Experte für Sicherheitsanalysen hält eine genaue Beurteilung derzeit für schwierig, schätzt die Zahl aber auf ungefähr 6 000 <sup>(844)</sup>. Eine andere Quelle schätzt den Al-Ansar-Anteil an den Jaysh Al-Usra (d. h. die indigenen Somalis ohne Mujahirin) auf rund 6 000 <sup>(845)</sup>. Darüber hinaus gibt es ungefähr 1 200 Kämpfer der Amniyat (siehe weiter unten) <sup>(846)</sup>.

Die „Fremdenlegion“ (Al-Muhajirin) von Al-Shabaab umfasst derzeit 700 Mann, einschließlich bis zu 500 ethnischen Somalis aus der Diaspora und Nachbar- oder nahe gelegenen Ländern (insbesondere Kenia, Tansania, aber auch Eritrea, Äthiopien, Uganda, Sudan), sowie bis zu 200 Kämpfer aus islamischen Ländern (Pakistan, Bangladesch, Afghanistan, Jemen, Saudi-Arabien) und aus westlichen Ländern (einschließlich ethnische Somalis; Vereinigte Staaten, Vereinigtes Königreich, Nordeuropa) <sup>(847)</sup>.

### 3.5.5 Struktur

Al-Shabaab verfügt über eine zentralisierte Struktur mit einem mächtigen Anführer, der „Amir“ genannt wird (seit 2008 Ahmed Godane), und einen zentralen Rat („Shura“) <sup>(848)</sup>. Es heißt, die Shura sei vor einigen Jahren aufgelöst oder ausgesetzt worden <sup>(849)</sup>, wobei ehemalige Al-Shabaab-Führer Godane einen Diktator genannt hätten <sup>(850)</sup>. Al-Shabaab gewährt für die Entscheidungsfindung auf regionaler und lokaler Ebene jedoch Autonomie <sup>(851)</sup>. Folglich „liegt die normale Verwaltung der Territorien in den Händen örtlicher Gouverneure (*wali*), die – innerhalb bestimmter Grenzen – unabhängig agieren können“ <sup>(852)</sup>. Das Ausmaß dieser Dezentralisierung ist unterschiedlich <sup>(853)</sup>. Um dem Clan-Wesen Einhalt zu bieten, werden die Vertreter auf der unteren Ebene regelmäßig ausgetauscht <sup>(854)</sup>. Außerdem ist aufgrund drakonischer Strafen die Disziplin in der Gruppe gut <sup>(855)</sup>.

<sup>(841)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 23. Mai 2014.

<sup>(842)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 18.

<sup>(843)</sup> Menkhaus, K., 'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 6; BBC (26.2.2014)

<sup>(844)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: E-Mail-Antwort, 26. Mai 2014.

<sup>(845)</sup> Die Quelle möchte ungenannt bleiben.

<sup>(846)</sup> Die Quelle möchte ungenannt bleiben.

<sup>(847)</sup> Die Quelle möchte ungenannt bleiben.

<sup>(848)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 17.

<sup>(849)</sup> Hansen, S. J., 'An In-Depth Look at Al-Shabab's Internal Divisions', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, Combating Terrorism Center, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 10; Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 4-6.

<sup>(850)</sup> Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 4-6; siehe ferner: Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrika.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 7.

<sup>(851)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 17.

<sup>(852)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 17.

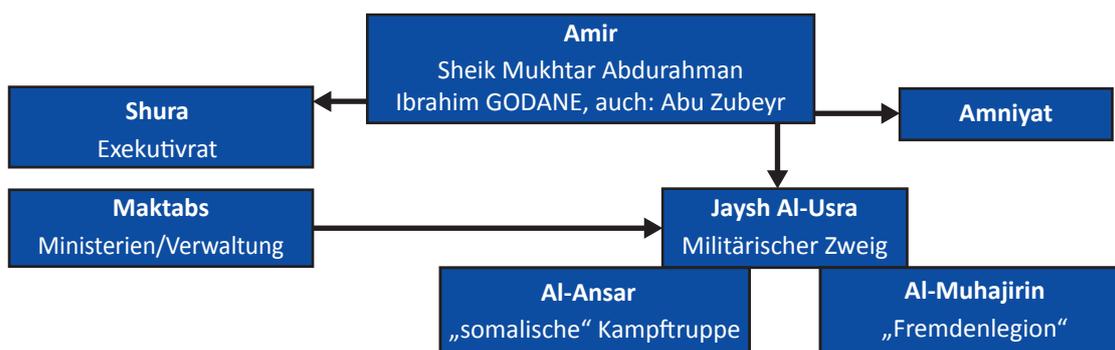
<sup>(853)</sup> Hansen, S. J., 'An In-Depth Look at Al-Shabab's Internal Divisions', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, Combating Terrorism Center, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 10.

<sup>(854)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 18.

<sup>(855)</sup> Steinberg, G., 'Regionaler Jihad in Ostafrika. Die somalischen Shabab sind eine unabhängige Organisation und kein al-Qaida-Ableger', *SWP-Aktuell 2013/A 67*, Stiftung Wissenschaft und Politik, November 2013 ([http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2013A67\\_sbg.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2013A67_sbg.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 4.

Neben den *wali* gibt es weitere Verwaltungsstrukturen in Form von DC, Gouverneuren sowie Sicherheits- und Sittenpolizei und Steuerbehörde, die alle die strikte Anwendung der Scharia gewährleisten<sup>(856)</sup>. An öffentlichen Dienstleistungen fehlt es jedoch<sup>(857)</sup>. Die medizinische Grundversorgung ist in von Al-Shabaab kontrollierten Gebieten deutlich eingeschränkt<sup>(858)</sup>. Hinzu kommt, dass „westliche NRO und die Vereinten Nationen abgelehnt werden“ und „als Spione und Missionare gelten“<sup>(859)</sup>.

Zuallererst ist Al-Shabaab jedoch eine Kampftruppe, und daher dienen die meisten Tätigkeiten ihrer Verwaltung militärischen Zielen<sup>(860)</sup>. Die kämpfende Truppe – die Jaysh Al-Usra – ist in Operationsgebiete mit den entsprechenden Truppen unterteilt: Lower und Middle Jubba; Gedo, Bay, Bakool; Benadir, Lower und Middle Shabelle; Hiiraan, Mudug und Galgaduud; Sanaag und Bari<sup>(861)</sup>.



Die Amniyat gelten als Godanes „Prätorianergarde“, die ihm direkt unterstellt und für die Aufdeckung interner Bedrohungen verantwortlich ist<sup>(862)</sup>. Diese Gruppe von Al-Shabaab erhält die Präsenz in größeren Städten aufrecht, mit gezielten Tötungen, dem Werfen von Granaten und dem Platzieren selbst gebauter Sprengkörper sowie Selbstmordattentaten („Märtyrertum“)<sup>(863)</sup>. „Die Amniyaad verfügen über die Erfahrungen und die Fähigkeiten, die erforderlich sind, um eine lange Kampagne mit Morden, Einschüchterung und terroristischen Anschlägen hinter den feindlichen Linien durchzuführen.“<sup>(864)</sup> Die Amniyat stellen eine chronische und ernstzunehmende Bedrohung dar, eine Bedrohung, die selbst nach einer Auflösung von Al-Shabaab durchaus weiterbestehen könnte<sup>(865)</sup>.

<sup>(856)</sup> Eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 56.

<sup>(857)</sup> Eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 56.

<sup>(858)</sup> Eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 81.

<sup>(859)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 21.

<sup>(860)</sup> Steinberg, G., „Regionaler Jihad in Ostafrika. Die somalischen Shabab sind eine unabhängige Organisation und kein al-Qaida-Ableger“, *SWP-Aktuell 2013/A 67*, Stiftung Wissenschaft und Politik, November 2013 ([http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2013A67\\_sbg.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2013A67_sbg.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 4.

<sup>(861)</sup> Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 7.

<sup>(862)</sup> Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 6.

<sup>(863)</sup> Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 7.

<sup>(864)</sup> Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 11.

<sup>(865)</sup> Menkhaus, K., 'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 8; siehe ferner: Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrika.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 7.

### 3.5.6 Rekrutierungsaktivitäten und Zwangsrekrutierung

Nach Auffassung von Al-Shabaab sollte jedermann seine Feinde bekämpfen, es sei denn, es ist ihm erlaubt, nicht zu kämpfen<sup>(866)</sup>. Al-Shabaab wird unterstützt von bestimmten Teilen mancher Clans, von Menschen ohne Alternative, von Menschen, für die Al-Shabaab kämpfen soll, und von Menschen, die sich in Verhandlungen nicht durchsetzen können<sup>(867)</sup>. „Die Religion ist für viele Al-Shabaab-Kämpfer nur eine bequeme Ausrede.“<sup>(868)</sup>

Die Rekrutierung erfolgt heutzutage in der Regel in Schulen (*madradas*), durch Gemeinschaftsführer oder freiwillig<sup>(869)</sup>. Normalerweise schließen sich junge Männer Al-Shabaab ohne Zwang an<sup>(870)</sup> und merken häufig erst nach einiger Zeit, dass Zwang angewandt wird<sup>(871)</sup>.

Derzeit zahlt Al-Shabaab seinen Kämpfern 50 bis 100 USD im Monat; als Al-Shabaab noch die größeren Städte kontrollierte, waren es 150 bis 180 USD<sup>(872)</sup>. Rekrutierungslager gibt es in Bay und Bakool<sup>(873)</sup>. Außerdem rekrutiert Al-Shabaab Jugendliche, die Handgranaten werfen und dafür rund 10 USD erhalten<sup>(874)</sup>.

Manchmal bieten Clans Al-Shabaab Rekruten an<sup>(875)</sup>. Die Rekrutierung in den Clans erfolgt durch örtliche Anführer und Älteste<sup>(876)</sup>. „Es ist bekannt, dass Al-Shabaab, insbesondere bei Expansion, Mittelbeschaffung oder Rekrutierung, den Clan-Faktor berücksichtigt und mitunter mit lokalen Clan-Führern über diese Fragen verhandelt.“<sup>(877)</sup>

Manchmal wendet sich Al-Shabaab in Städten und Dörfern über ein Megafon an die Männer und fordert sie auf, sich ihnen anzuschließen<sup>(878)</sup>. Im Februar 2014 montierte die Gruppe Lautsprecher auf Fahrzeuge, fuhr damit durch die Städte und erzählte den Einwohnern, „es sei ihre Pflicht, mit in den Krieg zu ziehen“<sup>(879)</sup>. Zu solchen Rekrutierungskampagnen gehört auch das Ablegen eines Eides<sup>(880)</sup>.

Weniger gebräuchlich ist das Zusammenrufen von Rekruten, wenn Al-Shabaab durch ein Dorf kommt und sich dort die passenden Personen aus der Menge aussucht<sup>(881)</sup>. Männer, die sich der Anwerbung entziehen, fliehen aus Angst

<sup>(866)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 20.

<sup>(867)</sup> Die Quellen möchten ungenannt bleiben, November 2013.

<sup>(868)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for March 29 2014*, 29. März 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-32914.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(869)</sup> Eine internationale Organisation in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 30; Lifos, *Säkerhetsituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 7.

<sup>(870)</sup> Steinberg, G., „Regionaler Jihad in Ostafrika. Die somalischen Shabab sind eine unabhängige Organisation und kein al-Qaida-Ableger“, *SWP-Aktuell 2013/A 67*, Stiftung Wissenschaft und Politik, November 2013 ([http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2013A67\\_sbg.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2013A67_sbg.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 4.

<sup>(871)</sup> Lifos, *Säkerhetsituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 7.

<sup>(872)</sup> Eine NRO in: Lifos, *Säkerhetsituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 35.

<sup>(873)</sup> UNDSI in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 55.

<sup>(874)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 29.

<sup>(875)</sup> Hansen, S. J., 'An In-Depth Look at Al-Shabab's Internal Divisions', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, Combating Terrorism Center, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 10.

<sup>(876)</sup> Eine internationale Organisation in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 30; eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 30.

<sup>(877)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 33.

<sup>(878)</sup> Eine internationale Organisation in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 30.

<sup>(879)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab fails to sway Somalis against Ethiopian troops*, 24. Februar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/24/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/24/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014); siehe ferner: Sabahionline, *Al-Shabaab recruitment drive falls on deaf ears*, 12. November 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/12/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/12/feature-01)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(880)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab fails to sway Somalis against Ethiopian troops*, 24. Februar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/24/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/24/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(881)</sup> Lifos, *Säkerhetsituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 7.

vor Repressalien oder Zwangsrekrutierung aus dem Al-Shabaab-Territorium<sup>(882)</sup>. Die Zwangsrekrutierung war in den letzten Jahren für Al-Shabaab ein Fehlschlag, denn sie hatte „Desertionen, schlechte Moral und Ressentiments zwischen den Gemeinschaften“ zur Folge<sup>(883)</sup>. Über das Ausmaß der Zwangsrekrutierung liegen keine Schätzungen vor<sup>(884)</sup>.

Wie bereits erwähnt, werden noch immer Zwangsrekrutierungen durch Al-Shabaab gemeldet<sup>(885)</sup>. Das UNHCR berichtet von Zwangsrekrutierungen sogar in Gebieten, die nicht von Al-Shabaab gehalten werden, beispielsweise in Merka<sup>(886)</sup>, während eine internationale NRO feststellt, dass Zwangsrekrutierung nur in Gebieten erfolgt, die vollständig von Al-Shabaab kontrolliert werden<sup>(887)</sup>, und nicht in Mogadischu<sup>(888)</sup>. Da die Zahl der Al-Shabaab-Kämpfer von ihrem Kriegsglück abhängt, war Al-Shabaab zu gewissen Zeiten genötigt, auf Zwangsrekrutierung zurückzugreifen. Einer dieser Zeiträume war Anfang 2011<sup>(889)</sup>. Auch heute noch befürchten Menschen, dass ihre Kinder zwangsrekrutiert werden, und fliehen aus bestimmten Gebieten. Im März 2014 startete Al-Shabaab eine Kampagne in Dörfern rund um Ceel Buur<sup>(890)</sup>. In Berichten über diese Kampagne ist die Rede davon, dass Al-Shabaab versucht, bei potenziellen Rekruten Hirnwäsche zu betreiben<sup>(891)</sup>. Eine Frau berichtete, ihrem elfjährigen Sohn sei gesagt worden, er bekäme „Geld und ein Telefon für die Kommunikation mit uns, und er würde etwas über die Vorteile des Islam und des Dschihad erfahren“<sup>(892)</sup>. Eltern schicken ihre jüngeren Kinder sogar bis nach Mogadischu, um so weitere Belästigungen durch Al-Shabaab zu vermeiden<sup>(893)</sup>.

Die Informationen variieren jedoch je nach Region und damit je nach Clan.

So ist beispielsweise die Rekrutierung Jugendlicher in Middle Jubba weit verbreitet. „Diejenigen, die ihre militärischen Fähigkeiten und ihr ideologisches Engagement unter Beweis stellen, werden befördert. Spitzenkämpfer werden ideologisch motiviert. Weiter unten eingestufte lokale Kämpfer schließen sich der Gruppe in der Regel aus finanziellen Gründen oder aus Zorn über den Tod von Freunden oder Familienmitgliedern an.“<sup>(894)</sup>

In Galgaduud wurden Kinder von Al-Shabaab entführt, möglicherweise, um sie zwangszu verpflichten. Folgendes geschah am 10. März 2014 in Ceel Buur: Im Vorfeld der AMISOM-Offensive „trug Al-Shabaab Eltern auf, die Kinder aus der Stadt zu bringen, um sie zu retten, und brachte sie dazu, ihre Kinder mit mehreren Al-Shabaab-Fahrzeugen zu schicken, woraufhin viele Eltern schockiert feststellen mussten, dass sie ihre Kinder verloren hatten“<sup>(895)</sup>.

Mitunter werden Kinder als Zahlungsmittel eingesetzt, wenn Eltern kein *zakat* bereitstellen können<sup>(896)</sup>.

<sup>(882)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab fails to sway Somalis against Ethiopian troops*, 24. Februar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/24/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/24/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(883)</sup> Menkhaus, K., 'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 6.

<sup>(884)</sup> Eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 29.

<sup>(885)</sup> HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21. Januar 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014).

<sup>(886)</sup> UNHCR in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 51.

<sup>(887)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 30.

<sup>(888)</sup> Ein gut informierter Journalist in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 30.

<sup>(889)</sup> Steinberg, G., „Regionaler Jihad in Ostafrika. Die somalischen Shabab sind eine unabhängige Organisation und kein al-Qaida-Ableger“, *SWP-Aktuell 2013/A 67*, Stiftung Wissenschaft und Politik, November 2013 ([http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2013A67\\_sbg.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2013A67_sbg.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 4.

<sup>(890)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab intensifies recruitment efforts in villages near El Bur*, 4. April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/04/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/04/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(891)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab intensifies recruitment efforts in villages near El Bur*, 4. April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/04/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/04/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(892)</sup> Sabahionline, *Parents in Bulo Burde seek answers on children abducted by al-Shabaab*, 28. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/28/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/28/feature-02)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(893)</sup> Sabahionline, *Bulo Burde residents flee al-Shabaab's oppressive rule*, 26. Dezember 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/12/26/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/12/26/feature-01)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(894)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 29.

<sup>(895)</sup> Sabahionline, *Parents in Bulo Burde seek answers on children abducted by al-Shabaab*, 28. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/28/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/28/feature-02)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(896)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 17.

In Mogadischu möchten sich weniger Jugendliche Al-Shabaab anschließen<sup>(897)</sup>. Zur Deckung ihres Kämpferbedarfs rekrutiert Al-Shabaab auch in Kenia, wobei sie in Swahili kommuniziert und sich gezielt an Randgruppen wendet<sup>(898)</sup>. Es gibt Berichte über Ausbildungslager im Jubba-Tal, in denen zwischen 200 und 500 ostafrikanische Rekruten untergebracht sind<sup>(899)</sup>. Das Kenyan Muslim Youth Centre und sein bewaffneter Flügel „Al-Hijra“ sind enge Verbündete von Al-Shabaab und „in den Bereichen Rekrutierung und Ausbildung tätig, und sie ermöglichen einzelnen Personen die Reise nach Somalia, die sich Al-Shabaabs Dschihad anschließen wollen“<sup>(900)</sup>.

### 3.5.7 Zwangsrekrutierung von Mädchen und Frauen

Es liegen nur wenige Beweise für die Rekrutierung von Frauen oder Mädchen durch Al-Shabaab vor<sup>(901)</sup>. Eine Quelle berichtet jedoch, dass es, wenn auch in geringerem Umfang, zur Rekrutierung von Mädchen kommt, dann aber hauptsächlich für die Hausarbeit und für Zwangsehen<sup>(902)</sup>.

Junge Mädchen und Frauen werden für kurze Zeit (zwei Tage bis zwei Wochen) entführt, damit sie für Al-Shabaab arbeiten; andere werden in eine Ehe gezwungen oder als Sexsklaven missbraucht<sup>(903)</sup>.

In seltenen Fällen werden Frauen für Selbstmordattentate für Al-Shabaab eingesetzt<sup>(904)</sup>.

Nähere Informationen zum Thema Zwangsehe sind in Abschnitt 4.3.6.2 zu finden.

### 3.5.8 Deserteure

Es heißt, die Zahl der Überläufer steige<sup>(905)</sup>. Es gibt unterschiedliche Meinungen dazu, ob einfache Fußsoldaten, die von Al-Shabaab überlaufen, verfolgt werden. Einige Quellen besagen, dass einfache Deserteure niedriger Ränge von Al-Shabaab nicht besonders verfolgt werden, höhere Ränge möglicherweise hingegen schon<sup>(906)</sup>. Die Tatsache, dass die Wiedereingliederungslager für ehemalige Al-Shabaab-Kämpfer niemals angegriffen wurden<sup>(907)</sup> und dass keine der 934 Personen, die das Serendi Youth Rehabilitation Center (SYRC) in Mogadischu seit März 2012 durchlaufen haben, nach Verlassen des Zentrums umgebracht wurde, stützt diese These<sup>(908)</sup>. NISA und AMISOM klassifizieren frühere Al-Shabaab-Kämpfer anhand des Risikos, dass sie wieder zu Al-Shabaab gehen. Die ehemaligen Kämpfer, bei denen dieses Risiko gering ist, können nach der Rehabilitation und einer „Qualifikation“ nach Hause zurückkehren, wenn sie dies wünschen und „wenn die Gemeinschaften damit einverstanden sind“<sup>(909)</sup>.

<sup>(897)</sup> Eine internationale Organisation in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 24.

<sup>(898)</sup> Menkhaus, K., 'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 6.

<sup>(899)</sup> Menkhaus, K., 'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 6.

<sup>(900)</sup> McGregor, A., 'Bringing Jihad to Kenya. A Profile of al-Shabaab's Ikrima al-Muhajir', *Militant Leadership Monitor Volume IV Issue 11*, Jamestown Foundation, November 2014, S. 9.

<sup>(901)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 35.

<sup>(902)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 17.

<sup>(903)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 18.

<sup>(904)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 18.

<sup>(905)</sup> Atta-Asamoah, A., *Al-Shabaab's relative strength is the real threat*, ISS Africa, 4. November 2013 (<http://www.issafrika.org/iss-today/al-shabaabs-relative-strength-is-the-real-threat>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(906)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 36; ein gut informierter Journalist in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 25; eine internationale Organisation in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 25; Experte für Sicherheitsanalysen, Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(907)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 36.

<sup>(908)</sup> Das SYRC-Team in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 28.

<sup>(909)</sup> IRIN, *No easy way forward for Al-Shabab defectors*, 12. Juni 2014 (<http://www.irinnews.org/report/100197/no-easy-way-forward-for-al-shabab-defectors>) (aufgerufen am 11. Juli 2014).

Auch wenn die meisten Deserteure wahrscheinlich keine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, kann „nicht ausgeschlossen werden, dass auch ein Überläufer ohne besondere Funktion innerhalb von Al-Shabaab aufgespürt werden kann“<sup>(910)</sup>. Amniyat verfügt über engmaschige Netzwerke, und wenn sie Überläufer finden, kommen sie zumindest als Gelegenheitsziele infrage<sup>(911)</sup>. Bereits 2013 hieß es in Berichten, das Risiko für Überläufer, von Al-Shabaab gejagt zu werden, steige<sup>(912)</sup>, weil für diese die Suche nach Überläufern vorrangig geworden war<sup>(913)</sup>. „Al-Shabaab-Überläufer haben einen sehr guten Grund, um ihr Leben zu fürchten.“<sup>(914)</sup> Einige werden Opfer gezielter Tötungen; allwöchentlich gibt es auch Berichte über ehemalige Al-Shabaab-Kämpfer (Soldaten höherer und niedriger Ränge) oder Überläufer zu SNAF/SPF, die umgebracht werden<sup>(915)</sup>, so z. B. am 26. April, als ein Deserteur im Bezirk Wardhiigleey in Mogadischu ermordet wurde<sup>(916)</sup>.

Al-Shabaab-Deserteure können sich an das von Norwegen und Dänemark unterstützte und von NISA betriebene SYRC wenden<sup>(917)</sup>, das in Mogadischu und Belet Weyne tätig ist<sup>(918)</sup>. Andere Optionen für Deserteure sind, sich der NISA anzuschließen<sup>(919)</sup>, nach Puntland oder Somaliland zu gehen, die als für Deserteure relativ sicher gelten<sup>(920)</sup>, oder das Land zu verlassen<sup>(921)</sup>. Manche Deserteure verstecken sich oder ändern ihr Erscheinungsbild<sup>(922)</sup>. In solchen Fällen kann es vorkommen, dass die Familie eines Deserteurs bedroht wird, oder dass Al-Shabaab damit droht, die Frau oder die Kinder eines Deserteurs zu töten<sup>(923)</sup>.

### 3.5.9 Al-Shabaab und Clans

Die meisten der folgenden Clans gelten als Al-Shabaab-freundlich: Hawiye/Murusade, Hawiye/Duduble, Darod/Marehan, Rahanweyn<sup>(924)</sup> und Hawiye/Galja'el<sup>(925)</sup>.

<sup>(910)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 8.

<sup>(911)</sup> SYRC-Team in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 24; Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 8.

<sup>(912)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen in: Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Österreich: Bundesministerium des Inneren, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 24; sowie Quellen in Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 13, 36.

<sup>(913)</sup> SYRC-Team in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 23; eine internationale NRO hält dies für glaubwürdig. Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 24.

<sup>(914)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 24.

<sup>(915)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 24.

<sup>(916)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 2. Mai 2014.

<sup>(917)</sup> Eine internationale Organisation in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 25.

<sup>(918)</sup> Das SYRC-Team in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 24; ein weiteres Übergangszentrum befindet sich in Baidoa. Siehe: eine internationale Organisation in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 25.

<sup>(919)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 24; ein gut informierter Journalist in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 24.

<sup>(920)</sup> Das SYRC-Team in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 27.

<sup>(921)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 24; ein gut informierter Journalist in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 24.

<sup>(922)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 36.

<sup>(923)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 36-37; SYRC-Team in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 23; UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 24.

<sup>(924)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 18-19.

<sup>(925)</sup> Hansen, S. J., 'An In-Depth Look at Al-Shabab's Internal Divisions', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, Combating Terrorism Center, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 9.

Die Mehrheit dieser Clans gilt als Al-Shabaab-feindlich: Hawiye/Abgal und Hawiye/Sa'ad<sup>(926)</sup>.

Bei den folgenden Clans heißt es, sie seien 50/50 geteilter Meinung: Darod/Ogaden, Hawiye/Ayr, Hawiye/Saleeban, Hawiye/Hawadle<sup>(927)</sup>; eine andere Quelle sagt, die Hawiye/Ayr und die Darod/Ogaden hätten in ihrer Mehrheit mit Al-Shabaab gebrochen<sup>(928)</sup>. Steht jedoch ein Gebiet unter der Kontrolle von Al-Shabaab, „geben die Ältesten zumindest vor, die Miliz zu unterstützen“<sup>(929)</sup>.

Alles in allem sind bei Al-Shabaab Angehörige aller größeren Clans zu finden<sup>(930)</sup>. Die größten Teile der Miliz stellen Rahanweyn, Jareer<sup>(931)</sup> und Murusade<sup>(932)</sup>.

Auf der einen Seite ist Al-Shabaab auch ein „Vehikel, mit dem kleinere, unterrepräsentierte Clans Macht gewinnen können“<sup>(933)</sup>. Auf der anderen Seite wirbt Al-Shabaab um die Unterstützung marginalisierter und gekränkter Sub-Clans und Minderheitengruppen, „eine Taktik, die für die Gruppe noch immer gut aufgeht“<sup>(934)</sup>. Al-Shabaab kämpft Seite an Seite mit Clan-Milizen und gewinnt damit die Unterstützung der Clans<sup>(935)</sup>.

Für Angehörige von Minderheitengruppen mag sich die Lage unter Al-Shabaab besser darstellen als unter der Herrschaft großer Clans<sup>(936)</sup>. Al-Shabaab lehnt das traditionelle Recht (*xeer*) ab und setzt mehr auf kollektive Verantwortung und pragmatische rechtliche Entscheidungen<sup>(937)</sup>. In der Repression geht Al-Shabaab jedoch selektiv vor, und Angehörige eines Clans, der als Al-Shabaab-feindlich gilt, können mehr Probleme bekommen (übermäßige Steuerlast, wirtschaftliche Isolierung, Beraubung)<sup>(938)</sup>. Selbst Minderheitenclans „denken jetzt erneut über Al-Shabaab nach“<sup>(939)</sup>.

### 3.5.10 Alltag und Unterstützung durch die Bevölkerung

Früher kamen die Gemeinschaften, die unter der Kontrolle von Al-Shabaab lebten, in den Genuss von mehr Recht und Ordnung als Menschen in „befreiten“ Gebieten. Nach dem Verlust von Territorium verlor dieser Aspekt von Al-Shabaab jedoch an Kraft<sup>(940)</sup>. Das Leben in Al-Shabaab-Gebieten mag zwar friedlicher sein, doch sind die Menschen in diesen Gebieten gezwungen, sich den strengen Vorschriften von Al-Shabaab zu unterwerfen<sup>(941)</sup>. Von Menschen, die in Al-Shabaab-Gebieten leben, „wird verlangt, nicht zu sehen, nicht zu hören und nicht über Ereignisse zu

<sup>(926)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) aufgerufen am 22. Juni 2014, S. 18-19.

<sup>(927)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) aufgerufen am 22. Juni 2014, S. 18-19.

<sup>(928)</sup> Menkhaus, K., 'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) aufgerufen am 5. Juni 2014, S. 4.

<sup>(929)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) aufgerufen am 26. Mai 2014, S. 30.

<sup>(930)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for March 29 2014*, 29. März 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-32914.pdf>) aufgerufen am 16. Mai 2014.

<sup>(931)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for March 29 2014*, 29. März 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-32914.pdf>) aufgerufen am 16. Mai 2014.

<sup>(932)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) aufgerufen am 27. Mai 2014, S. 17.

<sup>(933)</sup> OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for March 29 2014*, 29. März 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-32914.pdf>) aufgerufen am 16. Mai 2014.

<sup>(934)</sup> Menkhaus, K., 'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) aufgerufen am 5. Juni 2014, S. 6.

<sup>(935)</sup> Hansen, S. J., 'An In-Depth Look at Al-Shabab's Internal Divisions', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, Combating Terrorism Center, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) aufgerufen am 5. Juni 2014, S. 10.

<sup>(936)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) aufgerufen am 22. Juni 2014, S. 7.

<sup>(937)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) aufgerufen am 27. Mai 2014, S. 20.

<sup>(938)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) aufgerufen am 22. Juni 2014, S. 7.

<sup>(939)</sup> Eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) aufgerufen am 26. Mai 2014, S. 16.

<sup>(940)</sup> Menkhaus, K., 'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) aufgerufen am 5. Juni 2014, S. 7.

<sup>(941)</sup> Ein Forscher aus der Diaspora in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) aufgerufen am 26. Mai 2014, S. 56.

sprechen“<sup>(942)</sup>. Um keine Schwierigkeiten zu bekommen, muss sich die örtliche Bevölkerung ständig anpassen, um bei niemandem Verdacht zu wecken<sup>(943)</sup>. Es gibt überall Spitzel, und die Leute passen auf<sup>(944)</sup>. Hält man sich an die von Al-Shabaab aufgestellten Regeln, könnte die allgemeine Sicherheitslage ziemlich ruhig sein<sup>(945)</sup>.

Da Al-Shabaab „überall Spione sieht“, kann jede Bewegung verdächtig sein, vor allem Bewegungen in Al-Shabaab-Gebiete hinein und aus ihnen heraus<sup>(946)</sup>. Es besteht jedoch „stets das Risiko, der Spionage oder der Zusammenarbeit mit der Regierung bezichtigt zu werden“<sup>(947)</sup>. Intern wächst das Misstrauen, beispielsweise im Zusammenhang mit dem Angriff von US-Streitkräften auf Baraawe<sup>(948)</sup>. Nach einem US-Angriff am 26. Januar 2014, bei dem ein prominenter Vertreter von Al-Shabaab ums Leben kam, soll Al-Shabaab angeblich bei ihrer Suche nach Spionageausrüstung und Spionen „17 Personen, einschließlich vier eigener Männer entführt“ haben<sup>(949)</sup>. Am 29. Mai 2014 wurden drei Männer in Buulo Marer (Lower Shabelle) der Spionage beschuldigt und umgebracht<sup>(950)</sup>. Aus dem gleichen Grund wurden am 2. Juni 2014 in Baraawe drei weitere Männer hingerichtet<sup>(951)</sup>.

Al-Shabaab-Mitglieder vermischen sich mit der örtlichen Bevölkerung, indem sie beispielsweise einfach zu ihren Familien zurückkehren und sagen, sie hätten Al-Shabaab verlassen<sup>(952)</sup>. Die UN warnen davor, dass immer mehr Al-Shabaab-Kämpfer im Zuge des Vorrückens von AMISOM/SNAF fliehen und sich in größere Städte begeben, vor allem nach Mogadischu<sup>(953)</sup>. Die Mitglieder der Gruppe verwenden gefälschte Pässe und Uniformen von Sicherheitskräften der FGS<sup>(954)</sup>.

Al-Shabaab ist darauf aus, Angst zu verbreiten und führt daher ganze Kampagnen gezielter Tötungen durch<sup>(955)</sup>. „Man weiß nie, wo [Al-Shabaab] zuschlagen wird, und daher müssen die Leute ständig über die eigene Schulter schauen.“<sup>(956)</sup> Folglich haben die Leute nicht nur davor Angst, etwas gegen Al-Shabaab zu sagen, sondern auch davor, den Sicherheitskräften Hinweise zu geben<sup>(957)</sup>. Mit ihrer Fähigkeit, Angst zu verbreiten, ist Al-Shabaab in der Lage, verschiedene Sektoren zu manipulieren. Als Al-Shabaab alle mobilen Internetdienste in Somalia verbot, stellte Hormuud Telecom nach konkreten Drohungen von Al-Shabaab am 6. Februar alle mobilen Internetdienste ein<sup>(958)</sup>.

<sup>(942)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 7.

<sup>(943)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 6-7.

<sup>(944)</sup> Eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 81.

<sup>(945)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 18.

<sup>(946)</sup> Eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 63; UNDS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 49.

<sup>(947)</sup> UNDS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 55; UNDS fügt noch hinzu, dass schon der Verkauf von Obst an SNAF für eine Anklage ausreicht.

<sup>(948)</sup> UNDS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 50; siehe z. B. Sabahionline (15.10.2013).

<sup>(949)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab arrests its own members after drone strike in Lower Shabelle*, 3. Februar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/03/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/03/feature-02)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(950)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Mogadishu Times*, 31. Mai 2014.

<sup>(951)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Xog-Ogaal*, 3. Juni 2014.

<sup>(952)</sup> Sabahionline, *Likelihood of al-Shabaab members hiding among civilian population stokes fears*, 7. April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/07/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/07/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(953)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab fleeing into bigger cities, becoming more active, UN envoy warns*, 25. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/25/newsbrief-03](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/25/newsbrief-03)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(954)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 16.

<sup>(955)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 25. April 2014.

<sup>(956)</sup> Die Quellen möchten ungenannt bleiben, November 2013.

<sup>(957)</sup> Sabahionline, *Uptick in Mogadishu violence a wakeup call for citizens, security forces*, 1. Mai 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/05/01/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/05/01/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(958)</sup> Security Council Report, *March 2014 Monthly Forecast – Somalia*, 28. Februar 2014 ([http://www.securitycouncilreport.org/monthly-forecast/2014-03/somalia\\_13.php](http://www.securitycouncilreport.org/monthly-forecast/2014-03/somalia_13.php)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

Insgesamt sinkt die Unterstützung in der Bevölkerung für Al-Shabaab<sup>(959)</sup>, selbst beispielsweise unter den Galja'el und den Murusade<sup>(960)</sup>. In Gedo hat Al-Shabaab die Unterstützung durch die Clans verloren<sup>(961)</sup>. Das Ausmaß der von Al-Shabaab eingesetzten Gewalt, wachsender Druck auf die Clans, Rekruten und Ressourcen zu liefern, sowie die körperlichen Bestrafungen und die Abgaben (siehe weiter unten)<sup>(962)</sup> erklären die Abkehr der Menschen von der Gruppe; „wäre Al-Shabaab nicht so gewalttätig gewesen, (...) würden die Menschen sie vielleicht der Regierung vorziehen“<sup>(963)</sup>.

### 3.5.11 Zakat und andere Einnahmequellen

Das *zakat* ist eine der Haupteinnahmequellen für Al-Shabaab, ursprünglich dazu gedacht, „je nach den Bedürfnissen der Menschen umverteilt zu werden“<sup>(964)</sup>, vermutlich an die Armen, doch „weiß jedermann, dass dem nicht so ist“<sup>(965)</sup>. In der Regel wird *zakat* über die Ältesten oder direkt von Al-Shabaab erhoben<sup>(966)</sup>. Die Gruppe kündigt ihren Besuch vorab an und erwartet, das Geld bei der Ankunft zu erhalten; wer nicht zahlt, läuft Gefahr, getötet zu werden<sup>(967)</sup>.

Die Höhe des *zakat* variiert. Im Gebiet Galhareri in Galgaduud beispielsweise befiehlt Al-Shabaab kleinen Unternehmen eine Zahlung von 150 USD pro Monat, mittlere Unternehmen müssen 600 USD zahlen, während Hirten befohlen wird, Tiere bereitzustellen<sup>(968)</sup>. Berichten aus dem Bezirk Ceel Dheere in Galgaduud zufolge befahl Al-Shabaab auch Gemeinschaften, einen bestimmten Betrag zu sammeln. Sie befahlen den Einwohnern von Ceel Dheere, innerhalb eines Monats 100 000 USD zu sammeln, und als die Einwohner dies nicht schafften, ergriffen viele von ihnen die Flucht, während Al-Shabaab damit begann, zu plündern und ihr Vieh zu stehlen<sup>(969)</sup>. In Jilib wurden 16 Angestellte von Hormud Telecom von Al-Shabaab festgenommen, nachdem sich das Unternehmen geweigert hatte, 50 000 USD als „Geld für den Dschihad“ zu zahlen<sup>(970)</sup>.

Die von Al-Shabaab erhobenen Abgaben steigen, und es gibt Beispiele bewaffneten Widerstands von Hirten<sup>(971)</sup>.

Al-Shabaab erhebt Schutzgeld nicht nur in von ihr kontrollierten Gebieten, sondern auch in Gebieten, die von Anti-Al-Shabaab-Kräften kontrolliert werden<sup>(972)</sup>; dies gilt beispielsweise für Geld, das von einigen Geschäftsleuten

<sup>(959)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 14; ein gut informierter Journalist in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 15; eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 15; M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 2.

<sup>(960)</sup> Eine internationale Organisation in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 15.

<sup>(961)</sup> CEWERU, *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 17.

<sup>(962)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 20.

<sup>(963)</sup> Ein Forscher aus der Diaspora in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 17; siehe ferner: Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 6.

<sup>(964)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 20.

<sup>(965)</sup> Eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 29.

<sup>(966)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 22.

<sup>(967)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 22.

<sup>(968)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab imposes hefty taxes Galhareri residents in Galgaduud*, 23. April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/04/23/newsbrief-05](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/04/23/newsbrief-05)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(969)</sup> Sabahionline, *El Dher residents flee after al-Shabaab imposes hefty tax demand*, 6. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/06/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/06/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(970)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab closes Hormud Telecom in Jilib, detains staff*, 3. Februar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/03/newsbrief-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/03/newsbrief-02)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(971)</sup> UNDSS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 55; eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 29.

<sup>(972)</sup> Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 12; Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 14.

in Mogadischu gezahlt wurde<sup>(973)</sup>, teilweise aufgrund der Netzwerke der Amniyat<sup>(974)</sup>. „Die Gruppe agiert in dem Land zunehmend wie eine Mafia.“ Daher speisen sich die Finanzen von Al-Shabaab heutzutage hauptsächlich aus Schutzgeld<sup>(975)</sup>.

Eine weitere Einnahmequelle sind Abgaben auf den Landverkehr<sup>(976)</sup>. In Xudur beispielsweise hatten Lkw bis zu 300 USD und Pkw zwischen 10 und 20 USD zu entrichten<sup>(977)</sup>. Ausfuhren über Baraawe werden auch mit einer Abgabe belegt und somit zu einer Einnahmequelle für Al-Shabaab<sup>(978)</sup>. Ein Exportprodukt, das zu den Haupteinnahmequellen für Al-Shabaab zählen soll, ist aus Kenia eingeschmuggeltes Elfenbein im Wert von 200 000 bis 600 000 USD pro Monat<sup>(979)</sup>. Eine weitere Einnahmequelle könnte Menschenschmuggel sein, da er zu den Hauptaktivitäten in Eastleigh (Nairobi) gehört und dieses Gebiet auch als wichtiges Glied im Rekrutierungs- und Finanzierungsnetzwerk von Al-Shabaab bekannt ist<sup>(980)</sup>.

### 3.5.12 Konflikte innerhalb von Al-Shabaab

Die Auseinandersetzungen innerhalb von Al-Shabaab gehen auf mehrere Faktoren zurück:

- eine schlecht funktionierende Verwaltung in den von ihr kontrollierten Gebieten,
- Uneinigkeit über die Rolle von Ausländern,
- (zunehmende) Tötungen von Zivilisten,
- Mangel an finanziellen Ressourcen,
- Loyalität gegenüber Al-Qaida,
- Kontroversen zwischen Clans,
- Misstrauen und fehlende Kommunikation zwischen den verschiedenen Flügeln der Organisation<sup>(981)</sup>.

Godane hat gemäßigte Elemente aus der Gruppe eliminiert und sie durch „junge, eher für den Dschihad eintretende Kader“ ersetzt<sup>(982)</sup>. Gleiches geschah mit einigen Ältesten, die durch als passender geltende jüngere Männer ersetzt wurden<sup>(983)</sup>.

Nachdem am 19. Juni 2013 in Baraawe einige bekannte Widersacher von Ahmed Godane hingerichtet worden waren, ging die Zahl ausländischer Muhajirin innerhalb von Al-Shabaab stark zurück<sup>(984)</sup>. Es heißt, dass ungefähr 300 bis 400 Al-Shabaab verlassen haben<sup>(985)</sup>. Im Gegensatz zur Abwanderung anderer Muhajirin nach Godanes Coup ist Al-Hijra noch immer enger Verbündeter von Al-Shabaab<sup>(986)</sup>.

<sup>(973)</sup> BBC, *Somalia's al-Shabab: Striking like mosquitoes*, 26. Februar 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-26343248>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(974)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 6.

<sup>(975)</sup> Menkhaus, K., 'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 7.

<sup>(976)</sup> Hansen, S. J., 'An In-Depth Look at Al-Shabab's Internal Divisions', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, Combating Terrorism Center, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 9.

<sup>(977)</sup> IRIN, *No easy way forward for Al-Shabab defectors*, 12. Juni 2014 (<http://www.irinnews.org/report/100197/no-easy-way-forward-for-al-shabab-defectors>) (aufgerufen am 11. Juli 2014).

<sup>(978)</sup> Hansen, S. J., 'An In-Depth Look at Al-Shabab's Internal Divisions', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, Combating Terrorism Center, Februar 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 9.

<sup>(979)</sup> Elephant Action League, *Africa's White Gold of Jihad: al-Shabaab and Conflict Ivory*, 2012 (<http://elephantleague.org/project/africas-white-gold-of-jihad-al-shabaab-and-conflict-ivory/>) (aufgerufen am 27. Mai 2014); siehe ferner: Foxwell, J., *Severing Al-Shabab's Lifeline*, 17. April 2014 (<http://www.isn.ethz.ch/Digital-Library/Articles/Detail/?id=176770>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(980)</sup> McGregor, A., 'Bringing Jihad to Kenya. A Profile of al-Shabaab's Ikrima al-Muhajir', *Militant Leadership Monitor, Volume IV Issue 11*, Jamestown Foundation, November 2014, S. 8.

<sup>(981)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 15.

<sup>(982)</sup> Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrica.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014), S. 7; Marchal, R., 'Introduction', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Bundesministerium des Inneren, Österreich, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 11.

<sup>(983)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 20.

<sup>(984)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014; eine internationale Organisation in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 15.

<sup>(985)</sup> Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014.

<sup>(986)</sup> Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 5.

Nach der weiter oben erwähnten Hinrichtung von Al-Shabaab-Führern tauchte ein weiterer höherer Kader von Al-Shabaab unter: Mukthar Robow „Abu Mansur“, als dessen Aufenthaltsort entweder Bay oder Bakool vermutet wird<sup>(987)</sup>. Auch wenn es heißt, dass es Amir Ahmed Godane „endlich gelungen ist, die Bewegung von seinen erbittertsten Kritikern zu säubern und er damit (...) als unbestrittener Führer dasteht“<sup>(988)</sup>, kommt es doch noch zu internen Zusammenstößen, so geschehen in Saakow (Middle Jubba – 2014), als vier Al-Shabaab-Kämpfer starben<sup>(989)</sup>, oder in der Region Bay<sup>(990)</sup>.

### 3.6 Piraterie

Die Gegebenheiten in Somalia haben sich für das Wachstum der Piraterie vor seinen Küsten als günstig erwiesen. In den vergangenen Jahrzehnten entwickelte sich dieses Phänomen als Schutzreaktion gegen illegale Fischerei und das Verklappen giftiger Abfälle durch ausländische Schiffe in somalischen Gewässern. Es entwickelte sich zu einem transnationalen Geschäft, ist mit anderen (kriminellen) Aktivitäten verwoben und wird von somalischen Piratennetzwerken betrieben, die bestimmten Clans und politischen Richtungen verhaftet sind<sup>(991)</sup>. Während der langen Geiselnahmen und Lösegeldverhandlungen benötigen die Piraten Unterstützung durch die örtliche Bevölkerung in Form von Unterkunft und Versorgung. Sie benutzen Infrastrukturen an Land für die Aushandlung des Lösegelds und verlangen Zugang zu örtlichen Märkten, um gestohlene Ware verkaufen zu können. Sie operieren vom Festland aus und erhalten Unterstützung von Dörfern und Clans sowie von sogenannten „Mutterschiffen“, also Schiffen, die als Stützpunkt verwendet werden<sup>(992)</sup>.

Geografisch betrachtet sind die Piraten von Infrastruktur wie Straßen, Häfen und Dörfern abhängig. Durch die Nähe dieser Infrastruktur wird die Piraterie noch lukrativer. Für die Piraten müssen Häfen jedoch schlecht geführt und überwacht sein. Daher tauchen größere Häfen wie Kismayo oder Mogadischu in Berichten über Schiffe, die zur Lösegelderpressung entführt wurden, nicht auf. Untersuchungen haben gezeigt, dass die Piraten ihre Stützpunkte meist in Gegenden haben, die von regionalen Handelsrouten und Häfen weit entfernt sind, und dass sie ihre Verstecke in den abgelegensten Teilen von Somalia haben<sup>(993)</sup>.

Aufgrund sozioökonomischer Faktoren (Armut, bewaffnete Gewalt, Fehlen von Bildungs- oder Beschäftigungsmöglichkeiten, Verlust der Eltern, Vertreibung und Krankheitsrisiko) sind Kinder sehr empfänglich für eine Teilnahme an Aktivitäten im Dunstkreis der Piraterie. Die meisten Jugendlichen machen „freiwillig“ mit, um ihren sozialen und wirtschaftlichen Status zu verbessern<sup>(994)</sup>.

<sup>(987)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 11.

<sup>(988)</sup> Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, Februar 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 1.

<sup>(989)</sup> Security Analysis Department, *Weekly Security Report*, 16. Mai 2014; andere Zusammenstöße mit Robow ereigneten sich in Xudur (22. Juni 2013) und erneut im südlichen Bakool (3. August 2013). Siehe: Muhyadin Ahmed Roble/Jamestown Foundation (9.8.2013), S. 5.

<sup>(990)</sup> UNDS in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 53.

<sup>(991)</sup> UN Security Council, *Report of the Monitoring Group on Somalia and Eritrea pursuant to Security Council resolution 2060 (2012): Somalia*, 12 July 2013 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2013/413](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2013/413)) (aufgerufen am 14. August 2014), S. 19; Bueger, C., 'The Decline of Somali Piracy – Towards Long Term Solutions', *Piracy-Studies.org* [weblog], 1. September 2013 (<http://piracy-studies.org/2013/the-decline-of-somali-piracy-towards-long-term-solutions/>) (aufgerufen am 14. August 2014); Sterzi, F., 'Offshore Somalia: Piracy, Naval Missions and Private Security', *International Commentary*, vol. ix. no. 34, *Somalia: Clan and State Politics*, International Training Program for Conflict Management, Dezember 2013 ([http://www.itpcm.dirpolis.sssup.it/files/2013/12/COMMENTARY\\_SOMALIA\\_ISSUE\\_DEC\\_2013.pdf](http://www.itpcm.dirpolis.sssup.it/files/2013/12/COMMENTARY_SOMALIA_ISSUE_DEC_2013.pdf)) (aufgerufen am 14. August 2014).

<sup>(992)</sup> IRIN, *As Somali piracy falls, questions over what to do with captured pirates*, 20. November 2013 (<http://www.irinnews.org/report/99164/as-somali-piracy-falls-questions-over-what-to-do-with-captured-pirates>) (aufgerufen am 14. August 2014); UN Security Council, *Report of the Monitoring Group on Somalia and Eritrea pursuant to Security Council resolution 2060 (2012): Somalia*, 12. Juli 2013 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2013/413](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2013/413)) (aufgerufen am 14. August 2014), S. 19; Bueger, C., 'The Decline of Somali Piracy – Towards Long Term Solutions', *Piracy-Studies.org* [weblog], 1. September 2013 (<http://piracy-studies.org/2013/the-decline-of-somali-piracy-towards-long-term-solutions/>) (aufgerufen am 14. August 2014); King's College London, *Combat piracy in Somalia through local investment, says study*, 10. Juli 2014 (<http://www.kcl.ac.uk/newsevents/news/newsrecords/2014/July/Combat-piracy-in-Somalia-through-local-investment,-says-study-.aspx>) (aufgerufen am 14. August 2014); Sterzi, F., 'Offshore Somalia: Piracy, Naval Missions and Private Security', *International Commentary*, vol. ix. no. 34, *Somalia: Clan and State Politics*, International Training Program for Conflict Management, Dezember 2013 ([http://www.itpcm.dirpolis.sssup.it/files/2013/12/COMMENTARY\\_SOMALIA\\_ISSUE\\_DEC\\_2013.pdf](http://www.itpcm.dirpolis.sssup.it/files/2013/12/COMMENTARY_SOMALIA_ISSUE_DEC_2013.pdf)) (aufgerufen am 14. August 2014), S. 62.

<sup>(993)</sup> Bueger, C., 'The Decline of Somali Piracy – Towards Long Term Solutions', *Piracy-Studies.org* [weblog], 1. September 2013 (<http://piracy-studies.org/2013/the-decline-of-somali-piracy-towards-long-term-solutions/>) (aufgerufen am 14. August 2014); King's College London, *Combat piracy in Somalia through local investment, says study*, 10. Juli 2014 (<http://www.kcl.ac.uk/newsevents/news/newsrecords/2014/July/Combat-piracy-in-Somalia-through-local-investment,-says-study-.aspx>) (aufgerufen am 14. August 2014).

<sup>(994)</sup> Child Soldiers Initiative, *Children and Youth in Marine Piracy: Causes, Consequences and the Way Forward*, Dezember 2012 (<http://www.childsoldiers.org/wp-content/uploads/2014/02/Children-and-Youth-in-Marine-Piracy-RDCSI.pdf>) (aufgerufen am 19. August 2014), S. 3-7.

Die Internationale Handelskammer merkt hierzu an: „Somalische Piraten sind tendenziell mit automatischen Waffen und RPG<sup>(995)</sup> gut ausgestattet und setzen mitunter Skiffs ein, die von Mutterschiffen, die gekidnappte Fischereifahrzeuge oder *dhow*s sein können, zu Wasser gelassen werden, um Angriffe in großer Entfernung von der somalischen Küste durchzuführen.“ In somalischen Gewässern können außerdem legale Fischer mit Piraten verwechselt werden, weil sie gelegentlich ihre Netze durch aggressives Heranfahen an andere Schiffe schützen und einige von ihnen zur Verteidigung ihrer Fänge möglicherweise bewaffnet sind<sup>(996)</sup>.

Die somalischen Piraten setzen gegen Geiseln physische Gewalt und psychologische Bedrohungen ein. Dazu gehört unter anderem, „den Seeleuten zu erzählen, es gebe für sie keine Hoffnung, weil sich bei ihnen daheim niemand um sie kümmere; Seeleuten zu erlauben, mit ihren Familien zu sprechen, sie dann zu verhöhnen, sie zu missbrauchen und in die Luft zu schießen, während ihre Familienangehörigen noch am Telefon sind; den Geiseln beengte Schlafstellen ohne jede Privatsphäre zuzuweisen; die Geiseln zu zwingen, Wasser aus mit Diesel, Chemikalien oder anderen giftigen Stoffen verschmutzten Kanistern zu trinken; Geiseln sowohl an Bord des Schiffes als auch gelegentlich an Land zu isolieren; den Geiseln zu erzählen, dass ihnen, weil die Verhandlungen nicht gut liefen, Organe herausgeschnitten und auf dem freien Markt verkauft würden; den Seeleuten anzudrohen, ihnen die Kehle aufzuschlitzen und ihre Körper an die Haie zu verfüttern“. Mehrere Geiseln wurden umgebracht<sup>(997)</sup>.

In der Vergangenheit wurden Akte der Piraterie als Verbrechen betrachtet, die die Menschheit insgesamt beeinträchtigen, und heute sind im internationalen Recht die Normen zur Ahndung und Bekämpfung von Piraterie Teil des Gewohnheitsrechts. Das Genfer Übereinkommen über die Hohe See von 1958 und das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen von 1982 (UNCLOS) enthalten die wichtigsten Normen.

Die internationale Antwort auf das Problem wurde mithilfe verschiedener Initiativen koordiniert: Die NATO hat „Allied Protector“ und „Ocean Shield“ eingesetzt; die „Combined Maritime Force – Combined Task Force 151“ wird üblicherweise als die „Koalition der Willigen“ bezeichnet und von den Vereinigten Staaten angeführt<sup>(998)</sup>. Im Dezember 2008 schuf die EU die European Naval Force (EU NAVFOR) Somalia – Operation Atalanta, und beschrieb die Piraterie in Somalia folgendermaßen: „Kriminelle übernehmen die Kontrolle von Schiffen, die durch Hochrisikogebiete in der Region fahren, und erpressen Lösegeld für Mannschaft, Schiff und Fracht; dies alles trägt Züge organisierter Kriminalität. Mannschaften, die von Piraten als Geiseln genommen werden, müssen häufig mit einer längeren Gefangenschaft rechnen, im Durchschnitt fünf Monate (145 Tage); einige Geiseln waren länger als vier Jahre in Gefangenschaft. Piraterie wirkt sich darüber hinaus auf den internationalen Handel und die Sicherheit des Seeverkehrs sowie auf die Wirtschaftstätigkeiten und die Sicherheit der Länder in der Region aus.“<sup>(999)</sup> Die EU NAVFOR Somalia umfasst rund 1 200 Mann, vier bis sieben Überwasserkampfschiffe und zwei bis vier Seeaufklärungsflugzeuge aus verschiedenen Ländern. Sie schützt Schiffe des WFP (Welt Ernährungsprogramm) und von AMISOM und trägt bei zu „Abschreckung, Prävention und Repression von Akten der Piraterie und bewaffneter Raubüberfälle auf See“<sup>(1000)</sup>. Zwischen 2009 und 2013 nahm die EU NAVFOR 149 mutmaßliche Piraten fest und überstellte sie den Strafverfolgungsbehörden. 2013 wurden vier Piratengruppen aufgelöst<sup>(1001)</sup>. Somalische Staatsangehörige wurden auch in anderen Ländern, wie Kenia, den Malediven usw., der Piraterie angeklagt oder wegen Piraterie verurteilt<sup>(1002)</sup>.

<sup>(995)</sup> Rocket-Propelled Grenade (Panzerfaust).

<sup>(996)</sup> ICC-CCS, *Piracy & Armed Robbery Prone Areas and Warnings*, s.d. (<http://www.icc-ccs.org/piracy-reporting-centre/prone-areas-and-warnings>) (aufgerufen am 14. August 2014).

<sup>(997)</sup> Oceans Beyond Piracy, *The Human Cost of Maritime Piracy 2012*, Arbeitsunterlage, 2013 (<http://www.mphrp.org/publications/HCoP2012FullReport.pdf>) (aufgerufen am 14. August 2014), S. 4-8; Bueger, C., 'The Decline of Somali Piracy – Towards Long Term Solutions', *Piracy-Studies.org* [weblog], 1. September 2013 (<http://piracy-studies.org/2013/the-decline-of-somali-piracy-towards-long-term-solutions/>) (aufgerufen am 14. August 2014).

<sup>(998)</sup> Sterzi, F., 'Offshore Somalia: Piracy, Naval Missions and Private Security', *International Commentary*, vol. ix. no. 34, *Somalia: Clan and State Politics*, International Training Program for Conflict Management, Dezember 2013 ([http://www.itpcm.dirpolis.sssup.it/files/2013/12/COMMENTARY\\_SOMALIA\\_ISSUE\\_DEC\\_2013.pdf](http://www.itpcm.dirpolis.sssup.it/files/2013/12/COMMENTARY_SOMALIA_ISSUE_DEC_2013.pdf)) (aufgerufen am 14. August 2014), S. 63-65.

<sup>(999)</sup> EU NAVFOR Somalia, *Mission*, s.d. (<http://eunavfor.eu/mission/>) (aufgerufen am 14. August 2014).

<sup>(1000)</sup> EU NAVFOR Somalia, *Mission*, s.d. (<http://eunavfor.eu/mission/>) (aufgerufen am 14. August 2014); EU NAVFOR Somalia, *Key Facts and Figures*, aktualisiert am: 14. August 2014 (<http://eunavfor.eu/key-facts-and-figures/>) (aufgerufen am 14. August 2014). Der Abschnitt „Key Facts and Figures“ auf der Website der EU NAVFOR enthält Einzelheiten zu gemeldeten Zwischenfällen mit Piraten.

<sup>(1001)</sup> EEAS, *Factsheet – The EU fight against piracy in the Horn of Africa*, 23. Dezember 2013 ([http://www.eeas.europa.eu/statements/docs/2013/131223\\_03\\_en.pdf](http://www.eeas.europa.eu/statements/docs/2013/131223_03_en.pdf)) (aufgerufen am 14. August 2014).

<sup>(1002)</sup> UNODC, *Maritime Crime Programme*, März 2014 ([http://www.unodc.org/documents/easterafrica/UNODC\\_MCP\\_Brochure\\_March\\_2014.pdf](http://www.unodc.org/documents/easterafrica/UNODC_MCP_Brochure_March_2014.pdf)) (aufgerufen am 14. August 2014), S. 18-19.

Seit den Spitzenzeiten im Jahr 2011 (243 gemeldete Überfälle) ist die Zahl der von somalischen Piraten verübten Überfälle gesunken und liegt nunmehr auf dem niedrigsten Stand seit 2006 (elf Überfälle im Jahr 2013 und noch weniger im Jahr 2014) <sup>(1003)</sup>.

<sup>(1003)</sup> ICC-CCS, *Piracy & Armed Robbery Prone Areas and Warnings*, s.d. (<http://www.icc-ccs.org/piracy-reporting-centre/prone-areas-and-warnings>) (aufgerufen am 14. August 2014); IRIN, *As Somali piracy falls, questions over what to do with captured pirates*, 20. November 2013 (<http://www.irinnews.org/report/99164/as-somali-piracy-falls-questions-over-what-to-do-with-captured-pirates>) (aufgerufen am 14. August 2014); UNPOS, *Somalia and Piracy*, s.d. (<http://unpos.unmissions.org/Default.aspx?tabid=9742&language=en-US>) (aufgerufen am 14. August 2014); Oceans Beyond Piracy, *The Human Cost of Maritime Piracy 2012*, Arbeitsunterlage, 2013 (<http://www.mphrp.org/publications/HCoP2012FullReport.pdf>) (aufgerufen am 14. August 2014), S. vii; EU NAVFOR Somalia, *Mission*, s.d. (<http://eunavfor.eu/mission/>) (aufgerufen am 14. August 2014); EU NAVFOR Somalia, *Key Facts and Figures*, aktualisiert am: 14. August 2014 (<http://eunavfor.eu/key-facts-and-figures/>) (aufgerufen am 14. August 2014). Der Abschnitt „Key Facts and Figures“ auf der Website der EU NAVFOR enthält Einzelheiten zu gemeldeten Zwischenfällen mit Piraten: Sterzi, F., 'Offshore Somalia: Piracy, Naval Missions and Private Security', *International Commentary*, vol. ix. no. 34, *Somalia: Clan and State Politics*, International Training Program for Conflict Management, Dezember 2013 ([http://www.itpcm.dirpolis.sssup.it/files/2013/12/COMMENTARY\\_SOMALIA\\_ISSUE\\_DEC\\_2013.pdf](http://www.itpcm.dirpolis.sssup.it/files/2013/12/COMMENTARY_SOMALIA_ISSUE_DEC_2013.pdf)) (aufgerufen am 14. August 2014), S. 62.

## 4 Menschenrechtssituation

### 4.1 Rechtlicher Kontext

#### 4.1.1 Internationale Verträge

Somalia ist Vertragspartei mehrerer internationaler Menschenrechtsverträge:

- Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe,
- Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte,
- Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte nebst Fakultativprotokoll,
- Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge nebst Protokoll,
- Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung,
- Internationale Konvention über die Bekämpfung und Bestrafung des Verbrechens der Apartheid<sup>(1004)</sup>.

Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes wurde 2002 unterzeichnet, das Fakultativprotokoll zu dem Übereinkommen über die Rechte des Kindes betreffend die Beteiligung von Kindern an bewaffneten Konflikten 2005. Keiner dieser beiden Texte wurde jedoch bis heute ratifiziert, und somit ist Somalia durch sie rechtlich nicht gebunden<sup>(1005)</sup>. Im November 2013 bekundete der Präsident Somalias seine Absicht, das Übereinkommen zu ratifizieren<sup>(1006)</sup>. Das zweite Fakultativprotokoll betreffend den Verkauf von Kindern, die Kinderprostitution und die Kinderpornografie hat Somalia nicht unterzeichnet<sup>(1007)</sup>.

Somalia ist nicht Vertragspartei anderer wichtiger Menschenrechtsinstrumente, wie der Konvention zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau<sup>(1008)</sup>, der Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes<sup>(1009)</sup> und des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen<sup>(1010)</sup>.

#### 4.1.2 Nationale Rechtsvorschriften

##### 4.1.2.1 Die Provisorische Verfassung

Die Provisorische Verfassung der Bundesrepublik Somalia sieht Rechtsstaatlichkeit vor (Artikel 3 Absatz 4) und räumt der islamischen Scharia in der Hierarchie der Gesetze einen höheren Platz ein als der Verfassung selbst (Artikel 4 Absatz 1). Die Grundrechte und -freiheiten der Bürger werden in den Artikeln 10 bis 41 geschützt<sup>(1011)</sup>.

##### 4.1.2.2 Nationales Recht

Mit dem Zusammenbruch der Regierung im Jahr 1991 hörte das weltliche Recht in den meisten Gebieten zu funktionieren auf<sup>(1012)</sup>.

<sup>(1004)</sup> Vereinte Nationen, Vertragssammlung (<https://treaties.un.org/pages/TreatyParticipantSearch.aspx?tab=UN>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1005)</sup> Vereinte Nationen, Vertragssammlung ([https://treaties.un.org/pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtmsg\\_no=IV-11&chapter=4&lang=en](https://treaties.un.org/pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtmsg_no=IV-11&chapter=4&lang=en)) (aufgerufen am 2. Juni 2014); Vereinte Nationen, Vertragssammlung ([https://treaties.un.org/pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtmsg\\_no=IV-11-b&chapter=4&lang=en](https://treaties.un.org/pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtmsg_no=IV-11-b&chapter=4&lang=en)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1006)</sup> Somali Current, *Somalia to ratify the International Convention on Children's Rights*, 21. November 2013 (<http://www.somaliculture.com/2013/11/21/somalia-to-ratify-the-international-convention-on-childrens-rights/>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1007)</sup> Vereinte Nationen, Vertragssammlung ([https://treaties.un.org/pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtmsg\\_no=IV-11-c&chapter=4&lang=en](https://treaties.un.org/pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtmsg_no=IV-11-c&chapter=4&lang=en)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1008)</sup> Vereinte Nationen, Vertragssammlung ([https://treaties.un.org/pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtmsg\\_no=IV-8&chapter=4&lang=en](https://treaties.un.org/pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtmsg_no=IV-8&chapter=4&lang=en)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1009)</sup> Vereinte Nationen, Vertragssammlung ([https://treaties.un.org/pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtmsg\\_no=IV-1&chapter=4&lang=en](https://treaties.un.org/pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtmsg_no=IV-1&chapter=4&lang=en)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1010)</sup> Vereinte Nationen, Vertragssammlung ([https://treaties.un.org/pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtmsg\\_no=IV-15&chapter=4&lang=en](https://treaties.un.org/pages/ViewDetails.aspx?src=TREATY&mtmsg_no=IV-15&chapter=4&lang=en)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1011)</sup> Federal Republic of Somalia, *Provisional Constitution*, angenommen am 1. August 2012 (<http://unpos.unmissions.org/LinkClick.aspx?fileticket=RkJTOSpoMME>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(1012)</sup> Bertelsmann Stiftung, *BTI 2014 – Somalia Country Report*, 2014 (<http://www.bti-project.de/fileadmin/Inhalte/reports/2014/pdf/BTI%202014%20Somalia.pdf>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

Die Scharia wurde mit einer Gesetzesvorlage des Parlaments 2009 nationales Recht<sup>(1013)</sup>.

Die verschiedenen Gemeinschaften innerhalb Somalias wenden derzeit unterschiedliche Rechtsordnungen an, die sich stützen auf: traditionelles Recht (*xeer*) und Gewohnheitsrecht, die Scharia, Rechtsvorschriften aus der Zeit der Unabhängigkeit (vor Siyaad Barre) und/oder Rechtsvorschriften aus der Zeit der Herrschaft von Siyaad Barre (1969-1991)<sup>(1014)</sup>.

In der jüngsten Zeit wurden einige Gesetzentwürfe ausgearbeitet, die sich auf die künftige Menschenrechtssituation in Somalia auswirken könnten:

- Im Februar 2013 brachte das Justizministerium im Parlament einen Gesetzesentwurf über die Einrichtung einer nationalen Menschenrechtskommission ein (geändert im Mai 2013)<sup>(1015)</sup>.
- Am 11. Juli 2013 wurde ein vom somalischen Ministerium für Information, Post, Telekommunikation und Verkehr ausgearbeiteter Entwurf eines Mediengesetzes vom somalischen Ministerrat angenommen<sup>(1016)</sup>.

#### 4.1.2.3 Staatsangehörigkeit

##### ■ 4.1.2.3.1 Staatsangehörigkeitsgesetz (1962)

Artikel 2 des Staatsangehörigkeitsgesetzes von 1962 (Erwerb der Staatsangehörigkeit kraft Gesetzes) besagt, dass jede Person, a) deren Vater somalischer Bürger ist, b) die Somali ist und im Hoheitsgebiet der Republik Somalia oder im Ausland lebt und ihre Bereitschaft erklärt, auf den Status eines Bürgers oder Untertan eines anderen Landes zu verzichten, somalischer Bürger ist. Artikel 4 dieses Gesetzes sah die Gewährung der Staatsbürgerschaft an jede Person vor, die volljährig ist und einen entsprechenden Antrag stellt, sofern sie a) seit mindestens sieben Jahren ihren Wohnsitz im Hoheitsgebiet der Republik Somalia hat, b) einen einwandfreien Leumund hat, c) ihre Bereitschaft erklärt, auf den Status eines Bürgers oder Untertans eines anderen Landes zu verzichten. Artikel 10 und 11 des Gesetzes regelten den Verzicht auf die Staatsbürgerschaft und ihren Entzug<sup>(1017)</sup>. Das Immigration and Refugee Board of Canada verwies auf eine Veröffentlichung von Haji (1972), die besagt: „Die somalische Staatsbürgerschaft wird durch den Vater übertragen; das bedeutet, dass die Kinder eines somalischen Vaters als Somalier gelten, auch wenn ihre Mutter Ausländerin ist.“<sup>(1018)</sup>

Die Praxis bezüglich der Staatsbürgerschaft hat sich im Laufe der Zeit und mit den verschiedenen Regierungen geändert. So wurde beispielsweise das Erfordernis des siebenjährigen Aufenthalts und des Verzichts auf andere Staatsbürgerschaften nicht immer angewandt<sup>(1019)</sup>.

##### ■ 4.1.2.3.2 Die Provisorische Verfassung (2012)

Artikel 8 der Provisorischen Verfassung sieht vor, dass das Parlament festlegt, wie die somalische Staatsbürgerschaft erworben, ausgesetzt oder entzogen werden kann, aber auch, dass dies nicht aus politischen Gründen geschehen darf. In dem Artikel ist auch der Grundsatz einer möglichen doppelten Staatsbürgerschaft festgeschrieben<sup>(1020)</sup>. Bis Ende 2013 hatte das Parlament die Staatsbürgerschaft noch nicht gesetzlich geregelt<sup>(1021)</sup>.

<sup>(1013)</sup> Garowe Online, *Somalia parliament ratifies Islamic law as national legislation*, 18. April 2009 ([http://www.garoweonline.com/artman2/publish/Somalia\\_27/Somalia\\_parliament\\_ratifies\\_Islamic\\_law\\_as\\_national\\_legislation.shtml](http://www.garoweonline.com/artman2/publish/Somalia_27/Somalia_parliament_ratifies_Islamic_law_as_national_legislation.shtml)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1014)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 39. Bertelsmann Stiftung, *BTI 2014 – Somalia Country Report*, 2014 (<http://www.bti-project.de/fileadmin/Inhalte/reports/2014/pdf/BTI%202014%20Somalia.pdf>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(1015)</sup> HRW, Comment to Somalia's Parliamentary Committee on Human Rights, Women, and Humanitarian Affairs on Draft National Human Rights Commission Legislation, 12. Juni 2013 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/related\\_material/Memo%20NHRC%206%2010%202013.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/related_material/Memo%20NHRC%206%2010%202013.pdf)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(1016)</sup> IPS News, *Media Law Hits Somali Journalists*, 20. August 2013 (<http://www.ipsnews.net/2013/08/media-law-hits-somali-journalists/>) (aufgerufen am 23. Mai 2014); Omar, A., 'The verdict on Somalia's new draft media law', *African Arguments* [Weblog], 19. März 2014 (<http://africanarguments.org/2014/03/19/the-verdict-on-somalias-new-draft-media-law-by-annisa-omar/>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(1017)</sup> Somalia, *Law No. 28 of 22 December 1962 – Somali Citizenship*, 22. Januar 1963 (<http://www.refworld.org/docid/3ae6b50630.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1018)</sup> IRB Canada, *The Horn of Africa: Multiple Citizenship of the Ethnic Somalis*, 1. Januar 1992 (<http://www.refworld.org/docid/3ae6a81120.html>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(1019)</sup> IRB Canada, *The Horn of Africa: Multiple Citizenship of the Ethnic Somalis*, 1. Januar 1992 (<http://www.refworld.org/docid/3ae6a81120.html>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(1020)</sup> Federal Republic of Somalia, *Provisional Constitution*, angenommen am 1. August 2012 (<http://unpos.unmissions.org/LinkClick.aspx?fileticket=RkJTOSpoMME>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(1021)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

## 4.2 Allgemeine Lage

In seinem World Report 2014 (Jahr 2013) berichtet Human Rights Watch, dass „Zivilisten noch immer unter schweren Menschenrechtsverletzungen leiden, da sich die neue somalische Regierung 2013 intensiv bemühte, ihre Kontrolle über die Hauptstadt Mogadischu hinaus und auf einige wichtige Städte im Süden Zentralsomalias auszudehnen. Die Parteien des lang anhaltenden bewaffneten Konflikts in Somalia waren für schwere Verstöße gegen das internationale Recht verantwortlich; zu den Verletzungen gehörten wahllose Angriffe, sexuelle Gewalt und willkürliche Festnahmen und Inhaftierungen.“<sup>(1022)</sup>

Die Streitkräfte unterstehen dem Verteidigungsministerium, die SPF dem Innenministerium und die anderen Polizeikräfte verschiedenen lokalen Verwaltungen. Diese Behörden kontrollieren jedoch Streitkräfte oder Polizei nicht wirksam, deren Verstöße meist nicht untersucht werden, und erhalten damit eine Kultur der Straffreiheit<sup>(1023)</sup>.

Zu Al-Shabaab merkt Human Rights Watch an: „Der Zugang zu Al-Shabaab-Gebieten ist streng beschränkt, und es liegen nur wenige Informationen vor, doch besagen glaubwürdige Berichte, dass Al-Shabaab gezielte Tötungen, Enthauptungen und Hinrichtungen vor allem von Personen vorgenommen hat, die der Spionage beschuldigt werden. Al-Shabaab nimmt auch weiterhin Zwangsrekrutierungen von Erwachsenen und Kindern vor, spricht willkürlich Recht und schränkt Grundrechte ein.“<sup>(1024)</sup>

### 4.2.1 Ungesetzliche Tötung

Es wurden willkürliche Tötungen durch Sicherheitskräfte der Regierung, Milizen, Al-Shabaab und andere Akteure gemeldet. Hinrichtungen durch Behörden fanden ohne ordentliches Gerichtsverfahren statt. Zivilisten kamen bei bewaffneten Zusammenstößen ums Leben. Piraten brachten Geiseln um. In Kämpfen zwischen Clans um Ressourcen wurden Menschen zur Vergeltung umgebracht. Häufig wurde keine Untersuchung durchgeführt<sup>(1025)</sup>.

### 4.2.2 Verschwinden von Menschen

Nach Angaben des US-Außenministeriums gab es 2013 keine bestätigten Berichte über politisch motivierte oder andere Fälle von Verschwinden von Menschen, die auf die Behörden zurückzuführen wären. Al-Shabaab hingegen entführte Menschen. 2013 ging im Vergleich zu den Vorjahren die Zahl von Zwischenfällen mit Piraten zurück, doch nahmen die Piraten im Laufe dieser Zwischenfälle auch weiterhin Geiseln<sup>(1026)</sup>.

### 4.2.3 Willkürliche Festnahmen und Inhaftierungen

Quellen berichteten von willkürlichen Festnahmen und Inhaftierungen von Personen durch Sicherheitskräfte, Milizen und Al-Shabaab. Die Behörden nahmen fest und inhaftierten Personen, die des Terrorismus beschuldigt wurden, Personen, die angeblich Al-Shabaab nahestanden, und Journalisten. Gesetzliche Anforderungen wie Haftbefehle, die auf ausreichenden Beweisen beruhen, korrekte Mitteilung der Anschuldigungen, Recht auf einen Rechtsbeistand und anderer rechtlicher Schutz wurden häufig außer Acht gelassen<sup>(1027)</sup>.

<sup>(1022)</sup> HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21. Januar 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014).

<sup>(1023)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/326)*, 31. Mai 2013 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2013/326](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2013/326)) (aufgerufen am 1. Juli 2014); US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 2-3.

<sup>(1024)</sup> HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21. Januar 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014).

<sup>(1025)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/326)*, 31. Mai 2013 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2013/326](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2013/326)) (aufgerufen am 1. Juli 2014); US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 2-3; HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21. Januar 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014).

<sup>(1026)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014, <http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158> (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 3-4.

<sup>(1027)</sup> HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21. Januar 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014); US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 6-8.

#### 4.2.4 Folter und andere grausame, unmenschliche, erniedrigende Behandlung und Bestrafungen

Berichtet wird beispielsweise von sexueller und geschlechtsbezogener Gewalt in Lagern für Binnenvertriebene sowie Verprügeln von Journalisten in den Händen von Regierungstruppen, Behörden oder verbündeten Milizen. Al-Shabaab ordnete grausame Bestrafungen wie öffentliche Hinrichtung oder Amputation von Hand und Bein an <sup>(1028)</sup>.

Im Januar wurde die Weltöffentlichkeit auf die Anwendung der Todesstrafe in Somalia aufmerksam, als Bilder von der öffentlichen Hinrichtung eines Soldaten ins Internet gestellt wurden, der wegen der Ermordung eines Kindes verurteilt worden war. Der Einsatz der Todesstrafe in Somalia ruft nach wie vor Bedenken hervor, zumal es mehrere Berichte über öffentliche Hinrichtungen gibt, die in Anwesenheit von Kindern stattfanden <sup>(1029)</sup>.

#### 4.2.5 Haftbedingungen

Die Haftbedingungen sind sehr schlecht und lebensgefährlich: Überfüllung, schlechte sanitäre Anlagen und keine Gesundheitsversorgung. Anhaltende Probleme waren Unterernährung, Ausbreitung von Krankheiten, fehlende Belüftung und Beleuchtung <sup>(1030)</sup>.

#### 4.2.6 Zugang zu Strafverfolgung und Verweigerung eines unparteiischen Gerichts

2012 erklärten eine internationale NRO und eine UN-Agentur in Mogadischu, Zivilisten hätten keinen Zugang zu Strafverfolgung über die Polizei, weil diese keine Ermittlungen anstelle und keinen Schutz bieten könne <sup>(1031)</sup>.

Bedingt durch fehlende Qualifikation, Einschüchterung und Korruption arbeiten die Polizeikräfte nicht effektiv <sup>(1032)</sup>. Polizisten in Mogadischu verdanken ihre Stellung häufig weitgehend eher den Verbindungen von Clan und Familie und weniger den Regierungsbehörden <sup>(1033)</sup>. In Mogadischu beispielsweise „wenden sich die Menschen an die Polizei um Hilfe, doch gibt es keine Garantie dafür, dass sie diese Hilfe auch tatsächlich erhalten“ <sup>(1034)</sup>.

In der Praxis funktioniert das Justizsystem, eine Mischung von staatlichem Recht, Gewohnheitsrecht der Clans (*xeer*) und islamischem Recht, noch immer nicht richtig und ist besonders schutzwürdigen Gruppen wie Frauen, Binnenvertriebenen und Minderheiten eigentlich nicht zugänglich <sup>(1035)</sup>. Die meisten Konflikte und Straftaten werden mithilfe des *xeer* geahndet, dem clangestützten Gewohnheitsrecht, in dem die Zahlung einer Entschädigung (*diya* oder *mag*) eine zentrale Rolle spielt (siehe Abschnitt 2.4). Neben dem weltlichen Justizsystem gibt es noch die Scharia-Gerichte, die nach dem islamischen Gesetz Recht sprechen <sup>(1036)</sup>.

2012 erklärte eine lokale NRO in Mogadischu, dass „Randgruppen Schwierigkeiten haben, ein unparteiisches Gericht zu finden, da hierfür Stärke im Sinne von Anzahl und politischem Einfluss wichtig ist – falls man im jetzigen Justizsystem überhaupt von unparteiischen Gerichten für irgendjemand sprechen kann“ <sup>(1037)</sup>.

<sup>(1028)</sup> HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21. Januar 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014); US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 4.

<sup>(1029)</sup> UK FCO, *Human Rights and Democracy Report 2013 – Section XI: Human Rights in Countries of Concern – Somalia*, 10. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/273711/389475\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/273711/389475_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1030)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 6; Horseed Media, *SOMALIA: PM takes action to improve 'deplorable' Mogadishu Prison conditions and calls for international support*, 16. März 2013 (<http://som.horseedmedia.net/2013/03/somalia-pm-takes-action-to-improve-deplorable-mogadishu-prison-conditions-and-calls-for-international-support/>) (aufgerufen am 4. August 2014).

<sup>(1031)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 54-55.

<sup>(1032)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 40.

<sup>(1033)</sup> US Department of State, *Country Report on Terrorism 2013 – Chapter 2 – Somalia*, 30. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/275199/391112\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/275199/391112_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1034)</sup> Eine somalische NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 37.

<sup>(1035)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 50.

<sup>(1036)</sup> UK FCO, *Human Rights and Democracy Report 2013 – Section XI: Human Rights in Countries of Concern – Somalia*, 10. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/273711/389475\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/273711/389475_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1037)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 55.

Häufig wagen es zivile Richter gar nicht, einen Fall zu behandeln, und überlassen ihn lieber Militärgerichten oder der traditionellen oder Clan-Justiz. Letztere zog häufig ganze Clans oder Sub-Clans für Verbrechen Einzelner zur Verantwortung <sup>(1038)</sup>.

Justiz und Rechtsstaatlichkeit waren Bestandteil der Sechs-Säulen-Strategie der FGS, in der diese ihre unmittelbaren Prioritäten dargelegt hatte. Die Regierung hat einen Vierjahresplan aufgestellt, um einen rechenschaftspflichtigen, wirksamen und schnell reagierenden Polizeidienst für Somalia aufzubauen, sowie einen über zwei Jahre laufenden Aktionsplan für das Justizwesen mit den unmittelbaren Prioritäten für Hilfe <sup>(1039)</sup>.

Seit 2011 sind Militärgerichte der somalischen Streitkräfte in Mogadischu und anderen von der somalischen Bundesregierung kontrollierten größeren Städten tätig. Sie sitzen nicht nur über Angehörige der Streitkräfte zu Gericht, sondern auch über „mutmaßliche Mitglieder von Al-Shabaab, Polizisten und Angehörige des Geheimdienstes sowie normale Zivilisten“. In Ermangelung von Zivilgerichten führen die Militärgerichte Verfahren durch, die nach Auffassung von Human Rights Watch internationalen Normen für ein faires Verfahren nicht entsprechen <sup>(1040)</sup>. 2013 haben Militärgerichte mehr als ein Dutzend Todesurteile verhängt (gegen Soldaten und nichtmilitärisches Personal), die von Exekutionskommandos vollstreckt wurden <sup>(1041)</sup>.

Die Militärgerichte erhielten in Somalia zeitweilig außerordentliche Befugnis, alle Verstöße vor Gericht zu bringen, die in Gebieten verübt worden waren, in denen der Ausnahmezustand herrschte. Man erhält von diesen Gerichten jedoch nur in geringem Umfang Auskunft, weshalb sich nur schwer bestätigen lässt, ob Beschuldigte ein faires Verfahren bekamen und Gelegenheit zur Verteidigung erhielten. Als bedenklich gilt auch die Nutzung von Militärgerichten für Verfahren gegen Zivilisten <sup>(1042)</sup>. Die Rechte des Beschuldigten, wie das Recht auf Hinzuziehung eines Rechtsbeistands oder das Recht, sich nicht selber beschuldigen zu müssen, wurden oft verletzt <sup>(1043)</sup>. So wurden beispielsweise zwischen Juli und August 2013 in Mogadischu und Belet Weyne mindestens sechs Menschen vom Militärgericht der Regierung nach Verfahren zum Tode verurteilt und hingerichtet, die im Hinblick auf Korrektheit Anlass zu ernst zu nehmenden Zweifeln bot <sup>(1044)</sup>.

In den von Al-Shabaab kontrollierten Gebieten gibt es kein funktionierendes Justizwesen. In Scharia-Gerichten ist es Beschuldigten in der Regel nicht erlaubt, sich zu verteidigen, Zeugen zu benennen oder sich von einem Anwalt vertreten zu lassen <sup>(1045)</sup>. Die Scharia-Gerichte in Al-Shabaab-Gebieten legen das islamische Recht sehr streng aus <sup>(1046)</sup>.

## 4.3 Besonders ins Visier genommene Gruppen

### 4.3.1 Ethnische Minderheiten und Berufskasten

Es gibt in Somalia eine Reihe ethnischer Minderheiten und Berufskasten (die zusammen 15 bis 30 % der Gesamtbevölkerung ausmachen <sup>(1047)</sup>), die zum großen Teil mit Diskriminierung und Menschenrechtsverletzungen zu kämpfen haben. Das aus den Mehrheitsclans bestehende traditionelle Clan-Wesen schließt Minderheiten von der politischen Teilhabe aus und schränkt ihren Zugang zur traditionellen Justiz (*xeer*) in Fällen von Verstößen oder Anklagen wegen einer Straftat ein. Minderheiten werden oft im Beschäftigungsbereich, in Gerichtsverfahren und

<sup>(1038)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014, <http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dlid=220158> (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 9-10.

<sup>(1039)</sup> UK FCO, *Human Rights and Democracy Report 2013 – Section XI: Human Rights in Countries of Concern – Somalia*, 10. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/273711/389475\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/273711/389475_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1040)</sup> HRW, *The Courts of 'Absolute Power'; Fair Trial Violations by Somalia's Military Court*, 22. Mai 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1788\\_1400757359\\_somalia0514-forupload.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1788_1400757359_somalia0514-forupload.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014), S. 1.

<sup>(1041)</sup> UK FCO, *Human Rights and Democracy Report 2013 – Section XI: Human Rights in Countries of Concern – Somalia*, 10. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/273711/389475\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/273711/389475_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014); HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21. Januar 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014).

<sup>(1042)</sup> UK FCO, *Human Rights and Democracy Report 2013 – Section XI: Human Rights in Countries of Concern – Somalia*, 10. April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/273711/389475\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/273711/389475_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1043)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014, <http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dlid=220158> (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 9-10.

<sup>(1044)</sup> HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21. Januar 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014); HRW, *The Courts of 'Absolute Power'; Fair Trial Violations by Somalia's Military Court*, 22. Mai 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1788\\_1400757359\\_somalia0514-forupload.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1788_1400757359_somalia0514-forupload.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(1045)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dlid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1046)</sup> Masters, J., *Al-Shabab*, Council of Foreign Relations, 23. September 2013 (<http://www.cfr.org/somalia/al-shabab/p18650>) (aufgerufen am 22. Juni 2014).

<sup>(1047)</sup> Für eine Beschreibung siehe Abschnitt 2.2.1.

beim Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen diskriminiert <sup>(1048)</sup>. Minderheitengruppen sind militärisch schwächer als die Mehrheitsclans, selbst an Orten, wo sie in der Überzahl sind <sup>(1049)</sup>. Wenn ihre Rechte verletzt werden, können sie keine Wiedergutmachung erwarten <sup>(1050)</sup>.

Das US-Außenministerium (Jahr 2013) stellt fest: „Minderheitengruppen, die für ihren Schutz häufig nicht über bewaffnete Milizen verfügen, sind unverhältnismäßig oft Opfer von Tötungen, Folter, Vergewaltigung, Entführung zwecks Lösegelderpressung und Raub von Land und Eigentum durch Milizen und Mitglieder von Mehrheitsclans, die ungestraft davonkommen. Viele Minderheitengemeinschaften leben in tiefer Armut.“ <sup>(1051)</sup>

#### 4.3.1.1 Bantu/Jareer

Die Bantu oder Jareer leben in den Gebieten zwischen den Flüssen Shabelle und Jubba, in Middle Shabelle und Hiiraan und sind meist Bauern. In diesen Gebieten hat sich aufgrund des bewaffneten Konflikts zwischen AMISOM und Al-Shabaab die Sicherheitslage erheblich verschlechtert. Viele Bantu/Jareer sind in Lager für Binnenvertriebene abgewandert. Viele Jugendliche haben sich gezwungenermaßen oder freiwillig, aus wirtschaftlichen oder Sicherheitsgründen oder um sozialen Status und Schutz zu gewinnen, Al-Shabaab angeschlossen <sup>(1052)</sup>. „Auf die Frage, ob Mitglieder von Minderheitenclans Gefahr laufen, wegen ihrer früheren Unterstützung für Al-Shabaab Opfer von Vergeltungsanschlägen oder Schikanen zu werden, sagte eine internationale Agentur (A), dies sei nicht der Fall“, merkte eine dänisch-norwegische Erkundungsmission (November 2013) an <sup>(1053)</sup>.

#### 4.3.1.2 Benadiri/Reer Xamar

Die Benadiri oder Reer Xamar (Einwohner von Xamar/Mogadischu) waren im Wesentlichen Geschäftsleute und Händler, die an der Küste von Benadiri lebten (hauptsächlich in Mogadischu, Merka und Baraawe). Zu Beginn des Bürgerkriegs hatten sie wegen ihres angeblichen Wohlstands unter Plünderung, Diebstahl und Raub zu leiden. In den 1990er-Jahren flohen die meisten Benadiri nach Kenia; nur einige Tausend blieben bei ihren Geschäften in Somalia und bezahlten einen Clan oder eine private Miliz für deren Schutz <sup>(1054)</sup>. Einige Benadiri/Reer Xamar in Mogadischu haben Schlüsselpositionen in der Verwaltung der Region Benadir erobert. Damit sind sie weniger häufig Opfer gezielter, nicht geahndeter Gewalt <sup>(1055)</sup>. Da die meisten verbliebenen Benadiri-Händler relativ wohlhabend sind, gelingt es ihnen meistens, sich Schutz zu erkaufen <sup>(1056)</sup>, obwohl auch sie von Milizen der Mehrheitsclans erpresst werden können <sup>(1057)</sup>.

#### 4.3.1.3 Berufskasten

Im nördlichen Somalia leiden die Gabooye, Waable oder Midgaan/Madhibaan genannten Berufskasten, im südlichen Somalia auch als *Sab* bekannt <sup>(1058)</sup>, wegen ihres Berufs häufig unter Diskriminierung und sozialer Stigmatisierung (siehe auch Abschnitt 2.2.3). Die Menschenrechtssituation dieser Gruppen im nördlichen Somalia, wo die meisten

<sup>(1048)</sup> US Department of State, *Country Reports on Human Rights Practices for 2012 – Somalia*, 19. April 2013 (<http://www.refworld.org/docid/517e6dd61c.html>) (aufgerufen am 20. Mai 2014); Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3.

<sup>(1049)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 14.

<sup>(1050)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9.

<sup>(1051)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1052)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 55; Landinfo, *Somalia: Vulnerability, Minority Groups, Weak Clans and Individuals at Risk*, 21. Juli 2011 ([http://www.landinfo.no/asset/1805/1/1805\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/1805/1/1805_1.pdf)) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

<sup>(1053)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 16.

<sup>(1054)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 12.

<sup>(1055)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

<sup>(1056)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 56.

<sup>(1057)</sup> IRB Canada, *Somalia: The Reer Hamar and/or Benadiri, including the location of their traditional homeland, affiliated clans and risks they face from other clans*, 3. Dezember 2012 (<http://www.cisr-irb.gc.ca/Eng/ResRec/RirRdi/Pages/index.aspx?doc=454299>) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

<sup>(1058)</sup> Lewis, I. M., *Peoples of the Horn of Africa, Somali, Afar and Saho*, Red Sea Press, 1998, S. 52.

Gabooye leben, gilt als schlecht mit leichter Tendenz zum Besseren<sup>(1059)</sup>. Über die humanitären Bedingungen, unter denen bestimmte Berufskasten im Süden Somalias leben, ist nur wenig bekannt. Nach Angaben von Minority Rights Group International herrscht in Somaliland für Minderheiten ein „toleranteres Klima“ als im übrigen Somalia<sup>(1060)</sup>.

#### 4.3.1.4 Mischehen zwischen Mehrheitsclans und Minderheitengruppen

Der Sitte entsprechend gibt es nur wenige Mischehen zwischen Mehrheitsclans und Minderheiten, obwohl sich die Regeln hierfür in den letzten Jahren anscheinend gelockert haben<sup>(1061)</sup>. Mischehen gab und gibt es gelegentlich. Dennoch gibt es Berichte über nachteilige Auswirkungen wie Zwangsscheidung oder (versuchte) Tötung einer Ehefrau (oder, in früheren Zeiten, des Kindes<sup>(1062)</sup>)<sup>(1063)</sup>. Die soziale Akzeptanz hängt davon ab, ob die Ehe zwischen einem Mann aus einem Mehrheitsclan und einer Frau aus einer Minderheit geschlossen wird (was gelegentlich ohne größere Probleme geschieht<sup>(1064)</sup>), oder ob eine Frau aus einem Mehrheitsclan einen Mann aus einer Minderheit heiratet, was sozial völlig inakzeptabel ist. Aus diesen Ehen hervorgehende Kinder sind Angehörige der Minderheitengruppe und damit für den Mehrheitsclan „verloren“. Die Frau wird aus ihrer eigenen Familie und ihrem Clan ausgeschlossen<sup>(1065)</sup>. Durch die Heirat mit einer Minderheitenfrau verliert der Mann aus dem Mehrheitsclan darüber hinaus den Schutz durch seinen eigenen Clan<sup>(1066)</sup>. Kinder aus einer Ehe zwischen einem Mehrheitsclanmann und einer Minderheitenfrau erhalten die Identität des väterlichen Clans<sup>(1067)</sup>.

#### 4.3.1.5 Frauen aus Minderheitengruppen

Minderheitenfrauen werden auf vielfache Weise diskriminiert und in ihren Rechten verletzt, als Frau und als Angehörige einer Minderheitengruppe. Minderheitenfrauen, insbesondere in Lagern für Binnenvertriebene, leiden häufig unter geschlechtsbezogener Gewalt (Vergewaltigung), häuslicher Gewalt, Beraubung und wirtschaftlicher Diskriminierung. Täter, die Verbrechen gegen Frauen und hier vor allem gegen Frauen aus Minderheitsgruppen begehen, gehen oft straffrei aus<sup>(1068)</sup>. Nähere Informationen über die allgemeine Lage der Frauen sind in Abschnitt 4.4.1 zu finden.

### 4.3.2 Religiöse Minderheiten

Zu den religiösen Minderheiten gehören eine sehr kleine Population somalischer Christen sowie ethnische Minderheiten innerhalb des Islam, Ashraf und Sheikhal. Aufgrund ihrer strengen Auslegung des Islam verfolgt Al-Shabaab diejenigen, die somalisch-islamischen, christlichen oder traditionellen afrikanischen (Bantu/Jareer)

<sup>(1059)</sup> IRB Canada, *Somalia: The Gabooye (Midgan) people, including the location of their traditional homeland, affiliated clans, and risks they face from other clans*, 4. Dezember 2012 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/233725/342466\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/233725/342466_en.html)) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

<sup>(1060)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3.

<sup>(1061)</sup> Landinfo, *Respons Somalia: Yrkes- og lavstatusgrupper*, 25. Juli 2013 ([http://landinfo.no/asset/2460/1/2460\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2460/1/2460_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3; Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 31.

<sup>(1062)</sup> Pérouse de Montclos, M.-A., *Exodus and reconstruction of identities: Somali 'minority refugees' in Mombasa*, 1999 ([http://www.observatoire-humanitaire.org/etudes/Som\\_minorite\\_GB.pdf](http://www.observatoire-humanitaire.org/etudes/Som_minorite_GB.pdf)) (aufgerufen am 20. Mai 2014), S. 18.

<sup>(1063)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 15, 18.

<sup>(1064)</sup> Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, Dezember 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 31.

<sup>(1065)</sup> IRB Canada, *Somalia: Distinguishing characteristics of the Gabooye (Midgan) people; whether it is possible for a member of the minority clan living in Mogadishu to hide that they are part of the Gabooye from his or her spouse and in-laws, who are members of a majority clan*, 7. Oktober 2013 (<http://www.cisr-irb.gc.ca/Eng/ResRec/RirRdi/Pages/index.aspx?doc=454822&pls=1>) (aufgerufen am 20. Mai 2014); Landinfo, *Respons Somalia: Yrkes- og lavstatusgrupper*, 25. Juli 2013 ([http://landinfo.no/asset/2460/1/2460\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2460/1/2460_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 3.

<sup>(1066)</sup> Lewis, I. M., *Peoples of the Horn of Africa, Somali, Afar and Saho*, Red Sea Press, 1998, S. 52; ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), Anmerkung 19.

<sup>(1067)</sup> IRB Canada, *Somalia: Distinguishing characteristics of the Gabooye (Midgan) people; whether it is possible for a member of the minority clan living in Mogadishu to hide that they are part of the Gabooye from his or her spouse and in-laws, who are members of a majority clan*, 7. Oktober 2013 (<http://www.cisr-irb.gc.ca/Eng/ResRec/RirRdi/Pages/index.aspx?doc=454822&pls=1>) (aufgerufen am 20. Mai 2014); Pérouse de Montclos, M.-A., *Exodus and reconstruction of identities: Somali 'minority refugees' in Mombasa*, 1999 ([http://www.observatoire-humanitaire.org/etudes/Som\\_minorite\\_GB.pdf](http://www.observatoire-humanitaire.org/etudes/Som_minorite_GB.pdf)) (aufgerufen am 20. Mai 2014), S. 18; Lewis, I. M., *Peoples of the Horn of Africa, Somali, Afar and Saho*, Red Sea Press, 1998, S. 52.

<sup>(1068)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 15; Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 20.

religiösen Richtungen und Praktiken anhängen (Sufi). Benadiri, Bantu und christliche Minderheiten werden von Al-Shabaab religiös verfolgt <sup>(1069)</sup>. 2012 und 2013 wurden in von Al-Shabaab kontrollierten Gebieten mehrfach mutmaßliche Christen umgebracht <sup>(1070)</sup>.

Die Ashraf und Sheikhal werden normalerweise von den Clans, mit denen sie leben, als gemäßigte religiöse Führer respektiert und geschützt. Die Sheikhal sind eng mit dem Clan der Hawiye/Hirab verbunden (siehe auch Abschnitt 2.2.1). Die Digil/Mirifle Ashraf können in das Visier von Al-Shabaab geraten, „teilweise, weil Letztere den religiösen Status der Ashraf nicht anerkennt, und teilweise, weil sie gegen Shariff Hassan sind, der zusammen mit Präsident Sheikh Shariff 2008 die treibende Kraft des Abkommens von Dschibuti war“ <sup>(1071)</sup>. 2012 wurden Moscheen, deren Geistliche sich weigerten, zum Kampf gegen FGS und AMISOM aufzurufen, von Al-Shabaab geschlossen. Nach Angaben des US-Außenministeriums gab es keine Berichte über Verletzungen der Religionsfreiheit durch TFG oder FGS im Jahr 2012 <sup>(1072)</sup>. Über Verletzungen der Menschenrechte der Sheikhal und Ashraf in der jüngsten Zeit lagen keine Berichte vor.

### 4.3.3 Journalisten

Für Journalisten gehört Somalia zu den weltweit gefährlichsten Ländern <sup>(1073)</sup>. Auf dem Pressefreiheitsindex von Reporter ohne Grenzen stand das Land 2014 auf Platz 176 von 180 <sup>(1074)</sup>.

Journalisten in Somalia sind häufig Opfer von Schikanen, Einschüchterung, Verhaftung und Mord, vor allem jene, die als verwestlicht wahrgenommen werden oder für westliche Medien arbeiten <sup>(1075)</sup>. Journalisten können das Ziel der Regierung, von der Regierung nahestehenden Milizen, Al-Shabaab sowie unbekanntem Angreifern sein. Nach Angaben von Reporter ohne Grenzen wurden 2013 sieben Journalisten getötet, während es 2012 18 waren (davon drei in Somaliland und Puntland) <sup>(1076)</sup>. Das Komitee zum Schutz von Journalisten zählte 2013 vier getötete Journalisten und einen getöteten Medienmitarbeiter (drei davon in Mogadischu). Zwischen 2008 und 2013 sind 70 somalische Journalisten ins Exil gegangen <sup>(1077)</sup>. In den meisten dieser Fälle gehen die Mörder straffrei aus <sup>(1078)</sup>. Trotz aller Versprechen der FGS, Angriffe auf Journalisten zu untersuchen und die Täter vor Gericht zu bringen, ist nichts geschehen <sup>(1079)</sup>.

Mehrere Journalisten wurden von Beamten des somalischen Staates festgenommen und misshandelt <sup>(1080)</sup>. So werden in Berichten von Menschenrechtsorganisationen für 2013 und 2014 unter anderem die folgenden Fälle erwähnt:

- Am 10. Januar 2013 nahm die Polizei einen Journalisten wegen des Interviews einer Frau fest, die behauptet hatte, Sicherheitskräfte hätten sie vergewaltigt. Sowohl der Journalist als auch das Opfer wurden vor Gericht gestellt und zu einem Jahr Gefängnis wegen Beleidigung staatlicher Institutionen verurteilt. Beide legten gegen das Urteil Revision ein, und beide wurden zwei Monate später freigelassen <sup>(1081)</sup>.

<sup>(1069)</sup> Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31. Januar 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 13.

<sup>(1070)</sup> Siehe Persecution – Somalia ([www.persecution.org/category/countries/africa/somalia](http://www.persecution.org/category/countries/africa/somalia)) (aufgerufen am 20. Mai 2014); US Department of State, *International Religious Freedom Report for 2012 – Somalia*, 20. Mai 2013 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/irf/religiousfreedom/index.htm?dliid=208194&year=2012>) (aufgerufen am 22. Mai 2014).

<sup>(1071)</sup> ACCORD, *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, Dezember 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 18-20.

<sup>(1072)</sup> US Department of State, *International Religious Freedom Report for 2012 – Somalia*, 20. Mai 2013 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/irf/religiousfreedom/index.htm?dliid=208194&year=2012>) (aufgerufen am 22. Mai 2014).

<sup>(1073)</sup> HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21. Januar 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014).

<sup>(1074)</sup> Reporters without Borders, *World Press Freedom Index 2014*, s.d. ([http://rsf.org/index2014/data/index2014\\_en.pdf](http://rsf.org/index2014/data/index2014_en.pdf)) (aufgerufen am 22. Mai 2014), S. 31.

<sup>(1075)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 31.

<sup>(1076)</sup> Reporters without Borders, *World Press Freedom Index 2014*, s.d. ([http://rsf.org/index2014/data/index2014\\_en.pdf](http://rsf.org/index2014/data/index2014_en.pdf)) (aufgerufen am 22. Mai 2014); NUSOJ, *Annual Press Freedom Report 2012*, Mai 2013 (<http://www.nuso.org/wp-content/uploads/2013/05/2012-Annual-Press-Freedom-Report-final.pdf>) (aufgerufen am 22. Mai 2014).

<sup>(1077)</sup> Committee to Protect Journalists (CPJ), *Attacks on the press 2013* (<http://www.cpj.org/2014/02/attacks-on-the-press-in-2013-somalia.php>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

<sup>(1078)</sup> HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21. Januar 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014).

<sup>(1079)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/140)*, 3. März 2014 (<http://www.refworld.org/docid/531ef31f4.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(1080)</sup> Siehe z. B. Article 19, Newsletter: Freedom of Expression in East Africa, 12. Mai 2014 (<http://www.article19.org/resources.php/resource/37551/en/newsletter:-freedom-of-expression-in-east-africa>) (aufgerufen am 15. Juli 2014); Reporters without Borders, *Outrage over jail sentences in rape interview case*, 9. Dezember 2013 (<http://en.rsf.org/somalia-outrage-over-jail-sentences-in-09-12-2013,45582.html>) (aufgerufen am 15. Juli 2014).

<sup>(1081)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

- Am 26. Oktober 2013 schlossen Sicherheitskräfte zwei Radiostationen des Shabelle Media Network. Personal und Journalisten wurden verhaftet und zur Räumung des neben dem Sender gelegenen, im Regierungsbesitz befindlichen Gebäudes gezwungen, das als sicheres Haus für Medientätige fungierte <sup>(1082)</sup>.
- Im Februar 2014 wurden der Direktor von Radio Dananan und zwei weitere Medienmitarbeiter verhaftet, nachdem sie Bilder des Vizepräsidenten einer Region gezeigt hatten, der durch eine Bombe verletzt worden war. Die Männer wurden der kritischen Berichterstattung über die Regierung beschuldigt und in der Haftanstalt des Nationalen Nachrichten- und Sicherheitsdienstes (NISA) verhört und angeblich gefoltert <sup>(1083)</sup>.

Auf ihrer 15. Außerordentlichen Tagung in Banjul (Gambia) vom 7. bis 14. März 2014 verabschiedete die African Commission on Human and Peoples' Rights (ACHPR) eine EntschlieÙung zu den anhaltenden Angriffen auf Medienschaffende in Somalia. Die ACHPR „verurteilt nachdrücklich die schweren Verletzungen des Rechts auf Leben, die gegen Journalisten und Medienschaffende begangen werden“, und fordert „die sofortige Einstellung von Schikanen und Maßnahmen zur Einschüchterung gegen unabhängige Medienorganisationen“ in Somalia <sup>(1084)</sup>.

#### 4.3.3.1 Der Entwurf des Mediengesetzes

Am 11. Juli 2013 wurde ein vom somalischen Ministerium für Information, Post, Telekommunikation und Verkehr ausgearbeiteter Entwurf eines Mediengesetzes vom somalischen Ministerrat angenommen. Der Gesetzesentwurf stieß bei internationalen und nationalen Agenturen und Journalisten weitgehend auf Kritik, die lautete, es verletze die Informationsfreiheit und ermutige die Selbstzensur. Organisationen wie Reporter ohne Grenzen, Article 19, der somalische nationale Journalistenverband (NUSOJ) und das Amt des Hohen Kommissars für Menschenrechte (OHCHR) geben zu bedenken, dass der Gesetzesentwurf „vage Formulierungen und extrem weit gefasste Kategorien enthält, die leicht dazu verwendet werden können, die Meinungsfreiheit zu beschneiden, indem von den Medien beispielsweise verlangt wird, nicht gegen das Gesetz zu verstoßen oder keine gegen den Islam, somalische Traditionen oder traditionelle Ethik gerichteten Informationen zu verbreiten“ <sup>(1085)</sup>. Nach dem Gesetzesentwurf sind Journalisten ferner zur Offenlegung ihrer Quellen verpflichtet. Werden Journalisten eines Gesetzesverstößes beschuldigt, können sie bis zu einem richterlichen Urteil in der Sache von ihrer Arbeit suspendiert werden <sup>(1086)</sup>.

Nach Ansicht des Präsidenten Somalias muss der abschließende Entwurf erst noch fertiggestellt werden, und „schützt das Gesetz das Menschenrecht auf freie Meinungsäußerung, die Rechte von Journalisten und die Medienvielfalt und steht im Einklang mit dem internationalen Recht“ <sup>(1087)</sup>. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichts war der Gesetzesentwurf noch nicht angenommen.

#### 4.3.3.2 Journalisten in Al-Shabaab-Gebieten

Nach Aussage von Reporter ohne Grenzen betrachtet Al-Shabaab Journalisten als Feinde und geht gegen sie vor, da sie „unerwünschte Zeugen terroristischer Methoden“ sind. 2013 kamen sieben Journalisten bei „terroristischen Anschlägen, die mit unterschiedlicher Gewissheit der islamistischen Al-Shabaab-Miliz zugeordnet wurden“, ums Leben <sup>(1088)</sup>.

Journalisten, die für regierungsnahe Medien arbeiten, laufen große Gefahr, Opfer einer gezielten Tötung zu werden. Journalisten werden mit dem Tode bedroht, wenn sie nicht positiv über die Anschläge von Al-Shabaab berichten. Al-Shabaab verbietet Journalisten auch, Nachrichten zu melden, die ihre Auslegung der Scharia untergraben <sup>(1089)</sup>.

<sup>(1082)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

<sup>(1083)</sup> Reporters without Borders, *Security agents still hound journalist after detaining, torturing him*, 25. Februar 2014 (<http://en.rsf.org/somalia-security-agents-still-hound-25-02-2014,45925.html>) (aufgerufen am 22. Mai 2014).

<sup>(1084)</sup> *Resolution 264: Resolution on Attacks Against Journalists and Media Practitioners in the Federal Republic of Somalia*: IFEX, 'Somalia: African Commission Adopts Resolution On Media Attacks in Somalia', AllAfrica.com [weblog], 9. April 2014 (<http://allafrica.com/stories/201404100873.html>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

<sup>(1085)</sup> UN News Centre, *Somalia: UN rights office concerned over draft law that would curtail press freedom*, 19. Juli 2013 (<http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=45452>) (aufgerufen am 23. Mai 2014); Article 19, *Somalia: Draft Media Law Legal Analysis*, Juli 2013 (<http://www.article19.org/data/files/medialibrary/37192/Somalia-analysis-Final-July-2013-proofed.pdf>) (aufgerufen am 23. Mai 2014); Sabahionline, *Reporters Without Borders concerned about Somali media law*, 16. Juli 2013 [http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/07/16/newsbrief-03](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/07/16/newsbrief-03) (aufgerufen am 23. Mai 2014);

<sup>(1086)</sup> IPS News, *Media Law Hits Somali Journalists*, 20. August 2013 (<http://www.ipsnews.net/2013/08/media-law-hits-somali-journalists/>) (aufgerufen am 23. Mai 2014); Omar, A., 'The verdict on Somalia's new draft media law', *African Arguments* [weblog], 19. März 2014 (<http://africanarguments.org/2014/03/19/the-verdict-on-somalias-new-draft-media-law-by-annisa-omar/>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

<sup>(1087)</sup> Osman, A. O., *Somalia: New Media Law Will Protect Human Rights*, AllAfrica [weblog], 26. August 2013 (<http://allafrica.com/stories/201308261759.html>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

<sup>(1088)</sup> Reporters without Borders, *World Press Freedom Index 2014*, s.d. ([http://rsf.org/index2014/data/index2014\\_en.pdf](http://rsf.org/index2014/data/index2014_en.pdf)) (aufgerufen am 22. Mai 2014), S. 10.

<sup>(1089)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

Im November 2013 beraubte Al-Shabaab eine ganze Region des Fernsehens, als sie Satellitenantennen mit dem Argument konfiszierte, diese übertrügen Bilder, die den Islam nicht achteten. Information wird als Bedrohung angesehen, so Reporter ohne Grenzen<sup>(1090)</sup>. Aus diesem Grund wurden auch Smartphones mit Kamera und Internet verboten<sup>(1091)</sup>. Schon früher hatte Al-Shabaab unter ihrer Kontrolle lebenden Einwohnern untersagt, westliche Sender wie BBC und Voice of America zu hören<sup>(1092)</sup>.

Aus Angst vor Ausspähung verbot Al-Shabaab im Januar 2014 das Internet in ihrer Kontrolle unterstehenden Gebieten<sup>(1093)</sup>. Reporter ohne Grenzen stufte dies als eine schwere Verletzung der Informationsfreiheit ein<sup>(1094)</sup>.

#### 4.3.4 Beamte, Mitarbeiter von (internationalen) NRO, Aktivisten

Mehrere Menschenrechtsberichte sagen, dass Mitarbeiter humanitärer Organisationen oder Zivilisten, die für die somalische Regierung, internationale und nationale NRO, UN-Agenturen oder diplomatische Missionen arbeiten, Risiko laufen, Ziel von Angriffen oder Mordanschlägen durch Al-Shabaab zu werden. Selbst in von der Regierung kontrollierten Gebieten kommt es zunehmend zu gezielten Tötungen. Die Täter sind häufig unbekannt, auch wenn die Taten oft Al-Shabaab zugeschrieben werden. Al-Shabaab hat auch prominente Friedensaktivisten, Anführer von Gemeinschaften, Clan-Älteste und deren Familienangehörige wegen ihrer Rolle beim Aufbau des Friedens getötet. Darüber hinaus sind Politiker, an der Gesetzgebung beteiligte Personen und Mitglieder von Gerichten stark gefährdet, Opfer gezielter Tötungen zu werden<sup>(1095)</sup>.

#### 4.3.5 Rückkehrer aus westlichen Ländern

Nach Angaben des niederländischen Außenministeriums können aus westlichen Ländern heimkehrende Somalis der Spionage für die SFG oder für mit den SFG verbündete Truppen verdächtigt werden. Normalerweise versuchen sie, von Al-Shabaab kontrollierte Gebiete zu vermeiden, auch wenn ihre Clans dort leben<sup>(1096)</sup>. Aus der Diaspora zurückkehrende Somalis laufen Gefahr, Opfer gezielter Anschläge durch Al-Shabaab zu werden, vor allem „diejenigen, die gut sichtbar sind und sich nicht untermischen“<sup>(1097)</sup>.

Das UNHCR sagt hierzu: „Es ist sehr schwierig, ohne die Unterstützung durch ein Netzwerk in Mogadischu zu überleben. Für Neuankömmlinge ist das Leben in der Hauptstadt gefährlich, insbesondere dann, wenn sie nicht zu den im betreffenden Bezirk niedergelassenen Clans oder wichtigen Familien gehören oder wenn sie aus einem Gebiet stammen, das früher oder gegenwärtig von einer aufständischen Gruppe kontrolliert wurde bzw. wird. Von Somalis, die im Verlauf des Jahres 2013 aus der Diaspora nach Mogadischu zurückgekehrt sind, wird berichtet, dass sie zu den eher wohlhabenden Teilen der Gesellschaft gehören und über Ressourcen sowie wirtschaftliche und politische Verbindungen verfügen. Viele von ihnen, so heißt es, haben für den Notfall noch eine Aufenthaltsgenehmigung für das Ausland in Reserve.“<sup>(1098)</sup>

<sup>(1090)</sup> Reporters without Borders, *World Press Freedom Index 2014*, s.d. ([http://rsf.org/index2014/data/index2014\\_en.pdf](http://rsf.org/index2014/data/index2014_en.pdf)) (aufgerufen am 22. Mai 2014), S. 10.

<sup>(1091)</sup> Sabahionline, *Somalia: Al-Shabaab says smartphones used 'to spy on 'Muslim people'*, 14. November 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/14/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/14/feature-01)) (aufgerufen am 22. Mai 2014).

<sup>(1092)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

<sup>(1093)</sup> Siehe ferner Abschnitt 3.5.10.

<sup>(1094)</sup> Al Jazeera, *Al-Shabab bans internet in Somalia*, 9. Januar 2014 (<http://www.aljazeera.com/news/africa/2014/01/al-shabab-bans-internet-somalia-20141981213614575.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(1095)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014, <http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158> (aufgerufen am 23. Mai 2014); Amnesty International, *Mogadishu cannot qualify as an Internal Flight Alternative*, 26. September 2013 (<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AFR52/012/2013/en/77726de8-a461-430f-bdd5-3962e6342ccf/af520122013en.pdf>) (aufgerufen am 28. Mai 2014); Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 50.

<sup>(1096)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 19.

<sup>(1097)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 31.

<sup>(1098)</sup> UNHCR, *International Protection Considerations with Regard to people fleeing Southern and Central Somalia*, 17. Januar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/52d7fc54.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 9.

### 4.3.6 Einwohner von durch Al-Shabaab kontrollierten Gebieten

Die Menschenrechtssituation im Al-Shabaab-Territorium hat sich schrittweise verschlechtert. Experten haben beobachtet, dass es in Gebieten, in denen Al-Shabaab relativ unbestritten herrscht, relativ wenige Berichte über gezielte Gewalt gegen Zivilisten gibt. In Gebieten, in denen die Gruppe unter Druck steht oder die sie nicht vollständig kontrolliert, werden aus dem von Al-Shabaab kontrollierten Territorium immer mehr Festnahmen, Inhaftierungen und Hinrichtungen von Nicht-Kämpfern wegen angeblicher Spionage sowie ein steigendes Maß an allgemeiner Gewalt gemeldet <sup>(1099)</sup>.

Al-Shabaab ordnet in den von ihr kontrollierten Gebieten eine enge und strenge Auslegung der Scharia an, die die Ausübung mehrerer Menschenrechte wie das Recht auf Redefreiheit, Meinungsfreiheit, Freizügigkeit, Versammlungs- und Religionsfreiheit verbietet <sup>(1100)</sup>.

Viele Vorschriften betreffen vor allem Frauen, so z. B. die Vorschriften, die ihnen befehlen, dichte Schleier zu tragen, die ihnen das Tragen von Büstenhaltern untersagen (weil Büstenhalter die Körperformen betonen), die ihnen verbieten, mit nicht mit ihnen verwandten Männern zu arbeiten oder zu reisen, und ihnen verbieten, mit Männern zu sprechen und ihnen die Hand zu geben, ohne dass ein männlicher Verwandter anwesend ist <sup>(1101)</sup>. Männer müssen Vollbärte haben und Hosen tragen, die die Knöchel freilassen, und dürfen keine Jeans oder Schnurrbärte tragen <sup>(1102)</sup>.

Im November 2013 beraubte Al-Shabaab eine ganze Region des Fernsehens, als sie Satellitenantennen mit dem Argument konfiszierte, diese übertrügen Bilder, die den Islam nicht achteten. Aus Angst vor Spionage verbot Al-Shabaab auch das Internet und die Nutzung von Smartphones mit Internet <sup>(1103)</sup> und Kameras <sup>(1104)</sup>. Schon früher hatte Al-Shabaab unter ihrer Kontrolle lebenden Menschen verboten, Sendungen internationaler Medien zu hören. Ebenfalls verboten sind Tätigkeiten wie Fußballschauen oder Fußballspielen sowie Singen <sup>(1105)</sup>. Ebenso wenig gestattet sind Musikhören und Fernsehschauen, zwei Tätigkeiten, die als „unislamisch“ gelten <sup>(1106)</sup>. Zugelassen sind nur von Al-Shabaab bereitgestellte Radioprogramme. Auch der Verkauf und die Nutzung von Zigaretten und *khat* sind verboten. Zusammenkünfte ohne vorherige Erlaubnis durch Al-Shabaab sind nicht erlaubt <sup>(1107)</sup>.

In den Schulen darf es keine gemischten Klassen geben, und auch das Läuten der Klingel ist untersagt (weil es Kirchenglocken ähnelt). In einigen Gebieten sind das Lehren und Sprechen der englischen Sprache verboten, genauso wie der Unterricht in Geografie und Geschichte <sup>(1108)</sup>. Kinder werden (häufig zwangsweise) in der Schule rekrutiert <sup>(1109)</sup>, und die Lehrer haben sich zu fügen. Des Weiteren verlangt Al-Shabaab die Zahlung hoher Abgaben (*zakat*) <sup>(1110)</sup> von Bauern und Hirten, sodass die Nahrungsmittelsicherheit gefährdet ist und die Menschen fliehen <sup>(1111)</sup>.

Gesprächspartner der dänisch-norwegischen Erkundungsmission im November 2013 erklärten, „dass immer die Gefahr besteht, der Spionage oder der Zusammenarbeit mit der Regierung beschuldigt zu werden. Manchmal werden

<sup>(1099)</sup> Armed Conflict Location & Event Dataset (ACLED), *Country Report: Somalia*, April 2013 ([http://www.acleddata.com/wp-content/uploads/2013/04/ACLED-Country-Report\\_Somalia\\_April-2013.pdf](http://www.acleddata.com/wp-content/uploads/2013/04/ACLED-Country-Report_Somalia_April-2013.pdf)) (aufgerufen am 28. Mai 2014); Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 7-8.

<sup>(1100)</sup> UNHCR, *International Protection Considerations with Regard to people fleeing Southern and Central Somalia*, 17. Januar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/52d7fc5f4.html>) (aufgerufen am 28. Mai 2014). Siehe ferner Abschnitt 3.5.10.

<sup>(1101)</sup> Reuters, *Somali women say Islamists becoming more draconian*, 15. Januar 2011 (<http://in.reuters.com/article/2011/01/15/idINIndia-54179120110115>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

<sup>(1102)</sup> Reuters, *Somali Islamist rebels force men to grow beards*, 19. Dezember 2009 (<http://af.reuters.com/article/idAFJ0E5BI07020091219>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

<sup>(1103)</sup> Al Jazeera, *Al-Shabab bans internet in Somalia*, 9. Januar 2014 (<http://www.aljazeera.com/news/africa/2014/01/al-shabab-bans-internet-somalia-20141981213614575.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014); Sabahionline, *Somalia: Al-Shabaab says smartphones used 'to spy on 'Muslim people'*, 14. November 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/14/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/14/feature-01)) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

<sup>(1104)</sup> Sabahionline, *Somalia: Al-Shabaab Confiscates Camera-Equipped Mobile Phones in Barawe*, 18. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/18/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/18/feature-01)) (aufgerufen am 20. Juni 2014).

<sup>(1105)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

<sup>(1106)</sup> Reporters without Borders, *World Press Freedom Index 2014*, s.d. ([http://rsf.org/index2014/data/index2014\\_en.pdf](http://rsf.org/index2014/data/index2014_en.pdf)) (aufgerufen am 22. Mai 2014).

<sup>(1107)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

<sup>(1108)</sup> SomaliaReport, *Al-Shabaab bans teaching Geography and History*, 16. Oktober 2011 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/1777/Al-Shabaab\\_Bans\\_Teaching\\_Geography\\_and\\_History](http://www.somaliareport.com/index.php/post/1777/Al-Shabaab_Bans_Teaching_Geography_and_History)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1109)</sup> Siehe ferner Abschnitt 3.5.6.

<sup>(1110)</sup> Siehe ferner Abschnitt 3.5.11.

<sup>(1111)</sup> SomaliaReport, *Al-Shabaab abuses of civilians continue*, 22. Juni 2012 ([http://somaliareport.com/index.php/post/3467/Al-Shabaab\\_Abuses\\_of\\_Civilians\\_Continue](http://somaliareport.com/index.php/post/3467/Al-Shabaab_Abuses_of_Civilians_Continue)) (aufgerufen am 29. Mai 2014); Sabahionline, *El Dher residents flee after al-Shabaab imposes hefty tax demand*, 6. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/06/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/06/feature-01)) (aufgerufen am 29. Mai 2014). Siehe ferner Abschnitte 3.5.6 und 3.5.11.

Leute einfach angeklagt, weil sie beim Verkauf von Obst an die SNAF-Soldaten gesehen wurden.“<sup>(1112)</sup> 2013 und 2014 hat Al-Shabaab immer mehr Menschen hingerichtet, weil sie für die somalischen Streitkräfte und ihnen nahestehende Milizen spioniert und mit ihnen kollaboriert haben sollen<sup>(1113)</sup>.

Da „Al-Shabaab überall Spione sieht“, kann jede Bewegung als verdächtig gelten und muss begründet werden, vor allem, wenn sie zwischen Al-Shabaab-Gebieten und von der Regierung und AMISOM kontrollierten Gebieten stattfindet<sup>(1114)</sup>. Für Reisen innerhalb von Al-Shabaab kontrollierten Gebieten müssen die Leute eine Genehmigung einholen<sup>(1115)</sup>.

#### 4.3.6.1 Bestrafungen

Öffentliche Auspeitschung, Steinigung, Enthauptung und Amputation kommen regelmäßig als Strafen für diejenigen zum Einsatz, die gegen die Auslegung des Islam durch Al-Shabaab verstoßen. Darüber hinaus sind Tausende unter unmenschlichen Bedingungen wegen relativ „geringfügiger Vergehen“ in Haft, weil sie z. B. geraucht, Musik gehört, Fußball angesehen oder gespielt oder keine Vollkörperbedeckung *hijab* getragen haben<sup>(1116)</sup>.

Insbesondere seit 2013 hat es einen Anstieg bei Enthauptungen, Verstümmelungen, Entführungen, Verhaftungen und beim Verschwinden von Menschen gegeben. Gesprächspartner der dänisch-norwegischen Erkundungsmission im November 2013 schreiben diesen Anstieg Godes Kampf um die Führung von Al-Shabaab und ihre Bestätigung zu<sup>(1117)</sup>.

#### 4.3.6.2 Von Al-Shabaab erzwungene Ehen

In Al-Shabaab-Gebieten entführt die Gruppe Mädchen aus Schulen und auf den Straßen und arrangiert Zwangsehen zwischen ihren Kämpfern und jungen Mädchen (die mitunter erst 12 Jahre alt sind)<sup>(1118)</sup>. Fälle von Zwangsehen mit Al-Shabaab-Kämpfern wurden in begrenztem Umfang auch aus Teilen von Mogadischu gemeldet (UNHCR erwähnt einen Zwischenfall in Heliwaa). Viele Familien trauen sich nicht, Nein zu sagen<sup>(1119)</sup>.

Jungen werden (anfangs häufig freiwillig<sup>(1120)</sup>) mit dem Versprechen auf eine Heirat mit einem Mädchen rekrutiert. Nach Angaben von Landinfo gehören viele Kämpfer Minderheitenclans an, und die Heirat mit einer Frau aus einem Mehrheitsclan wird von vielen als Chance gesehen, ihren Status zu verbessern. Außerdem bedeutet heiraten und Kinder haben für junge Islamisten, dass sie kampfbereit sind und als Selbstmordattentäter infrage kommen. Ihre jungen Ehefrauen realisieren möglicherweise gar nicht, dass die Ehe vielleicht nur ein paar Jahre dauert<sup>(1121)</sup>. Viele Mädchen stehen letzten Endes als alleinerziehende Mütter da, und die Väter ihrer Kinder wurden in die Schlacht geschickt, ohne ihnen Geld zu hinterlassen. Eltern, die sich weigern, ihre Töchter mit Al-Shabaab-Kämpfern zu verheiraten, laufen Gefahr, wegen Nichtunterstützung des Dschihad umgebracht zu werden. Nach Aussage eines hochrangigen somalischen Geistlichen sind im Islam diese Arten von Zwangsehe, die ohne Zustimmung der Eltern geschlossen werden und nicht auf eine lang dauernde Beziehung abheben, ungesetzlich<sup>(1122)</sup>.

<sup>(1112)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 55.

<sup>(1113)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

<sup>(1114)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 58.

<sup>(1115)</sup> NOAS, *Persecution and protection in Somalia, A fact-finding report by NOAS*, April 2014 ([http://www.noas.no/wp-content/uploads/2014/04/Somalia\\_web.pdf](http://www.noas.no/wp-content/uploads/2014/04/Somalia_web.pdf)) (aufgerufen am 2. Juni 2014), S. 29.

<sup>(1116)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

<sup>(1117)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 55-57.

<sup>(1118)</sup> HRW, *No place for children, Child Recruitment, Forced Marriage, and Attacks on Schools in Somalia*, Februar 2012 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload\\_0.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload_0.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014), S. 60-66.

<sup>(1119)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 31.

<sup>(1120)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 18.

<sup>(1121)</sup> Landinfo, *Somalia: Al-Shabaab and forced marriage*, 6. Juli 2012 (<http://www.landinfo.no/asset/2156>) (aufgerufen am 30. Mai 2014); Lifos, *Kvinnor i Somalia. Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, überarbeitet 24. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=31539>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(1122)</sup> HRW, *No place for children, Child Recruitment, Forced Marriage, and Attacks on Schools in Somalia*, Februar 2012 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload\\_0.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload_0.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014); Sabahionline, *Somalis recall forced marriages with al-Shabaab fighters*, 21. Juni 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/06/21/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/06/21/feature-01)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

Landinfo gibt an, dass Al-Shabaab eine besondere Form der Witwenerbschaft (*dumaal*) eingeführt hat. Nach Auffassung von Al-Shabaab sind alle Kämpfer Brüder und können daher die Witwen gefallener Kameraden heiraten, sofern der neue Ehemann den gleichen Rang wie der verstorbene hat. Gegen eine solche Eheschließung kann sich weder die Frau noch ihre Familie stellen, es sei denn, sie haben in ihrer Familie einen hochrangigen Shabaab-Offizier <sup>(1123)</sup>.

## 4.4 Die Lage schutzbedürftiger Personen

### 4.4.1 Frauen

Nach dem Bericht von Save the children vom Mai 2014 gehört Somalia zu den Ländern weltweit, in denen es Frauen am schlechtesten geht (178. Platz). Für Mütter und Kinder ist es in Krisensituationen, zu denen es unter instabilen Umständen kommen kann, das Land, in dem die Gefahr für ihr Leben am größten und der Weg zu einer Besserung am steilsten ist. Bei einer von 16 Frauen in Somalia ist es im Laufe ihres Lebens wahrscheinlich, dass sie im Zusammenhang mit einer Mutterschaft stirbt. Lediglich im Hinblick auf den Frauenanteil an der nationalen Regierung gehören die somalischen Frauen nicht zu der untersten Kategorie (14 %) <sup>(1124)</sup>.

Nach der Provisorischen Verfassung sind Frauen und Männer gleichberechtigt <sup>(1125)</sup>. In der Realität leiden Frauen jedoch unter erheblicher Ungleichbehandlung. Nach dem somalischen Gewohnheitsrecht bleibt sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt häufig unbestraft. In Vergewaltigungsfällen wurden Opfer von den Ältesten gezwungen, ihren Vergewaltiger zu heiraten <sup>(1126)</sup>. Frauen werden in von männlichen Ältesten getroffene Entscheidungen nicht einbezogen, sind aber von einem männlichen Verhandlungsführer abhängig, der vorzugsweise ihrem *diya* zahlenden Sub-Clan angehören sollte <sup>(1127)</sup>. In der Wahrnehmung des Rechts auf eigenständigen Besitz und Veräußerung von Eigentum stoßen Frauen in der Praxis auf gesellschaftliche, gewohnheitsrechtliche und kulturelle Hindernisse <sup>(1128)</sup>.

Außerhalb der von Al-Shabaab kontrollierten Gebiete können sich Frauen freier bewegen, dürfen reisen, Auto fahren, arbeiten und Handel treiben. Sie können ihren traditionellen Schal tragen, müssen keinen Ganzkörperschleier tragen. Lediglich auf dem Bakara-Markt in Mogadischu, auf dem Al-Shabaab präsent ist, müssen Frauen einen *niqab* tragen (der nur die Augen freilässt), wenn sie sich frei bewegen wollen <sup>(1129)</sup>.

In Al-Shabaab-Regionen leben Frauen und Mädchen in großer Gefahr, von Al-Shabaab entführt und in Ehen mit Shabaab-Kämpfern gezwungen zu werden. Sie können auch gezwungen werden, für Al-Shabaab als Reinigungskräfte, Köche und Träger zu arbeiten <sup>(1130)</sup>. In einigen Fällen wurden Mädchen auch als Selbstmordattentäter eingesetzt <sup>(1131)</sup>.

Für nähere Informationen über die Zwangsrekrutierung von Mädchen und Frauen siehe Abschnitt 3.5.7.

<sup>(1123)</sup> Landinfo, *Somalia: Al-Shabaab and forced marriage*, 6. Juli 2012 (<http://www.landinfo.no/asset/2156>) (aufgerufen am 30. Mai 2014); UNICEF/Child Info, *Female Genital Mutilation/Cutting: A statistical overview and exploration of the dynamics of change*, Juli 2013 ([http://www.childinfo.org/files/FGMC\\_Low\\_Sept2013.pdf](http://www.childinfo.org/files/FGMC_Low_Sept2013.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(1124)</sup> Save the Children, *State of the World's Mothers Report 2014 – Executive Summary* ([http://www.savethechildren.org/atf/cf/%7B9def2ebe-10ae-432c-9bd0-df91d2eba74a%7D/SOWM\\_2014\\_%20\\_EXEC\\_SUMMARY.PDF](http://www.savethechildren.org/atf/cf/%7B9def2ebe-10ae-432c-9bd0-df91d2eba74a%7D/SOWM_2014_%20_EXEC_SUMMARY.PDF)) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(1125)</sup> Federal Republic of Somalia, *Provisional Constitution*, angenommen am 1. August 2012 (<http://unpos.unmissions.org/LinkClick.aspx?fileticket=RkJTOSpoMME>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(1126)</sup> HRW, *Here, rape is normal – A Five-Point Plan to Curtail Sexual Violence in Somalia*, Februar 2014 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0214\\_ForUpload.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0214_ForUpload.pdf)) (aufgerufen am 29. Mai 2014), S. 34.

<sup>(1127)</sup> Lifos, *Kvinnor i Somalia. Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, überarbeitet 24. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=31539>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(1128)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(1129)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 65.

<sup>(1130)</sup> HRW, *No place for children, Child Recruitment, Forced Marriage, and Attacks on Schools in Somalia*, Februar 2012 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload\\_0.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload_0.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014), S. 43-44; Sabahionline, *Somalis recall forced marriages with al-Shabaab fighters*, 21. Juni 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/06/21/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/06/21/feature-01)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(1131)</sup> The Telegraph, *Teenage girl suicide bomber blows up Somalia theatre*, 4. April 2012 (<http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/africaandindianocean/somalia/9185534/Teenage-girl-suicide-bomber-blows-up-Somalia-theatre.html>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

#### 4.4.1.1 Sexuelle und geschlechtsspezifische Gewalt

Das Gesetz untersagt jegliche Gewalt gegen Frauen<sup>(1132)</sup>. Dennoch ist sexuelle Gewalt in Somalia weit verbreitet und „für Frauen und Mädchen eine alltägliche Tatsache“<sup>(1133)</sup>. Zu den Tätern gehören Sicherheitskräfte der Regierung, Mitglieder bewaffneter Oppositionsgruppen, Milizen und Privatpersonen. Nach Angaben von Amnesty International gehen sie alle straffrei aus. Besonders gefährdet sind Haushalte mit weiblichem Oberhaupt (meist geschiedene oder verwitwete Frauen mit Kindern) in den überfüllten Lagern für Binnenvertriebene. Im Jahr 2012 wurden mindestens 1 700 Fälle von Vergewaltigung in Siedlungen für Binnenvertriebene gemeldet. 70 % dieser Taten wurden von bewaffneten Männern in Regierungsuniform begangen, 30 % der Opfer waren Minderjährige<sup>(1134)</sup>. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 wurden allein in Mogadischu 800 Fälle sexueller und geschlechtsspezifischer Gewalt registriert. Die meisten dieser Gewalttaten wurden von „Männern in Uniform“ verübt, also Milizionären, Soldaten, Polizisten und anderen<sup>(1135)</sup>.

Über sexuelle Ausbeutung oder sexuellen Missbrauch durch AMISOM liegen nur wenige Berichte vor. Im August 2013 behauptete eine Frau, sie sei von SNAF-Soldaten entführt und dann zu AMISOM-Soldaten in das Maslah Military Camp, Mogadischu, gebracht worden, die sie als Gruppe vergewaltigten. Eine SNAF-AMISOM-Untersuchung des Zwischenfalls führte 2013 zu keiner Verhaftung<sup>(1136)</sup>.

Nach dem Gesetz ist Vergewaltigung eine Straftat, die mit Strafen von bis zu 15 Jahren Gefängnis geahndet wird. Militärgerichte haben wegen Vergewaltigung auch schon die Todesstrafe verhängt, doch wird das Gesetz nicht angewandt<sup>(1137)</sup>. Für Frauen und Kinder, die sexuelle Gewalt erfahren, ist es außerordentlich schwierig, Gerechtigkeit zu finden. Außerdem zeigen viele Überlebende sexueller Gewalt die Übergriffe bei der Polizei nicht an, weil sie Stigmatisierung, erneuten Missbrauch, keine Bereitschaft, den Fall zu untersuchen, oder eine Anklage wegen Ehebruchs befürchten<sup>(1138)</sup>.

Es gibt eine Zufluchtsstätte für Vergewaltigungsopfer, die vom Elman Peace and Human Rights Centre in Mogadischu betrieben wird<sup>(1139)</sup>, und eine in Afgooye<sup>(1140)</sup>.

Im März 2013 forderte der UN-Sicherheitsrat AMISOM nachdrücklich auf, Maßnahmen zur Verhinderung sexueller Gewalt und zur Untersuchung von Anzeigen sexuellen Missbrauchs zu ergreifen<sup>(1141)</sup>. Im April 2013 räumte Präsident Hassan Sheikh Muhamud zum ersten Mal sexuelle Übergriffe bei den SNAF ein und kündigte an, dass „die wenigen Angehörigen der Sicherheitskräfte, die Vergewaltigungen begehen und unsere Bürger berauben, genauso wie Al-Shabaab bekämpft und besiegt werden müssen“<sup>(1142)</sup>. Am 7. Mai 2013 unterzeichneten die FGS und die Vereinten Nationen eine gemeinsame Erklärung zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Die UN-Arbeitsgruppe „Geschlechtsspezifische Gewalt“ erarbeitete unter dem Vorsitz von UNFPA für den Zeitraum 2014-2016 eine Strategie

<sup>(1132)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1133)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014); HRW, *Here, rape is normal – A Five-Point Plan to Curtail Sexual Violence in Somalia*, Februar 2014 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0214\\_ForUpload.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0214_ForUpload.pdf)) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(1134)</sup> Amnesty International, *Somalia: Rape and sexual violence in Somalia – An ongoing epidemic*, 30. August 2013 (<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AFR52/009/2013/en/03eed775-84d9-4e3b-bd29-60dd56fafa0d/af520092013en.pdf>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(1135)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014); HRW, *Here, rape is normal – A Five-Point Plan to Curtail Sexual Violence in Somalia*, Februar 2014 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0214\\_ForUpload.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0214_ForUpload.pdf)) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(1136)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014); HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21. Januar 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014).

<sup>(1137)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1138)</sup> Amnesty International, *Somalia: Rape and sexual violence in Somalia – An ongoing epidemic*, 30. August 2013 (<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AFR52/009/2013/en/03eed775-84d9-4e3b-bd29-60dd56fafa0d/af520092013en.pdf>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(1139)</sup> Mail & Guardian, *Fighting sexual abuse by soldiers*, 29. November 2013 (<http://mg.co.za/article/2013-11-29-00-fighting-sexual-abuse-by-soldiers>) (aufgerufen am 3. Juni 2014).

<sup>(1140)</sup> Lifos, *Kvinnor i Somalia. Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, überarbeitet 24. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=31539>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(1141)</sup> HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21. Januar 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014).

<sup>(1142)</sup> Al Jazeera, *Somalia acknowledges rape by soldiers*, 10. April 2013 (<http://www.aljazeera.com/news/africa/2013/04/201341014264454936.html>) (aufgerufen am 26. Juni 2014).

mit vier Schwerpunktbereichen: Prävention, Angebot und Nutzung von Dienstleistungen, Zugang zur Justiz und Rechtsstaatlichkeit sowie Koordinierung. Im Mai 2014 legte die Bundesregierung den Entwurf eines Aktionsplans zur Bekämpfung sexueller Gewalt in Konflikten vor<sup>(1143)</sup>.

#### 4.4.1.2 Formen der Ehe

In Somalia gibt es drei Formen der Ehe:

- die arrangierte Ehe;
- die Tochter bittet den Vater um Erlaubnis, einen bestimmten Mann oder Jungen heiraten zu dürfen;
- die jungen Leute laufen weg und heiraten<sup>(1144)</sup>.

Am häufigsten kommen arrangierte Ehen vor. Sie erfordern die Zustimmung beider Partner sowie ihrer Eltern oder Vormünder. Aufgrund des hohen gesellschaftlichen Drucks ist es jedoch sehr ungewöhnlich, dass ein junges Mädchen die von seinem Vater arrangierte Ehe ablehnt<sup>(1145)</sup>.

Hat sich die Tochter selber einen Liebhaber ausgesucht und verweigert der Vater seine Genehmigung für die Eheschließung mit dem Mann ihrer Wahl, kann das Paar beschließen, durchzubrennen. Die (geheime) Eheschließung nach dem Durchbrennen des Paares, ohne dass die Eltern Bescheid wissen, wird in Somalia immer gebräuchlicher, vor allem in Gebieten, in denen Al-Shabaab (die gegen diese Vorgehensweise ist) nicht präsent ist. Damit diese Ehe gültig ist, muss zwischen dem Wohnsitz des Vaters des Mädchens und dem Ort der Eheschließung eine Entfernung von mindestens 90 bis 100 km liegen<sup>(1146)</sup>. Bevor die Familien nicht informiert sind, darf das Paar nicht zusammenleben. Normalerweise geschieht dies, wenn die Frau schwanger ist<sup>(1147)</sup>.

#### 4.4.1.3 Frühehen

In der Provisorischen Verfassung ist kein Mindestalter für die Eheschließung festgelegt, doch heißt es dort: „Eine Eheschließung ist nur dann rechtmäßig, wenn sowohl der Mann als auch die Frau eingewilligt haben und beide Partner volljährig sind. (...) Als minderjährig gilt eine Person unter 18 Jahren.“<sup>(1148)</sup>

Frühehen sind jedoch noch durchaus üblich. In ländlichen Gebieten ist es nicht ungewöhnlich, dass Kinder schon mit 13 Jahren verheiratet werden<sup>(1149)</sup>. Nach Angaben des US-Außenministeriums zwingen Eltern auf dem Land ihre Tochter häufig schon mit 12 Jahren zum Heiraten<sup>(1150)</sup>. In Städten werden Kinder in der Regel verheiratet, wenn sie 15 Jahre alt werden<sup>(1151)</sup>. 2013 waren 45 % der Frauen zwischen 20 und 24 Jahren im Alter von 18 Jahren verheiratet worden, 8 % schon im Alter von 15 Jahren. In Al-Shabaab-Gebieten wurden Mädchen, die erst 12 Jahre alt waren, zwangsweise mit Führern und Kriegern von Al-Shabaab verheiratet<sup>(1152)</sup>.

<sup>(1143)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/140)*, 3. März 2014 (<http://www.refworld.org/docid/531ef31f4.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014); UNSOM, *Somali government launches action plan for ending sexual violence in conflict*, 27. Mai 2014 (<http://www.unsom.unmissions.org/Default.aspx?tabid=6254&ctl=Details&mid=9770&ItemID=27723&language=en-US>) (aufgerufen am 1. Juni 2014).

<sup>(1144)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 71.

<sup>(1145)</sup> Landinfo, *Somalia: Al-Shabaab and forced marriage*, 6. Juli 2012 (<http://www.landinfo.no/asset/2156>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(1146)</sup> Für Hunderte durchgebrannter Paare aus Mogadischu im Jahr sind Wanlaweyn und Merka beliebte Heiratsorte. AP (), *As Islamic radicals retreat, young Somalis elope*, 17. April 2013 (<http://news.yahoo.com/islamic-radicals-retreat-young-somalis-elope-113958149.html>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(1147)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 72-73.

<sup>(1148)</sup> Federal Republic of Somalia, *Provisional Constitution*, angenommen am 1. August 2012 (<http://unpos.unmissions.org/LinkClick.aspx?fileticket=RkJTOSpoMME>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

<sup>(1149)</sup> Lifos, *Kvinnor och barn i Somalia. Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya och Mogadishu, Hargeisa och Bosaaso i Somalia i juni 2012*. 5. Juni 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=30432>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 6.

<sup>(1150)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dclid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1151)</sup> Lifos, *Kvinnor och barn i Somalia. Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya och Mogadishu, Hargeisa och Bosaaso i Somalia i juni 2012*. 5. Juni 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=30432>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 6.

<sup>(1152)</sup> NOAS, *Persecution and protection in Somalia, A fact-finding report by NOAS*, April 2014 ([http://www.noas.no/wp-content/uploads/2014/04/Somalia\\_web.pdf](http://www.noas.no/wp-content/uploads/2014/04/Somalia_web.pdf)) (aufgerufen am 2. Juni 2014), S. 44; HRW, *No place for children, Child Recruitment, Forced Marriage, and Attacks on Schools in Somalia*, Februar 2012 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload\\_0.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload_0.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014), S. 60-66.

#### 4.4.1.4 Genitalverstümmelung bei Frauen/Beschneidung (FGM/C)

In der Provisorischen Verfassung aus dem Jahr 2012 heißt es: „Die Beschneidung von Frauen ist eine grausame und erniedrigende gängige Praxis und gleichbedeutend mit Folter. Die Beschneidung von Mädchen ist untersagt.“<sup>(1153)</sup>

Dieses Gesetz wird von der FGS jedoch nicht durchgesetzt. Die Praxis ist in ganz Somalia weit verbreitet. UNICEF-Daten (2013) belegen, dass 98 % der Frauen und Mädchen einer FGM/C unterzogen wurden, die meisten von ihnen (63 %) der Infibulation<sup>(1154)</sup>, der schwersten und invasivsten Form von FGM/C. In mehr als 80 % der Fälle wird die FGM/C an Mädchen zwischen fünf und neun Jahren vorgenommen; in rund 10 % sind sie zwischen neun und 14 und in ungefähr 7 % zwischen null und vier Jahre alt<sup>(1155)</sup>.

Nach Aussage von Gesprächspartnern der schwedischen Erkundungsmission (Lifos) im Oktober 2013 „hat Al-Shabaab FGM verboten<sup>(1156)</sup>, und befragte Quellen geben an, dass in den von Al-Shabaab kontrollierten Gebieten FGM nicht vorkommt. (...) Mädchen in nicht von Al-Shabaab kontrollierten Gebieten werden noch immer FGM unterzogen.“ Lifos fügt noch hinzu, dass zwar die Prävalenz leicht zurückgeht, aber noch immer die meisten Mädchen in Somalia FGM unterzogen werden<sup>(1157)</sup>.

Frauen, die keiner FGM/C unterzogen wurden, sind in der somalischen Gesellschaft stigmatisiert und haben geringere Heiratschancen. Es liegen Hinweise darauf vor, dass einige somalische Familien auf die Infibulation verzichten und sich für eine leichtere Form von FGM/C (gemeinhin *sunna* genannt) entscheiden, insbesondere in den Städten, und dass FGM/C bei Mädchen zwischen 15 und 19 Jahren etwas weniger üblich ist als bei Frauen zwischen 45 und 49 Jahren<sup>(1158)</sup>.

#### 4.4.2 Kinder

15 % der in Somalia zur Welt gekommenen Kinder sterben vor ihrem ersten Geburtstag<sup>(1159)</sup>. Kinder sind von der humanitären Krise am stärksten betroffen, ganz besonders von der Hungersnot, die das Land zwischen 2010 und 2012 heimsuchte<sup>(1160)</sup>. Von akuter Unterernährung waren insgesamt 203 000 somalische Kinder betroffen, während im Süden mindestens 50 000 Kinder aufgrund von Unterernährung vom Tode bedroht waren<sup>(1161)</sup>.

Laut Provisorischer Verfassung wird die Volljährigkeit mit 18 Jahren erreicht<sup>(1162)</sup>. In der Praxis gelten allerdings schon Kinder ab 15 Jahren als reif, beispielsweise für die Ehe (siehe Abschnitt 4.4.1.3)<sup>(1163)</sup>.

Im Durchschnitt besuchen Kinder weniger als 2,5 Jahre eine ordentliche Schule. Bei den Mädchen ist die Einschulungsquote deutlich niedriger als bei den Jungen, und Mädchen sind häufiger Analphabeten (siehe Abschnitt 1.5)<sup>(1164)</sup>.

<sup>(1153)</sup> Federal Republic of Somalia, *Provisional Constitution*, angenommen am 1. August 2012 (<http://unpos.unmissions.org/LinkClick.aspx?fileticket=RkJTOSpoMME>) (aufgerufen am 30. Mai 2014), Artikel 15 Absatz 4.

<sup>(1154)</sup> Teilweise oder vollständige Entfernung aller äußeren Geschlechtsorgane und fast vollständige Verschiebung der Vaginalöffnung.

<sup>(1155)</sup> UNICEF/Child Info, *Female Genital Mutilation/Cutting: A statistical overview and exploration of the dynamics of change*, Juli 2013 ([http://www.childinfo.org/files/FGMC\\_Low\\_Sept2013.pdf](http://www.childinfo.org/files/FGMC_Low_Sept2013.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014), S. 58.

<sup>(1156)</sup> Bestätigt wird dies von UNICEF in: Associated Press, *Female Genital Mutilation Down*, 16. April 2013 (<http://bigstory.ap.org/article/somalia-female-genital-mutilation-down>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(1157)</sup> Lifos, *Kvinnor i Somalia. Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, überarbeitet 24. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=31539>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(1158)</sup> IPS, *Somalia's 'Cultural Shift' Means Less-Severe Form of FGM*, 20. Juni 2013 (<http://www.ipsnews.net/2013/06/somalias-cultural-shift-means-less-severe-form-of-fgm/>) (aufgerufen am 30. Mai 2014); UNICEF/Child Info, *Female Genital Mutilation/Cutting: A statistical overview and exploration of the dynamics of change*, Juli 2013 ([http://www.childinfo.org/files/FGMC\\_Low\\_Sept2013.pdf](http://www.childinfo.org/files/FGMC_Low_Sept2013.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014), S. 190. Neuere Studien der Stiftung HIRDA zeigen den gleichen Trend in Richtung der leichteren Form Sunna, die von einer Mehrheit der befragten 3 000 Männer und Frauen genutzt wird. HIRDA, *Vrouwenbesnijdenis in Somalië. Actueel inzicht in de praktijk en analyse van het effect van projecten gericht op het tegengaan van besnijdenis*, Amsterdam, 2014, im Druck.

<sup>(1159)</sup> Save the Children, *State of the World's Mothers Report 2014 – Executive Summary* ([http://www.savethechildren.org/atf/cf/%7B9def2ebe-10ae-432c-9bd0-df91d2eba74a%7D/SOWM\\_2014\\_%20\\_EXEC\\_SUMMARY.PDF](http://www.savethechildren.org/atf/cf/%7B9def2ebe-10ae-432c-9bd0-df91d2eba74a%7D/SOWM_2014_%20_EXEC_SUMMARY.PDF)) (aufgerufen am 29. Mai 2014), S. 79.

<sup>(1160)</sup> HRW, *No place for children, Child Recruitment, Forced Marriage, and Attacks on Schools in Somalia*, Februar 2012 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload\\_0.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload_0.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(1161)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/140)*, 3. März 2014 (<http://www.refworld.org/docid/531ef31f4.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(1162)</sup> Federal Republic of Somalia, *Provisional Constitution*, angenommen am 1. August 2012 (<http://unpos.unmissions.org/LinkClick.aspx?fileticket=RkJTOSpoMME>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

<sup>(1163)</sup> Lifos, *Kvinnor och barn i Somalia. Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya och Mogadishu, Hargeisa och Bosaaso i Somalia i juni 2012*. 5. Juni 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=30432>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 6.

<sup>(1164)</sup> Save the Children, *State of the World's Mothers Report 2014 – Executive Summary* ([http://www.savethechildren.org/atf/cf/%7B9def2ebe-10ae-432c-9bd0-df91d2eba74a%7D/SOWM\\_2014\\_%20\\_EXEC\\_SUMMARY.PDF](http://www.savethechildren.org/atf/cf/%7B9def2ebe-10ae-432c-9bd0-df91d2eba74a%7D/SOWM_2014_%20_EXEC_SUMMARY.PDF)) (aufgerufen am 29. Mai 2014), S. 79.

Kinderarbeit ist ebenfalls weit verbreitet (50 %). Kinder haben häufig schlecht bezahlte Arbeitsplätze, als manuelle Arbeiter oder im Haushalt, wie die Mädchen, die als Hausangestellte arbeiten, und wie Jungen, die als Schuhputzer, Autowäscher oder in Werkstätten arbeiten <sup>(1165)</sup>.

Die Rechte der Kinder werden in Somalia häufig verletzt, besonders in den Konfliktgebieten. Kinder wurden von bewaffneten Gruppen verstümmelt, getötet, vergewaltigt und als Soldaten rekrutiert <sup>(1166)</sup>. Kinder sind häufig die Hauptopfer wahlloser Schießereien und Kämpfe. Seit 2008 ist die Zahl ausgesetzter, verwaister, von den Eltern getrennter und vertriebener Kinder, die auf der Straße leben, enorm gestiegen.

Im Jahr 2012 wurden 4 660 Fälle von Verstößen gegen die Rechte von Kindern durch Streitkräfte und bewaffnete Gruppen dokumentiert; bei 2 051 von ihnen ging es um die Rekrutierung von Kindern und deren Einsatz in dem bewaffneten Konflikt (2 008 Jungen und 43 Mädchen). Al-Shabaab war 2012 für 1 789 Fälle von Kinderrekrutierung verantwortlich, die SNAF für 179 solcher Verstöße <sup>(1167)</sup>. Zwischen November 2013 und April 2014 wurden den Vereinten Nationen 447 Zwischenfälle mit schweren Verstößen (meist Entführungen und Rekrutierung) gemeldet, von denen 436 Kinder (409 Jungen und 27 Mädchen) betroffen waren. Die meisten Verstöße wurden von Al-Shabaab begangen (57 %), gefolgt von den SNAF und verbündeten Milizen wie ASWJ (31 %). Bei den Verstößen ging es um Rekrutierung, sexuelle Gewalt, willkürliche Festnahme und Inhaftierung von Kindern <sup>(1168)</sup>.

Am 3. Juli 2012 unterzeichneten die Vereinten Nationen und die Übergangsregierung (die spätere Bundesregierung) einen Aktionsplan, mit dem Rekrutierung und Einsatz von Kindern gestoppt und verhindert werden sollen; am 6. August 2012 unterzeichneten sie einen weiteren Aktionsplan zur Beendigung der Tötung und Verstümmelung von Kindern <sup>(1169)</sup>.

#### 4.4.2.1 Kindersoldaten unter Al-Shabaab

Wie im vorangegangenen Abschnitt dargestellt, werden die meisten Kindersoldaten von Al-Shabaab rekrutiert und eingesetzt <sup>(1170)</sup>. Kinder werden in Schulen, auf Spielplätzen, auf der Straße und in ihren eigenen Häusern rekrutiert und sind mitunter erst acht Jahre alt <sup>(1171)</sup>. Rekrutiert werden sie auch aus Lagern für Binnenvertriebene. Einige melden sich freiwillig, geködert mit Geld, Waren, Lebensmitteln oder einer Ehefrau <sup>(1172)</sup>.

Entführte Kinder verbringen einige Monate in den Ausbildungslagern von Al-Shabaab, in denen sie einer intensiven körperlichen Ausbildung unterzogen, im Gebrauch von Waffen unterwiesen, religiös indoktriniert und regelmäßig körperlich bestraft werden. Häufig sind sie unterernährt und müssen der Bestrafung und Hinrichtung anderer Kinder beiwohnen. Jungen werden häufig als Träger eingesetzt, als Spione, die Erkenntnisse sammeln, oder als Selbstmordattentäter oder zum Ablegen von Bomben oder anderen Sprengkörpern an Straßen. Auch werden sie als „menschliche Schilder“ zum Schutz erwachsener Kämpfer an die Frontlinie geschickt.

Jungen und Mädchen kämpfen jedoch nicht nur, sondern befördern auch Kugeln, Wasser und Lebensmittel auf das Schlachtfeld und tragen Verwundete und Tote fort. Mädchen werden im Allgemeinen als Hausangestellte und „Ehefrauen“ oder zu sexuellen Dienstleistungen für Al-Shabaab-Kämpfer eingesetzt <sup>(1173)</sup>.

<sup>(1165)</sup> IPS, *No Silver Lining for Somalia's Child Labourers*, 17. Mai 2014 ([http://www.ipsnews.net/2014/05/silver-lining-somalias-child-labourers/?utm\\_source=rss&utm\\_medium=rss&utm\\_campaign=silver-lining-somalias-child-labourers](http://www.ipsnews.net/2014/05/silver-lining-somalias-child-labourers/?utm_source=rss&utm_medium=rss&utm_campaign=silver-lining-somalias-child-labourers)) (aufgerufen am 31. Mai 2014).

<sup>(1166)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1167)</sup> UN Security Council, *Children and armed conflict – Report of the Secretary-General (A/67/845–S/2013/245)*, 15. Mai 2013 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Children%20and%20armed%20conflict.pdf>) (aufgerufen am 1. Juni 2014).

<sup>(1168)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/140)*, 3. März 2014 (<http://www.refworld.org/docid/531ef31f4.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014); UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/330)*, 12. Mai 2014 ([http://www.un.org/en/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2014/330](http://www.un.org/en/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2014/330)) (aufgerufen am 1. Juni 2014).

<sup>(1169)</sup> UN Security Council, *Children and armed conflict – Report of the Secretary-General (A/67/845–S/2013/245)*, 15. Mai 2013 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Children%20and%20armed%20conflict.pdf>) (aufgerufen am 1. Juni 2014).

<sup>(1170)</sup> Sabahionline, *Al-Shabaab militants increase child recruitment in Somalia*, 16. Januar 2012 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2012/01/16/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2012/01/16/feature-01)) (aufgerufen am 1. Juni 2014).

<sup>(1171)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1172)</sup> Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 7.

<sup>(1173)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014); HRW, *No place for children, Child Recruitment, Forced Marriage, and Attacks on Schools in Somalia*, Februar 2012 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload\\_0.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload_0.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014), S. 19-53.

Die Einwohner von durch Al-Shabaab kontrollierten Gebieten äußern zunehmend ihre Empörung wegen des Einsatzes junger Kinder durch Al-Shabaab als Selbstmordattentäter und riskieren damit ihr Leben <sup>(1174)</sup>.

Kindersoldaten, die der Shabaab-Armee entfliehen, nachdem sie sich beispielsweise geweigert haben, Menschen zu töten oder Bomben zu legen, müssen damit rechnen, mit dem Tode bedroht zu werden und in sicherere Gebiete fliehen zu müssen <sup>(1175)</sup>.

#### 4.4.2.2 Kindersoldaten bei den SNAF und AMISOM

Seit 2012 besteht ein in der Verfassung verankertes Verbot, Kindersoldaten zu rekrutieren und einzusetzen <sup>(1176)</sup>. Nach Angaben des US-Außenministeriums (2013) „gab es auch weiterhin Berichte über Kindersoldaten in den nationalen Sicherheitskräften, in mit der Regierung verbündeten Milizen und Al-Shabaab. (...) Vereinzelt gab es Berichte über Kinder, die von den AMISOM-Truppen eingesetzt wurden, allerdings nicht als Kämpfer. (...) Um die Rekrutierung und den Einsatz von Kindersoldaten zu verhindern, überprüfte die somalische Nationalarmee mehr als 1 000 neue Soldaten. In Ermangelung eines funktionierenden Geburtenregistrierungssystems war es oft schwierig, das genaue Alter der Rekruten der nationalen Sicherheitskräfte festzustellen. (...) Bei den Überprüfungen in Bihanga zeigte sich, dass keine Kinder rekrutiert worden waren.“ <sup>(1177)</sup>

Mitunter inhaftiert die FGS Kinder, die angeblich Al-Shabaab nahestehen, beispielsweise im Zentralgefängnis von Mogadischu, wo Kinder Berichten zufolge unter katastrophalen Umständen zusammen mit Erwachsenen einsitzen <sup>(1178)</sup>. Am 12. Dezember 2013 eröffnete das Serendi Rehabilitation Centre for Defectors in Mogadischu einen eigenen Gebäudeflügel für Kinder <sup>(1179)</sup>.

#### 4.4.2.3 Straßenkinder

Zahlreiche obdachlose Kinder leben und arbeiten auf der Straße, doch ist ihre Zahl nur schwer zu schätzen. UNICEF schätzte, dass 2008 mindestens 5 000 Kinder auf den Straßen von Mogadischu lebten. 2011, als die Hungersnot viele Menschen vom Land in die Hauptstadt trieb, wurde die Zahl der Straßenkinder mit mehr als 11 000 veranschlagt. Diese Zahl dürfte noch weiter steigen, da im Rahmen des Rehabilitierungsprogramms der Regierung Kindersoldaten entlassen werden. Da die Regierung keine Unterkünfte für Straßenkinder bereitstellt, dürften ehemalige Kindersoldaten auf der Straße enden <sup>(1180)</sup>. Die Situation von Straßenkindern außerhalb von Mogadischu ist weniger gut dokumentiert.

Einige private Organisationen haben Waisen- oder Obdachlosenheime eingerichtet, wie das Somali Orphans, Disabled, Homeless and Children's Centre, das im Februar 2012 in Mogadischu eröffnet wurde <sup>(1181)</sup>. Auch die NRO Kheyre Development and Rehabilitation Organisation (Kedro Creek) beherbergt Straßenkinder. Viele Kinder sind verwaist, einige sind ehemalige Kindersoldaten mit Drogenproblemen. Drogenabhängigkeit und Kriegstraumata erfordern besondere Behandlung, die kleine NRO jedoch nicht bieten können; damit setzen sie die Kinder dem Risiko aus, missbraucht und erneut leichte Beute für die Anwerber von Milizen zu werden <sup>(1182)</sup>.

<sup>(1174)</sup> Sabahionline, *Somalis decry al-Shabaab's use of child suicide bombers*, 5. März 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/05/feature-02?change\\_locale=true](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/05/feature-02?change_locale=true)) (aufgerufen am 1. Juni 2014).

<sup>(1175)</sup> HRW, *No place for children, Child Recruitment, Forced Marriage, and Attacks on Schools in Somalia*, Februar 2012 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload\\_0.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload_0.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014), S. 19-53.

<sup>(1176)</sup> Ministerie van Buitenlandse Zaken (Niederlande), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19. Dezember 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1177)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1178)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

<sup>(1179)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/140)*, 3. März 2014 (<http://www.refworld.org/docid/531ef31f4.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

<sup>(1180)</sup> SOS Children's Village, *Children on the streets of Somalia*, 17. Januar 2013 (<http://www.soschildrensvillages.org.uk/news/archive/2013/01/children-on-the-streets-of-somalia>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1181)</sup> SomaliCurrent, *Somali mother of homeless children*, 7. März 2014 (<http://www.somalicurrent.com/2014/03/07/somali-mother-of-homeless-children/>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1182)</sup> Kedro Creek Organisation (<http://kedro.org/>) (aufgerufen am 15. Juli 2014). The Guardian, *Somali NGOs call for help to ease burden of Mogadishu street children*, 16. Januar 2013 (<http://www.theguardian.com/global-development/2013/jan/16/somali-ngos-mogadishu-street-children>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

### 4.4.3 LGBT

Die Provisorische Verfassung (2012) enthält keine Artikel betreffend Homosexuelle, Lesben, Bisexuelle oder Transgender (LGBT) <sup>(1183)</sup>. Das einzige hierfür geltende Gesetz ist das Strafgesetzbuch von 1962, Gesetzeserlass Nr. 5/1962 <sup>(1184)</sup>, Artikel 409, dem zufolge Homosexualität ungesetzlich ist und mit bis zu drei Jahren Gefängnis bestraft wird: „Wer körperlich mit einer Person desselben Geschlechts verkehrt, wird, sofern der Akt keine schwerwiegende Straftat darstellt, mit einer Gefängnisstrafe zwischen drei Monaten und drei Jahren bestraft. Wird der Akt als Akt aus sexueller Begierde vollzogen, jedoch nicht als Geschlechtsverkehr, wird die Strafe um ein Drittel reduziert.“

Die rechtliche Praxis in Süd-/Zentralsomalia besteht aus einer Vielfalt von Vorschriften des örtlichen Gewohnheitsrechts (*xeer*) und des islamischen Rechts. In von Al-Shabaab kontrollierten Gebieten werden gleichgeschlechtliche Kontakte und Handlungen nach der Scharia mit Auspeitschen und Steinigung bestraft <sup>(1185)</sup>. Am 15. März 2013 steinigten Al-Shabaab einen 18-jährigen Mann in Baraawe, Region Lower Shabelle, wegen Beteiligung an einer homosexuellen Handlung zu Tode. Ein Al-Shabaab-Offizieller erklärte, der Mann habe einen 13-jährigen Jungen zum Sex mit ihm gezwungen. Diese Behauptung ließ sich aus anderen Quellen nicht untermauern <sup>(1186)</sup>.

In Kenia lebende somalische LGBT befürchten bei ihrer Rückkehr nach Somalia Verfolgung und Tötung. Gleiches gilt für HIV-infizierte Personen, die befürchten, bei Bekanntwerden ihrer Erkrankung getötet zu werden. Al-Shabaab kündigte „ihre Absicht an, Ehebrecher und Homosexuelle ‚streng zu bestrafen‘, um Spenden von religiösen Gruppen und Sekten zu erhalten“ <sup>(1187)</sup>.

Über die Diskriminierung von LGBT liegen nur sehr wenige Informationen vor. Das US-Außenministerium sagt hierzu: „Die Gesellschaft betrachtete die sexuelle Ausrichtung als Tabuthema, und von einer öffentlichen Diskussion über dieses Problem in irgendeiner Region des Landes war nichts bekannt. Bekannt waren auch keine LGBT-Organisationen, und es gab keine LGBT-Veranstaltungen. Es lagen wenige Berichte über gesellschaftliche Gewalt oder Diskriminierung aufgrund der sexuellen Ausrichtung vor, da wegen der starken gesellschaftlichen Stigmatisierung LGBT davon abgehalten wurden, sich zu outen.“ <sup>(1188)</sup>

<sup>(1183)</sup> Federal Republic of Somalia, *Provisional Constitution*, angenommen am 1. August 2012 (<http://unpos.unmissions.org/LinkClick.aspx?fileticket=RkJTOSpoMME>) (aufgerufen am 26. Juni 2014).

<sup>(1184)</sup> ILGA, *State Sponsored Homophobia*, 13. Mai 2013 ([http://old.ilga.org/Statehomophobia/ILGA\\_State\\_Sponsored\\_Homophobia\\_2013.pdf](http://old.ilga.org/Statehomophobia/ILGA_State_Sponsored_Homophobia_2013.pdf)) (aufgerufen am 2. Juni 2014), S. 57. Eine nicht amtliche Übersetzung ins Englische ist abrufbar unter: [http://www.somalilandlaw.com/Penal\\_Code\\_English.pdf](http://www.somalilandlaw.com/Penal_Code_English.pdf).

<sup>(1185)</sup> Amnesty International, *Making love a crime: Criminalization of same-sex conduct in Sub-Saharan Africa*, 25. Juni 2013 (<http://www.amnesty.org/en/library/info/AFR01/001/2013/en>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1186)</sup> Stewart, C., 'Update on 'gay man stoned to death' in Somalia', *Erasing 76 Crimes* [weblog], 23. März 2013 (<http://76crimes.com/2013/03/23/update-on-gay-man-stoned-to-death-in-somalia/>) (aufgerufen am 2. Juni 2013).

<sup>(1187)</sup> Al Jazeera, *Gay Somali refugees face death threats*, 7. Juli 2013 (<http://www.aljazeera.com/indepth/features/2013/06/2013630131245411453.html#>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1188)</sup> US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013–Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

## 5 Migration, Vertreibung und interne Mobilität

Artikel 21 der Provisorischen Verfassung schützt die Freizügigkeit innerhalb des Landes und das Recht, das Land zu verlassen <sup>(1189)</sup>.

Die IOM hat folgende Hauptprobleme im Bereich Migration in Somalia ermittelt <sup>(1190)</sup>:

- „Zwangsmigration: bedingt durch Konflikte und Naturkatastrophen, führt zu Vertriebenen und Flüchtlingsströmen;
- irreguläre Migration: bedingt durch Armut und begrenzte Möglichkeiten, den Lebensunterhalt zu bestreiten, führt häufig dazu, dass die Menschen Opfer von Menschenhandel- und -schmuggel werden;
- gemischte Migrationsströme: Eine Migrationsroute wird von mehreren verschiedenen Migrantengruppen genutzt, darunter Asylbewerber, Wirtschaftsmigranten, Opfer von Menschenhandel und -schmuggel;
- traditionelle und grenzüberschreitende Migration: hat mit grenzüberschreitenden Bewegungen von Nomaden zu tun. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um eine Überlebensstrategie, mit der beispielsweise Hirten im Ausland und innerhalb der Region nach Weideplätzen suchen und grenzüberschreitenden Handel betreiben.

Das Regionalsekretariat für gemischte Migrationsströme (RMMS) verweist auf die Yemen Mixed Migration Task Force, der zufolge die wichtigsten Push-Faktoren für Migranten, die Somalia verlassen, fehlende Chancen, Unsicherheit und Dürre/Hunger sind <sup>(1191)</sup>. Eine weitere treibende Kraft ist die traditionelle Suche nach frischen Weideflächen <sup>(1192)</sup>.

### 5.1 Möglichkeit, das Land zu verlassen

Nach Auffassung der IOM besteht eines der Hauptmigrationsprobleme am Horn von Afrika darin, dass nach wie vor Tausende von Migranten aus Äthiopien und Somalia sowohl aus wirtschaftlichen Gründen als auch aus Sicherheitsbedenken versuchen, in den Jemen und darüber hinaus zu gelangen und dabei ihr Leben in die Hände von Schleusern legen. Die Hauptantriebskräfte dieser Bewegung liegen in den Bereichen Wirtschaft und Sicherheit. Die 3 300 km lange Küstenlinie gehört aufgrund der Piraterie zu den gefährlichsten Gewässern. Einträgliches Geschäft wie Piraterie, Drogen- und Waffenschmuggel gehen Hand in Hand mit Menschenschmuggel durch den Golf von Aden <sup>(1193)</sup>.

Somalische Migranten nehmen im Wesentlichen die folgenden vier Migrationsrouten <sup>(1194)</sup>:

- östliche Route: über den Jemen nach Saudi-Arabien und möglicherweise noch weiter;
- nördliche Route: über Ägypten (Sinai) nach Israel. Seit Mitte 2012 ist diese Route aufgrund israelischer Einwanderungsmaßnahmen stark eingeschränkt;
- westliche Route: über den Sudan nach Libyen, das das Bestimmungs- oder Transitland nach Europa über die zentrale Mittelmeerroute (Malta und Italien) sein kann;
- südliche Route: über Kenia (Bestimmungs- oder Transitland) nach Südafrika.

Schätzungen (vom Januar 2014) besagen, dass sich pro Monat 600 bis 900 somalische Migranten für die Route nach Norden entscheiden und in der Hauptsache entweder nach Libyen und Ägypten oder nach Jemen und Saudi-Arabien gehen. Anfang 2014 war ein Anstieg der Zahl von Menschen zu verzeichnen, die an die jemenitischen Küsten (Golf

<sup>(1189)</sup> Federal Republic of Somalia, *Provisional Constitution*, angenommen am 1. August 2012 ([http://www.constitutionnet.org/files/adopted\\_constitution\\_eng\\_final\\_for\\_printing\\_19sept12\\_-\\_1.pdf](http://www.constitutionnet.org/files/adopted_constitution_eng_final_for_printing_19sept12_-_1.pdf)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

<sup>(1190)</sup> IOM, *Somalia Overview*, März 2014 (<http://www.iom.int/files/live/sites/iom/files/Country/docs/IOM-Somalia-Overview.pdf>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1191)</sup> RMMS, *Country Profile – Somalia – South-Central*, 2014 (<http://www.regionalmms.org/index.php?id=19>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1192)</sup> Für Informationen über die regelmäßigen Transhumanzrouten siehe z. B.: Tempia, S., Braidotti, F., Aden, H. H., Abdulle, M. H., Costagli, R., Otieno, F. T., *Mapping cattle trade routes in southern Somalia: a method for mobile livestock keeping systems*, The World Organisation for Animal Health (<http://www.oie.int/doc/ged/D9652.PDF>) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

<sup>(1193)</sup> IOM, *Somalia Overview*, März 2014 (<http://www.iom.int/files/live/sites/iom/files/Country/docs/IOM-Somalia-Overview.pdf>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1194)</sup> RMMS, 'Going West contemporary mixed migration trends from the Horn of Africa to Libya & Europe', *Mixed Migration Research Series*, Juni 2014 ([http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms\\_publications/Going\\_West\\_migration\\_trends\\_Libya\\_\\_\\_Europe\\_RMMS.pdf](http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms_publications/Going_West_migration_trends_Libya___Europe_RMMS.pdf)) (aufgerufen am 7. Juni 2014). RMMS, *Mixed Migration in Horn of Africa and Yemen*, Januar 2014 (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/download.php?id=1296>) (aufgerufen am 7. Juni 2014); UN OCHA, *South-East Africa – Migration Flows*, 14. Januar 2014 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Pages%20from%20OCHA\\_ROSA\\_Humanitarian\\_Bulletin\\_Jan\\_2014.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Pages%20from%20OCHA_ROSA_Humanitarian_Bulletin_Jan_2014.pdf)) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

von Aden) kamen <sup>(1195)</sup>. Im April 2014 landeten fast 1 500 Somalis an den jemenitischen Küsten. Diese Zahl lag um 6 % unter der vom April 2013. Die somalischen Migranten stammten hauptsächlich aus Mogadischu, Merka, Wanla Weyn, Galkacyo, Bossaso, Hiiraan, Borama, Awdal und Hargeysa und gehörten überwiegend den Clans der Hawiye, Digil/Mirifle, Darod, Isaaq und Dir an. Viele von ihnen verfügten über elementare Bildung und waren Bauern, Hirten, ungelernete Arbeiter oder Händler <sup>(1196)</sup>.

Nairobi ist ein wichtiges Ziel für somalische Migranten. Geführt von Schleusern bewegen sie sich weiter nach Süden, durch den östlichen Korridor Afrikas (über Mombasa) Richtung Südafrika. Sie reisen auf dem See- oder Landweg und erleben auf ihrem Weg bei fremdenfeindlichen Angriffen in Südafrika und den Transitländern viel Gewalt und Tod <sup>(1197)</sup>.

Migranten, die (2014) von Mogadischu auf dem Landweg über Galkacyo, Garoowe und Hargeysa nach Lawya Caddo an der Grenze mit Dschibuti unterwegs waren, sollen pro Person zwischen 30 und 120 USD gezahlt haben. Anschließend zahlten sie zwischen 150 und 250 USD für die Beförderung zum Einschiffungsort (Obock) und weiter nach Jemen. Migranten, die per Flugzeug von Mogadischu nach Berbera und von dort weiter in den Jemen reisten, zahlten für die ganze Reise zwischen 350 und 450 USD <sup>(1198)</sup>.

Eine andere Form der Migration sind Bewegungen von Viehhirten, bei denen ebenfalls Grenzen überschritten werden können. Es gibt in Somalia Millionen von Hirten, deren Migration durch mehrere Faktoren wie Dürre oder Konflikte bedingt sein kann <sup>(1199)</sup>.

## 5.2 Reisemöglichkeiten innerhalb des Landes

Mogadischu, Belet Weyne und Galkacyo sind wichtige Transit- und Ausgangspunkte für Migranten, die nordwärts nach Puntland, Somaliland und Dschibuti ziehen. Eine wichtige Landroute verläuft über Galkacyo nach Puntland, über Garoowe nach Bossaso oder über Laascaanood. Schleuser fördern diese Reisen durch das Angebot der Nutzung von Privatfahrzeugen. Viele Menschen, die sich die Schleuserdienste nicht leisten können, gehen zu Fuß. Migranten müssen Kontrollstellen passieren und zahlen auf diesen Landrouten Schmiergelder. Um den Gefahren auf der Straße zu entgehen, nehmen sie zunehmend das Flugzeug von Mogadischu nach Berbera oder Hargeysa <sup>(1200)</sup>.

Illegale Kontrollstellen auf den Straßen behindern die Freizügigkeit. Die Fahrer werden angehalten, und es wird Geld von ihnen verlangt <sup>(1201)</sup>. In Mogadischu gibt es noch Kontrollstellen der Regierung. Laut einer Quelle werden sie jedoch schlecht betrieben, und die Männer dort sehen sich nur die Insassen von Fahrzeugen an, kontrollieren nur selten Personen oder Gepäck in den Fahrzeugen <sup>(1202)</sup>. Es ist durchaus üblich, Polizisten zu schmieren, damit sie das Fahrzeug und seine Insassen nicht durchsuchen <sup>(1203)</sup>.

<sup>(1195)</sup> Regional Mixed Migration Secretariat (RMMS), *Mixed Migration in Horn of Africa and Yemen*, Januar 2014 (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/download.php?id=1296>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1196)</sup> RMMS, *Regional mixed migration summary for April 2014* ([http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/monthly%20summaries/April\\_2014\\_RMMS\\_Monthly\\_Summary.pdf](http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/monthly%20summaries/April_2014_RMMS_Monthly_Summary.pdf)) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1197)</sup> RMMS, *Mixed Migration in Horn of Africa and Yemen*, Januar 2014 (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/download.php?id=1296>) (aufgerufen am 7. Juni 2014); UN OCHA, *South-East Africa – Migration Flows*, 14. Januar 2014 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Pages%20from%20OCHA\\_ROSA\\_Humanitarian\\_Bulletin\\_Jan\\_2014.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Pages%20from%20OCHA_ROSA_Humanitarian_Bulletin_Jan_2014.pdf)) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1198)</sup> RMMS, *Regional mixed migration summary for April 2014* ([http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/monthly%20summaries/April\\_2014\\_RMMS\\_Monthly\\_Summary.pdf](http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/monthly%20summaries/April_2014_RMMS_Monthly_Summary.pdf)) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1199)</sup> IDMC and NRC, *Assessing drought displacement risk for Kenyan, Ethiopian and Somali Pastoralists*, 26. April 2014 (<http://www.internal-displacement.org/assets/publications/2014/201405-horn-of-africa-technical-report-en.pdf>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1200)</sup> RMMS, *Country Profile – Somalia – South-Central*, 2014 (<http://www.regionalmms.org/index.php?id=19>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1201)</sup> Shabelle Media Network, *Illegal Checkpoints in Mogadishu's outskirts*, 25. Februar 2014 (<http://shabelle.net/?p=15025>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1202)</sup> Mubarak, M., 'Mogadishu security declines as armed forces stretched outside capital', *African arguments* [weblog], 16. April 2014 (<http://africanarguments.org/2014/04/16/mogadishu-security-declines-as-armed-forces-stretched-outside-capital-by-mohamed-mubarak/>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1203)</sup> Hiiraan Online, *Culture of bribing traffic police poses security challenge for Mogadishu*, 20. März 2014 ([http://www.hiiraan.com/news4/2014/Mar/53677/culture\\_of\\_bribing\\_traffic\\_police\\_poses\\_security\\_challenge\\_for\\_mogadishu.aspx#sthash.hlxds4T.dpbs](http://www.hiiraan.com/news4/2014/Mar/53677/culture_of_bribing_traffic_police_poses_security_challenge_for_mogadishu.aspx#sthash.hlxds4T.dpbs)) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

### 5.3 Binnenvertriebene

Im April 2014 schätzte das UNHCR die Gesamtzahl der Binnenvertriebenen in Somalia auf rund 1,1 Millionen, von denen sich die meisten in Süd-/Zentralsomalia befanden. Mogadischu zählte geschätzte 369 000 Binnenvertriebene, Galgaduud 120 000, Lower Shabelle 103 000, Gedo 77 000, Mudug 71 000, Hiiraan 51 000, Bay 40 000, Lower Jubba 31 000, Middle Jubba 27 000 und Bakool 24 000<sup>(1204)</sup>.

UNOSAT (das UNITAR Operational Satellite Applications Programme) überwachte Binnenvertriebenensiedlungen in Somalia an folgenden Orten<sup>(1205)</sup>: nördlich von Galkacyo, in Kismayo, Galkacyo, Baidoa, Mogadischu und im Afgooye-Korridor.

2012 und 2013 wies die Regierung Tausende von Menschen aus Binnenvertriebenensiedlungen in Mogadischu aus, um die Sicherheitslage zu verbessern und die Stadt zu verschönern. Alternative Wohnorte oder Sicherheitsmaßnahmen hatte die Regierung nicht vorgesehen<sup>(1206)</sup>.

Nähere Informationen über die humanitäre Lage der Binnenvertriebenen sind in Abschnitt 1.8.2.3 zu finden.

### 5.4 Flüchtlinge

Bis zum 31. Mai 2014 registrierte das UNHCR 952 000 somalische Flüchtlinge am Horn von Afrika, im Jemen und in Ägypten. Die meisten von ihnen wurden in Kenia (425 879), Äthiopien (244 956) und Jemen (231 244) verzeichnet<sup>(1207)</sup>. Ein Großteil dieser Flüchtlinge (im Juni 2014: 339 292 Personen) lebt in den fünf Lagern von Dadaab (Dagahaley, Ifo, Ifo 2, Hagadera und Kambioos) und im Lager Alinjugur in Kenia<sup>(1208)</sup>. Die meisten somalischen Flüchtlinge in Äthiopien sind im Lager Dolo Ado nahe der somalischen Grenze zu finden<sup>(1209)</sup>.

### 5.5 Rückkehr

Seit der Rückeroberung Mogadischus und anderer Städte und Teile Somalias durch AMISOM und SNAF sind viele somalische Flüchtlinge auf Dauer oder vorübergehend nach Somalia zurückgekehrt und viele somalische Binnenvertriebene in ihre Heimatgebiete zurückgegangen.

Da noch immer einer von sechs Somalis außerhalb des Landes lebt, sind die Gastländer „auf Lösungen bedacht, die ihnen diese Verantwortung abnehmen“<sup>(1210)</sup>.

Wichtigste Voraussetzung ist die Möglichkeit, in Sicherheit nach Hause zurückkehren zu können<sup>(1211)</sup>. Nach Auffassung von Laura Hammond<sup>(1212)</sup> hängt eine Rückkehrbewegung größeren Umfangs davon ab, dass die FGS größere Gebiete unter ihre Kontrolle bringt und die Regierung besser in der Lage ist, Dienste und Schutz bereitzustellen (insbesondere in ländlichen Gebieten)<sup>(1213)</sup>.

<sup>(1204)</sup> UNHCR Somalia, *Total IDPs per region April 2014*, 12. Mai 2014 (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/download.php?id=1369>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1205)</sup> UNITAR, *UNOSAT Maps Somalia* (<http://www.unitar.org/unosat/maps/SOM>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1206)</sup> Amnesty International, *Somalia: No place for the displaced*, September 2013 (<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AFR52/010/2013/en/998458d1-c6d4-44dc-879d-24b4c6889d1c/afr520102013en.pdf>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1207)</sup> UNHCR, *Refugees in the Horn of Africa: Somali Displacement Crisis, Information Sharing Portal*, zuletzt aktualisiert am 5. Juni 2014 (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/regional.php>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1208)</sup> UNHCR, *Dadaab and Alinjugur, Kenya, Briefing Note*, Juni 2014 (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/download.php?id=1375>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1209)</sup> RMMS, *Mixed Migration in Horn of Africa and Yemen*, Januar 2014 (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/download.php?id=1296>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

<sup>(1210)</sup> Hammond, L., 'History, overview, trends and issues in major Somali refugee displacements in the near region', in: *New Issues in Refugee Research*, Research Paper no. 268, UNHCR, 28. Februar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53301a444.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 16.

<sup>(1211)</sup> Hammond, L., 'History, overview, trends and issues in major Somali refugee displacements in the near region', in: *New Issues in Refugee Research*, Research Paper no. 268, UNHCR, 28. Februar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53301a444.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 15-16.

<sup>(1212)</sup> Laura Hammond ist Dozentin (Senior Lecturer) im Department of Development Studies, School of Oriental and African Studies (SOAS).

<sup>(1213)</sup> Hammond, L., 'History, overview, trends and issues in major Somali refugee displacements in the near region', in: *New Issues in Refugee Research*, Research Paper no. 268, UNHCR, 28. Februar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53301a444.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 15-16.

### 5.5.1 Freiwillige Rückkehr: Diaspora

Viele Menschen kehren aus der Diaspora nach Mogadischu zurück <sup>(1214)</sup>. Viele dieser Heimkehrer haben einen dauerhaften Wohnsitz in einem anderen Land oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Landes. Darüber hinaus sind viele von ihnen wirtschaftlich relativ unabhängig. Wenn es die Sicherheitslage gebietet, können sie Somalia wieder verlassen <sup>(1215)</sup>.

Generell gilt, dass Heimkehrer zuerst ihren Clan kontaktieren und sich dessen Unterstützung versichern sollten <sup>(1216)</sup>. Es scheint wichtig zu sein, an dem Ort, zu dem man zurückkehrt, über ein Netzwerk zu verfügen <sup>(1217)</sup>.

Nach Angaben von *Sabahi Online* hat ein Al-Shabaab-Kommandeur erklärt, die terroristische Gruppe würde Rückkehrer jagen, da sie „wie Ungläubige“ seien <sup>(1218)</sup>. Von Rückkehrern heißt es, sie würden „falsche Ideen“ mitbringen <sup>(1219)</sup>. Eine Quelle sagt jedoch, Rückkehrer seien in Mogadischu keiner besonderen Bedrohung ausgesetzt <sup>(1220)</sup>.

Um sich in Mogadischu niederzulassen, braucht man den Schutz eines Clans (Sicherheit) und eine Kernfamilie (Unterstützung beim Lebensunterhalt) <sup>(1221)</sup>. Bei Bedarf gewährt die Kernfamilie Unterstützung <sup>(1222)</sup>. Die Großfamilie leistet Unterstützung nur für einige Tage und kann nicht als langfristige Lösung für Lebensunterhalt oder Unterkunft angesehen werden <sup>(1223)</sup>. Stammt eine Person nicht aus Mogadischu, benötigt sie für die Niederlassung in der Hauptstadt ausreichende Mittel <sup>(1224)</sup>. Erleichtert wird das Niederlassen in Mogadischu ferner durch Bildung, Fähigkeiten und Barzuschüsse. Auch lokale NRO können Neuansiedler unterstützen <sup>(1225)</sup>.

### 5.5.2 (Unterstützte) Freiwillige Rückkehr: Binnenvertriebene

Das UNHCR unterstützt auch weiterhin die Heimkehr von Binnenvertriebenen aus Mogadischu <sup>(1226)</sup>. Das sogenannte Rückkehr-Konsortium unter der Führung des UNHCR <sup>(1227)</sup>, dem acht Einrichtungen der Vereinten Nationen und NRO angehören (FAO, DRC, IOM, Intersos, Islamic Relief, UNHCR, NRC und WFP) <sup>(1228)</sup>, hat bereits rund 40 000 Menschen bei der Rückkehr geholfen, im Wesentlichen von Mogadischu in ihre Heimatorte in Bay, Lower Shabelle und Middle

<sup>(1214)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 22; siehe diesen Bericht mit einer ausführlichen Beurteilung der Lage der Heimkehrer aus der Diaspora.

<sup>(1215)</sup> Hammond, L., 'History, overview, trends and issues in major Somali refugee displacements in the near region', in: *New Issues in Refugee Research*, Research Paper no. 268, UNHCR, 28. Februar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53301a444.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 14.

<sup>(1216)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 33.

<sup>(1217)</sup> Eine internationale Organisation in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 33.

<sup>(1218)</sup> Sabahionline, *Somalis from diaspora denounce al-Shabaab threats*, 9. Januar 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/09/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/09/feature-01)) (aufgerufen am 9. Mai 2014).

<sup>(1219)</sup> LPI, *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014), S. 19.

<sup>(1220)</sup> Philippe Gourdin in: Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20. Januar 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014), S. 33.

<sup>(1221)</sup> UNHCR in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 40.

<sup>(1222)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 40.

<sup>(1223)</sup> UNHCR in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 40.

<sup>(1224)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 40.

<sup>(1225)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 40.

<sup>(1226)</sup> UNHCR, *2014 UNHCR country operations profile – Somalia* (<http://www.unhcr.org/pages/49e483ad6.html>) (aufgerufen am 27. August 2014); US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

<sup>(1227)</sup> UNHCR, *2014 UNHCR country operations profile – Somalia* (<http://www.unhcr.org/pages/49e483ad6.html>) (aufgerufen am 27. August 2014); Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 45.

<sup>(1228)</sup> UNHCR, *2014 UNHCR country operations profile – Somalia* (<http://www.unhcr.org/pages/49e483ad6.html>) (aufgerufen am 27. August 2014); Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 45; DRC, *IDP Returns in Somalia. The Return Consortium*, Januar 2013 ([http://drc.dk/fileadmin/uploads/pdf/IA\\_PDF/Horn\\_of\\_Africa\\_and\\_Yemen/Drc%20fact%20sheet-07.2013/IDP%20Return%20Somalia%20JAN%202013-DRC%20fact%20sheet.pdf](http://drc.dk/fileadmin/uploads/pdf/IA_PDF/Horn_of_Africa_and_Yemen/Drc%20fact%20sheet-07.2013/IDP%20Return%20Somalia%20JAN%202013-DRC%20fact%20sheet.pdf)) (aufgerufen am 8. Mai 2014).

Shabelle (<sup>1229</sup>). Darüber hinaus möchte das Konsortium ein gemeinsames Konzept entwickeln, mit gemeinsamen Rückkehrpaketen und Vereinbarungen über gemeinsame Verfahren (also Durchführung von Besuchen vor Ort (go-see visits), ärztlichen Untersuchungen vor der Abreise usw.) (<sup>1230</sup>). Es bietet den Rückkehrern Beförderung, Unterbringungspakete, Unterhaltungspakete und Bargeld für Lebensmittel und die wichtigsten Güter des täglichen Bedarfs für mindestens drei Monate. Für besonders schutzbedürftige Haushalte stehen maßgeschneiderte Hilfspakete zur Verfügung (<sup>1231</sup>).

Die Durable Solutions Unit des UNHCR plant, 2014 rund 15 000 freiwillig zurückkehrenden Haushalten von Binnenvertriebenen zu helfen. Das sind deutlich mehr als 2013, als 11 000 Haushalte Unterstützung bei der Rückkehr nach Bay, Lower und Middle Shabelle, Gedo und Hiiraan erhielten (<sup>1232</sup>).

Abgesehen von den unterstützten Rückkehrern gab es 2013 rund 14 000 Binnenvertriebene, die von sich aus an ihren ursprünglichen Wohnort zurückkehrten. Diese Zahl ist in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 deutlich gestiegen, in denen nämlich 9 070 Personen von sich aus zurückkehrten (<sup>1233</sup>).

Unsicherheit in den Gebieten, wie die Militärkampagne Anfang 2014, kann die Rückkehr behindern (<sup>1234</sup>). Außerdem haben viele Menschen den Zugang zu Land oder Eigentum in ländlichen Gebieten verloren und sind daher möglicherweise nicht in der Lage, sich selbst zu unterhalten (<sup>1235</sup>). Eines der Haupthindernisse für die Rückkehr scheint die Verfügbarkeit von Ackerland zu sein (<sup>1236</sup>). Die Rückkehr bisheriger Vertriebenen in Gebiete, die zuvor von Al-Shabaab besetzt waren, ruft nach wie vor Streitigkeiten über das Eigentum am Land hervor (<sup>1237</sup>). Die Tatsache, dass Al-Shabaab auch weiterhin entlang der Straßen und Routen zwischen von der Regierung kontrollierten Städten und in vielen Teilen von Süd-/Zentralsomalia aktiv ist, stellt ein weiteres Hindernis dar, da selbst diejenigen, die sich Zugang zu Land verschaffen können, vielleicht keinen Zugang zu wichtigen Handelsplätzen oder Märkten haben (<sup>1238</sup>).

Eine internationale Agentur, die ein Rückkehrprogramm für Binnenvertriebene in Süd-/Zentralsomalia durchführt, erwähnte dessen ungeachtet, „sie habe keine Probleme gehabt, abgesehen von dem starken Faktor Spionage“ (<sup>1239</sup>).

### 5.5.3 (Unterstützte) Freiwillige Rückkehr: Flüchtlinge

Allein 2013 überschritten mindestens 30 000 Menschen (<sup>1240</sup>), möglicherweise aber mehr als 34 000, die Grenze nach Somalia, im Wesentlichen aus Kenia und Äthiopien (<sup>1241</sup>). „Viele Flüchtlinge bereiten sich auf die Möglichkeit irgendeiner Form der Rückkehr vor.“ (<sup>1242</sup>) In den ersten drei Monaten des Jahres 2014 überschritten rund 5 000

(<sup>1229</sup>) UNHCR, *2014 UNHCR country operations profile – Somalia* (<http://www.unhcr.org/pages/49e483ad6.html>) (aufgerufen am 27. August 2014); UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/140)*, 3. März 2014 (<http://www.refworld.org/docid/531ef31f4.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014), S. 12.

(<sup>1230</sup>) UNHCR, *2014 UNHCR country operations profile – Somalia* (<http://www.unhcr.org/pages/49e483ad6.html>) (aufgerufen am 27. August 2014); Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 45.

(<sup>1231</sup>) UNHCR, *2014 UNHCR country operations profile – Somalia* (<http://www.unhcr.org/pages/49e483ad6.html>) (aufgerufen am 27. August 2014); DRC, *IDP Returns in Somalia. The Return Consortium*, Januar 2013 ([http://drc.dk/fileadmin/uploads/pdf/IA\\_PDF/Horn\\_of\\_Africa\\_and\\_Yemen/Drc%20fact%20sheet-07.2013/IDP%20Return%20Somalia%20JAN%202013-DRC%20fact%20sheet.pdf](http://drc.dk/fileadmin/uploads/pdf/IA_PDF/Horn_of_Africa_and_Yemen/Drc%20fact%20sheet-07.2013/IDP%20Return%20Somalia%20JAN%202013-DRC%20fact%20sheet.pdf)) (aufgerufen am 8. Mai 2014).

(<sup>1232</sup>) UNHCR, *Somalia Fact Sheet*, April 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1930\\_1397656486\\_unhcr-briefing-sheet-april-v1.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1930_1397656486_unhcr-briefing-sheet-april-v1.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 1.

(<sup>1233</sup>) UNHCR, *Somalia Fact Sheet*, April 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1930\\_1397656486\\_unhcr-briefing-sheet-april-v1.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1930_1397656486_unhcr-briefing-sheet-april-v1.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 1.

(<sup>1234</sup>) UNHCR, *Somalia Fact Sheet*, April 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1930\\_1397656486\\_unhcr-briefing-sheet-april-v1.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1930_1397656486_unhcr-briefing-sheet-april-v1.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 1; zum Vergleich: Amnesty International (19.2.2014), S. 50.

(<sup>1235</sup>) Hammond, L., 'History, overview, trends and issues in major Somali refugee displacements in the near region', in: *New Issues in Refugee Research*, Research Paper no. 268, UNHCR, 28. Februar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53301a444.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 13.

(<sup>1236</sup>) Hammond, L., 'History, overview, trends and issues in major Somali refugee displacements in the near region', in: *New Issues in Refugee Research*, Research Paper no. 268, UNHCR, 28. Februar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53301a444.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 15.

(<sup>1237</sup>) US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices 2013 – Somalia*, 27. Februar 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

(<sup>1238</sup>) Amnesty International, *No place like home: Returns and relocations of Somalia's displaced*, 19. Februar 2014 (<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AFR52/001/2014/en/109361a7-4d78-493c-94ed-7d76d81faa6b/af520012014en.pdf>) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 50.

(<sup>1239</sup>) Eine internationale Agentur in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 63; siehe Abschnitt „Sicherheit – Al-Shabaab“.

(<sup>1240</sup>) UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/709)*, 2. Dezember 2013 (<http://www.refworld.org/docid/52a058af4.html>) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 12; siehe ferner: UN OCHA, *Kenya to Somalia: Cross-Border Movement (as of 28 Feb 2014)*, 28. Februar 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1226\\_1394032442\\_ken-som-cross-border-movement-28-feb-2014.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1226_1394032442_ken-som-cross-border-movement-28-feb-2014.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

(<sup>1241</sup>) RMMS, *Mixed Migration in Horn of Africa and Yemen, Monthly Dashboard Map*, Februar 2014 ([http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms\\_dashboard\\_map/February\\_2014\\_RMMS\\_Monthly\\_Map.pdf](http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms_dashboard_map/February_2014_RMMS_Monthly_Map.pdf)) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

(<sup>1242</sup>) Hammond, L., 'History, overview, trends and issues in major Somali refugee displacements in the near region', in: *New Issues in Refugee Research*, Research Paper no. 268, UNHCR, 28. Februar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53301a444.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 9.

Somalis diese Grenzen<sup>(1243)</sup>. Viele dieser Grenzübertreite sind jedoch nur saisonal oder vorübergehend<sup>(1244)</sup>: „go and see missions“, wie RMMS sie nennt<sup>(1245)</sup>. Die Hauptgrenzübergangsstellen sind Diff, Dhobley und Waldeyna, wo Teams, die über Gefahren durch Minen aufklären, dafür zu sorgen versuchen, dass sich die Rückkehrer der Gefahren und Bedrohung durch Sprengkörper bewusst werden<sup>(1246)</sup>.

Am 10. November 2013 wurde eine Dreiervereinbarung über freiwillige Rückkehr von Kenia, Somalia und dem UNHCR unterzeichnet. Die Parteien vereinbarten ein sechsmonatiges Pilotprojekt zur Unterstützung freiwilliger Rückkehrer<sup>(1247)</sup>. Es wird geschätzt, dass in einer ersten Phase etwa 10 000 somalische Flüchtlinge Unterstützung bei der Rückkehr in die drei Pilotgebiete Baidoa, Kismayo und Luuq erhalten<sup>(1248)</sup>. Die logistischen Vorkehrungen (Durchgangsstationen an der Grenzübergangsstelle und in der Bezirkshauptstadt der Gebiete, in die die Heimkehrer zurückkehren) sind abgeschlossen<sup>(1249)</sup>. Das weiter oben bereits erwähnte Rückkehr-Konsortium, das anfänglich im Wesentlichen auf Binnenvertriebene abhob, soll nun voraussichtlich auch für Flüchtlinge zuständig sein<sup>(1250)</sup>. Allerdings könnte sich die hohe Volatilität in der Region, insbesondere in dem Gebiet Baidoa, auf dauerhafte Lösungen auswirken<sup>(1251)</sup>.

Bis zum 25. März 2014 waren mehr als 2 600 Personen, die zur Rückkehr in die bezeichneten Pilotgebiete bereit waren, an den UNHCR Return Help Desk im Flüchtlingslager Dadaab herantreten<sup>(1252)</sup>. Laura Hammond stellte hierzu fest: „Viele Flüchtlinge bereiten sich auf die Möglichkeit irgendeiner Form der Rückkehr vor.“<sup>(1253)</sup> Das UNHCR betont jedoch, dass sich die Hilfe durch die Agentur nur „an Personen wendet, die sich in voller Kenntnis der Lage an ihren Herkunftsorten freiwillig zu einer Rückkehr entscheiden“<sup>(1254)</sup>. Wie das UNHCR unterstreicht, wendet sich die Vereinbarung an „Somalis, die sich in voller Kenntnis der Lage an ihren Herkunftsorten freiwillig zu einer Rückkehr entscheiden“<sup>(1255)</sup>. Im Mittelpunkt der Kritik steht allerdings die Frage, inwieweit Informationen Rückkehrwilligen tatsächlich zur Verfügung stehen und inwieweit von Freiwilligkeit in einem Umfeld gesprochen werden kann, zu dem Laura Hammond anmerkt, dass Optimismus nur eine Triebfeder ist, während wachsende Intoleranz und Unsicherheit für somalische Flüchtlinge in ihren Aufnahmelandern die anderen sind<sup>(1256)</sup>.

<sup>(1243)</sup> UNHCR, *Somalia Fact Sheet*, April 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1930\\_1397656486\\_unhcr-briefing-sheet-april-v1.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1930_1397656486_unhcr-briefing-sheet-april-v1.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 1.

<sup>(1244)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/709)*, 2. Dezember 2013 (<http://www.refworld.org/docid/52a058af4.html>) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 12.

<sup>(1245)</sup> RMMS (Regional Mixed Migration Secretariat), *Mixed Migration in Horn of Africa and Yemen, Monthly Dashboard Map*, Februar 2014 ([http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms\\_dashboard\\_map/February\\_2014\\_RMMS\\_Monthly\\_Map.pdf](http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms_dashboard_map/February_2014_RMMS_Monthly_Map.pdf)) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

<sup>(1246)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/709)*, 2. Dezember 2013 (<http://www.refworld.org/docid/52a058af4.html>) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 9.

<sup>(1247)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/140)*, 3. März 2014 (<http://www.refworld.org/docid/531ef31f4.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014), S. 12; siehe: *Tripartite Agreement Between the Government of the Republic of Kenya, the Government of the Federal Republic of Somalia and the United Nations High Commissioner for Refugees Governing the Voluntary Repatriation of Somali Refugees Living in Kenya, 2013*, 10. November 2013 (<http://www.refworld.org/docid/5285e0294.html>) (aufgerufen am 15. Juli 2014).

<sup>(1248)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/140)*, 3. März 2014 (<http://www.refworld.org/docid/531ef31f4.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014), S. 12.

<sup>(1249)</sup> UN OCHA, *Humanitarian Bulletin Somalia January 2014*, 19. Februar 2014 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/OCHA%20Somalia%20Humanitarian%20Bulletin%20January%202014.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 2.

<sup>(1250)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 45.

<sup>(1251)</sup> UN OCHA, *Humanitarian Bulletin Somalia January 2014*, 19. Februar 2014 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/OCHA%20Somalia%20Humanitarian%20Bulletin%20January%202014.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

<sup>(1252)</sup> UN OCHA, *Humanitarian Bulletin; Eastern Africa; Issue 34; 8 March and 4 April 2014*, 4. April 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1925\\_1397556904\\_hb34.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1925_1397556904_hb34.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 3.

<sup>(1253)</sup> Hammond, L., 'History, overview, trends and issues in major Somali refugee displacements in the near region', in: *New Issues in Refugee Research*, Research Paper no. 268, UNHCR, 28. Februar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53301a444.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 9.

<sup>(1254)</sup> UNHCR, *UNHCR Position on Returns to Southern and Central Somalia*, 17. Juni 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53a04d044.html>) (aufgerufen am 27. Juni 2014), S. 5; siehe ferner: UNHCR, *International Protection Considerations with Regard to people fleeing Southern and Central Somalia*, 17. Januar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/52d7fc5f4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 15.

<sup>(1255)</sup> UNHCR, *International Protection Considerations with Regard to people fleeing Southern and Central Somalia*, 17. Januar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/52d7fc5f4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014); Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 42-43.

<sup>(1256)</sup> Hammond, L., 'History, overview, trends and issues in major Somali refugee displacements in the near region', in: *New Issues in Refugee Research*, Research Paper no. 268, UNHCR, 28. Februar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53301a444.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 9; zum Vergleich: Amnesty International, *No place like home: Returns and relocations of Somalia's displaced*, 19. Februar 2014 (<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AFR52/001/2014/en/109361a7-4d78-493c-94ed-7d76d81faa6b/af520012014en.pdf>) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 54: „Wenn Menschen das Gefühl haben, ihre einzige Option ist die Rückkehr, dann ist dies keine freiwillige Entscheidung, sondern kann der Rückführung recht nahekommen.“

Weiter wird empfohlen, Menschen nicht in Gebiete zurückzubringen, in denen sie sich nicht auf ihre Kernfamilie und auf die Unterstützung ihres Sub-Clans verlassen können, weil sie dies in Gefahr bringen könnte<sup>(1257)</sup>. Die IOM praktiziert derzeit eine „Politik der Nichtrückkehr nach Somalia“<sup>(1258)</sup>. Diese Politik ist durch folgende Faktoren begründet:

- fehlende Fähigkeit, den Schutz zu überwachen,
- fehlende Fähigkeit, die örtlichen Aufnahmekapazitäten zu überwachen,
- Sicherheit und Stabilität,
- Zugang zu Rückkehrgebieten,
- Möglichkeit zum Verdienen des Lebensunterhalts und Zugang zur Grundversorgung,
- Teilnahme am politischen und gesellschaftlichen Leben,
- Zugang zu rechtlicher Beratung,
- offizielle Abkommen zwischen entsendenden und aufnehmenden Regierungen<sup>(1259)</sup>.

Zwar wurde die oben erwähnte Dreiervereinbarung unterzeichnet (siehe Abschnitt 5.5.3), doch unterstrichen mehrere Partner, dass die Voraussetzungen für eine Rückkehr in großem Maßstab noch nicht erfüllt sind<sup>(1260)</sup>. Nach Auffassung des Heritage Institute for Policy Studies „verfügt die somalische Regierung nicht über die Aufnahmekapazität, die erforderlich ist, um eine größere Zahl von Flüchtlingen aus Kenia sicher und menschenwürdig aufzunehmen und anzusiedeln. Die für diese Aufgabe zuständigen Einrichtungen leiden entweder unter chronischer Schwäche oder sind inexistent.“<sup>(1261)</sup>

#### 5.5.4 Rückführung

Kaum ein Land nahm Rückführungen nach Süd-/Zentralsomalia vor. Die meisten Rückführungen wurden dem Königreich Saudi-Arabien zugeschrieben<sup>(1262)</sup>, in dem große Anstrengungen unternommen werden, die neuen Gesetze gegen illegale Migration durchzusetzen<sup>(1263)</sup>. Darüber hinaus hat Saudi-Arabien nie die Flüchtlingskonvention von 1951 ratifiziert und verfügt auch nicht über ein Asylsystem<sup>(1264)</sup>.

Nach Angaben des UNHCR „wurden seit Dezember 2013 mehr als 34 000 Somalis aus verschiedenen Ländern nach Somalia deportiert, häufig im Rahmen der Bekämpfung illegaler Migration und aus Sicherheitsbedenken“<sup>(1265)</sup>. Die meisten von ihnen wurden aus Saudi-Arabien deportiert (33 605 zwischen Dezember 2013 und Mai 2014)<sup>(1266)</sup>. Weitere mehrere Tausend Somalis dürften demnächst rückgeführt werden<sup>(1267)</sup>.

<sup>(1257)</sup> Eine internationale NRO in: Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 40.

<sup>(1258)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 44.

<sup>(1259)</sup> Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, März 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014), S. 44.

<sup>(1260)</sup> UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/709)*, 2. Dezember 2013 (<http://www.refworld.org/docid/52a058af4.html>) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 12.

<sup>(1261)</sup> HIPS, *Repatriation Pact – Insufficient Progress*, November 2013 (<http://www.heritageinstitute.org/repatriation-pact-2/>) (aufgerufen am 5. Mai 2014).

<sup>(1262)</sup> Für eine ausführliche Analyse der saudischen Migrationspolitik siehe: RMMS, *The Letter of the Law. Regular and irregular migration in Saudi Arabia in a context of rapid change*, April 2014 ([http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms\\_publications/RMMS\\_Letter\\_of\\_the\\_Law\\_-\\_Saudi\\_Arabia\\_report.pdf](http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms_publications/RMMS_Letter_of_the_Law_-_Saudi_Arabia_report.pdf)) (aufgerufen am 15. Juli 2014).

<sup>(1263)</sup> UN News Service, *Somalia's efforts to build cohesive State require international support, Security Council told*, 11. März 2014 (<http://www.refworld.org/docid/5322d9f24.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014); UN OCHA, *Humanitarian Bulletin; Eastern Africa; Issue 33; 11 February and 7 March 2014*, 7. März 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1925\\_1394281708\\_ocha-eastern-africa-humanitarian-bulletin-33-final.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1925_1394281708_ocha-eastern-africa-humanitarian-bulletin-33-final.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 5.

<sup>(1264)</sup> HRW, *Saudi Arabia: 12,000 Somalis Expelled*, 18. Februar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/530719344.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014).

<sup>(1265)</sup> UNHCR, *UNHCR Position on Returns to Southern and Central Somalia*, 17. Juni 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53a04d044.html>) (aufgerufen am 27. Juni 2014), S. 3.

<sup>(1266)</sup> BBC, *Somalis sent back home in fear of al-Shabab*, 16. Juni 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27817431>) (aufgerufen am 25. Juni 2014; siehe ferner: UN OCHA, *Humanitarian Bulletin Somalia February 2014*, 21. März 2014 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/OCHA%20Somalia%20Humanitarian%20Bulletin%20January%202014.pdf>) (aufgerufen am 8. Mai 2014), S. 2-3.

<sup>(1267)</sup> UN OCHA, *Humanitarian Bulletin; Eastern Africa; Issue 33; 11 February and 7 March 2014*, 7. März 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1925\\_1394281708\\_ocha-eastern-africa-humanitarian-bulletin-33-final.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1925_1394281708_ocha-eastern-africa-humanitarian-bulletin-33-final.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 5; HRW, *Saudi Arabia: 12,000 Somalis Expelled*, 18. Februar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/530719344.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014).

Das UNHCR sagt hierzu: „Die meisten Deportierten sind junge somalische Männer und Frauen, allerdings wurden in einigen Fällen auch Kinder und ältere Menschen deportiert. Häufig kommt es vor, dass Familien zerrissen werden. Viele der Deportierten befanden sich in Mogadischu in einer ähnlichen Lage wie Binnenvertriebene. Unter den Deportierten waren nachweislich auch registrierte Flüchtlinge und Asylbewerber.“<sup>(1268)</sup>

Nach einem terroristischen Anschlag in Mombasa am 25. März 2014 ordnete die kenianische Regierung an, dass rund 50 000 Flüchtlinge (in der Mehrheit Somalis), die in Städten lebten, in die Flüchtlingslager Dadaab oder Kakuma umzusiedeln haben<sup>(1269)</sup>. Nach diesem Ereignis begann am 2. April die „Operation Usalama“<sup>(1270)</sup>. Im Zuge dieser sich über mehrere Tage erstreckenden Sicherheitsmaßnahme wurden ungefähr 4 000 Personen in Nairobi und Mombasa festgenommen<sup>(1271)</sup>. Von ihnen wurden 82 illegale Migranten, die, wie der somalische Botschafter in Kenia es formulierte, „sich für die Rückkehr entschieden“, im April 2014 nach Mogadischu deportiert<sup>(1272)</sup>. Weitere 80 folgten am 19. Mai 2014<sup>(1273)</sup>. Es wird berichtet, dass alles in allem 359 somalische Staatsangehörige<sup>(1274)</sup> bis zum 20. Mai 2014 „in ihr Vaterland deportiert wurden“<sup>(1275)</sup>.

Eine ganze Reihe der aus Saudi-Arabien Deportierten stammt nicht aus Mogadischu, sondern aus anderen Orten in Süd-/Zentralsomalia<sup>(1276)</sup>. Die Art und Weise, in der Saudi-Arabien diese Deportation handhabt, wird von vielen Seiten kritisiert<sup>(1277)</sup>. Es gibt ferner praktisch keine Unterstützung für die Rückkehrer in Mogadischu. Die FGS hat um Hilfe ersucht. Es besteht Sorge, „dass die deportierten Migranten die ohnehin schon katastrophale Lage in Mogadischu noch weiter verschärfen“<sup>(1278)</sup>.

Die IOM und ihre Partner bieten einige Unterstützung (Aufnahme, Wiedereinbürgerung, Gesundheit, psychosoziale Betreuung, Lebensmittel und sauberes Wasser, Weiterbeförderung)<sup>(1279)</sup>. Besonders schutzbedürftige Personen erhalten Unterstützung in Form von Unterkunft und Schutz<sup>(1280)</sup>.

In diesem Zusammenhang merkt das Amt der Vereinten Nationen für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten an: „Die humanitären Partner haben unterschätzt, dass die Bedingungen in Somalia eine Rückkehr von Flüchtlingen in großem Maßstab noch nicht zulassen, und die Rückkehr zahlreicher Menschen könnte in der Tat Instabilität hervorrufen und die humanitäre Versorgung verschlechtern.“<sup>(1281)</sup>

In vielen EU+-Ländern gilt noch immer eine Politik, der zufolge Rückführungen nach Süd-/Zentralsomalia ausgeschlossen sind<sup>(1282)</sup>. Derzeit liegen, mit Ausnahme für die Niederlande, praktisch keine Statistiken über Rückführungen aus EU+-Ländern nach Süd-/Zentralsomalia vor. Am 14. Dezember 2012 „entschied der (niederländische) Migrationsminister, Rückführungen nach Somalia seien wieder möglich, da Mogadischu als Gebiet gelte, in dem der Aufenthalt oder die

<sup>(1268)</sup> UNHCR, *UNHCR Position on Returns to Southern and Central Somalia*, 17. Juni 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53a04d044.html>) (aufgerufen am 27. Juni 2014), S. 3.

<sup>(1269)</sup> UN OCHA, *Humanitarian Bulletin; Eastern Africa; Issue 34; 8 March and 4 April 2014*, 4. April 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1925\\_1397556904\\_hb34.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1925_1397556904_hb34.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014, S. 4; eine ähnliche Anordnung erfolgte Anfang Dezember 2012, als der Leiter der Abteilung für Flüchtlingsangelegenheiten, Badu Katelo, allen Flüchtlingen und Asylbewerbern befahl, städtische Gebiete zu verlassen und in zugewiesene Lager zurückzukehren. Nach einer einstweiligen Verfügung des Obersten Gerichtshofs Kenias vom 22. Januar 2013 wurde die Umsiedlung von Flüchtlingen in die Lager vorübergehend eingestellt. Siehe: HIPS, *Hasty Repatriation*, 2013 (<http://www.heritageinstitute.org/hastyrepatriation/>) (aufgerufen am 5. Mai 2014), S. 7.

<sup>(1270)</sup> Usalama bedeutet „Sicherheit“ in Swahili; siehe; IRIN, *Clans clash in Somalia's Lower Shabelle*, 11. Juni 2014 (<http://www.irinnews.org/report/100196/clans-clash-in-somalia-s-lower-shabelle>) (aufgerufen am 10. Juli 2014).

<sup>(1271)</sup> HRW, *Saudi Arabia: 12,000 Somalis Expelled*, 11. April 2014 (<http://www.refworld.org/docid/530719344.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014).

<sup>(1272)</sup> IRIN, *Clans clash in Somalia's Lower Shabelle*, 11. Juni 2014 (<http://www.irinnews.org/report/100196/clans-clash-in-somalia-s-lower-shabelle>) (aufgerufen am 10. Juli 2014); HRW, *Kenya: Halt Crackdown on Somalis*, 11. April 2014 (<http://www.refworld.org/docid/5347950d4.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014).

<sup>(1273)</sup> EU Somalia Mission, *Press Review – Xog-Doon*, 21. Mai 2014.

<sup>(1274)</sup> BBC, *Somalis sent back home in fear of al-Shabab*, 16. Juni 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27817431>) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

<sup>(1275)</sup> Shabelle Media Network, *Mayor Mungab Replaces Yaqshid and Howl Wadag District Commissioners*, 26. April 2014 (<http://allafrica.com/stories/201404260037.html>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

<sup>(1276)</sup> HRW, *Saudi Arabia: 12,000 Somalis Expelled*, 18. Februar 2014 (<http://www.refworld.org/docid/530719344.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014).

<sup>(1277)</sup> z. B. UN OCHA, *Humanitarian Bulletin; Eastern Africa; Issue 33; 11 February and 7 March 2014*, 7. März 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1925\\_1394281708\\_ocha-eastern-africa-humanitarian-bulletin-33-final.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1925_1394281708_ocha-eastern-africa-humanitarian-bulletin-33-final.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 5.

<sup>(1278)</sup> UN OCHA, *Humanitarian Bulletin; Eastern Africa; Issue 33; 11 February and 7 March 2014*, 7. März 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1925\\_1394281708\\_ocha-eastern-africa-humanitarian-bulletin-33-final.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1925_1394281708_ocha-eastern-africa-humanitarian-bulletin-33-final.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 5.

<sup>(1279)</sup> UN OCHA, *Humanitarian Bulletin Somalia February 2014*, 21. März 2014 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/OCHA%20Somalia%20Humanitarian%20Bulletin%20January%202014.pdf>) (aufgerufen am 8. Mai 2014), S. 2-3.

<sup>(1280)</sup> UN OCHA, *Humanitarian Bulletin; Eastern Africa; Issue 33; 11 February and 7 March 2014*, 7. März 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1925\\_1394281708\\_ocha-eastern-africa-humanitarian-bulletin-33-final.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1925_1394281708_ocha-eastern-africa-humanitarian-bulletin-33-final.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014), S. 5.

<sup>(1281)</sup> UN OCHA, *Humanitarian Bulletin Somalia January 2014*, 19. Februar 2014 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/OCHA%20Somalia%20Humanitarian%20Bulletin%20January%202014.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014), S. 2.

<sup>(1282)</sup> Ad-hoc-Umfrage der Verfasser.

Durchreise kein unzumutbares Risiko mehr darstellten. (...) Der Repatriierungs- und Abreisedienst führt somalische ausländische Staatsangehörige zum Flughafen Mogadischu zurück.“<sup>(1283)</sup> 2013 belief sich die Zahl der freiwillig nach Somalia Zurückkehrenden auf rund 50, während die Zahl der Rückführungen „unter fünf“ lag<sup>(1284)</sup>.

Über von anderen Ländern vorgenommene Rückführungen liegen nur bruchstückhafte Informationen vor. Im September 2013 bereitete der EGMR das Terrain für eine Rückführungsoperation Schwedens nach Süd-/ Zentralsomalia vor<sup>(1285)</sup>. HRW merkt an: „Einige EU-Mitgliedstaaten führten abgewiesene somalische Asylbewerber mit dem Argument nach Mogadischu zurück, die offensichtlichen Verbesserungen in Mogadischu bedeuteten, dass sie aus Menschenrechtsgründen keinen Schutz mehr benötigten.“<sup>(1286)</sup> Die BBC erwähnt, dass sowohl das Vereinigte Königreich als auch Schweden jeweils einen somalischen Staatsangehörigen nach Somalia zurückgeführt haben, macht jedoch keine Angaben zu den Orten, an die diese Personen zurückgeführt wurden<sup>(1287)</sup>.

In Anbetracht der derzeitigen Umstände „fordert das UNHCR Staaten nachdrücklich auf, von Rückführungen von Personen in Gebiete im Süden und in der Mitte Somalias abzusehen, die von militärischen Handlungen und/oder anschließender Vertreibung betroffen sind, nach militärischen Aktionen in der jüngeren Zeit nach wie vor fragil und unsicher sind oder noch von nichtstaatlichen Gruppen kontrolliert werden“<sup>(1288)</sup>.

<sup>(1283)</sup> Repatriierungs- und Abreisedienst (Niederlande), Antwort per E-Mail, 27. Mai 2014.

<sup>(1284)</sup> IND (Niederlande), Antwort per E-Mail, 27. Mai 2014.

<sup>(1285)</sup> Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte (Europarat), *K.A.B./Schweden, Beschwerde Nr. 886/11*, 5. September 2013 (<http://www.refworld.org/docid/5229af714.html>) (aufgerufen am 15. Juli 2014).

<sup>(1286)</sup> HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21. Januar 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014).

<sup>(1287)</sup> BBC, *Somalis sent back home in fear of al-Shabab*, 16. Juni 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27817431>) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

<sup>(1288)</sup> UNHCR, *UNHCR Position on Returns to Southern and Central Somalia*, 17. Juni 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53a04d044.html>) (aufgerufen am 27. Juni 2014), S. 3.

# Anhang 1: Quellenverzeichnis

## Elektronische Quellen

Abbink, J., 'The total Somali clan genealogy (second edition)', *ASCO Working Paper 84/2009*, 2009 (<https://openaccess.leidenuniv.nl/handle/1887/14007>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

ABYZ News Links, *Somalia Newspapers and News Media Guide* (<http://www.abyznewslinks.com/somal.htm>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

ACCORD (Austrian Centre for Country of Origin and Asylum Research and Documentation), *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, December 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

ACCORD, 'Somalia: Al-Shabaab: Chronology of Events since January 2012', *Ecoi.net* [onlineportal], last updated 11 June 2014 (<http://www.ecoi.net/news/190134::somalia/126.al-shabaab-chronology-of-events-since-january-2012.htm>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

ACLED (Armed Conflict Location & Event Dataset), *Country Report: Somalia*, April 2013 ([http://www.acleddata.com/wp-content/uploads/2013/04/ACLED-Country-Report\\_Somalia\\_April-2013.pdf](http://www.acleddata.com/wp-content/uploads/2013/04/ACLED-Country-Report_Somalia_April-2013.pdf)) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

Adeso Africa, *Risk of relapse – Somalia crisis update*, Mai 2014 (<http://adesoafrica.org/wp-content/uploads/2014/05/Risk-of-Relapse-Final.pdf>) (aufgerufen am 8. Mai 2014).

AFP (Agence France Press), *UN troops deploy in Somali capital to defend staff*, 18 May 2014 (<http://reliefweb.int/report/somalia/un-troops-deploy-somali-capital-defend-staff>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

Africa Reporters, *Somalia says working on reviving defunct national airline*, 19 February 2014 (<http://www.africareporters.com/index.php/component/k2/item/590-somalia-says-working-on-reviving-defunct-national-airline>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Africa Review, *Al-Shabaab outlaws mixed-gender classrooms*, 13 February 2011 (<http://www.africareview.com/News/-/979180/1106594/-/hrnvcz/-/index.html>) (aufgerufen am 2. Mai 2014).

Africa Review, *23 years on, Somalia's defunct flag carrier eyes return to the sky*, 14 March 2014 (<http://www.africareview.com/Special-Reports/Somali-Airlines-eyes-return-to-the-sky/-/979182/2243662/-/cgg9w6/-/index.html>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Afrol News, *Somali govt starts issuing new e-passports*, 28 March 2007 (<http://afrol.com/articles/24890>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

AI (Amnesty International), *Making love a crime: Criminalization of same-sex conduct in Sub-Saharan Africa*, 25 June 2013 (<http://www.amnesty.org/en/library/info/AFR01/001/2013/en>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

AI, *Mogadishu cannot qualify as an Internal Flight Alternative*, 26 September 2013 (<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AFR52/012/2013/en/77726de8-a461-430f-bdd5-3962e6342ccf/afr520122013en.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

AI, *No place like home: Returns and relocations of Somalia's displaced*, 19 February 2014 (<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AFR52/001/2014/en/109361a7-4d78-493c-94ed-7d76d81faa6b/afr520012014en.pdf>) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

AI, *Somalia: Forced evictions in Mogadishu put thousands of displaced at even greater risk*, Press Release, 13 September 2013 (<http://www.amnesty.org/en/for-media/press-releases/somalia-forced-evictions-mogadishu-put-thousands-displaced-even-greater-ris>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

AI, *Somalia: No place for the displaced*, September 2013 (<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AFR52/010/2013/en/998458d1-c6d4-44dc-879d-24b4c6889d1c/afr520102013en.pdf>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

AI, *Somalia: Rape and sexual violence in Somalia – An ongoing epidemic*, 30 August 2013 (<http://www.amnesty.org/en/library/asset/AFR52/009/2013/en/03eed775-84d9-4e3b-bd29-60dd56fafa0d/afr520092013en.pdf>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

Al Jazeera, *Al-Shabab bans internet in Somalia*, 9 January 2014 (<http://www.aljazeera.com/news/africa/2014/01/al-shabab-bans-internet-somalia-20141981213614575.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

Al Jazeera, *Gay Somali refugees face death threats*, 7 July 2013 (<http://www.aljazeera.com/indepth/features/2013/06/2013630131245411453.html#>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

Al Jazeera, *Somalia acknowledges rape by soldiers*, 10 April 2013 (<http://www.aljazeera.com/news/africa/2013/04/201341014264454936.html>) (aufgerufen am 26. Juni 2014).

Ambroso, G., *Pastoral society and transnational refugees: population movements in Somaliland and eastern Ethiopia 1988-2000*, August 2002 (<http://www.unhcr.org/3d5d0f3a4.html>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

American Thinker, *Interview with an Al Shabaab Member*, 25 September 2013 ([http://www.americanthinker.com/2013/09/interview\\_with\\_an\\_al\\_shabaab\\_member.html](http://www.americanthinker.com/2013/09/interview_with_an_al_shabaab_member.html)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

AMISOM (African Union Mission in Somalia), *AMISOM Police*, s.d. (<http://amisom-au.org/mission-profile/amisom-police/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

AMISOM, *Amisom Daily Media Monitoring*, 30 April 2014 (<http://somaliamediamonitoring.org/april-30-2014-daily-monitoring-report/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

AMISOM, *Amisom Daily Media Monitoring*, 9 April 2014 (<http://somaliamediamonitoring.org/april-9-2014-morning-headlines/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

AMISOM, *Amisom Daily Media Monitoring*, 25 February 2014, (<http://somaliamediamonitoring.org/february-25-2014-daily-monitoring-report/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

AMISOM, *Amisom Daily Media Monitoring*, 31 January 2014 (<http://somaliamediamonitoring.org/january-31-2014-daily-monitoring-report/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

AMISOM, *Amisom Daily Media Monitoring*, 24 January 2014 (<http://somaliamediamonitoring.org/january-24-2014-daily-monitoring-report/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

AMISOM, *Frequently Asked Questions*, s.d. (<http://amisom-au.org/frequently-asked-questions/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

AMISOM, *Humanitarian Work*, s.d. (<http://amisom-au.org/mission-profile/humanitarian-work/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

AMISOM, *Kismayo Airport refurbished*, 2 March 2014 (<http://amisom-au.org/2014/03/kismayo-airport-refurbished/>); see also (<http://vimeo.com/88342137>) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

AMISOM, 'School days – AMISOM education takes off', *AMISOM Bulletin issue 5*, 15 May 2010 ([https://www.google.com/url?q=http://amisom-au.org/%3Fwpdmact%3Dprocess%26did%3DMTUuaG90bGluaw%3D%3D&sa=U&ei=rmRjU43jH6Oy0QXQ5YC4Dg&ved=0CEQQFjAG&sig2=zRsYlcOsrKgouBopJeaB4w&usg=AFQjCNEYtATFpie-2oUfRFs\\_s4eoycYglA](https://www.google.com/url?q=http://amisom-au.org/%3Fwpdmact%3Dprocess%26did%3DMTUuaG90bGluaw%3D%3D&sa=U&ei=rmRjU43jH6Oy0QXQ5YC4Dg&ved=0CEQQFjAG&sig2=zRsYlcOsrKgouBopJeaB4w&usg=AFQjCNEYtATFpie-2oUfRFs_s4eoycYglA)) (aufgerufen am 2. Mai 2014).

AMISOM, *Sector II Profile Kismayo*, s.d. (<http://amisom-au.org/wp-content/uploads/2013/11/Sector-II-Kismayo.pdf>) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

AMISOM, *Sector IV Profile – Belet Weyne*, November 2013 (<http://amisom-au.org/wp-content/uploads/2013/11/Sector-IV-Belet-Weyne.pdf>) (aufgerufen am 24. Juni 2014).

AMISOM Public Information, Photo [Flickr] taken on 30 November 2012 ([https://www.flickr.com/photos/au\\_unistphotostream/8251327999/in/photolist-86oJdb-dz9dkR-dz9dtR-dieTRQ-dieWvg-dieUp9-dgm5um-dieWgv-dAgDf7-dieUaw-dAbb8M-dgCdRy-dgkRAq-dgkQ3n-dieUAq-dieWWB-dieUE7-dgkSYG-dgkRWN-dgkPXz-dgkSCo-dkdghD-deGUDL-dgkR2p-dgkS5d-dgkQ8P-dgkQPD-dgkSRG-dgkQJn-dgkS9L-dgkRsb-dgkQhB-butuBX-dgkQyV-butvTt-butvie-butuLP-butw9v-butw26-butvvt-butv3x-butvaP-butuWX-e9DD4n-e9DACE-e9J72Y-e9CyXk-e9K46W-86kzzn-dz98KX/](https://www.flickr.com/photos/au_unistphotostream/8251327999/in/photolist-86oJdb-dz9dkR-dz9dtR-dieTRQ-dieWvg-dieUp9-dgm5um-dieWgv-dAgDf7-dieUaw-dAbb8M-dgCdRy-dgkRAq-dgkQ3n-dieUAq-dieWWB-dieUE7-dgkSYG-dgkRWN-dgkPXz-dgkSCo-dkdghD-deGUDL-dgkR2p-dgkS5d-dgkQ8P-dgkQPD-dgkSRG-dgkQJn-dgkS9L-dgkRsb-dgkQhB-butuBX-dgkQyV-butvTt-butvie-butuLP-butw9v-butw26-butvvt-butv3x-butvaP-butuWX-e9DD4n-e9DACE-e9J72Y-e9CyXk-e9K46W-86kzzn-dz98KX/)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

AMISOM Public Information, Photo [Flickr] taken on 30 November 2012 ([https://www.flickr.com/photos/au\\_unistphotostream/8251328463/in/photolist-86oJdb-dz9dkR-dz9dtR-dieTRQ-dieWvg-dieUp9-dgm5um-dieWgv-dAgDf7-dieUaw-dAbb8M-dgCdRy-dgkRAq-dgkQ3n-dieUAq-dieWWB-dieUE7-dgkSYG-dgkRWN-dgkPXz-dgkSCo-dkdghD-deGUDL-dgkR2p-dgkS5d-dgkQ8P-dgkQPD-dgkSRG-dgkQJn-dgkS9L-dgkRsb-dgkQhB-butuBX-dgkQyV-butvTt-butvie-butuLP-butw9v-butw26-butvvt-butv3x-butvaP-butuWX-e9DD4n-e9DACE-e9J72Y-e9CyXk-e9K46W-86kzzn-dz98KX/](https://www.flickr.com/photos/au_unistphotostream/8251328463/in/photolist-86oJdb-dz9dkR-dz9dtR-dieTRQ-dieWvg-dieUp9-dgm5um-dieWgv-dAgDf7-dieUaw-dAbb8M-dgCdRy-dgkRAq-dgkQ3n-dieUAq-dieWWB-dieUE7-dgkSYG-dgkRWN-dgkPXz-dgkSCo-dkdghD-deGUDL-dgkR2p-dgkS5d-dgkQ8P-dgkQPD-dgkSRG-dgkQJn-dgkS9L-dgkRsb-dgkQhB-butuBX-dgkQyV-butvTt-butvie-butuLP-butw9v-butw26-butvvt-butv3x-butvaP-butuWX-e9DD4n-e9DACE-e9J72Y-e9CyXk-e9K46W-86kzzn-dz98KX/)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

AP (Associated Press), *As Islamic radicals retreat, young Somalis elope*, 17 April 2013 (<http://news.yahoo.com/islamic-radicals-retreat-young-somalis-elope-113958149.html>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

AP, *Female Genital Mutilation Down*, 16 April 2013 (<http://bigstory.ap.org/article/somalia-female-genital-mutilation-down>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

Article 19, *Newsletter: Freedom of Expression in East Africa*, 12 May 2014 (<http://www.article19.org/resources.php/resource/37551/en/newsletter:-freedom-of-expression-in-east-africa>) (aufgerufen am 15. Juli 2014).

Article 19, *Somalia: Draft Media Law Legal Analysis*, July 2013 (<http://www.article19.org/data/files/medialibrary/37192/Somalia-analysis-Final-July-2013-proofed.pdf>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

Atta-Asamoah, A., *Al-Shabaab's relative strength is the real threat*, ISS Africa, 4 November 2013 (<http://www.issafrica.org/iss-today/al-shabaabs-relative-strength-is-the-real-threat>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

Atta-Asamoah, A. & Ramis Segui, N., *Situation Report Somalia: Somalia: Fighting the odds in the search for peace after the transition*, ISS Africa, März 2014 (<http://www.issafrica.org/uploads/SitRep5Mar14.pdf>) (aufgerufen am 3. Juni 2014).

AU/UN IST Media Observatory project, *Briefing Note 007*, 5 February 2014 (<http://somalimedia.so/wp-content/uploads/2014/02/Somali-Media-Mapping-Report-05-Feb-2014.pdf>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

Aynte, A., 'The State of Higher Education in Somalia: privatisation, rapid growth and the need for regulation', *African Arguments* [weblog] 22 August 2013 (<http://africanarguments.org/2013/08/22/the-state-of-higher-education-in-somalia-privatisation-rapid-growth-and-the-need-for-regulation-%E2%80%93-by-abdi-aynte/>) (aufgerufen am 2. Mai 2014).

AZ World Airports, *Boosaaso – Bender Qasim International Airport (BSA/MCMF)* (<http://www.azworldairports.com/airports/a2470bsa.cfm>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

AZ World Airports, *Kisimayu Airport (KMU/HCMK)* (<http://www.azworldairports.com/airports/a2470kmu.cfm>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

AZ World Airports, *Mogadishu International Airport (MGQ/HCMM)* (<http://www.azworldairports.com/airports/a2470mgq.cfm>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge), *Briefing Notes*, 22 April 2014 (<https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17167848&objAction=Open&nexturl=/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17167951&objAction=browse&viewType=1>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

BAMF, *Briefing Notes*, 24 March 2014 (<https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17130038&objAction=Open&nexturl=/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17130025&objAction=browse&viewType=1>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

BAMF, *Briefing Notes*, 24 February 2014 (<https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17084120&objAction=Open&nexturl=/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17046444&objAction=browse&viewType=1>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

BAMF, *Briefing Notes*, 17 February 2014 (<https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17046521&objAction=Open&nexturl=/milop/livelink.exe?func=ll&objId=17047618&objAction=browse&viewType=1>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

BAMF, *Minderheiten in Somalia*, July 2010 ([https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland\\_\\_\\_Bundesamt\\_f%C3%BCr\\_Migration\\_und\\_Fl%C3%BChtlinge,\\_Minderheiten\\_in\\_Somalia,\\_Juli\\_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2](https://milo.bamf.de/milop/livelink.exe/fetch/2000/702450/683266/693991/697672/697677/6029534/13604856/13565580/Deutschland___Bundesamt_f%C3%BCr_Migration_und_Fl%C3%BChtlinge,_Minderheiten_in_Somalia,_Juli_2010.pdf?nodeid=13904432&vernum=-2)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

- Bar-Kulan, *Banadir officials launch Mogadishu Street Naming Project*, 29 January 2014 (<http://www.bar-kulan.com/2014/01/29/banadir-officials-launch-mogadishu-street-naming-project/>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).
- BBC, *In pictures: Rebuilding Mogadishu*, 8 August 2012 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-19112530>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).
- BBC, *Somalia in high speed internet 'culture shock'*, 10 April 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-26973587>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).
- BBC, *Somalia parliament attacked by al-Shabab in Mogadishu*, 24 May 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27554498>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).
- BBC, *Somalia profile – A chronology of key events*, last updated 19 December 2013 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-14094632>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).
- BBC, *Somalia's al-Shabab: Striking like mosquitoes*, 26 February 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-26343248>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).
- BBC, *Somalia's ambitions online could bring Mogadishu to the world*, 23 October 2012 (<http://www.bbc.com/news/business-19961266>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).
- BBC, *Somalia's fight to harness the power of Mogadishu port*, 6 May 2013 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-22404123>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).
- BBC, *Somali 'ghost city' wracked by war*, 6 October 2008 (<http://news.bbc.co.uk/2/hi/africa/7651776.stm>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).
- BBC, *Somali MP Isak Mohamed Rino killed by Mogadishu car bomb*, 21 April 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27102639#>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).
- BBC, *Somalis sent back home in fear of al-Shabab*, 16 June 2014 (<http://www.bbc.com/news/world-africa-27817431>) (aufgerufen am 25. Juni 2014).
- BBG (Broadcasting Board of Governors)-Gallup, *Media Use in Somalia 2013* (<http://www.bbg.gov/wp-content/media/2013/11/gallup-somalia-brief.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).
- Bertelsmann Stiftung, *BTI 2014 – Somalia Country Report*, 2014 (<http://www.bti-project.de/fileadmin/Inhalte/reports/2014/pdf/BTI%202014%20Somalia.pdf>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).
- Biztech, *Race is on to save UK-Somali remittance lifeline*, 25 June 2013 ([http://www.biztechafrica.com/article/race-save-uk-somali-remittance-lifeline/6314/#.U3pG5Vh\\_tg8](http://www.biztechafrica.com/article/race-save-uk-somali-remittance-lifeline/6314/#.U3pG5Vh_tg8)) (aufgerufen am 19. Mai 2014).
- Bradbury, M. & Healy, S., 'Endless war: a brief history of the Somali conflict', *Accord Issue 21*, 2010 ([http://www.c-r.org/sites/default/files/21\\_Somalia\\_2010\\_ENG\\_F.pdf](http://www.c-r.org/sites/default/files/21_Somalia_2010_ENG_F.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).
- Bryden, M., *Somalia Redux? Assessing the New Somali Federal Government*, Center for Strategic & International Studies, August 2013 ([http://csis.org/files/publication/130819\\_Bryden\\_SomaliaRedux\\_WEB.pdf](http://csis.org/files/publication/130819_Bryden_SomaliaRedux_WEB.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014).
- Bryden, M., *The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?*, Center for Strategic & International Studies, February 2014 (<http://csis.org/publication/reinvention-al-shabaab>) (aufgerufen am 5. Mai 2014).
- Bryld, E. & Kamau, C., 'Political Economy Analysis in Mogadishu', *Tana Copenhagen*, May 2012 (<http://tanacopenhagen.com/uploads/Political%20Economy%20Analysis%20of%20Mogadishu%20-%20full%20report.pdf>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).
- Bueger, C., 'The Decline of Somali Piracy – Towards Long Term Solutions', *Piracy-Studies.org* [weblog], 1 September 2013 (<http://piracy-studies.org/2013/the-decline-of-somali-piracy-towards-long-term-solutions/>) (aufgerufen am 14. August 2014).
- Byrnes, M., *A Fascinating Glimpse of Daily Life in Mogadishu*, 21 October 2013 (<http://www.citylab.com/design/2013/10/fascinating-glimpse-daily-life-mogadishu/7300/>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

Cassanelli, L. & Abdikadir, F.S., 'Somalia: Education in Transition', *Bildhaan*, Vol. 7, 2008 (<http://digitalcommons.macalester.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1066&context=bildhaan>) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

Cellular News, *Latest Telecoms News about Somalia* (<http://www.cellular-news.com/coverage/somalia.php>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

Cellular News, *Somalia's Unregulated Telecoms Market Looks to Be Reined-In*, 3 July 2013 (<http://www.cellular-news.com/story/60814.php>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

CEWERU (Conflict Early Warning Early Response Unit Somalia), *From the bottom up: Southern Regions – Perspectives through conflict analysis and key political actors' mapping of Gedo, Middle Juba, Lower Juba, and Lower Shabelle*, September 2013 (<http://www.cewarn.org/attachments/article/214/Somalia%20CEWERU%20Report%20Final.pdf>) (aufgerufen am 15. Juni 2014).

CFR (Council on Foreign Relations), *Somalia's Transitional Government*, 12 May 2008 (<http://www.cfr.org/somalia/somalias-transitional-government/p12475>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Child Soldiers Initiative, *Children and Youth in Marine Piracy: Causes, Consequences and the Way Forward*, December 2012 (<http://www.childsoldiers.org/wp-content/uploads/2014/02/Children-and-Youth-in-Marine-Piracy-RDCSI.pdf>) (aufgerufen am 19. August 2014).

CIA (Central Intelligence Agency), *The World Factbook, Administrative divisions*, (<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/fields/2051.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

CIA, *The World Factbook, Somalia*, last updated 16 April 2014, (<http://www.refworld.org/type,COUNTRYREP,,SOM,51ffa6ed4,0.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

CPI (Committee to Protect Journalists), *Attacks on the press 2013* (<http://www.cpj.org/2014/02/attacks-on-the-press-in-2013-somalia.php>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

DIS (Danish Immigration Service), *Report on Minority Groups in Somalia*, 17-24 September 2000 (<http://www.unhcr.org/cgi-bin/texis/vtx/refworld/rwmain/opendocpdf.pdf?docid=3ae6a5fa0>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Dohop, *Travel Guide – Airports* (<http://www.dohop.com/travel-guide/airports/Mogadishu%20International%20Airport-MGQ/>) (aufgerufen am 24. Juni 2014).

DRC (Danish Refugee Council), *IDP Returns in Somalia. The Return Consortium*, January 2013 ([http://drc.dk/fileadmin/uploads/pdf/IA\\_PDF/Horn\\_of\\_Africa\\_and\\_Yemen/Drc%20fact%20sheet-07.2013/IDP%20Return%20Somalia%20JAN%202013-DRC%20fact%20sheet.pdf](http://drc.dk/fileadmin/uploads/pdf/IA_PDF/Horn_of_Africa_and_Yemen/Drc%20fact%20sheet-07.2013/IDP%20Return%20Somalia%20JAN%202013-DRC%20fact%20sheet.pdf)) (aufgerufen am 8. Mai 2014).

Elephant Action League, *Africa's White Gold of Jihad: al-Shabaab and Conflict Ivory*, 2012 (<http://elephantleague.org/project/africas-white-gold-of-jihad-al-shabaab-and-conflict-ivory/>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

EC (European Commission), *Somalia – Early warning food security alert*, 8 May 2014 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/20140508\\_Somalia\\_FoodInsecurity.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/20140508_Somalia_FoodInsecurity.pdf)) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

Embassy of Somali Federal Republic, Ankara – Turkey, *Consular Services*, 2012 (<http://www.somaliembassytr.org/#/consular-services/4574181094>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

Encyclopaedia Britannica, *Mogadishu*, s.d. (<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/387504/Mogadishu>) (aufgerufen am 3. Juni 2014).

Encyclopaedia Britannica, *Somalia*, last updated 23 December 2013 (<http://www.britannica.com/EBchecked/topic/553877/Somalia/37732/Transportation>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

EEAS (EU External Action Service), *Factsheet – The EU fight against piracy in the Horn of Africa*, 23 December 2013 ([http://www.eeas.europa.eu/statements/docs/2013/131223\\_03\\_en.pdf](http://www.eeas.europa.eu/statements/docs/2013/131223_03_en.pdf)) (aufgerufen am 14. August 2014).

EU NAVFOR (Naval Force) Somalia, *Key Facts and Figures*, updated 14 August 2014 (<http://eunavfor.eu/key-facts-and-figures/>) (aufgerufen am 14. August 2014).

EU NAVFOR Somalia, *Mission*, s.d. (<http://eunavfor.eu/mission/>) (aufgerufen am 14. August 2014).

EurAsiaNews, *Federal Parliament approves new cabinet nominees in Somalia*, 22 January 2014 (<http://euroasianews.com/federal-parliament-approves-new-cabinet-nominees-in-somalia/>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

European Court of Human Rights (Council of Europe), *K.A.B. v Sweden*, *Application no. 886/11*, 5 September 2013 (<http://www.refworld.org/docid/5229af714.html>) (aufgerufen am 15. Juli 2014).

EUTM (European Union Training Mission), *Somali New Security Forces for Somalia*, s.d. ([http://eeas.europa.eu/statements/docs/new\\_security\\_forces\\_for\\_somalia.pdf](http://eeas.europa.eu/statements/docs/new_security_forces_for_somalia.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

FAO Somalia (Food and Agriculture Organisation), *Mortality among populations of southern and central Somalia affected by severe food insecurity and famine during 2010-2012*, 2 May 2013 ([http://www.faosomalia.org/newsletters/Somalia\\_Mortality\\_Estimates\\_Final\\_Report\\_1May2013\\_upload.pdf](http://www.faosomalia.org/newsletters/Somalia_Mortality_Estimates_Final_Report_1May2013_upload.pdf)) (aufgerufen am 9. Mai 2014).

Fabricius, P., *Somalia: why orthodox aid policy must give way to battlefield reality*, ISS Africa, 17 April 2014 (<http://www.issafrika.org/iss-today/somalia-why-orthodox-aid-policy-must-give-way-to-battlefield-reality>) (aufgerufen am 3. Juni 2014).

Federal Government of Somalia, *Vision 2016: Framework for Action*, as of February 2014, classified as confidential is available at ([http://www.raxanreeb.com/wp-content/uploads/2014/04/Vision\\_2016\\_-\\_Framework\\_for\\_Action.docx](http://www.raxanreeb.com/wp-content/uploads/2014/04/Vision_2016_-_Framework_for_Action.docx)) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

Federal Republic of Somalia, *Provisional Constitution*, adopted 1 August 2012 (<http://unpos.unmissions.org/LinkClick.aspx?fileticket=RkJTOSpoMME>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

Foxwell, J., *Severing Al Shabab's Lifeline*, 17 April 2014 (<http://www.isn.ethz.ch/Digital-Library/Articles/Detail/?id=176770>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

FSNAU (Food Security and Nutrition Analysis Unit), *Somalia IPC Population – Current (February 2014)* (<http://www.fsnau.org/downloads/IPC%20-%20Post%20Deyr%202013-14%20Current.pdf>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

FSNAU/FEWSNET, *Acute malnutrition persists in Somalia while 870,000 people remain food insecure*, 3 September 2013 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/joint\\_fews\\_net\\_fsnau\\_technical\\_release\\_09\\_2013.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/joint_fews_net_fsnau_technical_release_09_2013.pdf)) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

Garowe Online, *Galmudug and Ahlu Sunna to form 'joint administration' in central Somalia*, 7 January 2014 ([http://www.garoweonline.com/artman2/publish/Somalia\\_27/Galmudug\\_and\\_Ahlu\\_Sunna\\_to\\_form\\_joint\\_administration\\_in\\_central\\_Somalia\\_printer.shtml](http://www.garoweonline.com/artman2/publish/Somalia_27/Galmudug_and_Ahlu_Sunna_to_form_joint_administration_in_central_Somalia_printer.shtml)) (aufgerufen am 4. Juni 2013).

Garowe Online, *'Planned Infiltration' of Security Forces By Al Shabaab – Sources*, 27 September 2012, (<http://allafrica.com/stories/201209270688.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

Garowe Online, *President Hassan names new Mogadishu mayor*, 27 February 2014 ([http://www.garoweonline.com/artman2/publish/Somalia\\_27/Somalia-President-Hassan-names-new-Mogadishu-mayor\\_printer.shtml](http://www.garoweonline.com/artman2/publish/Somalia_27/Somalia-President-Hassan-names-new-Mogadishu-mayor_printer.shtml)) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

Garowe Online, *Somalia parliament ratifies Islamic law as national legislation*, 18 April 2009 ([http://www.garoweonline.com/artman2/publish/Somalia\\_27/Somalia\\_parliament\\_ratifies\\_Islamic\\_law\\_as\\_national\\_legislation.shtml](http://www.garoweonline.com/artman2/publish/Somalia_27/Somalia_parliament_ratifies_Islamic_law_as_national_legislation.shtml)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

Gundel, J., *The predicament of the 'Oday'. The role of traditional structures in security, rights, law and development in Somalia*, November 2006 ([http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel\\_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf](http://logcluster.org/sites/default/files/documents/Gundel_The%2520role%2520of%2520traditional%2520structures.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Hammond, L. et al., *Cash and Compassion – the role of the Somali diaspora in relief, development and peace-building*, UNDP, December 2011 ([http://eprints.soas.ac.uk/13076/1/Cash\\_and\\_compassion\\_final.pdf](http://eprints.soas.ac.uk/13076/1/Cash_and_compassion_final.pdf)) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

Hammond, L., 'History, overview, trends and issues in major Somali refugee displacements in the near region', in: *New Issues in Refugee Research*, Research Paper no. 268, UNHCR, 28 February 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53301a444.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014).

Hansen, S. J., 'An In-Depth Look at Al-Shabab's Internal Divisions', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, Combating Terrorism Center, February 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

Hiiraan Online, *Culture of bribing traffic police poses security challenge for Mogadishu*, 20 March 2014 ([http://www.hiiraan.com/news4/2014/Mar/53677/culture\\_of\\_bribing\\_traffic\\_police\\_poses\\_security\\_challenge\\_for\\_mogadishu.aspx#sthash.hlxdsa4T.dpbs](http://www.hiiraan.com/news4/2014/Mar/53677/culture_of_bribing_traffic_police_poses_security_challenge_for_mogadishu.aspx#sthash.hlxdsa4T.dpbs)) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

Hiiraan Online, *Somali Government to stop the usage of Old Passport*, 21 September 2008 ([http://www.hiiraan.com/news2/2008/sept/somali\\_government\\_to\\_stop\\_the\\_usage\\_of\\_old\\_passport.aspx](http://www.hiiraan.com/news2/2008/sept/somali_government_to_stop_the_usage_of_old_passport.aspx)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

Hiiraan Online, *Somalia introduces biometric ID cards*, 5 February 2014 ([http://www.hiiraan.com/news4/2014/Feb/53175/somalia\\_introduces\\_biometric\\_id\\_cards.aspx#sthash.c6II9IFt.T1Qyz2DR.dpbs](http://www.hiiraan.com/news4/2014/Feb/53175/somalia_introduces_biometric_id_cards.aspx#sthash.c6II9IFt.T1Qyz2DR.dpbs)) (aufgerufen am 26. Juni 2014).

Hiiraan Online, *Somalia to establish a unique national curriculum*, 24 January 2014 ([http://www.hiiraan.com/news4/2014/Jan/53002/somalia\\_to\\_establish\\_a\\_unique\\_national\\_curriculum.aspx](http://www.hiiraan.com/news4/2014/Jan/53002/somalia_to_establish_a_unique_national_curriculum.aspx)) (aufgerufen am 1. Mai 2014).

HIPS (The Heritage Institute for Policy Studies), *Hasty Repatriation*, 2013 (<http://www.heritageinstitute.org/hastyrepatriation/>) (aufgerufen am 5. Mai 2014).

HIPS, *Repatriation Pact – Insufficient Progress*, November 2013 (<http://www.heritageinstitute.org/repatriation-pact-2/>) (aufgerufen am 5. Mai 2014).

HRW (Human Rights Watch), *Comment to Somalia's Parliamentary Committee on Human Rights, Women, and Humanitarian Affairs on Draft National Human Rights Commission Legislation*, 12 June 2013 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/related\\_material/Memo%20NHRC%206%2010%202013.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/related_material/Memo%20NHRC%206%2010%202013.pdf)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

HRW, *Here, rape is normal – A Five-Point Plan to Curtail Sexual Violence in Somalia*, February 2014 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0214\\_ForUpload.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0214_ForUpload.pdf)) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

HRW, *Hostages of the Gatekeepers, Abuses against Internally Displaced in Mogadishu, Somalia*, 29 March 2013 (<http://www.hrw.org/reports/2013/03/28/hostages-gatekeepers-0>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

HRW, *Kenya: Halt Crackdown on Somalis*, 11 April 2014 (<http://www.refworld.org/docid/5347950d4.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014).

HRW, *No place for children, Child Recruitment, Forced Marriage, and Attacks on Schools in Somalia*, February 2012 ([http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload\\_0.pdf](http://www.hrw.org/sites/default/files/reports/somalia0212ForUpload_0.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

HRW, *Saudi Arabia: 12,000 Somalis Expelled*, 18 February 2014 (<http://www.refworld.org/docid/530719344.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014).

HRW, *The Courts of 'Absolute Power'; Fair Trial Violations by Somalia's Military Court*, 22 May 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1788\\_1400757359\\_somalia0514-forupload.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1788_1400757359_somalia0514-forupload.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

HRW, *World Report 2014, Somalia*, 21 January 2014 (<http://www.hrw.org/world-report/2014/country-chapters/somalia>) (aufgerufen am 13. Mai 2014).

Humanipo, *Somalia launches ID card, e-passport programme*, 23 April 2014 (<http://www.humanipo.com/news/43064/somalia-launches-id-card-e-passport-programme/>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

ICC-CCS (International Chamber of Commerce – Commercial Crime Services), *Piracy & Armed Robbery Prone Areas and Warnings*, s.d. (<http://www.icc-ccs.org/piracy-reporting-centre/prone-areas-and-warnings>) (aufgerufen am 14. August 2014).

ICRC (International Committee of the Red Cross), *Somalia: Thousands of flood-affected people in Kismayo receive emergency support*, 16 June 2014 (<http://www.icrc.org/eng/resources/documents/news-release/2014/06-16-somalia-nairobi-kismayo-flood-affec.htm>) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

ICRC, *The ICRC in Somalia*, 13 August 2013 (<http://www.icrc.org/eng/where-we-work/africa/somalia/overview-somalia.htm>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

IDMC (Internal Displacement Monitoring Centre), *Global Overview 2014: people internally displaced by conflict and violence*, 14 May 2014 (<http://www.internal-displacement.org/publications/2014/global-overview-2014-people-internally-displaced-by-conflict-and-violence/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

IDMC, *Somalia, Massive displacement and humanitarian need*, 29 July 2008 (<http://www.internal-displacement.org/assets/library/Africa/Somalia/pdf/Somalia-July-2008.pdf>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

IDMC and NRC, *Assessing drought displacement risk for Kenyan, Ethiopian and Somali Pastoralists*, 26 April 2014 (<http://www.internal-displacement.org/assets/publications/2014/201405-horn-of-africa-technical-report-en.pdf>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

IFEX (International Freedom of Expression Exchange Clearing House), 'Somalia: African Commission Adopts Resolution On Media Attacks in Somalia', *AllAfrica.com [weblog]* 9 April 2014 (<http://allafrica.com/stories/201404100873.html>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

IGC (International Crisis Group), *Somalia: to move beyond the failed state*, 23 December 2008 (<http://www.crisisgroup.org/en/regions/africa/horn-of-africa/somalia/147-somalia-to-move-beyond-the-failed-state.aspx>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

ILGA (International Lesbian Gay Bisexual Trans and Intersex Association), *State Sponsored Homophobia*, 13 May 2013 ([http://old.ilga.org/Statehomophobia/ILGA\\_State\\_Sponsored\\_Homophobia\\_2013.pdf](http://old.ilga.org/Statehomophobia/ILGA_State_Sponsored_Homophobia_2013.pdf)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

Infoasaid, *Somalia Media and Telecoms Landscape Guide*, January 2012 (<http://infoasaid.org/guide/somalia>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

Internet World Stats (<http://www.internetworldstats.com/africa.htm>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

IOM (International Organisation for Migration), *Somalia Overview*, March 2014 (<http://www.iom.int/files/live/sites/iom/files/Country/docs/IOM-Somalia-Overview.pdf>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

IPS (Inter Press Service News Agency), *Media Law Hits Somali Journalists*, 20 August 2013 (<http://www.ipsnews.net/2013/08/media-law-hits-somali-journalists/>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

IPS, *No Silver Lining for Somalia's Child Labourers*, 17 May 2014 ([http://www.ipsnews.net/2014/05/silver-lining-somalias-child-labourers/?utm\\_source=rss&utm\\_medium=rss&utm\\_campaign=silver-lining-somalias-child-labourers](http://www.ipsnews.net/2014/05/silver-lining-somalias-child-labourers/?utm_source=rss&utm_medium=rss&utm_campaign=silver-lining-somalias-child-labourers)) (aufgerufen am 31. Mai 2014).

IPS, *Somalia Takes Teaching to the Extreme*, 4 October 2013 (<http://www.ipsnews.net/2013/10/somalia-takes-teaching-to-the-extreme/>) (aufgerufen am 1. Mai 2014).

IPS, *Somalia's 'Cultural Shift' Means Less-Severe Form of FGM*, 20 June 2013 (<http://www.ipsnews.net/2013/06/somalias-cultural-shift-means-less-severe-form-of-fgm/>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

IRB (Immigration and Refugee Board of) Canada, *Somalia: Birth registration, including the issuance of birth certificates; the registration of children attending school; title deeds; whether the owner of a home or business must obtain a title deed (2009-June 2013)*, 26 June 2014 (<http://www.refworld.org/docid/51e4fdd34.html>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

IRB Canada, *Somalia: Distinguishing characteristics of the Gabooye (Midgan) people; whether it is possible for a member of the minority clan living in Mogadishu to hide that they are part of the Gabooye from his or her spouse and in-laws, who are members of a majority clan*, 7 October 2013 (<http://www.cisr-irb.gc.ca/Eng/ResRec/RirRdi/Pages/index.aspx?doc=454822&pls=1>) (aufgerufen am 20. Mai 2014)

IRB Canada, *Somalia: Identification documents, including passports and driver's licenses; whether driver's licenses are/have been issued, including language of documents (2007-June 2013)*, 14 June 2013 (<http://www.refworld.org/docid/51e4fe6e4.html>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

IRB Canada, *Somalia: Possibility for people outside the country without identity documents to establish their Somali nationality, in particular, those who have left Somalia since 1991; fraudulent identity documents (2012-July 2013)*, 15 July 2013 (<http://www.refworld.org/docid/52cea2d94.html>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

IRB Canada, *Somalia: The Gabooye (Midgan) people, including the location of their traditional homeland, affiliated clans, and risks they face from other clans*, 4 December 2012 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/233725/342466\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/233725/342466_en.html)) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

IRB Canada, *Somalia: The Reer Hamar and/or Benadiri, including the location of their traditional homeland, affiliated clans and risks they face from other clans*, 3 December 2012 (<http://www.cisr-irb.gc.ca/Eng/ResRec/RirRdi/Pages/index.aspx?doc=454299>) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

IRB Canada, *The Horn of Africa: Multiple Citizenship of the Ethnic Somalis*, 1 January 1992 (<http://www.refworld.org/docid/3ae6a81120.html>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

IRIN (Integrated Regional Information Networks), *Analysis: Somali security sector reform*, 13 May 2013 (<http://www.irinnews.org/report/98028/analysis-somali-security-sector-reform>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

IRIN, *As Somali piracy falls, questions over what to do with captured pirates*, 20 November 2013 (<http://www.irinnews.org/report/99164/as-somali-piracy-falls-questions-over-what-to-do-with-captured-pirates>) (aufgerufen am 14. August 2014).

IRIN, *Briefing: Can federalism work in Somalia?*, 5 February 2014 (<http://www.irinnews.org/report/99600/briefing-can-federalism-work-in-somalia>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

IRIN, *Briefing: Somalia, federalism and Jubaland*, 16 April 2013 (<http://www.irinnews.org/report/97860/briefing-somalia-federalism-and-jubaland>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

IRIN, *Building health systems from scratch in Somalia*, 26 April 2013 (<http://www.irinnews.org/fr/report/97927/building-health-systems-from-scratch-in-somalia>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

IRIN, *Clans clash in Somalia's Lower Shabelle*, 11 June 2014 (<http://www.irinnews.org/report/100196/clans-clash-in-somalia-s-lower-shabelle>) (aufgerufen am 10. Juli 2014).

IRIN, *Five challenges for Somalia's economic reconstruction*, 14 February 2014 (<http://www.irinnews.org/report/99647/five-challenges-for-somalia-s-economic-reconstruction>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

IRIN, *Mapping Mogadishu's revival*, 25 November 2013 (<http://www.irinnews.org/report/99197/mapping-mogadishu-s-revival>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

IRIN, *Mogadishu on the up*, 18 May 2012 (<http://www.irinnews.org/report/95480/somalia-mogadishu-on-the-up>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

IRIN, *No easy way forward for Al-Shabab defectors*, 12 June 2014 (<http://www.irinnews.org/report/100197/no-easy-way-forward-for-al-shabab-defectors>) (aufgerufen am 11. Juli 2014).

IRIN, *Security downturn in Mogadishu*, 9 April 2014 (<http://www.irinnews.org/report/99906/security-downturn-in-mogadishu>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

IRIN, *Shortages, clan rivalries weaken Somalia's new army*, 28 May 2014 (<http://www.irinnews.org/report/100141/shortages-clan-rivalries-weaken-somalia-s-new-army>) (aufgerufen am 3. Juni 2014).

IRIN, *Short-term costs of military gains in Somalia*, 21 March 2014 (<http://www.irinnews.org/report/99817/short-term-costs-of-military-gains-in-somalia>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

IRIN, *Somalia at 'risk of relapse'*, 7 May 2014 (<http://www.irinnews.org/report/100051/somalia-at-risk-of-relapse>) (aufgerufen am 8. Mai 2014).

IRIN, *Somalia: Chronology of events 1960-2000*, 1 September 2000 (<http://www.irinnews.org/in-depth/72043/54/somalia-chronology-of-events-1960-2000>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

ISS Africa (Institute for Security Studies, Addis Ababa), *The Somalia Conflict. Implications for peacemaking and peacekeeping efforts*, September 2009 (<http://www.issafrica.org/uploads/P198.PDF>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

ISS Africa, *Peace and Security Council Report, issue 59*, June 2014 ([http://www.issafrica.org/uploads/PSC59\\_%20June\\_14English.pdf](http://www.issafrica.org/uploads/PSC59_%20June_14English.pdf)) (aufgerufen am 3. Juni 2014).

Jackson, A. & Aynte, A., 'Talking to the other side: Humanitarian negotiations with Al-Shabaab in Somalia', *HPG Working Papers*, 9 December 2013 (<http://www.odi.org.uk/sites/odi.org.uk/files/odi-assets/publications-opinion-files/8744.pdf>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

Kedro Creek Organisation (<http://kedro.org/>) (aufgerufen am 15. Juli 2014).

Khalif, A., 'The last days of Mogadishu's old town', *Africa Review*, 17 February 2014 (<http://www.africareview.com/Special-Reports/Mogadishu-old-town-under-threat/-/979182/2209902/-/view/printVersion/-/iy7dfp/-/index.html>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

King's College London, *Combat piracy in Somalia through local investment, says study*, 10 July 2014 (<http://www.kcl.ac.uk/newsevents/news/newsrecords/2014/July/Combat-piracy-in-Somalia-through-local-investment,-says-study-.aspx>) (aufgerufen am 14. August 2014).

Kisima Peace and Development Organisation, *Multi-cluster Joint Assessment Report on Kismayo IDPs*, March 2013 (<https://www.humanitarianresponse.info/sites/www.humanitarianresponse.info/files/assessments/Joint%20%20Assessment%20Report%20on%20Kismayu%20IDPs%20camps%20led%20by%20KISIMA.pdf>) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

Kismayo University [website], last updated 27 June 2014 (<http://www.kismayouniversity.com/>) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

Landinfo, *Report: Documents in Somalia and Sudan*, 5 January 2009 ([http://landinfo.no/asset/769/1/769\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/769/1/769_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

Landinfo, *Response Somalia: Reer Hamar*, 17 December 2009 ([http://landinfo.no/asset/1091/1/1091\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/1091/1/1091_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Landinfo, *Respons Somalia: Yrkes- og lavstatusgrupper*, 25 July 2013 ([http://landinfo.no/asset/2460/1/2460\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2460/1/2460_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Landinfo, *Somalia: Al-Shabaab and forced marriage*, 6 July 2012 (<http://www.landinfo.no/asset/2156>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

Landinfo, *Somalia: Protection and conflict resolution mechanisms*, 2 June 2009 ([http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/1058/1/1058_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Landinfo, *Somalia: Vulnerability, Minority Groups, Weak Clans and Individuals at Risk*, 21 July 2011 ([http://www.landinfo.no/asset/1805/1/1805\\_1.pdf](http://www.landinfo.no/asset/1805/1/1805_1.pdf)) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

Landinfo, *Temanotat Somalia: Bajuni-øyene*, 16 February 2010 ([http://landinfo.no/asset/1147/1/1147\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/1147/1/1147_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Landinfo, *Temanotat Somalia: Beskyttelse og konfliktløsningsmekanismer*, 6 July 2012 ([http://landinfo.no/asset/2109/1/2109\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2109/1/2109_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Landinfo, *Temanotat Somalia: Sikkerhet og beskyttelse i Mogadishu*, 12 June 2013 ([http://landinfo.no/asset/2417/1/2417\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2417/1/2417_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia*, March 2014 ([http://landinfo.no/asset/2837/1/2837\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Security and protection in Mogadishu and South-Central Somalia*, May 2013 ([http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/6F1A29C6-2F84-40D2-BDE4-42F69897EEC3/0/security\\_and\\_protection\\_in\\_somalia\\_may\\_2013.pdf](http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/6F1A29C6-2F84-40D2-BDE4-42F69897EEC3/0/security_and_protection_in_somalia_may_2013.pdf)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Update on security and human rights issues in South-Central Somalia, including Mogadishu*, January 2013 ([http://landinfo.no/asset/2319/1/2319\\_1.pdf](http://landinfo.no/asset/2319/1/2319_1.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Landinfo/Udlændingsstyrelsen, *Security and human rights issues in South-Central Somalia, including Mogadishu*, April 2012 ([http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security\\_human\\_rights\\_issues\\_South\\_CentralSomalia\\_including\\_Mogadishu.pdf](http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/90821397-6911-4CEF-A8D0-6B8647021EF2/0/Security_human_rights_issues_South_CentralSomalia_including_Mogadishu.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Le Sage, A., *The Importance of Customary Law – xeer – in Somalia*, 2011 (<http://www.idaratmaritime.com/wordpress/?p=334>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Library of Congress, *A Country Study: Somalia*, last updated May 1992, (<http://lcweb2.loc.gov/frd/cs/sotoc.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

Lifos (Migrationsverket), *Abtirsiiimo och abtirsiiin – upräkning av sin somaliska klanlinje*, 24 May 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=30344>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Lifos, *Government and Clan system in Somalia. Report from Fact Finding Mission to Nairobi, Kenya, and Mogadishu, Hargeisa and Boosaaso in Somalia in June 2012*, 5 March 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=29575>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Lifos, *Kvinnor i Somalia. Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*, revised 24 January 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=31539>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

Lifos, *Kvinnor och barn i Somalia. Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya och Mogadishu, Hargeisa och Bosaaso i Somalia i juni 2012*. 5 June 2013 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentSummaryId=30432>) (aufgerufen am 22. Juni 2014).

Lifos, *Säkerhetssituationen i södra och centrala Somalia, Rapport från utredningsresa till Nairobi, Kenya i oktober 2013*. 20 January 2014 (<http://lifos.migrationsverket.se/dokument?documentAttachmentId=40524>) (aufgerufen am 22. Juni 2014).

LPI (Life and Peace Institute), *Alternatives for Conflict Transformation in Somalia. A snapshot and analysis of key political actors' views and strategies*, 2014 (<http://www.life-peace.org/wp-content/uploads/The-ACTS-Report.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

Mail & Guardian, *Fighting sexual abuse by soldiers*, 29 November 2013 (<http://mg.co.za/article/2013-11-29-00-fighting-sexual-abuse-by-soldiers>) (aufgerufen am 3. Juni 2014).

Marchal, R., *A Survey of Mogadishu's Economy*, European Commission/ Somali Unit (Nairobi), August 2002 ([http://www.eeas.europa.eu/delegations/somalia/documents/more\\_info/mogadishu\\_economic\\_survey\\_en.pdf](http://www.eeas.europa.eu/delegations/somalia/documents/more_info/mogadishu_economic_survey_en.pdf)) (aufgerufen am 4. Juni 2014). Roland Marchal ist Wissenschaftler am CERI – einer gemeinsamen Forschungsstelle von Sciences Po und CNRS – in Paris/Frankreich.

Marchal, R., 'Introduction', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Federal Ministry of the Interior, Austria, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

Masters, J., *Al-Shabab*, Council of Foreign Relations, 23 September 2013 (<http://www.cfr.org/somalia/al-shabab/p18650>) (aufgerufen am 22. Juni 2014).

McGregor, A., *Are Corruption and Tribalism Dooming Somalia's War on al-Shabaab Extremists?*, Jamestown Foundation, 21 February 2014 ([http://www.jamestown.org/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=42001&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=7](http://www.jamestown.org/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=42001&tx_ttnews%5BbackPid%5D=7)) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

Menkhaus, K., 'Al-Shabab's Capabilities Post-Westgate', *CTC Sentinel, Special Issue Vol. 7 Issue 2*, CTC, February 2014 (<https://www.ctc.usma.edu/wp-content/uploads/2014/02/CTCSentinel-Vol7Iss2.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014), S. 9.

MetaVR [website] ([http://www.metavr.com/technology/kismayo\\_terrain.html](http://www.metavr.com/technology/kismayo_terrain.html)) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

Migiro, K., *Mogadishu boom turns famine victims into urban labourers*, Thomson Reuters Foundation, 19 June 2012 (<http://www.trust.org/item/?map=mogadishu-boom-turns-famine-victims-into-urban-labourers>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

Ministerie van Buitenlandse Zaken (The Netherlands), *Algemeen ambtsbericht Somalië*, 19 December 2013 (<http://www.rijksoverheid.nl/bestanden/documenten-en-publicaties/ambtsberichten/2013/12/19/algemeen-ambtsbericht-somalie-2013-12-19/algemeen-ambtsbericht-somalie-december-2013.pdf>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

Minority Rights Group International, *No redress: Somalia's forgotten minorities*, 31 January 2010 (<http://www.minorityrights.org/?lid=10370>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

MobileMoneyAfrica (<http://mobilemoneyafrica.com/>) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

Mogadishu Airport [website] (<http://mogadishuairport.com/>) (aufgerufen am 24. Juni 2014).

MSF (Médecins sans Frontières), *MSF forced to close all medical programmes in Somalia*, 14 August 2013 (<http://www.msf.org/article243/msf-forced-close-all-medical-programmes-somalia>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

Mubarak, M., 'Mogadishu security declines as armed forces stretched outside capital', *African arguments* [weblog], 16 April 2014 (<http://africanarguments.org/2014/04/16/mogadishu-security-declines-as-armed-forces-stretched-outside-capital-by-mohamed-mubarak/>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

National Geographic, *National Geographic Atlas of the World, Eighth Edition, Somalia Facts*, (<http://travel.nationalgeographic.com/travel/countries/somalia-facts/>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

NOAS (Norwegian Organisation for Asylum Seekers), *Persecution and protection in Somalia, A fact-finding report by NOAS*, April 2014 ([http://www.noas.no/wp-content/uploads/2014/04/Somalia\\_web.pdf](http://www.noas.no/wp-content/uploads/2014/04/Somalia_web.pdf)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

NUSOJ (National Union of Somali Journalist), *Annual Press Freedom Report 2012*, May 2013 (<http://www.nusoj.org/wp-content/uploads/2013/05/2012-Annual-Press-Freedom-Report-final.pdf>) (aufgerufen am 22. Mai 2014).

Oceans Beyond Piracy, *The Human Cost of Maritime Piracy 2012*, Working Paper, 2013 (<http://www.mphrp.org/publications/HCoP2012FullReport.pdf>) (aufgerufen am 14. August 2014).

Omar, A., 'The verdict on Somalia's new draft media law', *African Arguments* [weblog], 19 March 2014 (<http://africanarguments.org/2014/03/19/the-verdict-on-somalias-new-draft-media-law-by-annisa-omar/>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for April 10 2014*, 10 April 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-through-4.4.14.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

OODA Loop, *Security and Political Awareness Report Somalia for March 29 2014*, 29 March 2014 (<http://www.oodaloop.com/wp-content/uploads/2014/03/Somalia-Report-32914.pdf>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

Osman, A. O., *Somalia: New Media Law Will Protect Human Rights*, *AllAfrica* [weblog], 26 August 2013 (<http://allafrica.com/stories/201308261759.html>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

Pérouse de Montclos, M.-A., *Exodus and reconstruction of identities: Somali 'minority refugees' in Mombasa*, 1999 ([http://www.observatoire-humanitaire.org/etudes/Som\\_minorite\\_GB.pdf](http://www.observatoire-humanitaire.org/etudes/Som_minorite_GB.pdf)) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

Persecution – Somalia ([www.persecution.org/category/countries/africa/somalia](http://www.persecution.org/category/countries/africa/somalia)) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

Radio Ergo, *Beletweyne hospital runs out of drugs*, 3 March 2014 ([http://radioergo.org/en/read.php?article\\_id=1336](http://radioergo.org/en/read.php?article_id=1336)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

Radio Ergo, *More girls going to school in central Somalia*, 18 March 2014 ([http://www.radioergo.org/en/read.php?article\\_id=1349](http://www.radioergo.org/en/read.php?article_id=1349)) (aufgerufen am 2. Mai 2014).

Radio Wehel, *Somali President urges NISA to tighten security*, 9 January 2014 (<http://www.radiowehel.com/2014/01/09/somali-president-urges-nisa-to-tighten-security/>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

RBC Radio/Raxanreeb Online, *UN supports three-region state for Baydhaba, its envoy says*, 25 March 2014 (<http://www.raxanreeb.com/2014/03/somalia-un-supports-three-region-state-for-baydhaba-its-envoy-says/>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

RBC Radio/Raxanreeb Online, *Analysis on the new 25 cabinet members*, 19 January 2014 (<http://www.raxanreeb.com/2014/01/somalia-analysis-on-the-new-25-cabinet-members/>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

Reporters without Borders, *Outrage over jail sentences in rape interview case*, 9 December 2013 (<http://en.rsf.org/somalia-outrage-over-jail-sentences-in-09-12-2013,45582.html>) (aufgerufen am 15. Juli 2014).

Reporters without Borders, *Security agents still hound journalist after detaining, torturing him*, 25 February 2014 (<http://en.rsf.org/somalia-security-agents-still-hound-25-02-2014,45925.html>) (aufgerufen am 22. Mai 2014).

Reporters without Borders, *World Press Freedom Index 2014*, s.d. ([http://rsf.org/index2014/data/index2014\\_en.pdf](http://rsf.org/index2014/data/index2014_en.pdf)) (aufgerufen am 22. Mai 2014).

Reuters, *Chronology of Somalia's collapse, conflict*, 1 January 2007 (<http://www.reuters.com/article/2007/01/01/us-somalia-idUSL0188726320070101>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

Reuters, *Mobile transfers save money and lives in Somalia*, 3 March 2010 (<http://www.reuters.com/article/2010/03/03/us-somalia-mobiles-idUSTRE6222BY20100303>) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

Reuters, *Somali Islamist rebels force men to grow beards*, 19 December 2009 (<http://af.reuters.com/article/idAFJOE5BI07O20091219>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

Reuters, *Somali women say Islamists becoming more draconian*, 15 January 2011 (<http://in.reuters.com/article/2011/01/15/idINIndia-54179120110115>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

Rinehard, B., *Clan Structure in Somalia*, Civil-Military Fusion Centre, August 2011 ([https://www.cimicweb.org/cmo/Piracy/Documents/CFC%20Anti-Piracy%20Thematic%20Reports/CFC\\_Anti-Piracy\\_Report\\_Clans%20in%20Somalia\\_Aug\\_2011.pdf](https://www.cimicweb.org/cmo/Piracy/Documents/CFC%20Anti-Piracy%20Thematic%20Reports/CFC_Anti-Piracy_Report_Clans%20in%20Somalia_Aug_2011.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

RMMS (Regional Mixed Migration Secretariat), *Country Profile – Somalia – South-Central*, 2014 (<http://www.regionalmms.org/index.php?id=19>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

RMMS, 'Going West contemporary mixed migration trends from the Horn of Africa to Libya & Europe', *Mixed Migration Research Series*, June 2014 ([http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms\\_publications/Going\\_West\\_migration\\_trends\\_Libya\\_\\_\\_Europe\\_RMMS.pdf](http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms_publications/Going_West_migration_trends_Libya___Europe_RMMS.pdf)) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

RMMS, *Mixed Migration in Horn of Africa and Yemen*, January 2014 (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/download.php?id=1296>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

RMMS, *Regional mixed migration summary for April 2014* ([http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/monthly%20summaries/April\\_2014\\_RMMS\\_Monthly\\_Summary.pdf](http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/monthly%20summaries/April_2014_RMMS_Monthly_Summary.pdf)) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

RMMS, *The Letter of the Law. Regular and irregular migration in Saudi Arabia in a context of rapid change*, April 2014 ([http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms\\_publications/RMMS\\_Letter\\_of\\_the\\_Law\\_-\\_Saudi\\_Arabia\\_report.pdf](http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms_publications/RMMS_Letter_of_the_Law_-_Saudi_Arabia_report.pdf)) (aufgerufen am 15. Juli 2014).

Roble, M. A., 'Mogadishu's Dilemma: Who's in Control?', *Terrorism Monitor Volume 11 Issue 12*, Jamestown Foundation, 14 June 2013 ([http://www.jamestown.org/single/?tx\\_ttnews%5Bpointer%5D=11&tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=41022&tx\\_ttnews%5BbackPid%5D=228&cHash=8f501a5beea0e5ea0e1bbcc1dd0bed1](http://www.jamestown.org/single/?tx_ttnews%5Bpointer%5D=11&tx_ttnews%5Btt_news%5D=41022&tx_ttnews%5BbackPid%5D=228&cHash=8f501a5beea0e5ea0e1bbcc1dd0bed1)) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

SAACID.org, *Education*, s.d. (<https://saacid.org/Education.html>) (aufgerufen am 2. Mai 2014).

Sabahionline, *African Union condemns assassination of Somali elder*, 29 November 2012 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2012/11/29/newsbrief-09](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2012/11/29/newsbrief-09)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

Sabahionline, *Al-Shabaab arrests its own members after drone strike in Lower Shabelle*, 3 February 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/03/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/03/feature-02)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

Sabahionline, *Al-Shabaab attack on Beledweyne police station 'self-defeating', Mohamud says*, 19 November 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/11/19/newsbrief-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/11/19/newsbrief-01)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

Sabahionline, *Al-Shabaab attacks military base in Beledweyne*, 4 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/04/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/04/newsbrief-04)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

Sabahionline, *Al-Shabaab arrests its own members after drone strike in Lower Shabelle*, 3 February 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/03/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/03/feature-02)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

Sabahionline, *Al-Shabaab closes Hormud Telecom in Jilib, detains staff*, 3 February 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/03/newsbrief-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/03/newsbrief-02)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sabahionline, *Al-Shabaab fails to sway Somalis against Ethiopian troops*, 24 February 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/24/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/24/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

- Sabahionline, *Al-Shabaab fleeing into bigger cities, becoming more active, UN envoy warns*, 25 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/25/newsbrief-03](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/25/newsbrief-03)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).
- Sabahionline, *Al-Shabaab imposes hefty taxes Galhareri residents in Galgadud*, 23 April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/04/23/newsbrief-05](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/04/23/newsbrief-05)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).
- Sabahionline, *Al-Shabaab intensifies recruitment efforts in villages near El Bur*, 4 April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/04/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/04/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).
- Sabahionline, *Al-Shabaab militants increase child recruitment in Somalia*, 16 January 2012 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2012/01/16/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2012/01/16/feature-01)) (aufgerufen am 1. Juni 2014).
- Sabahionline, *Al-Shabaab recruitment drive falls on deaf ears*, 12 November 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/12/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/12/feature-01)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).
- Sabahionline, *Al-Shabaab: Somali educational improvements undermine Islam*, 20 November 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/20/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/20/feature-01)) (aufgerufen am 6. Mai 2014).
- Sabahionline, *AMISOM, IJA agree to deploy police force in Kismayo*, 23 May 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/23/newsbrief-06](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/23/newsbrief-06)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).
- Sabahionline, *AMISOM, IJA forces rescue 30 people kidnapped by al-Shabaab in Kismayo*, 2 June 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/06/02/newsbrief-06](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/06/02/newsbrief-06)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).
- Sabahionline, *AMISOM spokesperson: Expect big changes this year in fight against al-Shabaab*, 7 February 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/07/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/07/feature-02)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).
- Sabahionline, *AMISOM trains, donates vehicles to Somali police*, 3 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/03/newsbrief-03](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/03/newsbrief-03)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).
- Sabahionline, *Biometric passport registration centre opens in Mogadishu*, 24 December 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/12/24/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/12/24/newsbrief-04)) (aufgerufen am 26. Juni 2014).
- Sabahionline, *Bulo Burde residents flee al-Shabaab's oppressive rule*, 26 December 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/12/26/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/12/26/feature-01)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).
- Sabahionline, *Challenges of rebuilding a united Somali National Army*, 24 October 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/10/24/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/10/24/feature-01)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).
- Sabahionline, *Clan militias clash over internally displaced persons camp in Daynile*, 15 April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/04/15/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/04/15/newsbrief-04)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).
- Sabahionline, *Clashes between Somali troops, al-Shabaab kill 27 in Bakol*, 28 May 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/28/newsbrief-06](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/28/newsbrief-06)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).
- Sabahionline, *Concerns rise over preparedness of Somali security forces*, 15 August 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/08/15/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/08/15/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).
- Sabahionline, *El Dher residents flee after al-Shabaab imposes hefty tax demand*, 6 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/06/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/06/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).
- Sabahionline, *Ethiopian troops formally join AMISOM*, 22 January 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/01/22/newsbrief-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/01/22/newsbrief-01)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).
- Sabahionline, *EU military training programme launches in Somalia*, 26 February 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/26/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/26/newsbrief-04)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).
- Sabahionline, *Former Benadir officials left exposed to al-Shabaab reprisals*, 6 May 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/05/06/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/05/06/feature-01)) (aufgerufen am 16. Mai 2014).
- Sabahionline, *Grenade attack in Beledweyne kills 1, injures others*, 9 September 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/09/09/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/09/09/newsbrief-04)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).
- Sabahionline, *Himan and Heeb security forces rescue kidnapped children*, 16 May 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/16/newsbrief-05](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/16/newsbrief-05)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sabahionline, *Japan pledges \$40 million to Somalia*, 14 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/14/newsbrief-05](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/14/newsbrief-05)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sabahionline, *Killer of Hiran elder executed in Beledweyne*, 6 August 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/08/06/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/08/06/newsbrief-04)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

Sabahionline, *Life in Hudur after al-Shabaab*, 16 May 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/photo\\_essays/hoa/photo\\_essays/2014/05/16/photo\\_essay](http://sabahionline.com/en_GB/photo_essays/hoa/photo_essays/2014/05/16/photo_essay)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

Sabahionline, *Likelihood of al-Shabaab members hiding among civilian population stokes fears*, 7 April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/07/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/04/07/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sabahionline, *Mogadishu identification card centre overwhelmed with applicants*, 22 January 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/22/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/22/feature-01)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

Sabahionline, *Mogadishu mayor's desire to monopolise Benadir security raises concerns*, 12 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/12/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/12/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sabahionline, *New street signs and house numbers to improve security, convenience in Mogadishu*, 30 January 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/30/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/30/feature-02)) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

Sabahionline, *Parents in Bulo Burde seek answers on children abducted by al-Shabaab*, 28 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/28/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/28/feature-02)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sabahionline, *Somali, AMISOM forces capture El Bur, Mahas*, 26 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/26/newsbrief-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/03/26/newsbrief-01)) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

Sabahionline, *Somali, AMISOM forces capture Eyn from al-Shabaab*, 24 April 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/04/24/newsbrief-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/04/24/newsbrief-01)) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

Sabahionline, *Somali, AMISOM forces carry out security sweep in Mogadishu*, 2 May 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/02/newsbrief-03](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/02/newsbrief-03)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sabahionline, *Somali educational improvements undermine Islam*, 20 November 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/20/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/20/feature-01)) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

Sabahionline, *Somali education coalition releases unified curriculum*, 29 May 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/05/29/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/05/29/feature-01)) (aufgerufen am 1. Mai 2014).

Sabahionline, *Somali government, Ahlu Sunna wal Jamaa sign security agreement*, 8 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/03/08/newsbrief-04](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2013/03/08/newsbrief-04)) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

Sabahionline, *Somali government airlifts food aid to Bulo Burde*, 29 May 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/29/newsbrief-05](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/05/29/newsbrief-05)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sabahionline, *Somali government, ASWJ at loggerheads over integration of militia into SNA*, 27 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/27/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/27/feature-01)) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

Sabahionline, *Somali Minister of Defence: Government committed to re-building army*, 25 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/25/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/25/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sabahionline, *Somali National Army commander: Reviving army will take time*, 20 February 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/20/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/02/20/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sabahionline, *Somali police force gets boost from Japan, AMISOM*, 10 February 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/10/newsbrief-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/10/newsbrief-02)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sabahionline, *Somali prime minister appoints new cabinet*, 17 January 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/01/17/newsbrief-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/01/17/newsbrief-01)) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

Sabahionline, *Somalia: Al-Shabaab Confiscates Camera-Equipped Mobile Phones in Barawe*, 18 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/18/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/18/feature-01)) (aufgerufen am 20. Juni 2014).

Sabahionline, *Somalia: Al-Shabaab says smartphones used 'to spy on `Muslim people`*, 14 November 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/14/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/11/14/feature-01)) (aufgerufen am 22. Mai 2014).

Sabahionline, *Somalia: Amisom Health Clinics Treat Somalis in Areas Liberated From Al-Shabaab*, 28 May 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/05/28/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/05/28/feature-02)) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

Sabahionline, *Somalia faces logistical challenges in issuing new passports*, 3 January 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/03/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/03/feature-01)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

Sabahionline, *Somalia faces major challenges in liberating al-Shabaab controlled areas*, 4 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/04/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/04/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sabahionline, *Somalia revives army division in step towards greater security*, 12 September 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/09/12/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/09/12/feature-01)) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

Sabahionline, *Somalia takes steps to combat forgery business*, 24 January 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/01/24/feature-02](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/01/24/feature-02)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

Sabahionline, *Somalia, Turkey sign bilateral military agreement*, 28 February 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/28/newsbrief-03](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/newsbriefs/2014/02/28/newsbrief-03)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Sabahionline, *Somalis decry al-Shabaab's use of child suicide bombers*, 5 March 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/05/feature-02?change\\_locale=true](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/03/05/feature-02?change_locale=true)) (aufgerufen am 1. Juni 2014).

Sabahionline, *Somalis from diaspora denounce al-Shabaab threats*, 9 January 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/09/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/01/09/feature-01)) (aufgerufen am 9. Mai 2014).

Sabahionline, *Somalis recall forced marriages with al-Shabaab fighters*, 21 June 2013 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2013/06/21/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2013/06/21/feature-01)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

Sabahionline, *Uptick in Mogadishu violence a wakeup call for citizens, security forces*, 1 May 2014 ([http://sabahionline.com/en\\_GB/articles/hoa/articles/features/2014/05/01/feature-01](http://sabahionline.com/en_GB/articles/hoa/articles/features/2014/05/01/feature-01)) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

Save the Children, *State of the World's Mothers Report 2014 – Executive Summary* ([http://www.savethechildren.org/atf/cf/%7B9def2ebe-10ae-432c-9bd0-df91d2eba74a%7D/SOWM\\_2014%20\\_EXEC\\_SUMMARY.PDF](http://www.savethechildren.org/atf/cf/%7B9def2ebe-10ae-432c-9bd0-df91d2eba74a%7D/SOWM_2014%20_EXEC_SUMMARY.PDF)) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

Security Council Report, *Chronology*, revised 4 April 2014 (<http://www.securitycouncilreport.org/chronology/somalia.php?page=13>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

Security Council Report, *May 2014 Monthly Forecast – Somalia*, 1 May 2014 ([http://www.securitycouncilreport.org/monthly-forecast/2014-05/somalia\\_2014\\_05.php](http://www.securitycouncilreport.org/monthly-forecast/2014-05/somalia_2014_05.php)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

Security Council Report, *March 2014 Monthly Forecast – Somalia*, 28 February 2014 ([http://www.securitycouncilreport.org/monthly-forecast/2014-03/somalia\\_13.php](http://www.securitycouncilreport.org/monthly-forecast/2014-03/somalia_13.php)) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

SEMG (Somalia and Eritrea Monitoring Group), *Letter dated 6 February 2014 from the Coordinator of the Somalia and Eritrea Monitoring Group addressed to the Chair of the Security Council Committee Pursuant to Resolutions 751 (1992) and 1907 (2009)*, 6 February 2014 (<http://somalianews.files.wordpress.com/2014/02/6-feb-2014-unmg-memo-somalia-arms-diversion.pdf>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

Shabelle Media Network, *Al-Shabaab insurgents attack AMISOM troops in Qoryole district*, 19 May 2014 (<http://shabelle.net/?p=21623>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

Shabelle Media Network, *AMISOM: Airstrike Kills 50 al-Shabab in Somalia*, 21 May 2014 (<http://shabelle.net/?p=21786>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

Shabelle Media Network, *Illegal Checkpoints in Mogadishu's outskirts*, 25 February 2014 (<http://shabelle.net/?p=15025>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

Shabelle Media Network, *Mayor Mungab Replaces Yaqshid and Howl Wadag District Commissioners*, 26 April 2014 (<http://allafrica.com/stories/201404260037.html>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

Shabelle Media Network, *Ministry of Defence carps soldiers as becoming more 'clan-centered' after transfers to other regions*, 21 May 2014 (<http://shabelle.net/?p=21781>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

Shabelle Media Network, *Mogadishu Mayor orders replacement of Hamarjajab district commissioner*, 18 April 2014 (<http://shabelle.net/?p=19113>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

Shabelle Media Network, *Pastorals and Al-Shabaab battle on Buloburde outskirts*, 21 May 2014 (<http://shabelle.net/?p=21806>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

Shabelle Media Network, *Somali govt says fighting in Baladhawo provides terrorists with an opportunity*, 15 May 2014 (<http://shabelle.net/?p=21310>) (aufgerufen am 21. Mai 2014).

Shabelle Media Network, *Somalia: Al Shabaab Warns Government Officials*, 25 May 2014 (<http://allafrica.com/stories/201405250394.html>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

Somali Embassy UK [Facebook] (<https://www.facebook.com/SomaliEmbassyUk>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

Somalia, *Law No. 28 of 22 December 1962 – Somali Citizenship*, 22 January 1963 (<http://www.refworld.org/docid/3ae6b50630.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

Somalia NGO Consortium, *Walking the Talk in Somalia? Progress since the 2012 London Conference*, 6 May 2013 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Walking%20the%20Talk%20in%20Somalia%20-%20Progress%20Since%20London%202012.pdf>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

SomaliaReport, *Al-Shabaab bans teaching Geography and History*, 16 October 2011 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/1777/Al-Shabaab\\_Bans\\_Teaching\\_Geography\\_and\\_History](http://www.somaliareport.com/index.php/post/1777/Al-Shabaab_Bans_Teaching_Geography_and_History)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

SomaliaReport, *Al-Shabaab devastates education for kids*, 25 October 2011 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/1806/Al-Shabaab\\_Devastates\\_Education\\_for\\_Kids](http://www.somaliareport.com/index.php/post/1806/Al-Shabaab_Devastates_Education_for_Kids)) (aufgerufen am 2. Mai 2014).

SomaliaReport, *Al-Shabaab abuses of civilians continue*, 22 June 2012 ([http://somaliareport.com/index.php/post/3467/Al-Shabaab\\_Abuses\\_of\\_Civilians\\_Continue](http://somaliareport.com/index.php/post/3467/Al-Shabaab_Abuses_of_Civilians_Continue)) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

SomaliaReport, *Business booming in Galkayo Arms Market*, 15 March 2011 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/283/Business\\_Booming\\_in\\_Galkayo\\_Arms\\_Market\\_](http://www.somaliareport.com/index.php/post/283/Business_Booming_in_Galkayo_Arms_Market_)) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

SomaliaReport, *Fake Somali Passports, IDs Seized by Kenya* 19 November 2011 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/2073/Fake\\_Somali\\_Passports\\_IDs\\_Seized\\_by\\_Kenya](http://www.somaliareport.com/index.php/post/2073/Fake_Somali_Passports_IDs_Seized_by_Kenya)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

SomaliaReport, *TFG Bans Use of Old Somali Passport*, 17 September 2011 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/1588/TFG\\_Bans\\_Use\\_of\\_Old\\_Somali\\_Passport](http://www.somaliareport.com/index.php/post/1588/TFG_Bans_Use_of_Old_Somali_Passport)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

SomaliaReport, *The Importance of Kismayo*, 6 November 2012 (<http://www.somaliareport.com/index.php/post/3427>) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

SomaliaReport, *Weekly Security Roundup May 5-11 2012*, 11 May 2012 ([http://www.somaliareport.com/index.php/post/3334/Weekly\\_Security\\_Roundup](http://www.somaliareport.com/index.php/post/3334/Weekly_Security_Roundup)) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

SomaliaReport, *Weekly Security Roundup May 19-25 2012*, 26 May 2012 ([http://www.somaliareport.com/index.php/subcategory/91/Background/Weekly\\_Security\\_Roundup/052012///14](http://www.somaliareport.com/index.php/subcategory/91/Background/Weekly_Security_Roundup/052012///14)) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

SomaliCurrent, *Somali Diaspora return, rebuilding homeland*, 22 January 2014 (<http://www.somalicurrent.com/2014/01/22/somali-diaspora-return-rebuilding-homeland/>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

SomaliCurrent, *Somali Embassy in Kenya resumes issuance of passports*, 13 May 2014 (<http://www.somalicurrent.com/2014/05/13/somali-embassy-in-kenya-resumes-issuance-of-passports/>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

SomaliCurrent, *Somali mother of homeless children*, 7 March 2014 (<http://www.somalicurrent.com/2014/03/07/somali-mother-of-homeless-children/>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

SomaliCurrent, *Somali President unveils new passport procedure*, 22 December 2014 (<http://www.somalicurrent.com/2013/12/22/somali-president-unveils-new-passport-procedure/>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

SOS Children's Village, *Children on the streets of Somalia*, 17 January 2013 (<http://www.soschildrensvillages.org.uk/news/archive/2013/01/children-on-the-streets-of-somalia>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

Source Security, *HID Global contributes to design of new national ID card and e-passport for Somalia*, 25 April 2014 (<http://www.sourcesecurity.com/news/articles/co-823-ga.13834.html>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

Standard Digital News, *Telecoms firm draws militia's ire in Somalia*, 26 June 2012 (<http://www.standardmedia.co.ke/business/article/2000060626/telecoms-firm-draws-militia-s-ire-in-somalia>) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

Steinberg, G., „Regionaler Jihad in Ostafrika. Die somalischen Shabab sind eine unabhängige Organisation und kein al-Qaida-Ableger“, *SWP-Aktuell 2013/A 67*, Stiftung Wissenschaft und Politik, November 2013 ([http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2013A67\\_sbg.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2013A67_sbg.pdf)) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

Sterzi, F., 'Offshore Somalia: Piracy, Naval Missions and Private Security', *International Commentary, vol. ix. no. 34, Somalia: Clan and State Politics*, International Training Program for Conflict Management, December 2013 ([http://www.itpcm.dirpolis.sssup.it/files/2013/12/COMMENTARY\\_SOMALIA\\_ISSUE\\_DEC\\_2013.pdf](http://www.itpcm.dirpolis.sssup.it/files/2013/12/COMMENTARY_SOMALIA_ISSUE_DEC_2013.pdf)) (aufgerufen am 14. August 2014).

Stewart, C., 'Update on 'gay man stoned to death' in Somalia', *Erasing 76 Crimes* [weblog], 23 March 2013 (<http://76crimes.com/2013/03/23/update-on-gay-man-stoned-to-death-in-somalia/>) (aufgerufen am 2. Juni 2013).

Tempia, S., Braidotti, F., Aden, H. H., Abdulle, M. H., Costagli, R., Otieno, F. T., *Mapping cattle trade routes in southern Somalia: a method for mobile livestock keeping systems*, The World Organisation for Animal Health (<http://www.oie.int/doc/ged/D9652.PDF>) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

The Economist, *Almost expunged – Even Somalia's supposedly moderate government is loth to protect them*, 22 October 2009 (<http://www.economist.com/node/14707279>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

The Guardian, *'Mogadishu is like Manhattan': Somalis return home to accelerate progress*, 11 January 2013 (<http://www.theguardian.com/global-development/2013/jan/11/mogadishu-manhattan-somalis-return-progress>) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

The Guardian, *Somali NGOs call for help to ease burden of Mogadishu street children*, 16 January 2013 (<http://www.theguardian.com/global-development/2013/jan/16/somali-ngos-mogadishu-street-children>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

The Heritage Institute, *Hasty Repatriation. Kenya's attempt to send Somali refugees home*, February 2013 ([http://gallery.mailchimp.com/19679cf7708fe9b4e9f72c846/files/Heritage\\_Institute\\_Hasty\\_Repatriation.pdf](http://gallery.mailchimp.com/19679cf7708fe9b4e9f72c846/files/Heritage_Institute_Hasty_Repatriation.pdf)) (aufgerufen am 28. Mai 2014), S. 21.

The Jamestown Foundation, *Somalia's al-Shabaab Movement Turns on Itself*, 9 August 2013 ([http://www.jamestown.org/single/?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=41247&no\\_cache=1](http://www.jamestown.org/single/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=41247&no_cache=1)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

The Star, *Star exclusive: Somalia's new war order*, 27 May 2014 ([http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star\\_exclusive\\_somalias\\_new\\_war\\_order.html](http://www.thestar.com/news/world/2014/05/25/star_exclusive_somalias_new_war_order.html)) aufgerufen am 27. Mai 2014).

The Telegraph, *Teenage girl suicide bomber blows up Somalia theatre*, 4 April 2012 (<http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/africaandindianocean/somalia/9185534/Teenage-girl-suicide-bomber-blows-up-Somalia-theatre.html>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

Thomas Reuters Foundation, *Mentally ill tied to trees and left to die in Somalia*, 7 October 2013 (<http://www.trust.org/item/20131007132825-oupwe/>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

Tiwald, A., *Die Parias Somalias: Ständische Berufskasten als Basis sozialer Diskriminierung*, Österreichischer Integrationsfonds, December 2010 (<http://www.integrationsfonds.at/laenderinformation/diepariassomalias>) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

Tiwald, A., 'The Security Situation in Somalia', *Somalia: Security, Minorities and Migration*, Austria: Federal Ministry of the Interior, 2013 (<http://www.refworld.org/docid/53564b8a4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

*Tripartite Agreement Between the Government of the Republic of Kenya, the Government of the Federal Republic of Somalia and the United Nations High Commissioner for Refugees Governing the Voluntary Repatriation of Somali Refugees Living in Kenya, 2013*, 10 November 2013 (<http://www.refworld.org/docid/5285e0294.html>) (aufgerufen am 15. Juli 2014).

Udlændingsstyrelsen, *Security and human rights issues in South-Central Somalia, including Mogadishu*, April 2012 (<http://www.nyidanmark.dk/NR/rdonlyres/68C10A22-BFFC-4BD6-899D-60FB6B0F7AC5/0/FFMSomalia2013Final.pdf>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

UKBA (UK Border Agency), Home Office, COI Service, *Country of Origin Information (COI) report, Somalia*, 17 January 2012 ([https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment\\_data/file/310218/Somalia\\_COI\\_report\\_jan\\_2012.pdf](https://www.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/310218/Somalia_COI_report_jan_2012.pdf)) (aufgerufen am 28. Mai 2014).

UK FCO (UK Foreign and Commonwealth Office), *Human Rights and Democracy Report 2013 – Section XI: Human Rights in Countries of Concern – Somalia*, 10 April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/273711/389475\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/273711/389475_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

UNDP (United Nations Development Programme), *Millennium Development Goals – Achieve universal primary education*, s.d. (<http://www.so.undp.org/content/somalia/en/home/mdgoverview/overview/mdg2/>) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

UNESCO, *KASMO FM: Somali women finally get their own radio voice*, 28 January 2013 ([http://www.unesco.org/new/en/media-services/single-view/news/kasmo\\_fm\\_somali\\_women\\_finally\\_get\\_their\\_own\\_radio\\_voice/](http://www.unesco.org/new/en/media-services/single-view/news/kasmo_fm_somali_women_finally_get_their_own_radio_voice/)) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

UN Habitat, Regional Office for Africa and Arab States, *Somalia Urban Development Programme (SUDP) Final Evaluation Report*, 13 April 2008 (<http://unhabitat.org/evaluation-of-somalia-urban-development-programme-sudp/>) (aufgerufen am 6. Juni 2014).

UNHCR, *Dadaab and Alinjugur, Kenya, Briefing Note*, June 2014 (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/download.php?id=1375>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

UNHCR, *Eligibility Guidelines for Assessing the International Protection needs of Asylum Seekers from Somalia*, 5 May 2010, (<http://www.unhcr-northerneurope.org/resources/legal-documents/guidelines-and-positions/eligibility-guidelines.html>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

UNHCR, *International Protection Considerations with Regard to people fleeing Southern and Central Somalia*, 17 January 2014 (<http://www.refworld.org/docid/52d7fc5f4.html>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

UNHCR, *UNHCR Position on Returns to Southern and Central Somalia*, 17 June 2014 (<http://www.refworld.org/docid/53a04d044.html>) (aufgerufen am 27. Juni 2014).

UNHCR, *Refugees in the Horn of Africa: Somali Displacement Crisis, Information Sharing Portal*, last updated 5 June 2014 (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/regional.php>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

UNHCR, *Refugees in the Horn of Africa. Somali Displacement Crisis, Somalia Population Movement Trends*, s.d. (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/country.php?id=197>) (aufgerufen am 9. Mai 2014).

UNHCR, *Somalia Fact Sheet*, April 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1930\\_1397656486\\_unhcr-briefing-sheet-april-v1.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1930_1397656486_unhcr-briefing-sheet-april-v1.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

UNHCR, *Somalia factsheet*, June 2012 ([http://img.static.reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report\\_817.pdf](http://img.static.reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Full%20Report_817.pdf)) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

UNHCR, *Somalia: Mogadishu IDPs by District – May 2013* ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/05-May13\\_Total\\_IDPs\\_moga\\_A3PC\\_v1.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/05-May13_Total_IDPs_moga_A3PC_v1.pdf)) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

UNHCR, *Somalia: Total IDPs by Region – April 2014*, 10 April 2014 (<http://www.refworld.org/docid/534cf3674.html>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

UNHCR, *2014 UNHCR country operations profile – Somalia* (<http://www.unhcr.org/pages/49e483ad6.html>) (aufgerufen am 27. August 2014).

UNHCR Somalia, *Genealogical Table of Somali Clans*, 2000 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/bsvec1\\_unhcr2000.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/bsvec1_unhcr2000.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

UNHCR Somalia, *Total IDPs per region April 2014*, 12 May 2014 (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/download.php?id=1369>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

UN Human Rights Council, *Report of the Independent Expert on the situation of human rights in Somalia, Shamsul Bari*, 16 August 2013 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/A-HRC-24-40\\_en%20%281%29.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/A-HRC-24-40_en%20%281%29.pdf)) (aufgerufen am 16. Juni 2014).

UN Human Rights Council, *Report of the independent expert on the situation of human rights in Somalia, Shamsul Bari*, 8 March 2010 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/8196336C6C0EA522492576E3001A7B8C-Full\\_Report.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/8196336C6C0EA522492576E3001A7B8C-Full_Report.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

UNICEF, *Massive campaign to get one million Somali children into school to be launched*, 6 September 2013 ([http://www.unicef.org/somalia/education\\_13315.html](http://www.unicef.org/somalia/education_13315.html)) (aufgerufen am 1. Mai 2014).

UNICEF, *The G2S Initiative: Educating for Resilience (2013-2016)*, 2013 ([http://www.unicef.org/somalia/SOM\\_resources\\_gotoschool.pdf](http://www.unicef.org/somalia/SOM_resources_gotoschool.pdf)) (aufgerufen am 1. Mai 2014).

UNICEF/Child Info, *Female Genital Mutilation/Cutting: A statistical overview and exploration of the dynamics of change*, July 2013 ([http://www.childinfo.org/files/FGMC\\_Low\\_Sept2013.pdf](http://www.childinfo.org/files/FGMC_Low_Sept2013.pdf)) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

UNITAR, *UNOSAT Maps Somalia* (<http://www.unitar.org/unosat/maps/SOM>) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

UNITAR/UNOSAT, *Update 6: Reduction of Somali IDP Shelter Concentrations in Mogadishu, Somalia (3 June 2013 – 24 November 2013)*, 2 January 2014 ([http://unosat-maps.web.cern.ch/unosat-maps/SO/CE20130710SOM/REPORT\\_MogadishuCamp\\_Analysis\\_24November2013.pdf](http://unosat-maps.web.cern.ch/unosat-maps/SO/CE20130710SOM/REPORT_MogadishuCamp_Analysis_24November2013.pdf)) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

University Directory Worldwide, *Somalia Academic Institutions Directory* ([http://www.university-directory.eu/Somalia/Somalia.html#U2icLa1\\_tg8](http://www.university-directory.eu/Somalia/Somalia.html#U2icLa1_tg8)) (aufgerufen am 1. Mai 2014).

UN News Centre, *Somalia: UN rights office concerned over draft law that would curtail press freedom*, 19 July 2013 (<http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=45452>) (aufgerufen am 23. Mai 2014).

UN News Centre, *UN and international partners call for resolution of Somali political crisis*, 27 May 2014 (<http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=47899>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

UN News Service, *Somalia's efforts to build cohesive State require international support, Security Council told*, 11 March 2014 (<http://www.refworld.org/docid/5322d9f24.html>) (aufgerufen am 5. Mai 2014).

UN News Service, *UN deploys new special force to protect staff in Mogadishu*, 18 May 2014 (<http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=47820>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

UN OCHA (Office for the Coordination of Humanitarian Affairs), *OCHA Flash Update 4: Humanitarian impact of military operation*, 7 April 2014 (<http://reliefweb.int/report/somalia/somalia-ocha-flash-update-4-humanitarian-impact-military-operation-7-april-2014>) (aufgerufen am 12. Mai 2014)

UN OCHA, 'Horn of Africa Crisis: 2011-2012', *Reliefweb* [online portal] (<http://reliefweb.int/disaster/dr-2011-000029-ken>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

UN OCHA, *Humanitarian Bulletin; Eastern Africa; Issue 33; 11 February and 7 March 2014*, 7 March 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1925\\_1394281708\\_ocha-eastern-africa-humanitarian-bulletin-33-final.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1925_1394281708_ocha-eastern-africa-humanitarian-bulletin-33-final.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

UN OCHA, *Humanitarian Bulletin; Eastern Africa; Issue 34; 8 March and 4 April 2014*, 4 April 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1925\\_1397556904\\_hb34.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1925_1397556904_hb34.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

UN OCHA, *Humanitarian Bulletin Somalia January 2014*, 19 February 2014 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/OCHA%20Somalia%20Humanitarian%20Bulletin%20January%202014.pdf>) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

UN OCHA, *Humanitarian Bulletin Somalia February 2014*, 21 March 2014 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/OCHA%20Somalia%20Humanitarian%20Bulletin%20February%202014.pdf>) (aufgerufen am 8. Mai 2014).

UN OCHA, *Humanitarian Bulletin Somalia March 2014*, 24 April 2014 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/OCHA%20Somalia%20Humanitarian%20Bulletin%20March%202014.pdf>) (aufgerufen am 8. Mai 2014).

UN OCHA, *Kenya to Somalia: Cross-Border Movement (as of 28 Feb 2014)*, 28 February 2014 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/1226\\_1394032442\\_ken-som-cross-border-movement-28-feb-2014.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/1226_1394032442_ken-som-cross-border-movement-28-feb-2014.pdf)) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

UN OCHA, *Mogadishu Landmarks*, 6 May 2010 ([http://somaliska.com/wp-content/uploads/2010/06/100526\\_OCHA\\_Mogadishu-Landmarks\\_A0.pdf](http://somaliska.com/wp-content/uploads/2010/06/100526_OCHA_Mogadishu-Landmarks_A0.pdf)) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

UN OCHA, *Mogadishu – Situation Analysis October 2012*, 31 October 2012 (<http://www.static.reliefweb.int/report/somalia/mogadishu-%E2%80%93-situation-analysis-october-2012>) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

UN OCHA, *2013-2015 Somalia Consolidated Appeal – Second year revision: Key planning figures, needs and funding indicators (Fact Sheet)* (<http://reliefweb.int/report/somalia/2013-2015-somalia-consolidated-appeal-second-year-revision-key-planning-figures-needs>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

UN OCHA, *South-East Africa – Migration Flows*, 14 January 2014 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Pages%20from%20OCHA\\_ROSA\\_Humanitarian\\_Bulletin\\_Jan\\_2014.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Pages%20from%20OCHA_ROSA_Humanitarian_Bulletin_Jan_2014.pdf)) (aufgerufen am 7. Juni 2014).

UNODC (United Nations Office on Drugs and Crime), *Maritime Crime Programme*, March 2014 ([http://www.unodc.org/documents/easternafrika//UNODC\\_MCP\\_Brochure\\_March\\_2014.pdf](http://www.unodc.org/documents/easternafrika//UNODC_MCP_Brochure_March_2014.pdf)) (aufgerufen am 14. August 2014).

UNPOS (United Nations Political Office for Somalia), *Chronology of events* (<http://unpos.unmissions.org/Default.aspx?tabid=9708&language=en-US>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

UNPOS, *Annex 1, Somalia End of Transition Roadmap*, 6 September 2011 ([http://unpos.unmissions.org/Portals/UNPOS/Repository%20UNPOS/110906%20-%20Initialled%20Roadmap%20\(The%20Annex\).pdf](http://unpos.unmissions.org/Portals/UNPOS/Repository%20UNPOS/110906%20-%20Initialled%20Roadmap%20(The%20Annex).pdf)) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

UNPOS, *Somalia and Piracy*, s.d. (<http://unpos.unmissions.org/Default.aspx?tabid=9742&language=en-US>) (aufgerufen am 14. August 2014).

UN Security Council, *Children and armed conflict – Report of the Secretary-General (A/67/845–S/2013/245)*, 15 May 2013 (<http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/Children%20and%20armed%20conflict.pdf>) (aufgerufen am 1. Juni 2014).

UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/69)*, 31 January 2013 (<http://www.refworld.org/country,,UNSC,,SOM,,511b88532,0.html>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/326)*, 31 May 2013 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2013/326](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2013/326)) (aufgerufen am 1. Juli 2014).

UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/623)*, 3 September 2013 ([http://www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BFCF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/s\\_2013\\_623.pdf](http://www.securitycouncilreport.org/atf/cf/%7B65BFCF9B-6D27-4E9C-8CD3-CF6E4FF96FF9%7D/s_2013_623.pdf)) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2013/709)*, 2 December 2013 (<http://www.refworld.org/docid/52a058af4.html>) (aufgerufen am 6. Mai 2014).

UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/140)*, 3 March 2014 (<http://www.refworld.org/docid/531ef31f4.html>) (aufgerufen am 19. Mai 2014).

UN Security Council, *Report of the Secretary-General on Somalia (S/2014/330)*, 12 May 2014 ([http://www.un.org/en/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2014/330](http://www.un.org/en/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2014/330)) (aufgerufen am 1. Juni 2014).

UN Security Council, *Report of the UN Monitoring Group on Somalia and Eritrea pursuant to Security resolution 2002 (2011)*, 13 July 2012 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2012/544](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2012/544)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

UN Security Council, *Report of the Monitoring Group on Somalia and Eritrea pursuant to Security Council resolution 2060 (2012): Somalia*, 12 July 2013 ([http://www.un.org/ga/search/view\\_doc.asp?symbol=S/2013/413](http://www.un.org/ga/search/view_doc.asp?symbol=S/2013/413)) (aufgerufen am 14. August 2014).

UN Security Council, *Security Council resolution 2124 (2013) [on the deployment of the African Union Mission in Somalia (AMISOM) until 31 Oct. 2014]*, 12 November 2013 (<http://www.refworld.org/docid/52908e9e4.html>) (aufgerufen am 30. Mai 2014).

UNSOM, *Somali government launches action plan for ending sexual violence in conflict*, 27 May 2014 (<http://www.unsom.unmissions.org/Default.aspx?tabid=6254&ctl=Details&mid=9770&ItemID=27723&language=en-US>) (aufgerufen am 1. Juni 2014).

UN Treaty Collection (<https://treaties.un.org/pages/TreatyParticipantSearch.aspx?tab=UN>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

US Army Corps of Engineers (Topographic Engineering Center), *The Geology of Somalia: a Selected Bibliography of Somalian Geology, Geography and Earth Science*, February 2007 (<http://www.dtic.mil/cgi-bin/GetTRDoc?AD=ADA464006>) (aufgerufen am 25. Juni 2014).

US Department of State, *Country Report on Human Rights Practices for 2013 – Somalia*, 27 February 2014 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/hrrpt/humanrightsreport/index.htm?year=2013&dliid=220158>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

US Department of State, *Country Reports on Human Rights Practices for 2012 – Somalia*, 19 April 2013 (<http://www.refworld.org/docid/517e6dd61c.html>) (aufgerufen am 20. Mai 2014).

US Department of State, *Country Report on Terrorism 2013 – Chapter 2 – Somalia*, 30 April 2014 ([http://www.ecoi.net/local\\_link/275199/391112\\_en.html](http://www.ecoi.net/local_link/275199/391112_en.html)) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

US Department of State, *International Religious Freedom Report for 2012 – Somalia*, 20 May 2013 (<http://www.state.gov/j/drl/rls/irf/religiousfreedom/index.htm?dliid=208194&year=2012>) (aufgerufen am 27. Mai 2014).

US Department of State, *Somalia – Profile of asylum claims and country conditions*, March 2000 ([http://www.asylumlaw.org/docs/somalia/usdos00\\_somalia\\_profile.pdf](http://www.asylumlaw.org/docs/somalia/usdos00_somalia_profile.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 9-19.

US Department of State, *Somalia Reciprocity Schedule* (<http://travel.state.gov/content/visas/english/fees/reciprocity-by-country/SO.html>) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

VoA (Voice of America), *Hammers Replace Bullets as Mogadishu Rebuilds*, 6 July 2012 (<http://www.voanews.com/content/hammers-replace-bullets-as-mogadishu-builds/1364421.html>) (aufgerufen am 5. Juni 2014).

WFP (World Food Program), *Somalia – Trend Analysis of Food and Nutrition Insecurity in Somalia 2007-2012*, November 2012 (<http://documents.wfp.org/stellent/groups/public/documents/ena/wfp254879.pdf>) (aufgerufen am 9. Mai 2014)

WHO (World Health Organisation), *Mental Health in Somalia*, 2 February 2011 ([http://www.who.int/hac/crises/som/somalia\\_mental\\_health/en/](http://www.who.int/hac/crises/som/somalia_mental_health/en/)) (aufgerufen am 15. Mai 2014).

World Bank, *Somalia Overview*, last updated 4 April 2014 (<http://www.worldbank.org/en/country/somalia/overview>) (aufgerufen am 29. Mai 2014).

Worldnewspapers.com, *Somalia Newspapers and news sites in English* (<http://www.world-newspapers.com/somalia.html>) (aufgerufen am 16. Mai 2014).

Xinhua, *Somalia introduces new e-passport*, 9 February 2007 ([http://english.peopledaily.com.cn/200702/09/eng20070209\\_348606.html](http://english.peopledaily.com.cn/200702/09/eng20070209_348606.html)) (aufgerufen am 26. Mai 2014).

## Schriftliche Quellen

Besteman, C., *Public History and Private Knowledge: On Disputed History in Southern Somalia*, Duke University Press, Durham, 1993.

HIRDA, *Vrouwenbesnijdenis in Somalië. Actueel inzicht in de praktijk en analyse van het effect van projecten gericht op het tegengaan van besnijdenis*, Amsterdam, 2014, in Druck.

Höhne, M. V., 'Continuities and changes regarding minorities in Somalia', *Ethnic and Racial Studies*, Routledge, 2014.

Lamberti, M., *Die Somali-Dialekte*, Helmut Buske Verlag, Hamburg, 1986.

Lamberti, M., *Map of Somali dialects in the Somali Democratic Republic. With suppl.: Speech variation in Somalia*, Helmut Buske Verlag, Hamburg, 1986.

Lewis, I. M., *A Pastoral Democracy: A Study of Pastoralism and Politics Among the Northern Somali of the Horn of Africa*, James Currey Publishers, Oxford, 1999 (reprint).

Lewis, I. M., *Blood and bone. The call of kinship in Somali Society*, The Red Sea Press, Lawrenceville, 1994.

Lewis, I. M., *Peoples of the Horn of Africa: Somali, Afar and Saho*, International African Institute, London, 1955.

Lewis, I. M., *Peoples of the Horn of Africa, Somali, Afar and Saho*, The Red Sea Press, 1998.

Lewis, I. M., *Saints and Somalis – popular Islam in a clan-based society*, The Red Sea Press, Asmara, 1998.

Lewis, M., Paul, G., Simons, F. and Fennig, C. D. (eds.), *Ethnologue: Languages of the World, Seventeenth edition*, SIL International, Dallas, 2014.

Luling, V., 'The Other Somali: Minority Groups in Traditional Somali Society', *Proceedings of the Second International Congress of Somali Studies: University of Hamburg, August 1-6, 1983 Vol. IV.*, Labahn, L. (ed.), Buske, 1984.

McGregor, A., 'Bringing Jihad to Kenya. A Profile of al-Shabaab's Ikrima al-Muhajir', *Militant Leadership Monitor Volume IV, Issue 11*, Jamestown Foundation, November 2014.

Mukhta, M. H., *Historical Dictionary of Somalia*, Scarecrow Press, Lanham, 2003.

Puglielli, A., 'Somali Phonology', *Phonologies of Asia and Africa, Volume 1*, Kaye, A. S. & Lake, W. (eds.), Eisenbrauns, US, 1997.

Saeed, J. I., *Somali Reference Grammar*, Dunwoody press, Kensington, 1993.

Tosco, M., 'The unity and diversity of Somali dialectal variants', *The harmonization and standardization of Kenyan languages: Orthography and other aspects*, no. 87 of book series, Ogechi, N. O., Ngala Oduor, J. A. & Iribemwangi, P. I. (eds.), Centre for Advanced Studies of African Society, Kenya, 2012.

## Nicht öffentliche Quellen

EU Somalia Mission, *Press Reviews* (verschiedene Daten).

## Anonyme Quellen

Die folgenden Quellen konnten nicht benannt werden, weil dies entweder ihre Sicherheit oder ihre Fähigkeit, ungehindert zu arbeiten und sich frei zu bewegen, gefährden würde:

Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: Interview durch den Verfasser, 13. Mai 2014. Dieser Experte hat mehrere Jahre zum Thema Somalia gearbeitet und verfügt über ein profundes Wissen betreffend die Sicherheitslage am Horn von Afrika. Er bereist die Region regelmäßig.

Experte für Sicherheitsanalysen, Österreich: E-Mail-Antwort, 26. Mai 2014. Dieser Experte hat mehrere Jahre zum Thema Somalia gearbeitet und verfügt über ein profundes Wissen betreffend die Sicherheitslage am Horn von Afrika. Er bereist die Region regelmäßig.

Security Analysis Department, *Weekly Security Report*. Diese Stelle arbeitet seit mehr als 20 Jahren mit und in Somalia. Zu ihren Aufgaben zählt die Beobachtung und Analyse der Sicherheitslage in Somalia mit besonderem Schwerpunkt auf der Sicherheit der eigenen Mitarbeiter.

Security Analysis Department, *South/Central Somalia – Areas of Influence* [Map], 2. April 2014. Diese Stelle arbeitet seit mehr als 20 Jahren mit und in Somalia. Zu ihren Aufgaben zählt die Beobachtung und Analyse der Sicherheitslage in Somalia mit besonderem Schwerpunkt auf der Sicherheit der eigenen Mitarbeiter.

Die Quelle möchte ungenannt bleiben. Dieser Experte hat mehrere Jahre zum Thema Somalia gearbeitet und verfügt über ein profundes Wissen betreffend die Sicherheitslage am Horn von Afrika.

Die Quellen möchten ungenannt bleiben, November 2013. Diese Experten sind Wissenschaftler, die sich seit vielen Jahren mit Somalia beschäftigen. Sie reisen regelmäßig nach Somalia oder arbeiten dort.

## Karten

Abikar, A., *Clan Distribution of the Somalis in Horn of Africa*, 1999, as in: Gundel, J., *Clans in Somalia. Report on a Lecture by Joakim Gundel*, December 2009 ([http://www.ecoi.net/file\\_upload/90\\_1261130976\\_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf](http://www.ecoi.net/file_upload/90_1261130976_accord-report-clans-in-somalia-revised-edition-20091215.pdf)) (aufgerufen am 10. Juni 2014), S. 30.

CIA (Central Intelligence Agency), *Ethnic Groups*, in: Perry-Castañeda Library Map Collection, Somalia Maps, Courtesy of the University of Texas Libraries, The University of Texas at Austin, 2002 ([http://www.lib.utexas.edu/maps/africa/somalia\\_ethnic\\_grps\\_2002.jpg](http://www.lib.utexas.edu/maps/africa/somalia_ethnic_grps_2002.jpg)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

CIA, *Somalia*, in: Perry-Castañeda Library Map Collection, Courtesy of the University of Texas Libraries, The University of Texas at Austin, 2012 ([http://www.lib.utexas.edu/maps/africa/txu-pclmaps-oclc-795784383-somalia\\_2012\\_country\\_map.jpg](http://www.lib.utexas.edu/maps/africa/txu-pclmaps-oclc-795784383-somalia_2012_country_map.jpg)) (aufgerufen am 25. August 2014).

FSNAU (Food Security and Nutrition Unit), *Administrative Maps*, (<http://www.fsnau.org/products/maps/administrative-maps>) (aufgerufen am 2. Juni 2014).

RMMS (Regional Mixed Migration Secretariat), *Mixed Migration in Horn of Africa and Yemen, Monthly Dashboard Map*, February 2014 ([http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms\\_dashboard\\_map/February\\_2014\\_RMMS\\_Monthly\\_Map.pdf](http://www.regionalmms.org/fileadmin/content/rmms_dashboard_map/February_2014_RMMS_Monthly_Map.pdf)) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

UNHCR, *Somalia: Total IDPs by region – July 2014*, 8 August 2014 (<http://data.unhcr.org/horn-of-africa/download.php?id=1421>) (aufgerufen am 27. August 2014).

University of Texas, *Somalia Country Profile: Clan Distribution*, Perry-Castañeda Library Map Collection, Somalia Maps, 2002 ([http://www.lib.utexas.edu/maps/africa/txu-pclmaps-oclc-795784383-somalia\\_2012\\_clan\\_distro.jpg](http://www.lib.utexas.edu/maps/africa/txu-pclmaps-oclc-795784383-somalia_2012_clan_distro.jpg)) (aufgerufen am 10. Juni 2014).

UN OCHA (UN Office for the Coordination of Humanitarian Affairs), *Banadir Region – Mogadishu city*, 16 March 2012 ([http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/120316\\_Administrative\\_Map\\_Banadir\\_A4.pdf](http://reliefweb.int/sites/reliefweb.int/files/resources/120316_Administrative_Map_Banadir_A4.pdf)) (aufgerufen am 4. Juni 2014).

UN OCHA, *Mogadishu – Health Facilities and Implementing Partners*, January 2013 ([http://www.who.int/hac/crises/som/maps/somalia\\_map\\_health\\_facilities\\_january2013.pdf](http://www.who.int/hac/crises/som/maps/somalia_map_health_facilities_january2013.pdf)) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

UN OCHA, *Somalia Administrative Map*, 8 May 2012 (<http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-country-a4-8-may-2012>) (aufgerufen am 22. August 2014).

UN OCHA, 'Somalia: Humanitarian Access Map (as of September 2013)', *Reliefweb* [online portal] (<http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-humanitarian-access-map-september-2013>) (aufgerufen am 12. Mai 2014).

Karten der Bezirke von Mogadischu:

Abdul-aziz	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-abdi-aziz-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-abdi-aziz-district-22-feb-2012</a> )
Boondheere	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-bondhere-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-bondhere-district-22-feb-2012</a> )
Dayniile	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-deynile-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-deynile-district-22-feb-2012</a> )
Dharkenley	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-dharkeynley-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-dharkeynley-district-22-feb-2012</a> )
Hawl Wadaag	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-hawl-wadag-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-hawl-wadag-district-22-feb-2012</a> )
Hodan	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-hodan-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-hodan-district-22-feb-2012</a> )
Huriwa	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-huriwa-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-huriwa-district-22-feb-2012</a> )
Karaan	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-karan-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-karan-district-22-feb-2012</a> )
Shangaani	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-shingani-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-shingani-district-22-feb-2012</a> )
Shibis	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-shibis-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-shibis-district-22-feb-2012</a> )
Waaberi	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-waberi-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-waberi-district-22-feb-2012</a> )
Wadajir	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-wadajir-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-wadajir-district-22-feb-2012</a> )
Wardhiigleey	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-wardhigley-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-wardhigley-district-22-feb-2012</a> )

Xamar Jabjab	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-hamar-jab-jab-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-hamar-jab-jab-district-22-feb-2012</a> )
Xamar Weyne	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-hamar-weyne-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-hamar-weyne-district-22-feb-2012</a> )
Yaqshiid	( <a href="http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-wardhigley-district-22-feb-2012">http://reliefweb.int/map/somalia/somalia-reference-map-wardhigley-district-22-feb-2012</a> )

# Anhang 2: Aufgabenstellung

Ziel dieses Berichts ist es, grundlegende Informationen über Süd-/Zentralsomalia zu bieten und bei einigen Aspekten, die für Verfahren zur Bestimmung des Schutzstatus von Belang sind, stärker in die Einzelheiten zu gehen. Das Inhaltsverzeichnis sollte folgende Elemente enthalten:

Danksagungen  
 Abkürzungen und Akronyme  
 Haftungsausschluss  
 Aufgabenstellung  
 Einleitung

## 1. Allgemeine Informationen über das Land

1. Geografie
  - Landschaft
  - Klima – Jahreszeiten
  - Verwaltungsgliederung
  - Beschreibung von Städten und der Hauptstadt
  - Infrastruktur
  - Transportwesen
  - Verkehr
  - Flughäfen, Flugrouten
  - Karten
2. Demografie
  - Bevölkerungsdichte
  - Ethnische Gruppen/Clans (kurze Einführung)
  - Sprachen
  - Religion
3. Abriss der Geschichte/Zeitlinie
4. Aufbau des Staates
  - Parlament, Regierung, Verwaltung
  - Justizwesen
  - Militär, Polizei, Sicherheitsdienste
5. Politische Landschaft
6. Bildungswesen
7. Medien und (Tele-)Kommunikation
8. Gesundheitsversorgung
9. Sozioökonomische/humanitäre Situation
10. Dokumente (einschl. Rechtsvorschriften)
  - Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden
  - Identitätspapiere (Personalausweise, Pässe)

## 2. Clan-System

- Mehrheitsclans
- Ethnische Minderheitengruppen
- Berufskasten
- Gewohnheitsrecht/*xeer*
- Schutz/Unterstützung durch den Clan

## 3. Sicherheitslage

#### 4. Menschenrechtssituation

1. Rechtlicher Kontext (einschlägige Rechtsvorschriften: Verfassung, Verträge, Staatsangehörigkeit usw.)
2. Allgemeine Situation (willkürliche Festnahmen, Haft, Folter, Verschwinden von Menschen, Lage in Hafteinrichtungen)
3. Besondere Zielgruppen (z. B. ethnische/religiöse Minderheiten, Journalisten, Menschenrechtsaktivisten, Rückkehrer aus westlichen Ländern, Beamte usw.)
4. Lage besonders schutzwürdiger Personen (Kinder, Frauen, LGBTI)

#### 5. Migration und interne Mobilität

- Möglichkeit, das Land zu verlassen
- Reisemöglichkeiten innerhalb des Landes
- Binnenvertriebene
- Flüchtlinge
- Rückkehr

Anhänge

Bibliografie/Quellen





## WO ERHALTE ICH EU-VERÖFFENTLICHUNGEN?

### **Kostenlose Veröffentlichungen:**

- Einzelexemplar:  
über EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>);
- mehrere Exemplare/Poster/Karten:  
bei den Vertretungen der Europäischen Union ([http://ec.europa.eu/represent\\_de.htm](http://ec.europa.eu/represent_de.htm)),  
bei den Delegationen in Ländern außerhalb der Europäischen Union  
([http://eeas.europa.eu/delegations/index\\_de.htm](http://eeas.europa.eu/delegations/index_de.htm)),  
über den Dienst Europe Direct ([http://europa.eu/europedirect/index\\_de.htm](http://europa.eu/europedirect/index_de.htm))  
oder unter der gebührenfreien Rufnummer 00 800 6 7 8 9 10 11 (\*).

(\*) Sie erhalten die bereitgestellten Informationen kostenlos, und in den meisten Fällen entstehen auch keine Gesprächsgebühren (außer bei bestimmten Telefonanbietern sowie für Gespräche aus Telefonzellen oder Hotels).

### **Kostenpflichtige Veröffentlichungen:**

- über EU Bookshop (<http://bookshop.europa.eu>).

